Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Barnetten).
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 55. **Dienstag** den 1. Februar 1898. **92. Jahrgang.**

Für Februar und März
kann das **Leipziger Tageblatt** durch alle **Postanstalten** des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns zum Preise von **4 ℳ** bezogen werden.
In Leipzig abonnirt man für **3 ℳ**, mit Bringerlohn **3 ℳ 75 ₰** für beide Monate und nehmen Bestellungen entgegen sämmtliche Zeitungsspediteure,
die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,
die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 3,
sowie nachfolgende **Ausgabestellen:**

Arndtstraße 35 Herr **E. O. Kittel**, Colonialwaarenhandlung,
Beethovenstraße 1 Herr **Theod. Peter**, Colonialwaarenhandlung,
Brühl 53 **C. F. Schubert's Nachfolger**, Colonialwaarenhandlung,
Frankfurter Straße (Thomasiusstraßen-Ecke) Herr **Otto Franz**, Colonialwaarenhandlung,
Löhrstraße 15 Herr **Eduard Hetzer**, Colonialwaarenhandlung,
Nürnberger Straße 45 Herr **M. E. Albrecht**, Colonialwaarenhandlung,
in **Anger-Crottendorf** Herr **Robert Greiner**, Zweinaundorfer Straße 18,
„ **Eutritzsch** **Robert Altner**, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,
„ **Gohlis** **Robert Altner**, Buchhandlung, Lindenthaler Straße 5,
„ **Lindenau** Herr **Albert Lindner**, Wettiner Str. 51, Ecke Waldstr., Buchbinderei,
„ **Neustadt** **Schelt's Annoncen-Expedition**, Eisenbahnstraße 1,
Ranstische Gasse 6 Herr **Friedr. Fischer**, Colonialwaarenhandlung,
Ranstädter Steinweg 1 Herr **O. Engelmann**, Colonialwaarenhandlung,
Schützenstraße 5 Herr **Jul. Schümichen**, Colonialwaarenhandlung,
Westplatz 32 Herr **H. Dittrich**, Cigarrenhandlung,
Yorkstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr **H. Hörhold**, Colonialwaarenhandlung,
Zeitzer Straße 35 Herr **V. Küster**, Cigarrenhandlung,
in **Plagwitz** Herr **G. Grützmann**, Zschochersche Straße 7a,
„ **Reudnitz** Herr **W. Fugmann**, Marschallstraße 1,
„ „ Herr **Bernh. Weber**, Mützengeschäft, Leipziger Straße 6,
„ **Thonberg** Herr **R. Häntsch**, Reitzenhainer Straße 58,
„ **Volkmarsdorf** Herr **G. A. Naumann**, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Das Budgetrecht und die Marinevorlage.

Die Marinevorlage stellt sich bekanntlich eine doppelte Aufgabe: die eine, die Kriegsflotte — den Schiffsbestand, die Indienststhaltungen und den Personalbestand — zu verstärken; die andere, die wesentlichen Theile dieser Verstärkungen und den Zeitraum, innerhalb dessen sie bewirkt werden soll, gesetzlich festzulegen. Der Entwurf will in Gesetzesform bestimmen, wie hoch der Schiffsbestand der deutschen Flotte an Linienschiffen (17), Küstenpanzerschiffen (8), großen Kreuzern (9) und kleinen Kreuzern (26), und wie groß die Materialreserve sein soll (2 Linienschiffe, 3 große und 4 kleine Kreuzer), und wie viel von den am Beginne des Etatsjahres 1898 vorhandenen und in Bau befindlichen Schiffen auf diesen Sollbestand in Anrechnung kommen: 12 Linienschiffe, 8 Küstenpanzerschiffe, 10 große Kreuzer und 23 kleine Kreuzer.

Die Mittel für die zur Erreichung des Sollbestandes erforderlichen Neubauten sind, so schreibt der Gesetzentwurf weiter vor, so rechtzeitig in den Reichshaushalts-Etat aufzunehmen, daß die betreffenden, d. h. also am Sollbestande fehlenden Schiffe bis zum 1. April 1905 fertiggestellt werden können.

Der Gesetz-Entwurf verlangt ferner, daß auch die Mittel für die regelmäßigen Ersatzbauten bei Linienschiffen, Panzerschiffen, großen und kleinen Kreuzern innerhalb gewisser Fristen (25—15 Jahre) rechtzeitig in den Reichshaushalts-Etat eingestellt werden.

Wie sodann der Entwurf vorschreibt, sollen die Mittel für die Indienststhaltung der heimischen Schlachtflotte jährlich und die zu solcher Höhe in den Reichshaushalts-Etat eingestellt werden, daß im Dienste gehalten werden können a. zur Bildung von activen Formationen: 9 Linienschiffe, 2 große Kreuzer, 6 kleine Kreuzer; b. als Stammschiffe von Reserveformationen: 4 Linienschiffe, 4 Küstenpanzerschiffe, 2 große Kreuzer, 5 kleine Kreuzer; c. zur Activirung einer Reserveformation auf die Dauer von 2 Monaten: 2 Linienschiffe oder Küstenpanzerschiffe.

Die gesetzliche Festlegung der Zahl der Torpedofahrzeuge, der Auslandsschiffe, Schulschiffe, Specialschiffe und Kanonenboote, wie des Personalbestandes an Deckofficieren, Unterofficieren und Gemeinen der Matrosendivisionen, Werftdivisionen und Torpedoabtheilungen ist nicht beabsichtigt. Nur soll bestimmt werden, daß an Deckofficieren, Unterofficieren und Gemeinen der Matrosendivisionen, Werftdivisionen und Torpedoabtheilungen vorhanden sein sollen: 1) einmalbloche Besatzungen für die im Auslande befindlichen Schiff; 2) volle Besatzungen für die zu activen Formationen der heimischen Schlachtflotte gehörigen Schiffe, die Hälfte der Torpedofahrzeuge, die Schulschiffe, die Specialschiffe; 3) Besatzungsstämme (Maschinenpersonal zwei Drittel, übriges Personal die Hälfte der vollen Besatzungen) für die zu Reserveformationen der heimischen Schlachtflotte gehörigen Schiffe, die zweite Hälfte der vollen Besatzungen für die zu Reserveformationen der heimischen Schlachtschiffe gehörigen Schiffe, die zweite Hälfte der Torpedofahrzeuge; 4) der erforderliche Landbedarf; 5) ein Zuschlag von fünf Procent vom Gesammtbedarf.

Hiernach beabsichtigt der Entwurf, das bis jetzt in Ansehung der Kriegsmarine freie Budgetrecht des Bundesrathes und des Reichstages innerhalb gewisser Grenzen zu binden. Bundesrath und Reichstag sollen in Zukunft gehalten sein, alle Mittel und zwar rechtzeitig in den Reichshaushalts-Etat einzustellen, die erforderlich sind, um — soweit ein solcher vorgeschrieben ist — den gesetzlichen Sollbestand an Schiffen und Besatzung zu erzielen und aufrecht zu erhalten. Wie Bundesrath und Reichstag jetzt verpflichtet sind, die gesetzlich feststehende Organisation des Reichsheeres der jährlichen Feststellung des Militairausgabe-Etats zu Grunde zu legen (Art. 62 Abs. 4 der Reichsverfassung), so sollen Bundesrath und Reichstag für die Zukunft bei der Aufstellung des Kriegsmarine-Budgets nur noch bei den im Entwurfe nicht geregelten Organisationen frei, rücksichtlich der dort geregelten Organisationen aber gebunden sein: frei z. B. rücksichtlich der Torpedofahrzeuge, Schulschiffe und Kanonenboote, gebunden rücksichtlich der Linienschiffe, Küstenpanzerschiffe, der großen und der kleinen Kreuzer.

Darüber herrscht bei Gegnern wie Freunden der Regierungsvorlage Uebereinstimmung, daß, wenn der Entwurf Gesetz wird, rücksichtlich der in diesem vorgeschriebenen Schiffe und Besatzungen Bundesrath und Reichstag zur Bewilligung der erforderlichen Mittel verpflichtet und die Reichsmarineverwaltung (der Kaiser) zur Verausgabung dieser Mittel berechtigt und sogar verpflichtet ist. Die Abgeordneten Dr. Schönlank, Dr. Barth und Richter haben dies im Reichstage am 6. und 7. December vor. Jahres auf das Schärfste betont.

Gerade daraus aber, daß die Annahme des Entwurfs die Berechtigung und Verpflichtung der Reichsregierung bedeuten würde, das Gesetz auszuführen und die aus dieser Ausführung sich ergebenden Ausgaben zu leisten, mögen sie in den Reichshaushalts-Etat eingestellt werden oder nicht, leitet die Opposition das Recht oder gar die Pflicht her, die Vorlage zu bekämpfen und zu verwerfen. Es ist daher dankenswerth, daß ein so angesehener Rechtslehrer wie der Professor der Rechte Dr. A. Arndt, Geh. und Ober-Berg-Rath in Halle a. S. in der „Deutschen Juristenzeitung" die Frage erörtert, ob es rechtlich statthaft und thatsächlich gebräuchlich ist, daß die Volksvertretung Bindungen der hier in Rede stehenden Art auf Jahre hinaus oder gar für immer vornimmt. Er kommt in völliger Uebereinstimmung mit dem, was besonders die nationalliberalen Bestrworter der Vorlage bei der ersten Berathung im Reichstage ausführten, zu folgendem Schlusse:

„Selbst der Abgeordnete Richter giebt zu (Sten. Ber. S. 75), daß der Bruch des Etatsrechtes nicht vorliegen würde. Man hat für diese Ansicht sich darauf bezogen, daß der Art. 71 der Reichs-Verfassung es ausdrücklich für zulässig erklärt, wenn die Ausgaben auch für eine längere Dauer als für ein Jahr bewilligt werden. Indeß diese Vorschrift paßt wohl nicht ganz hierher, da dem Reichstage — wenigstens formell — gar nicht zugemuthet wird, die Ausgaben für die Flottenvermehrung auf längere Zeit zu bewilligen. Vielmehr bleibt auch nach Annahme der Regierungsvorlage — formell wenigstens — das Recht des Reichstages bestehen, die Ausgaben alljährlich in den Etat einzustellen; dagegen würde die Nichteinstellung in den Etat das Recht und die Pflicht der Reichsregierung, diese Ausgaben zu leisten, nicht beseitigen. Wenn der Abgeordnete Dr. Lieber von einer gesetzlichen und einer moralischen Bindung spricht, so liegt hier der Fall einer gesetzlichen Bindung vor; während in dem Falle, daß z. B. der Reichstag eine Rate bewilligt, meist nur eine moralische Bindung, nicht eine gesetzliche Bindung bezüglich der übrigen Raten vorliegt.

Es muß nun daran erinnert werden, daß jedes Gesetz eine Bindung des ganzen Staates für immer und ewig enthält, so lange es nicht wieder durch ein anderes Gesetz aufgehoben ist. Die gesetzgebenden Factoren haben nicht blos die Befugniß für die Dauer ihres Bestehens, etwa für eine Wahlperiode, das deutsche Volk zu binden, sondern sie dürfen dies für immer, nämlich auf so lange thun, bis die neue Gesetzgebung ein anderes Gesetz geben wird. Das Strafgesetzbuch, das Bürgerliche Gesetzbuch und andere Gesetze sind offenbar für längere Zeiten als für eine Wahlperiode bestimmt. Es ist auch vom Rechtsstandpunkte unerheblich, in welcher Session sich der Reichstag befindet, ob in der ersten oder in der letzten. Er besitzt die gesetzliche, die verfassungsmäßige Ermächtigung, so lange er besteht, Gesetze zu geben, die in alle Zeit hinaus gelten. Was insbesondere die Geldbewilligungen anlangt, so hat jede gesetzliche Organisation, mag sie die Einrichtung von Gerichts- oder anderen Behörden betreffen, die Wirkung, daß alle nachfolgenden Parlamente sich der Bewilligung der Ausgaben nicht entziehen können, daß jeder rite angestellte Beamte sein Gehalt und seine Pension einklagen darf, mögen diese in den Etat eingestellt sein oder nicht. Daran hat wohl auch niemals Jemand gezweifelt, daß, indem z. B. das Reichsgericht und das Reichs-Versicherungsamt eingesetzt wurden, die Bewilligung der Gehälter für ihre Mitglieder eigentlich für immer erfolgt ist. Auch hat an diese Consequenz sich noch Niemand gestoßen und etwa ihretwegen die Einsetzung von Gerichtshöfen verweigert. Alle Organisationsgesetze und jede Einrichtung von Behörden bedeuten insoweit eine materielle Aufhebung des freien Ausgabebewilligungsrechts. Und doch hat noch niemals eine deutsche Volksvertretung wegen dieser oder ähnlicher budgetrechtlichen Bedenken die Einführung dauernder Institutionen auf dem Gebiete des Gerichts- oder Verwaltungswesens verweigert.

Durch das Reichsgesetz vom 3. August 1893 ist die Friedensstärke des deutschen Heeres (abgesehen von den Officieren, Unterofficieren und den Einjährig-Freiwilligen) bis zum 31. März 1899 auf 479 229 Mann, die Stärke der Infanterie auf 578 Bataillone und 173 Halbbataillone, die der Cavallerie auf 465 Escadrons, der Feldartillerie auf 494 Batterien, der Fußartillerie auf 37 Bataillone, der Pionniere auf 23, der Eisenbahntruppen auf 7 und des Trains auf 21 Bataillone festgesetzt. Es ist gewiß und kaum bestreitbar, zumal bei der (übrigens nur den allgemeinen Rechtssatz wiedergebenden) Vorschrift in Art. 62 Abs. 4 der Reichsverfassung, daß diese Ziffern und Organisationen bei der Feststellung des Militair-Ausgabe-Etats zu Grunde zu legen sind, daß, auch wenn der Reichstag die Mittel für einige Escadrons oder Bataillone nicht bewilligen würde, die Militairverwaltung gleichwohl berechtigt und verpflichtet ist, die Ausgabe zu leisten. Wollte man z. B. den Officieren und Mannschaften einer gesetzlich bestehenden, aber vom Reichstage nicht mehr bewilligten Escadron die Löhnung versagen, so würden sie mit Erfolg auf Zahlung klagen können und der Militairfiscus nur noch obendrein Kosten haben. Die Militairgesetzgebung enthielt und enthält, ebenso wie der vorliegende Entwurf, Bindungen, Beschränkungen und, wenn man so will, partielle Aufhebungen des Budgetrechts, namentlich des Ausgabenbewilligungsrechtes. Daß dieses juristisch ungültig sein sollte, ist weder bei Einführung des ersten noch des letzten Septennats behauptet worden. Der Gesetzgeber ist eben souverän; er kann daher auch einzelnen Factoren der Gesetzgebung die Hände binden. Eben so gut wie das Organisationsrecht des Kaisers kann er auch das Geldausgabenbewilligungsrecht des Reichstages auf längere Zeit und sogar für immer einschränken.

Nach allen diesen Ausführungen erscheint der Schluß gerechtfertigt, daß aus dem Budgetrecht, insbesondere aus dem Ausgabenbewilligungsrechte des Reichstages, Bedenken gegen die Marinevorlage nicht entnommen werden können."

Deutsches Reich.

☙ Leipzig, 31. Januar. Die „Dresdner Zeitung" schreibt in ihrer Nr. 24: „Eine ordnungsgemäß einberufene Vorstandssitzung des nationalliberalen Vereins für das Königreich Sachsen hat in Leipzig stattgefunden, in der aber außer einem Dresdner Vertreter und zwei Landtagsabgeordneten leider wieder nur Leipziger Herren vertreten waren; die sämmtlichen Mitglieder aus den übrigen Landestheilen fehlten auch diesmal. Die Majorität sprach dem Vorsitzenden für sein Vorgehen in der bekannten Cartellerklärung nachträglich ihre Zustimmung aus u. s. w." Inwieweit das Blatt, welches in jüngster Zeit wiederholt die nationalliberale Partei zu schädigen unternommen hat, die Zusammensetzung der Vorstandssitzung zu recht durchsichtigen Zwecke benutzt, werden wir von maßgebender Stelle ermächtigt, mitzutheilen, daß sieben Herren aus Leipzig und vier von auswärts anwesend waren, während zwei auswärtige Herren brieflich ihre ausdrückliche Uebereinstimmung mit dem Vorgehen des Vorsitzenden des Vereins ausgesprochen hatten. Die Sitzung war ausschließlich in Rücksicht auf den am Sonntag am Erscheinen verhinderten Herrn Vorsitzenden des Dresdner nationalliberalen Reichsvereins auf Freitag, den 28. d. M., berufen worden. Für das Nichterscheinen der anderen auswärtigen Vorstands-

Feuilleton.

Ansteckende Tänze.

Nachdruck verboten.

Wer jetzt, da die Ballsaison in ihrer Blüthe steht, im schimmernden Kerzenglanze bei verführerischen Geigenklängen und lockenden Fanfaren Zeit zu nüchternen Betrachtungen findet, der kann sich leicht davon überzeugen, daß im Tanze eine ansteckende Kraft liegt. Sehen wir Kühe im Rhythmus sich bewegen, Bauer im Reigen sich schwingen und drehen, so beginnen auch unsere Füße mitzutrippeln, fängt auch unser Körper mitzuschwingen an. Das ist nun freilich eine harmlose Ansteckung, und der Leser braucht nicht zu befürchten, daß ich die schon allzu große Zahl der zu bekämpfenden Bacillen noch um den „Tanzbacillus" vermehren werde. Indeß weiß schon bekanntlich das Märchen, daß die Ansteckungskraft des Tanzes auch ernstere Formen annehmen kann, und die moderne Wissenschaft giebt, wie so manches Mal, auch hierin dem Märchen Recht. Es gab und giebt in der That zu verschiedenen Zeiten und in verschiedenen Ländern Tänze, die eine entschieden krankhafte Natur besitzen und unzweifelhaft ansteckend wirken. Dieses Capitel von den ansteckenden Tänzen, das neuerdings besonders Martin Rivière eingehender behandelt hat, ist pathologisch wie ethnographisch und culturgeschichtlich von gleichem Interesse.

Betrachten wir zunächst die Krankheit sakit latar oder tala, von der die Frauen im Inneren der Insel Java oft befallen werden. Es ist eine Art von Hysterie, deren Kennzeichen Störungen im Geistesleben, vorübergehende Bewußtlosigkeit und unwillkürliche Bewegungen bilden. Diese unwillkürlichen Bewegungen sind die auffälligste Aeußerung des Leidens. Die Latakranken folgen einem unwiderstehlichen Drange, jede rasche Bewegung, die sie bei Anderen sehen, nachzuahmen. Wirft man in ihrer Nähe einen Stein ins Wasser, so thun sie das Gleiche. Steckt man etwas in den Mund, so stecken sie, was sie gerade in der Hand haben, in ihren Mund. Sie werfen in Nachahmung der Gesten Anderer fort, was sie gerade tragen, und sei es selbst das eigene Kind. Die Latakrankheit erstickt alle anderen Gefühle: die Liebe zum Kinde, die Furcht vor dem Häuptling, den Göttern und den holländischen Beamten; alle Folgen sind dem Kranken gleichgiltig, und die javanischen Gerichte, denen dies Leiden naturlich bekannt ist, beurtheilen darum Unthaten, die unter seinem Einflusse verübt sind, besonders milde. Obwohl die Krankheit noch wenig untersucht ist, steht doch so viel fest, daß es sich bei ihr nicht um eine Suggestion handelt. Man kann einen Latakranken nicht zu seinen heftigen Bewegungen veranlassen, indem man ihm z. B. befiehlt: „Wirf das weg!" Allein das Beispiel zwingt ihn, und gegen die Macht des Beispiels wiederum hilft kein Befehl. Der Wille ist also nicht gebunden, sondern krank.

In diesem Leiden haben wir nun den nächsten Verwandten, gewissermaßen die Vorstufe der eigentlichen „ansteckenden Tänze", wie sie in Afrika und Europa vorkommen. Gemeinsam ist diesen Tänzen, daß sie sich gewöhnlich ihre Opfer unter Stämmen oder hysterischen Personen auf der untersten Bildungsstufe suchen und also da am ärgsten wüthen, wo der Wille des Kranken jeder Widerstandskraft ermangelt.

Einer der interessantesten dieser Tänze tritt unter den Frauen Oberägyptens auf und wird „Sar" genannt. Er soll ursprünglich von abessinischen Sclavinnen ins Land gebracht worden sein und hat sich dann durch Ansteckung weiter und weiter verbreitet. Er sucht sich seine Opfer bei Hoch und Niedrig, und obwohl die Regierung angeordnet hat, daß die Kranken sofort eingeschlossen und isolirt werden, sobald sie angesteckt sind, so hat dies nichts genützt, — der Tanz geht trotzdem lustig weiter. Der deutsche Reisende Munzinger, der diese Tanzseuche als egyptischer Quarantainearzt kennen gelernt hat, hat über sie die zuverlässigsten Mittheilungen gemacht. Nach ihm ist „Sar" eigentlich der Name eines Geistes, eines schlimmen Krankheitsgeistes, der besonders Frauen angreift. Befällt eine Frau eine Krankheit, deren Ursache man nicht sogleich erkennt, so bekommt der Sar die Schuld. Dann verbreitet sich schnell die Nachricht: „Heut ist der Sar bei der und der." Sofort strömt eine Menge Weiber zum Hause der Kranken und bereitet dort Busa, das arabische Bier, zu. Nun wird gesungen und gespielt und der Sartanz aufgeführt. Stundenlang hocken die Frauen am Boden und schwingen Kopf und Oberkörper hin und her. Bald wird eine von einem Anfalle erfaßt und tanzt wahnsinnig umher. Die Leitung des Ganzen hat eine „Scheha" des Sar, eine durch ihre Neigung zu ekstatischen Zuständen bekannte Person, gewöhnlich eine Sclavin, die auf diese Weise viel Geld verdient.

Der Tanz ist ansteckend: ein Weib nach dem anderen erhebt sich und beginnt willenlos zu tanzen; ja selbst Männer und Jungen, die zuweilen Erlaubniß erhalten, bei diesen Tanzorgien zugegen zu sein, werden von dem Tanze ergriffen. Bei Vielen verändern sich die Gesichtszüge, die Kranken schlagen sich selbst ins Antlitz, stoßen den Kopf gegen die Wand, weinen, heulen und wollen sich tödten, und es ist sehr schwierig, sie zu bewältigen. Auch geben sie sich für andere Personen, für Heilige oder besonders für Sar selbst aus. Eine Zeit lang müssen sie rasen und vor allem unter wilden Bewegungen tanzen. Man pflegt ihnen Busa zu trinken zu geben; auch reicht man ihnen stark glänzende Metallgegenstände, um darauf zu starren. Allmählich läßt der Anfall nach, sie trocknen sich den Schweiß ab und sprechen wieder ruhig und vernünftig wie vorher. An einem für Sar bestimmten Tage wiederholt sich der Vorgang und endet, wie das erste Mal, mit völliger Abmattung. Munzinger weist darauf hin, daß unter den Abessyniern überhaupt eine Reihe merkwürdiger hypnotischer und ekstatischer Phänomene auftreten. So erzählt ein englischer Arzt von einem abessynischen Mädchen, die plötzlich von der Idee ergriffen wurde, ein Wolf zu sein. Sie entlief so schnell, daß Niemand sie erreichen konnte, und fiel, als sie einen Knochen fand, mit der Wut eines Wolfes über ihn

SLUB
Wir führen Wissen.

mitglieder wird Niemand ernstlich die Parteileitung verantwortlich machen können. Wenn die „Dresd. Ztg." des Weiteren davon zu melden weiß, daß die Majorität in jener Vorstandssitzung dem Vorsitzenden „nachträglich" ihre „Zustimmung" zu der bekannten Cartellerklärung ausgesprochen habe, so ist das Blatt wiederum falsch unterrichtet. Es bedurfte einer solchen „nachträglichen Zustimmung" gar nicht. Wohl aber hat der Vorstand mit allen gegen eine Stimme das vom Vorsitzenden eingeschlagene Verfahren, zu dem er in Anstehung der Erklärung vom 10. November v. J. berechtigt war, ausdrücklich als durchaus richtig und sachgemäß anerkannt.

* **Berlin**, 31. Januar. Ueber die gegenwärtig an der Universität Berlin studirenden Damen macht die „Nat.-Ztg." folgende Angaben: Es sind im laufenden Semester 188 Damen zu den Vorlesungen zugelassen. Von diesen sind 18 verheirathet, 3 Wittwen und 167 unverheirathet. 43 sind Berlinerinnen, 64 aus Deutschland, 5 aus Oesterreich-Ungarn, 37 aus Rußland, 26 aus Amerika, 7 aus England, 2 aus Frankreich, je 1 aus der Schweiz, Holland, Finnland und Bulgarien. Der Confession nach sind 120 evangelisch, 6 katholisch, 48 jüdisch, 3 anglikanisch, 8 griechisch-katholisch, 1 freireligiös und 2 haben nach ihrer Angabe „keine" Religion. Die zuletzt erwähnten 3 Damen sind Amerikanerinnen. Das „höchste Semester" repräsentirt wohl eine studirende Dame von fast 62 Jahren aus Charlottenburg, welche Nationalökonomie zu studiren begonnen hat. Ihr folgen als „bemooste Häupter" fünf Damen im Alter von 50—55 Jahren. Diesen gegenüber steht als „jüngstes Semester" eine 17½-jährige Bulgarin, welche hier Pädagogik studirt. Das Alter der übrigen Studentinnen vertheilt sich ziemlich gleichmäßig auf alle Altersstufen. Der Zweck des Studiums ist bei den meisten Damen allgemeine Fortbildung, daneben kommen in Betracht die Vorbereitung für das höhere Lehramt, die Doctorpromovation, der ärztliche Beruf, Studium der socialen Frage 2c. Die Vorlesungen, welche die Damen hier hören, umfassen Geschichte, Literatur, Kunstgeschichte, Philosophie, alte und neuere Philologie, Pädagogik, Ethik, Psychologie, Theologie, Nationalökonomie, Jurisprudenz, Medicin, Physik, Chemie, Botanik, Zoologie, Mathematik, Archäologie, Geographie und Geologie und Musikwissenschaften. Die Vorbildung, welche die Damen für das Universitätsstudium mitbringen, beschränkt sich nicht auf die Kenntnisse der höheren Töchterschule; vielmehr haben die meisten ein Lehrerinnenseminar, das Victoria-Lyceum, Real- oder Gymnasialcurse, Mädchengymnasien und Colleges absolvirt, viele haben das Lehrerinnenexamen bereits bestanden, die Abiturientenprüfung, ein Zulassungsexamen zum Universitätsbesuch, juristisches Doctorexamen 2c. abgelegt. Endlich verdient erwähnt zu werden, aus welchen Ständen und Berufskreisen die Berliner Studentinnen hervorgegangen sind. Unter ihren Vätern sind 45 Kaufleute, 11 Fabrikanten, 8 Rentiers, 20 Gutsbesitzer, 8 Prediger, 11 Juristen (Anwälte, Richter, Staatsanwalt, Landgerichtsrath), 5 Aerzte und Apotheker, 3 Universitätsprofessoren, 3 Ministerialräthe, 9 Officiere, 1 Forstmeister, 12 Post- und Polizeibeamte, 1 Schiffscapitain, 3 Ingenieure und Architekten, 5 Schriftsteller, 5 Schuldirectoren, 9 Ober- und Gymnasiallehrer, 1 Werkmeister 2c.

Y. **Berlin**, 31. Januar. (Telegramm.) Der **Kaiser** machte gestern nach der Mittagstafel einen Besuch bei dem hiesigen österreichisch-ungarischen Botschafter von Szögyeny-Marich anläßlich des Todestages des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich. Zur gestrigen Abendtafel bei dem Kaiserpaare waren geladen die erbgroßherzoglich badischen Herrschaften mit Gefolge, der Staatssecretair des auswärtigen Amtes von Bülow, der Staatssecretair von Podbielski und der badische Gesandte Dr. von Jagemann. Heute Morgen hörte der Kaiser die Vorträge des Landwirthschaftsministers Freiherrn von Hammerstein-Loxten, des Chefs des Civilcabinets, des Staatssecretairs Tirpitz und des Chefs des Marinecabinets Frhrn. v. Senden-Bibram.

⊙ **Berlin**, 31. Januar. (Telegramm.) Wie über die letzte Sitzung der **Civilproceß-Commission** des Reichstags nachträglich gemeldet wird, erklärte Staatssecretair Nieberding bei der Berathung über die Höhe der Revisionssumme: Durch die Ueberlastung des Reichsgerichts stehe die Autorität der ganzen Rechtspflege in Frage. Die Erweiterung des Reichsgerichts um mehr als einen Senat würde verhängnißvoll sein, weil dann die Einheit der Rechtsprechung verloren wäre; es bleibe also nur die Erhöhung der Revisionssumme, um das Reichsgericht zu entlasten. Die verbündeten Regierungen würden an dieser Frage die Novelle nicht scheitern lassen, dem Reichstage aber die Verantwortung zuschieben.

⊙ **Berlin**, 31. Januar. (Telegramm.) Vor dem Einigungsamte des Berliner **Gewerbegerichts** erschienen heute Vormittag die Vertreter der **Schuhwarenfabrikanten** und die Vertreter der **Arbeiter**. Beide Theile erklärten sich mit dem am Sonnabend vor dem Schiedsgericht getroffenen Einigungsbedingungen einverstanden. Die Arbeit in sämmtlichen Berliner Schuhfabriken wird darnach morgen wieder aufgenommen werden.

— Nach dem dem Abgeordnetenhause zugegangenen Bericht über die Bauausführungen und Beschaffungen der Eisenbahnverwaltung während des Zeitraumes vom 1. October 1896 bis dahin 1897 belief sich die Summe der für Eisenbahnbauten und Beschaffungen auf Grund von Gesetzen und extraordinairen Geldbewilligungen noch zur Verfügung stehenden Mittel Ende September 1897 auf 405,1 Millionen Mark, wovon 404,9 Millionen auf Bauten und Beschaffungen für Rechnung von Staatsfonds, mit Ausschluß des Baufonds der in das Eigenthum des Staates übergegangenen früheren Privateisenbahnen entfielen. Von der letzteren Summe stellten 343,2 Millionen Bewilligungen durch besondere Gesetze und 61,7 Millionen Bewilligungen durch das Extraordinarium des Etats der Eisenbahnverwaltung dar.

K. **Königsberg**, 31. Januar. (Privattelegramm.) Die (im „Leipz. Tagebl." nicht erwähnte. Red.) Blättermeldung über ein Duell, das zwischen dem Oberpräsidenten Grafen Wilhelm v. Bismarck und dem Oberpräsidialrath Dr. Maubach stattgefunden habe, ist nach genauer Erkundigung unzutreffend.

-f- **Hamburg**, 31. Januar. (Privattelegramm.) Die „Hamb. Nachrichten" dementiren die Meldung, daß Fürst Bismarck an Kaisers Geburtstag festes Schuhwerk habe anlegen können, die Podagraschmerzen hätten das noch verhindert.

A. **Posen**, 31. Januar. (Privattelegramm.) Die polnische Reichstagsfraction antwortete auf die bekannte Resolution der Posener polnischen Wähler betreffs der Marinevorlage: Die Resolution entbehre der Berechtigung und der praktischen Bedeutung.

* **Bomst**, 31. Januar. (Telegramm.) Bei der Landtagsersatzwahl im 4. Wahlkreise des Regierungsbezirks Posen (Weseritz-Bomst) wurde nach amtlicher Feststellung General-Landschaftsdirector v. Staudy-Posen (conservativ) mit 244 von 366 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Gegencandidat Probst Enn (Pole) erhielt 122 Stimmen.

* **Breslau**, 30. Januar. Fürstbischof Kopp hat den Geistlichen seiner Diöcese den Wunsch ausgesprochen, Trauungen am Sonnabend nach Möglichkeit nicht vorzunehmen. In der von ihm erlassenen Cheordnung heißt es: „Es empfiehlt sich nicht, den Sonnabend zum Trauungstage zu wählen wegen der Gefahr, daß die Hochzeitsfeier bis in die späte Nacht ausgedehnt und dadurch die Erfüllung des Kirchengebotes am Sonntag vernachlässigt werde."

th. **Meiningen**, 30. Januar. Der Landtag des Herzogthums wird in der ersten Hälfte des Monats Februar zusammentreten.

* **Kaiserslautern**, 31. Januar. (Telegramm.) Der „Pfälzischen Presse" zufolge haben bei der Stichwahl im Reichstags-Wahlkreise Homburg-Kusel Schmidt (nat.-lib.) 8851 und Lucke (Bund der Landwirthe) 7846 Stimmen erhalten. Ersterer ist somit gewählt.

* **Karlsruhe**, 30. Januar. Vorgestern kam in der Zweiten Kammer der von uns erwähnte Antrag der Petitionscommission auf Prüfung und Sichtung des Inhalts der Geschichts- und Lesebücher für die Volks- und Mittelschulen zur Besprechung. Abg. Werr (Centr.) erntete bei Begründung des Antrags stellenweise Heiterkeit im Hause und auf der Galerie. Alle bisher zu Wort gekommenen Redner, darunter auch der Centrumsabgeordnete Birkenmayer, sprachen sich gegen den Antrag aus; allein der Abgeordnete Heimburger von der „deutschen" Volkspartei trat für den Antrag ein.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 30. Januar. Auf Anregung des Reichstagsabgeordneten Bürgermeister Dr. Bestetter vereinigten sich in Brumath am Vorabend des Geburtstages des Kaisers die Vereine einschließlich des Kriegervereins zu einem Umzug bei festlicher Beleuchtung der Stadt, dann fand ein Festcommers statt, bei dem die Stadt jedem Theilnehmer am Umzuge einen Trunk Bier stiftete. Am 27. war Festgottesdienst, der, jedes Jahr abwechselnd, in einem Jahre in der katholischen Kirche, dann in der evangelischen Kirche und weiter in der Synagoge stattfindet. Dieses Jahr wurde der allgemeine Gottesdienst in der Synagoge gehalten; sowohl die Geistlichen der katholischen wie auch der evangelischen Confession betheiligten sich dabei nebst den Beamten und Bürgern der verschiedenen Confessionen. Die Synagoge war reich geschmückt. Das ist Einigkeit, die unter der tüchtigen Leitung des Bürgermeisters festgehalten wird und die namentlich auf die Jugend recht vortheilhaft einwirkt. (Straßb. Post.)

* **Aus Bayern**, 30. Januar. Ein Bauernbundsorgan, die „Neue freie Volksztg.", bringt eine Reihe von Zuschriften als Beleg dafür, daß die katholischen Geistlichen Kanzel und Beichtstuhl zum politischen Kampfe ausnützen. Aus einem oberbayerischen Orte schreibt das Blatt, daß ein Ordenspater zu einer Frau, der zwei Kinder starben, sagte: „Das ist die gerechte Strafe Gottes, weil Dein Mann ein Bauernbündler ist." In einem andern Orte äußerte der Beneficiat auf der Kanzel: „Den Fehl (Bauernbundsführer), diesen Schuften werde ich noch zermalmen" und „Wer die „Volkszeitung" liest, ist ein Schuft". In einem anderen Orte sagte der Pfarrer in der Sonntagspredigt mit Bezug auf eine acht Tage vorher stattgehabte Bauernversammlung: „Die Niederbayern seien die Dümmsten; die Freimaurer seien noch besser als die Bauernbündler; die heilige Magdalena sei eine H... gewesen, aber sie sei noch besser wie die Bauernbündler gewesen; sie seien die letzten in den Himmel hinein; wer die Versammlung besucht habe, habe eine Todsünde begangen und wenn er dieses nicht beichte, begehe er eine doppelte." In einem anderen Orte sagte der Pfarrer am Neujahrstag auf der Kanzel: „Hinaus aus Euren Häusern mit den schlechten Zeitungen, welche die Autorität der kleinsten Beamten bis hinauf zum Minister untergraben. Gut christliche Zeitungen sollt Ihr lesen. Wer hierzu kein Geld hat, der komme zu mir, dem gebe ich's." Alle diese Mittheilungen macht das Blatt unter namentlicher Bezeichnung des Ortes und genauer Bezeichnung des Geistlichen, der die Aeußerung that.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Lage.

* **Wien**, 30. Januar. Antisemitische Blätter bringen die Nachricht, die Enthebung des Statthalters Coudenhove sei beschlossene Thatsache. An seiner Stelle werde Feldmarschallieutenant Fux v. Exlenegg, gegenwärtig in Przemysl, zum Statthalter ernannt werden. Der genannte General ist bisher noch niemals, weder auf politischem noch auf militairischem Gebiete, hervorgetreten. Die Nachricht ist mit Vorsicht aufzunehmen.

* **Wien**, 31. Januar. (Telegramm.) Eine Kundmachung des Rectors der Universität verbietet den Studirenden die Abhaltung von Versammlungen in den Höfen, auf den Gängen, Treppen und Vorhallen der Universität, ferner das Absingen von Liedern und das Halten von Reden daselbst. Die Bestimmungen über den Bummel bleiben hiervon unberührt. Der Rector warnte zwei Studenten, die bei ihm erschienen, vor etwaigen Beschlüssen der Studenten bezüglich der Vorlesungen. — Der Kaiser empfing heute Vormittag den ungarischen Ministerpräsidenten Baron Banffy. — Der „Budapester Correspondenz" zufolge setzten die beiderseitigen Finanzminister heute ihre Berathungen fort, um das Material zu sichten und vorzubereiten, das die Grundlage für die seiner Zeit zu wählenden Quotendeputationen bilden wird.

Ovation für Hofer.

* **Eger**, 31. Januar. (Telegramm.) Gestern Mittag trafen hier über 200 Sachsen, zumeist aus Plauen, ein. Sie wurden von einer großen Volksmenge aufs herzlichste begrüßt und unter den Klängen der „Wacht am Rhein" und anderer nationaler Lieder durch die Stadt geleitet.

Frankreich.

Dreyfusaffaire; Regierungspolitik.

* **Paris**, 31. Januar. (Telegramm.) „Siècle" erklärt gegenüber den Behauptungen der vom Kriegsministerium inspirirten Presse, das Bordereau sei von einem Individuum, das keineswegs von der Polizei angestellt gewesen sei, in der Lage des Portiers einer fremden Botschaft gestohlen worden. Der fremde Militair-Attaché habe nur die im Bordereau aufgezählten Schriftstücke erhalten. Nach der Veröffentlichung des Bordereaus, die im November 1896 erfolgte, habe der Uebelthäter, der auch der Schreiber des Bordereaus war, nur noch ein einziges Mal den Militair-Attaché aufgesucht und ihm theils wichtige, theils werthlose Schriftstücke verkauft.

* **Limoges**, 30. Januar. Bei einem Bankett, das von dem Blatte „Petit Centre" für seine Mitarbeiter veranstaltet wurde, hielt der Deputirte Poincaré eine Rede, in welcher er die Freiheit der Presse pries und ihr rieth, die öffentliche Meinung zu leiten, anstatt sich von ihr fortreißen zu lassen. In Bezug auf die nächsten Wahlen hob Poincaré hervor, daß eine Verbesserung der parlamentarischen Sitten nöthig sei, sowohl in Frankreich als auch im Auslande, was die leidenschaftlichen Scenen in den belgischen und österreichischen Parlamenten bewiesen. Redner wünscht eine starke und feste Regierung und rühmt in dieser Beziehung die Festigkeit des Cabinets Méline, das eine einige Majorität hinter sich habe und ein Reformprogramm besitze, das weder furchtsam noch abenteuerlich sei. Der Redner, welcher erklärt, er sei der Demokratie ergeben, verbreitete sich über die Arbeit der künftigen Kammer, welche vor allen Dingen die anstößigen Ungleichheiten in der Besteuerung zu beseitigen habe und bekämpft alsdann die Socialisten. Die Kammer müsse die landwirthschaftliche Frage, die Arbeiterfrage und diejenige der nationalen Erziehung studiren.

Großbritannien.

Gladstone.

* **Cannes**, 30. Januar. Gladstone ist vollständig genesen. Er gedenkt Mitte Februar nach England zurückzukehren.

Asien.

China und die Mächte.

* **London**, 31. Januar. (Telegramm.) Wie „Daily Mail" erfährt, wurde britischerseits beschlossen, die angeblichen Ansprüche auf Port Arthur und die Liaotungbalbinsel nicht länger aufrecht zu erhalten und die Frage, ob die Oeffnung von Talienwan als Vertragshafen wirklich die Bedingung der britischen Anleihe sei, ungelöst zu lassen. „Daily Mail" hört ferner, dieser plötzliche Frontwechsel hätte zur Folge, daß Japan einen freundlicheren Ton Rußland gegenüber angenommen habe. Wie die „Times" aus Odessa melden, werden dort Vorkehrungen getroffen, um sobald wie möglich mittels der Freiwilligenflotte über 10 000 russische Soldaten nach Ostasien zu schicken. (Wgdb. Ztg.)

Indischer Grenzkrieg.

* **London**, 31. Januar. (Telegramm.) Wie dem Reuter'schen Bureau aus Peschawur gemeldet wird, berichtete General Westmacott, daß die Niederlage, welche die Briten am 29. Januar bei Schinkumar Kotal in der Nähe von Mamani erlitten haben, die Folge eines unaufgeklärten Rückzugs einer Compagnie Sikhs von einem hohen Bergrücken gewesen sei, der den Schlüssel der Stellung gebildet habe und vom Feinde hierauf wieder besetzt worden sei. Die Zurückeroberung des Bergrückens habe auf der Seite der Engländer den erlittenen Verlust verursacht, aber auch der Verlust der Feinde sei ein schwerer, da auch in einer Entfernung von 30 Yards abseits der kämpfenden Briten ein Angriff von 750 Mann Verstärkungen aus Bara erfolgte.

(Fortsetzung des Textes in der 1. Beilage.)

Ein Prospect von dem **Technikum Mittweida** (Königreich Sachsen) befindet sich als Extrabeilage bei der Gesammtauflage vorliegender Nummer. Der erwähnte Prospect sei der Beachtung der Leser empfohlen.

Bei den Exemplaren der Stadtauflage vorliegender Nummer befindet sich eine Sonderbeilage von der **Victoria-Kellerei** in Leipzig-Neustadt, Aeußere Tauchaer Straße 16, auf welche auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

Geo. Schneider Nachf.
Fernspr. 1998. Centralhalle.
Auer Gasglühlicht.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen, Anschlüsse an die Centrale führt aus Otto Ehrling, L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 79. Telephon Amt III, 5724. Man verlange Kostenanschläge und Projecte.

Kein Betrug
mehr möglich
beim
Cassaeingang flotter Detailgeschäfte
durch
Control-Cassa
„Exactor"
D. R. G. M. 68626.
Silberne Medaille Leipzig 1897.
Preise billig: Mk. 60—175.
Reparaturen ausgeschlossen. Prospecte gratis.
Kurt Morgenstern-Doering.
Leipzig, Lessingstraße 6 (Passage).

Gesuche und **Angebote** jeder Art werden unter Discretion an die für den speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung befördert und einlaufende Offerthriefe täglich den Auftraggebern zugesandt von der im In- und Auslande mit vielen Jahren bekannten **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co.** Vertreten in allen größeren Städten.
Bureau in Leipzig: Petersstr. 34. Tel.-Amt I, 1423.

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich verend. Sachverst., Lindenstraße 20.

Neu eröffnet.
Bamberg
Hôtel Bellevue,
Schönleinsplatz.
Am 5. Februar eröffne mein mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtetes Hotel. Elektrisches Licht und Aufzug. Dampfheizung. 54 Frontzimmer hell und luftig. Weinrestaurant. — Bierrestaurant — großer Speisesaal, Billardsaal, Lese- u. Schreibzimmer — Ausstellungsräume. Bäder in jeder Etage. Telephon.
Den Herren Kaufleuten besonders empfehlen.
Wilhelm Jungeblut,
früher Oberkellner Württemb. Hof, Nürnberg, zuletzt Geschäftsf. Hotel Schwan, Frankfurt a. M.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153 } I
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 } Amt
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935 Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Bücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 3 (Buchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abds.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B, Lortzingsstr. 2) 7½—9½ U. N.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

Kgl. sächs. Bibliographische Sammlung im Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus (Hospitalstr. 11). Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

„Volksbureau", Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eisenbahnstraße 14, part. links. Geschäftszeit von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Katholisches Casino. Jeden Donnerstag Vereinsabend. Vereinslocal Bandhütte, Schulstraße 1 b.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung). Greifenstr. 10, part. (Ehr. Herberge II); freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 7—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein am Augustusplatz, geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei. Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messtagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Deutsches Buchgewerbe-Museum im Buchhändlerhause (Hospitalstraße 11), Portal III. Geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½ bis 1 Uhr. Eintritt frei.

---

her. Dann ward sie wieder ruhig. „Das sah aus wie ein Sarganfall, und Abessynien ist Sara Heimath."

Mit Recht vergleicht er den Sarianz mit dem Tarantellanz. Die Tarantel ist bekanntlich eine Spinne etwa von der Größe einer Eichel, die besonders häufig in der Gegend von Tarent vorkommt. Während sie sonst völlig zahm werden kann, wird sie im Sommer, in der Paarungszeit, ganz wild und beißt Jeden, der in ihre Nähe kommt oder im Freien schläft. Die apulischen Erntearbeiter tragen daher zum Schutze gegen sie kurze Stiefeln.

Der Biß selbst schmerzt kaum mehr als ein Wespenstich. Nach den ersten Schmerzen empfindet man an der verwundeten Stelle nichts mehr. Dagegen wird der Gebissene von einer unbeschreiblichen Angst und von Tiefsinnn erfaßt. Er seufzt beständig, antwortet auf Fragen nicht, schlägt sich auch wohl verzweifelt an die Brust. Manche gerathen in kalten Schweiß, wälzen sich auf der Erde herum und bitten, daß man sie schlägt. Alle zieht es in ihrer tiefen Niedergeschlagenheit zu einsamen Stätten oder auf die Kirchhöfe. Das einzige Mittel gegen die Krankheit, an das das Volk glaubt, ist der rasende Tanz, der Tarantella genannt wird.

Zu dem, der gebissen wurde, holt man Musikanten, die die Sache verstehen und auf ihren Instrumenten verschiedene Melodien anstimmen. Nicht jede Melodie und nicht jedes Instrument bewegt den Kranken zum Tanze. Aber kommt das rechte Instrument und die rechte Weise, so beginnt der oft Halbtodte zu seufzen, bewegt sich und beginnt plötzlich unter den wunderlichsten Gebärden zu tanzen. Zwei und drei Stunden tanzt er so im schnellem Tempo und im Tacte mit der Musik. In Schweiß gebadet hält er einen Augenblick inne, um sich zu trocknen. Sofort aber beginnt er wieder und tanzt 10—12 Stunden am Tage. Dabei scheint ihn die Anstrengung eher zu stärken, als zu ermatten. Mit dem Sonnenaufgang ergreift ihn die Tanzraserei von Neuem, und so geht es oft drei und vier Tage hintereinander, bis er wieder vernünftig und frisch geworden ist. Aber im nächsten Jahre, genau zu der Zeit, da er gebissen worden war, wird er gewöhnlich wieder von der Krankheit ergriffen und muß sich wieder gesund tanzen. Das kann sich mehrere Jahre hintereinander so wiederholen.

Mit der Melodie, die zum Tarantellanz gespielt wird, soll nach dem italienischen Volksglauben die Spinne selbst aus ihrem Schlupfwinkel hervorgelockt werden können; sie muß dann selbst springen und tanzen, bis sie ermattet hinfällt, ergriffen und getödtet werden kann. Aus der einst nur in Tarent gespielten Tarantelmelodie ist bekanntlich ein neapolitanischer Tanz entstanden, der sich sehr schnell im ⅜-Tact bewegt und eine große Reihe berühmter Compositionen veranlaßt hat.

Wahrscheinlich steht dieser italienische Volksaberglaube in directem Zusammenhang mit den Tanzkrankheiten des Mittelalters, die als verheerende Seuchen und ansteckender Wahnsinn durch die Lande gingen. Die Italiener hatten denn auch für diese Krankheit die Bezeichnung tarantismo, die übrigens bei ihnen auch den Namen für den sogenannten Veitstanz bildet.

Die Tanzraserei des Mittelalters gehört zu den seltsamsten Erscheinungen dieser Epoche und ist eine der interessantesten unter den vielen Volkskrankheiten, die in jenen Tagen durch die Länder Europas gingen. Die Krankheit trat mit einigen Pausen von 1237 bis 1374 auf. Ungewiß ist, woher sie kam; es wird von ostasiatischen Einwirkungen und von Ansteckung aus Rußland gesprochen; Andere nehmen an, daß die Seuche in Deutschland entstand. Die Tanzsüchtigen thaten sich in großen Haufen zusammen, die mit einem Spielmanne an der Spitze von Stadt zu Stadt zogen. Der Spielmann durfte nur bestimmte Weisen auf seiner Fiedel streichen, und keine Macht konnte den Zug daran verhindern, in die Städte einzudringen. Denn verwehrte man den Kranken auch den Einzug in die Stadt, so lag doch die Ansteckung in der Luft; und selbst wenn man vor dem unbehaglichen Zuge die Thore der Stadt abschloß und er draußen seine wilden Tänze vollführen mußte, — nach einer kurzen Weile strömten aus den Gassen und Straßen der verschlossenen Stadt hysterische Frauen auf dem Marktplatze zusammen und begannen sich in denselben Wirbeln zu drehen, wie die Tollen draußen. Darum öffneten die Städte lieber gleich die Thore, die Tänzer zogen ein und begannen ihre Aufzüge auf dem Markte, wo natürlich die ganze Stadt zusammengeströmt war. Bald hörte man aus der Zuschauermenge Schreie und Geheul, die Gesunden wichen zur Seite und machten den Frauen und Männern Platz, die die Ansteckung ergriffen hatte; sie schlossen sich den Tanzenden an und Alle trieben die Raserei so lange, bis Einer nach dem Andern ermattet zur Erde sank. Zuweilen genügte ein einziger Tanz mit darauf folgender Bewußtlosigkeit zur Genesung; das Gewöhnliche aber war, daß der Befallene der tanzenden Horde lange von Ort zu Ort folgte und erst fern von seiner Heimath die Gesundheit wieder fand.

In Deutschland, wo man die Zahl der Angesteckten auf mehr als 100 000 berechnet hat, nannte man die von der Tanzsüchtigkeit Angesteckten „Johannistänzer", weil man glaubte, daß die Krankheit aus den wilden Festen in der Johannisnacht entstanden sei, in deren Ausschreitungen Reste der ekstatischen Mittsommernachtsschwärmereien der Heiden und der Raserei der Bacchuszüge vereint zu sein schienen. Der Heilige der Kranken war St. Veit, auf dessen Fürbitte man am ehesten Genesung erlangen konnte. Daher hieß die Krankheit später St. Veitstanz. Doch haben die unwillkürlichen, unablässigen Muskelbewegungen, die die heute Veitstanz genannte krampfartige Nervenkrankheit charakterisiren, keine Aehnlichkeit mit der mittelalterlichen Tanzraserei. Verwandt mit ihr ist hingegen der sog. „große Veitstanz", der bei Hysterischen und Epileptischen als vorübergehender Zustand auftritt und in allerhand wackelnden und drehenden Bewegungen besteht, die meist mit einer seltsamen Neigung zum Springen, Klettern oder dergleichen mehr verbunden sind. Hier treffen wir also den gleichen hysterischen Drang zu wilden Bewegungen, der auch die ansteckenden Tänze kennzeichnet.

D. R. H.

SLUB
Wir führen Wissen.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. **Montags geschlossen.** Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum geöffnet wochentäglich (ausgenommen Montags) von 10—3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr. Eintritt Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, sonst frei, an Messsonntagen 25 ₰. **Bibliothek** wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ 2c. Personen (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ 2c. Personal sind am Westportal zu lösen.

Tel-Vocchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Jahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 48/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und-Stiefel, echt St. Petersburger,
Gummi-Regenmäntel bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Bitterplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Beerdigungsanstalt „Pietät" Beerdigungsanstalt
28 Matthäikirchhof 28.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen.
32 Matthäikirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater

Beerdigungsanstalt „M. Ritter", 32 Matthäikirchhof 32. **Beerdigungsanstalt.**

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karpinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für Leder-Treibriemen.

Daanemora Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Reinhold's comprim. blanke Transmissions-Wellen
billigster und bester Ersatz für gedrehte Wellen
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400.000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Neues Theater.

Dienstag, den 1. Februar 1898.
Anfang 7 Uhr.
31. Abonnements-Vorstellung 3. Serie, weiß.
Der Rattenfänger von Hameln.
Oper in 5 Acten.
Dichtung (mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von J. Wolff's gleichnamiger „Aventiure") von Friedrich Hofmann.
Musik von Victor E. Nessler.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Wichard Gruwelholt, Bürgermeister von Hameln	Herr Ulrici.
Regina, des Bürgermeisters Tochter	Frl. Schweiyer.
Dorothea, desselben Base und Schaffnerin	Frl. Beuer.
Bertholdus de Sunneborne, Stadtschultheiß	Herr Pfeiler.
Herbert de Sunneborne, Stadtbaumeister (des Stadtschultheißen Sohn)	* * *
Jsfried Rhynperg, Kanonikus	Herr Reidel.
Ethelerus, der Rathsschreiber	Herr Marion.
Sieneke, der Messerklaus,	Herr Degen.
Hogeherte, der Zöllner,	Herr Schumann.
Seuerpunole,	Herr Wippel.
Marq de Golterne,	Herr Keller.
Bertram Lupus,	Herr Reinhold.
Otto Senewolde,	Herr Sommer.
Wulf, der Schmied	Herr Greder.
Ferdinand Kesselring, Handschriftenhändler	Herr Henning.
Hanold Singuf	Herr Schütz.
Gertrud, eine Fischerstochter	Frl. Dönges.

Rathsherren von Hameln.

Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmiedegesellen. Dienstboten im Wirthshaus und Rathskeller. Stadtknechte. Trabanten. Kinder. Zeit: 1284.

***. Herbert de Sunneborne — Herr Malten vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar, als Gast.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Heiser: Herr Merkel.

Texte à 50 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Mittwoch, den 2. Februar 62. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun: Bei festlicher Beleuchtung: **Die beiden Schützen.** Anfang ½8 Uhr.

Voranzeige.

Sonntag, den 6. Februar 1898 Vormittags 11½ Uhr.
Grosse Matinée
zum Besten der Pensionsanstalt der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger.
Die Legende von der heiligen Elisabeth.
Oratorium von Franz Liszt. Text von Otto Roquette.
Mitwirkende: Das städtische Orchester, das gesammte Solo- und Chor-Personal der Oper, der Gesangverein „Sängerkreis".
Dirigent: Capellmeister Panzner.
(Die heilige Elisabeth — Frl. Dönges, Landgraf Ludwig — Herr Schütz, Landgraf Hermann — Herr Ulrici, Landgräfin Sophie — Frl. Beuer, Ein ungarischer Magnat — Herr Schelper, Der Seneschall — Herr Greder, Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen — Herr Ulrici, Engel — Fr. Baumann, Frl. Krenn, Frl. Eibenschütz, Frl. Löbenne.)

Opern-Preise.

Billet-Verkauf ohne Aufgeld täglich von 10—3 Uhr an der Tagescasse des Neuen Theaters.

Altes Theater.

Dienstag, den 1. Februar 1898.
Anfang ½8 Uhr.
Jugendfreunde.
Lustspiel in 4 Acten von Ludwig Fulda.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Dr. Bruno Martens	Hr. Tanger.
Philipp Winkler, Musikschriftsteller	Hr. Huth.
Heinz Hagedorn, Maler	Hr. Otto.
Waldemar Schulz, Techniker	Hr. Hänseler.
Dora Lenz	Frl. Marie Lenz.
Amelie Siebert	Frl. Mende.
Toni Leitenberger	Frl. Noll.
Lisbeth Gerlach	Frl. Müller.
Stephan, Diener	Hr. Thiele.

Ort der Handlung: Die Villa des Dr. Martens in einem westlich angrenzenden Vorort von Berlin.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. — **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1—3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tagescasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Repertoire. Mittwoch, den 2. Februar: 17. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen: **Weh' dem, der lügt!** Anf. 7 Uhr.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr:
Krieg im Frieden,
Lustspiel von G. v. Moser und F. v. Schönthan.
Nächsten Freitag: Registrator auf Reisen.

In Anwesenheit
Sr. Majestät des Königs Albert
und
Ihrer Majestät der Königin Carola.
Fünfzehntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 3. Februar 1898.

Erster Theil.

Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" von **R. Wagner.**
Concert für Pianoforte (No. 2, Fmoll) von **F. Chopin,** vorgetragen von Herrn **J. J. Paderewski.**

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 5, Cmoll) von **L. van Beethoven.**

Concertflügel von Steinway & Sons.

Einlaß 6¾ Uhr. **Anfang des Concertes 7½ Uhr.** Ende 9½ Uhr.
Die geehrten Besucher dieses Concertes werden höflichst ersucht, in Balltoilette zu erscheinen und um 7½ Uhr ihre Plätze einzunehmen.

Hauptprobe:
Mittwoch Vormittag 10½ Uhr.
Für diese Probe sind Freibillets ausnahmslos ungültig, sowie Preisermässigungen ausgeschlossen.

Für das Concert sind nur noch Stehplätze zu 3 ℳ verfügbar.

Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr.

Nächstes, 16. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 10. Februar 1898. Ouverture zu „Benvenuto Cellini" von Berlioz. Suite (Hmoll) für Streichorchester und Flöte von Bach, Symphonie (No. 4, Emoll) von Brahms, Violinconcert von Koessler (neu), Air von Bach und Csárda-Scenen von Hubay, vorgetragen von Herrn Jenö Hubay.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

I. Concert junger Künstler.
Hôtel de Prusse
Montag, 7. Februar, Abends 8 Uhr.
Mitwirkende:
Herr **Ludwig Kalthoff** (Clavier).
Herr **Hans Neumann** (Violine).
Herr **Sigfrid Stoll** (Recitation).
Herr **Paul Kaiser** (Gesang).

Vortragsfolge.

1) I. und II. Satz aus dem 9. Violinconcert. Spohr.
2) Hexenlied. Gedicht von Wildenbruch.
3) 3 Lieder für Tenor:
   a. Dein Rath ist wohlgut — Grieg.
   b. Auf Flügeln des Gesanges — Mendelssohn.
   c. Des Mädchens Klage — Schubert.
4) Solostücke für Clavier:
   a. Arabesken — Schumann.
   b. Humoresken — Grieg.
5) Sulamith. Gedicht von Prinz Emil zu Schönaich-Carolath.
6) Solostücke für Violine:
   a. Romance — Rubinstein.
   b. Guitarre — Moszkowski.
7) 3 Lieder für Tenor
   a. Willkommen, mein Wald — Franz.
   b. Stille Thränen — Schumann.
   c. Hingegeben — Sitt.
8) Rhapsodie hongroise No. 15 (Rákóczy-Marsch) — Liszt.

Billets im Vorverkauf in den Musikalienhandlungen von Jost und Klemm zu 2 und 1 Mk.; an der Abendcasse 3 und 2 Mk.

Gewandhaus.

Der Billetverkauf zur **Hauptprobe** des XV. Abonnement-Concerts, sowie zur **VI. Kammermusik** findet an der Casse am Westportal des Gewandhauses statt.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Alberthalle.
Heute Dienstag, den 1. Februar, Abends 7½ Uhr:
VII. Philharmonisches Concert.
Leitung: **Hans Winderstein.**
Solisten: Willy Rehberg aus Genf (Pianof.), Fräulein **Sophie Schröter** aus München (Gesang).

Karten à 4, 3, 2 und 1 ℳ, sowie 50 ₰ f. Galerie-Stehpl. sind in der Hofmusikhandlung **P. Pabst,** Neumarkt, in der Zeit von 9—12 Uhr Vormittags und 3—7 Uhr Nachmittags zu haben.

Urania.
Saal des evang. Vereinshauses, Rossstr. 14.
Dienstag, den 1. Februar 1898:
Das Geheimniss des Nordpols.
Grosser decorativer Ausstattungsvortrag in 3 Acten und 11 Bildern (Wandeldioramen)
von **Dr. M. Wilhelm Meyer.**
Vortragender: **Dir. Wilh. Eigner.**
Die Tagescasse ist geöffnet von 11—1 Uhr im Vereinshause (Saaleingang rechts). Abendcasse: Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen Anfang 7½ Uhr.

Sechste
Kammermusik
im **grossen** Saale des
Gewandhauses
zu Leipzig
Sonnabend, den 5. Februar 1898.

Programm.

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell (B dur, op. 97) von L. van Beethoven, ausgeführt von den Herren **J. J. Paderewski, Hilf** und **Klengel.**
Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein **Helene Bratanitsch** aus Wien.
a. Aus Heliopolis } von **F. Schubert.**
b. Der Wanderer }
c. Sapphische Ode } von **J. Brahms.**
d. Von ewiger Liebe }
Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell (A dur, op. 26) von J. Brahms, ausgeführt von den Herren **Paderewski,** Concertmeister **Lewinger, Unkenstein** und **Wille.**
Die Begleitung der Lieder hat Herr **Dr. Georg Göhler** gütigst übernommen.

Concertflügel von Steinway & Sons.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.

Billets zu 4 ℳ sind von Montag ab Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage bis Abends 7 Uhr an der Casse am Westportal des Gewandhauses zu haben. Die Plätze sind ungesperrt.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Aula des Nicolai-Gymnas. Dienstag, den 1. Febr., Abds. ½8 Uhr, Ende nach 9 Uhr. **Vortrag** von Frl. **Natalie Köhler.**
Oedipus auf Colonos.
Tragödie des Sophokles mit der Mendelssohn'schen Musikbegleitung, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Professor **Boreher.** Blüthner-Concertflügel.
Eintritts-Karten im Vorverkauf in den Musikalien-Hdlg. v. Hrn. Klemm u. Vogel.

Hotel de Prusse.
Mittwoch, den 2. Februar, Ab. 7½ Uhr
Concert
der Sängerin
Anna Steinhauer-Mallinson
aus Copenhagen
und des Pianisten
Frederick Fairbanks
aus Dresden.
Clavier-Begleitung:
Herr Albert Mallinson.
Programm:
1. Variat. und Fuge üb. ein Händel'sches Thema v. **Brahms.** 2. Lieder von **Grieg:** Ich liebe dich. Waldwanderung. Mutterschmerz. Rosenknospe. Guten Morgen. 3. Sonate Hmoll v. **Chopin.** 4. **Lieder:** Was ist Sylvia? Auf dem Wasser zu singen, v. **Schubert.** Schlaflied v. **Moszkowski.** Snowflakes. Slow, horses, slow. Eleonore, v. **Mallinson.** 5. a. Ungar. Marsch v. **Schubert-Liszt.** b. Stimmungsbild v. **Fairbanks.** c. Galop a. „Le bal" v. **Rubinstein.**
Karten à 3 ℳ sind in der Hofmusikh. **C. A. Klemm** zu haben.

Zum 15. Gewandhaus-Concert
am 3. Februar 1898.
Verlag von **Breitkopf & Härtel, Leipzig.**
Beethoven, L. v. Op. 67. V. Symphonie, Cmoll. Part. ℳ 7.80. — Orch.-Stm. = 22 Hefte je 30 ₰. — Als Quint. f. 2 Viol., 2 Bratsch. u. Vcell. 6 ℳ — Für Pfte. 4 hdg., Viol. u. Vcell. 9 ℳ — 2 Pfte., 8 hdg. 3 ℳ — 2 Pfte., 4 hdg. 3 ℳ — Pfte., 4 hdg. ℳ 1.50. — Pfte., 2 hdg., 2 ℳ — (V. A. ℳ 1.50.
Andante con moto aus Op. 67. Für Harm. u. Pfte., ℳ 2.50. — Pfte. u. Viol. 2 ℳ
Chopin, Fr. Op. 21. II. Pfte. — Concert Fmoll mit Orch. Part. ℳ 5.40. — Orch.-Stm. = 18 Hefte je 30 ₰. — Pfte.-Stm. ℳ 1.50. — F. Pfte. allein 1 ℳ — Mit Quint.-Begl. (2 Viol., Viola, Cello u. Bass — Basso ad lib.) ℳ 8.50. — 2 Pfte., 4 hdg. 3 ℳ — Pfte., 4 hdg., 2 ℳ Larghetto aus d. Fmoll-Concert f. Pfte. u. Violine. ℳ 2.50.
Zu beziehen durch jede Musikalienhandlung.

Bekanntmachung.
Die Jagd
auf der hiesigen Feldmark soll vom 1. Juli d. J. ab auf 6 hintereinander folgende Jahre öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Hierzu steht
Mittwoch, den 9. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr
Termin im hiesigen Magistratsbureau an, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.
Brettin, den 26. Januar 1898.
Der Magistrat.

Gr. Champagner-Auction.
Wegen Annahmeverweigerung sollen heute Dienstag Nachmittag 5 Kisten **Champagner** (Bräger & Sohn), 100 Fl. Rum und Cognac, sowie 5000 Cigaretten und Cigarren meistbietend versteigert werden **Centralstraße 9.** Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Ed. Albrecht, Auctionator.

Möbel-Auction.
Räumungsh. f. **Dienstag, d. 1. Febr., früh 10 Uhr 1 hocheleg. Einrichtung: Plüschgarnitur, Büffet, Schreibtisch, Trumeaux, Pauels** u. and. **Sophas, frz. Bettstell. mit Matr., Waschtisch, Tische, Stühle, Verticcw, Schränke, Gardinen** 2c. zur Versteigerung **Klostergasse 13, p. H. Müller,** Auct., **Geschäft: Brühl 8,** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Große Tapisserie- und Stickereiwaaren-Auction.
Morgen Mittwoch Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 3 Uhr sollen 2 Kisten hochfeine Tischläufer, Spieltischdecken, Journal- und Schreibmappen, fertige Sophakissen, 1 Partie Kragen- u. Handschuhkasten in Plüsch und Leder, 6 Dtzd. Parade-Handtücher, diverse Fantasiewaaren u. feine Wollsachen, Capotten, Kindermützen, Schulterkragen u. dergl. mehr meistbietend versteigert werden. **Centralstraße 9, Ed. Albrecht,** Auction. u. Tax.

Verdingung von Eisenconstructionen.
Die Lieferung und Aufstellung der eisernen Ueberbauten (Walzträger und Jorodeisen) für 2 Flutbrücken im Communicationswege Lößen-Löpitz (Kreis Merseburg) im Gesammtgewicht von 24 855,71 kg Walz- und Schmiedeeisen und 1207,13 kg Gußeisen soll verdungen werden.
Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis
Donnerstag, den 10. Februar 1898, Vormittags 10 Uhr
an den unterzeichneten Landes-Bauinspector porto- und bestellgeldfrei einzusenden. Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen liegen im Bureau der Landes-Bauinspection zur Einsicht aus und können Angebotformulare gegen Erstattung der Kosten im Betrage von 1,50 ℳ von ebendaher bezogen werden.
Weißenfels, den 25. Januar 1898.
Der Landes-Bauinspector
gez. Rose,
Baurath.

Patente
besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Sichern auf Grund ihrer reichen Erfahrung (25 000 **Patentangelegenheiten** etc. bearbeitet fachmännisch, gediegene Vertretung zu. Eigene Bureaux **Hamburg, Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Breslau, Prag, Budapest, Leipzig, Warschau, N.-York.** Referenzen grosser Firmen — Gegr. 1885 — **ca. 100 Angestellte.** Verwerthungsverträge ca. **1½ Millionen Mark.** Auskunft — Prospecte gratis.
Filiale Leipzig: Grimmaischer Steinweg 16.

Gegr. **Versilbert,** 1863
vergoldet, brennirt und reparirt werden **Kron- und Tafelleuchter, Besteck** 2c.
Aug. Weise, Central-Halle (Prom.-Seite).

Konkurs-Auction.
Morgen Mittwoch, den 2. Februar 1898, von früh ½10 Uhr an kommen in Leipzig, **Bücherstraße 31,** die zum Konkurs **Leonhard** gehörigen **Delicatesswaaren,** darunter: **Trüffeln, Salami-, Sardellen-** und andere **Wurstwaaren,** sowie **Schinken, versch. Sorten Käse, Gurken, Fischwaaren u. A. m.** zur öffentlichen Versteigerung.
Trummlitz, Localrichter.

Holland-Amerika-Linie
(Niederl.-Amerik. Dampfschiff-Gesellschaft).
Postdampfer nach **New York** via **Rotterdam**
2 mal wöchentlich
Billetverkauf für 1., 2. Cajüte und Zwischendeck durch die
Zweigniederlassung, Leipzig, Bahnhofstrasse, Ecke Schützenstrasse.
Nähere Auskunft, auch über Gütertransport ebendaselbst.

Steinway & Sons

New York
London ✦ Hamburg
Hof-Pianofortefabrikanten.
Fabrik und Lager:

Hamburg-St. Pauli, Neue Rosenstr. 20/24.
Vertreter in Leipzig: **C. A. Klemm,** Neumarkt.

Inventur-Ausverkauf
sämmtlicher älteren Lagerbestände meiner allseitig als vorzüglich anerkannten
Spickel-Corsets
für Toilette und Haus — in den modernsten Façons in allen Weiten von 46—100 cm zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Fernsprechanschluß Nr. 1286, Amt I.
Frau **Flora Hormann-Knauer,**
27 Petersstraße 27 (Drei Rosen).

Die natürl. **Wildunger Mineralwässer**
der **Georg Victor- u. Helenen-Quelle** sind altbewährt u. unübertroffen bei allen **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden,** sehr wirksam bei **Magen- u. Darmkatarrhen, Störungen d. Blutmischung,** als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser, käuf. in Mineralwasserhandl. u. Apotheken, versendet in stets frischer Füllung die Unterzeichnete. Versandt 1897 über 900.000 Flaschen. Das im Handel vorkommende **angebl. Wildunger Salz** ist ein zum Theil **unlösl.,** künstl. Fabrikat. Aus hiesigen Quellen werden feine Salze bereitet. Schriftl. gef. u. fr. **Inspection d. Wildunger Mineralquellen-Act.-Ges.**

Max Richter
Königlicher Hoflieferant
Leipzig
Petersstrasse 43, Reichsbankflügelbau
hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.

Colonialwaaren.
Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.
Freie Lieferung ins Haus. — *Fernsprechstelle Amt I. 563.*

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der **Zusammenlegungs-Genossenschaft zu Leipzig-Connewitz** werden hiermit eingeladen,

Donnerstag, den 17. Februar dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr

in der **Restauration zum Kaffeegarten von W. Winter** hierselbst zu einer Versammlung sich einfinden zu wollen.

Tagesordnung:

1) Beschlußfassung über die Vertheilung des Kaufpreises aus der Grabenparzelle Nr. 462 des Flurbuchs für Leipzig-Connewitz und aller künftig zu erzielenden Beträge aus Veräußerungen von Genossenschaftseigenthum nach dem Verhältniß der Stimmberechtigung, wie solche in der Genossenschaftsversammlung vom 19. Juli 1893 festgesetzt worden ist, unter der Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Besitzveränderungen.

2) Beschlußfassung über den ev. Verkauf und Festsetzung des Kaufpreises, und der Verkaufsbedingungen der Parcelle Nr. 492 des Flurbuchs für Leipzig-Connewitz.

Leipzig-Connewitz, den 31. Januar 1898. **Der Vertreter: Robert Müller.**

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover.

Vermögensbestand: 85 Millionen Mark.

Abtheilung I: Militairdienst-Versicherung.

Zweck: **Deckung der Kosten des Militairdienstes,** Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden.

Nur Knaben **unter 12 Jahren** finden in dieser Abtheilung Aufnahme.

Abtheilung II: Kapital- und Kriegs-Versicherung.

(Abgekürzte Lebensversicherung.)

Zweck: **Versorgung von Hinterbliebenen und Alters-Versorgung.** Sicherung von Kapitalien zur Beschaffung von **Aussteuern** und für **Studienzwecke.**

Personen **beiderlei Geschlechts** finden vom 10. Lebensjahre ab in dieser Abtheilung Aufnahme.

Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1897 betrugen ℳ 3,120,000.—, die Gesammtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt ℳ 13,495,000.—. Von 1878 bis Ende 1897 wurden erledigt 317,174 Anträge über ℳ 394,317,580.— Versicherungskapital.

Soennecken's

11 Nummern	9 Nummern		Abschlußfäden
Einfache	Doppelte	Dreifache	1/12 Gros
1/1 Gros 80 Pf	1/12 Gros 90 Pf	1/12 Gr 1.25	M 1.60

Rundschriftfedern

Beste Bezugsquelle für

Billardbälle, Queues,

eigenes Fabrikat,
sämmtliche Billard-Utensilien,
Pockholz-Kugeln und Kegel.

Albert Frommhold, Drechsler,

Petersteinweg 16, schrägüber der Albertapotheke.

Preisliste franco. — Ein- und Verkauf gebrauchter Elfenbeinbälle.

Reparatur-Werkstatt für Queues, Billardbälle, Kegel und Kugeln.

Billardbälle werden gegen monatliche Miethe leihweise abgegeben.

Fernspr.-Amt IV, Nr. 3717.

Schönheit des Antlitzes

wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

Leichner's Fettpuder

Leichner's Hermelinpuder u. Aspasiapuder.

Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie geben der Haut ein rosiges, jugendschönes, blühendes Aussehen und man sieht nicht, dass man gepudert ist. Nur in geschlossenen Dosen in der **Fabrik, Berlin, Schützenstrasse 31,** und in **allen Parfumerien.**

Man hüte sich vor Nachahmungen!

L. Leichner, Berlin, Lief. der königl. Theater.

Werthe Hausfrau!

Schutz-Marke. **Wenn Sie gern** Schutz-Marke.

schönste Wäsche auch ohne Rasenbleiche erzielen wollen, dann müssen Sie beim Einkauf ausdrücklich verlangen:

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

„Schutzmarke Bergmannsgelöbnis."

→ Garantirt unschädlich. ←

Unstreitig das Beste für Wäsche und Hausputz.

Schutz-Marke. ½ Pfund Packet 15 Pfg. Schutz-Marke.

Ueberall zu haben.

Engros-Lager:

Curt Stübner, Leipzig, Ranstädter Steinweg 32.

Elfenbein-Billardbälle

in jeder Preislage, **Imit. Bälle, Billardquenes, Leder, Kreide, Oblaten etc.,**

Kegel und Pockholzkugeln,

Schach- und Dominospiele, Zeitungshalter, Schnupfdosen empfiehlt in grosser Auswahl, solide Preise,

Adolf Gerold, Drechsler, Grimmaischer Steinweg 6.

Billardbälle und Kugeln werden in kurzer Zeit abgedreht.

Houbens Gasheizöfen D. R.-P. mit neuem Muscheireflector.

Grösste Gasausnutzung. — Gleichmäss. Wärmevertheilung.

Aachener Gasbadeofen. D. R.-P.

25 000 Stück in Betrieb.

● In 5 Minuten ein warmes Bad! ●

Prospecte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**

Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Thee:Messmer

Berühmte Mischungen
Mk. 2.80 u. 3.50 per Pfd.
Probepackete 60 u. 80 ₰.
Gustav Markendorf
Grimmaische Strasse.

Täglich frisch eintreffende

Tafelbutter

von der Verkaufsstelle

Pommerscher-, Mecklenburg.- u. Märkischer-

Molkereibutter.

Das Feinste, was es darin giebt,

wovon man sich durch einen Versuch zu überzeugen beliebe.

Zu haben in denjenigen **Butter-, Colonialwaaren-, Delicatessen-** und **Productengeschäften,** wo Placate mit der Schutzmarke **„Erdbeere"** aushängen. Die Buttersteinen, wie auch die zum Einschlagen derselben verwendeten Pergamentpapiere sind mit nebenstehender Schutzmarke versehen; die Tonnen tragen dieselben am oberen Rande. Die Lieferung erfolgt in Tonnen und Stücken **nur an Wiederverkäufer** durch

G. Michaelis, Leipzig,

Buttergrosshandlung, Humboldtstrasse 2.

Telephon Amt I, 4519.

Die Macht der Gewohnheit!

Es ist doch eigenthümlich, dass man oft jahrelang Tag für Tag dasselbe thut, ohne sich eigentlich nach dem Grund zu fragen. So hat man bis vor einigen Jahren am Morgentische stets Kaffee gefunden, ohne sich zu fragen: Warum trinken wir und unsere Kinder jeden Tag Kaffee? Ist Kaffee nahrhaft oder gesund? Diese Fragen müssen entschieden verneint werden, und es bliebe jetzt nur noch ein weiterer Schritt übrig, und der ist, einfach mit der Gewohnheit, Kaffee zu trinken, zu brechen. — Dieser Schritt wird Jedermann jetzt sehr leicht gemacht, denn **Kaffee ist sehr bald durch ein wirklich nahrhaftes Getränk ersetzt,** das leicht verdaulich genau wie Kaffee jeden Tag genommen werden kann und immer bekömmlich ist. Was ist es? Es ist der Cacao, und zwar der beste und im Gebrauch der billigste: Cacao van Houten.

Die Verschrotung unseres

Bockbieres

beginnt Donnerstag, den 3. Februar 1898

Gebr. Thieme-Wiedtmarkter.

Staatsmedaille in Gold 1896.

Man **versuche** und **vergleiche** mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu M. 1.60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

Goldene Jubiläumsmedaille London 1897.

Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz

Riebeck & Co., A.-G.,

empfiehlt ihre

echten, nur aus Malz und Hopfen, nach Bayerischer, Münchner und Pilsner Art

gebrauten Biere.

C. Kanoldt's

Tamarinden Likör

erfrischender, abführender

Fruchtlikör

von höchstem Wohlgeschmack, stärkend, mild und nachhaltig wirkend bei

Magen- u. Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden etc.

Flasche 1 Mk. vorräthig in den Apotheken oder direkt von der **Bären-Apotheke in Greifswald.** Bei 6 Flaschen Franko.

In einem Likörglase ist enthalten der wässerige Auszug von 3 gr. Tamarindus ind., 5 gr. Frangula und 0,5 gr. Senna.

Prehn's pilirte

Lilienmilch-Seife,

Stück **50 ₰,** 7 Stück **3 ℳ**

Allein echt bei

Oscar Prehn, zur Flora,

Grimmaische Strasse 15.

Filiale: Petersstr. 12.

Marmor-Mosaik-Böden,

Marmorwürfel, alle Farben. Muster gratis. Beste Bezugsquelle.

Marmor-Brüche in Vevey, Schweiz.

Sparkochherde,

größtes Lager, in solider Ausführung für Hotels, Restaurants und Private zu billigsten Preisen.

Ernst Fritzsche,

Herdfabrik, Eisenbahnstraße 22.

Packete für 10 ₰, 25 ₰, 40 ₰ u. 60 ₰ in Kolonial-, Drogen-, Samen- und Blumen-Handlungen, wo keine Verkaufsstelle ist, erhalten man 5 Pkt. Portofreie Zusendung erfolgt franko, Frkn. 2.50, 4.50. Robert Hallmayer, Stuttgart.

Herrenkleider w. gut reparirt, geändert, gewendet, gebügelt Neumarkt 14, IV.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht J. Kindermann, Sauggäßch. 9, I.

Gesichtsmasken
Maskenschmuck
Besatzartikel

Flittern, Perlen, bunte Steine, Schellen, Münzen, Zechinen, Sonnen, Monde, Sterne, Eiszapfen, Hufeisen, Goldborsten, Goldspitzen, Goldknöpfe, Silberknöpfe

empfiehlt
zu äusserst billigen Preisen

Rudolph Ebert
5. Thomasgasse 5.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage vom **Technikum Mittweida,** sowie für die **nicht** durch die Post bezogenen Exemplare eine bezgl. von der **Victoria-Kellerei** in **Leipzig-Reudnitz.**

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das städtische Museum für bildende Künste wird
Dienstag, den 1. Februar dss. Js.,
erst 11 Uhr Vormittags
geöffnet.

Leipzig, den 29. Januar 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gröhel.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar dieses Jahres fällige erste Termin der **Staatsgrundsteuer** ist nach
zwei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit
zu entrichten.

Die Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeträge **nebst der städtischen Grundsteuer**, welche nach § 6 des Regulativs für die Gemeindeanlagen der Stadt Leipzig vom 26. März 1879 mit
Eins vom Tausend des im Kataster eingestellten Grundwerths
an demselben Tage fällig wird, von genanntem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die bekannten Zahlstellen zu bezahlen.

Nach Ablauf dieser Frist tritt das gesetzliche Beitreibungsverfahren ein.

Leipzig, am 28. Januar 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Koch.

Bekanntmachung.

Die **Vormesse für Musterlager und Mustercollectionen** findet vom **7.—19. März** dieses Jahres statt. Sie ist für folgende Waarengattungen bestimmt:

Porzellan-, Majolika-, Steingut-, Terracotta-, Thon-, Krystall-, Glas-, Bronze-, Eisen- und Stahlgußwaaren, Aluminium-, Nirnide-, Nickel- und sonstige Metallwaaren aller Art, Beleuchtungsartikel, Lederwaaren, Photographie-Albums, Holzwaaren, Korbwaaren, Papierartikel, Bijouterieartikel, Japan- und Chinawaaren, künstliche Blumen, Puppen- und Spielwaaren aller Gattungen, Eisenwaaren, Haus- und Küchengeräthe, Drahtwaaren, Musik-Instrumente, optische Waaren, Seifen und Parfümerien, Stöcke, Peitschen, Lederartikel, Kurz- und Galanteriewaaren aller Art.

Leipzig, am 8. Januar 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 121. Dr. Troendlin. L.

Gesucht

wird der am 20. October 1867 in Dammendorf geborene Handarbeiter **Louis Hermann Arndt**, welcher zur Fürsorge für seine Familie anzuhalten ist.

Leipzig, den 28. Januar 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Armenamt.
A.-R. I. 1b. Nr. 412. Hentschel. Röber.

Holzauction.

Mittwoch, den **2. Februar** d. Js., sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im **Forstreviere Connewitz** im **sogen. Stempel**
80 Durchforstungshaufen
unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr an den **Füllenweidenwiesen** auf dem neuen Linienfahrweg bei Connewitz.

Leipzig, am 26. Januar 1898.

Des Raths Forstdeputation.

Unbekannter Leichnam.

Am 27. dieses Monats ist der **Leichnam eines unbekannten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes** im Flußcanale aufgefunden und polizeilich aufgehoben worden.

Wir bitten, Alles, was zur Ermittelung der Person des nachstehend näher beschriebenen Unbekannten beitragen kann, ungesäumt hier anzuzeigen.

Leipzig, am 29. Januar 1898.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
IV. 531. Bretschneider. N.

Personbeschreibung:

Alter: gegen 40 Jahre, Größe: 1 m 74 cm, Gestalt: kräftig, Haare: dunkel, Nase: dick, Zähne: schadhaft, Bart: dunkler Schnurrbart.

Kleidung:

Dunkles Jacket, schwarze Weste, graubraune Hose, braune Mütze, weiß-, blau- und rothgestreiftes Barchentherd, braune Unterhose, braune Socken, blaues halbwollenes Halstuch.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die für das Jahr 1898 erschienenen **Adreßbücher** der Städte **Augsburg, Berlin, Chemnitz, Dresden, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Magdeburg, München, Potsdam** und **Stuttgart** in unserem Meldeamte, Wächterstraße Nr. 5, I. Etage, Zimmer Nr. 49, ausliegen und dort von Jedermann gegen Erlegung einer Nachschlagegebühr von 25 Pfennigen während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden können.

Leipzig, am 29. Januar 1898.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
D. R. 355. Bretschneider. Hiersemann.

Auf Fol. 6794 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute Herr Georg Fritz Paul Biesel als Prokurist der Firma **Germania-Apotheke, Gust. Kötz**, in Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 29. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Auf Fol. 325 des Genossenschaftsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute der Verein
Vereinigung Leipziger Fuhrwerksbesitzer,
mit dem Sitze in Leipzig, als **juristische Person** eingetragen worden.

Leipzig, den 29. Januar 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.
Schmidt.

Ueber den Nachlaß des Kaufmanns **Carl Theodor Georg Meinecke** in Leipzig, Karlstraße 12, II heute, am 31. Januar 1898, **Vormittags 10 Uhr**, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Donat hier. Wahltermin am 21. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 7. März 1898. Prüfungstermin am 18. März 1898, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 28. Februar 1898.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abth. II. A',
am 31. Januar 1898.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Ueber das Vermögen der **Auguste Pauline Emilie** verehel. **Hohenstein** geb. **Janowsky**, Inhaberin eines Handschuh- und Wäsche-Geschäfts in Leipzig, Salzgäßchen 7, ist heute, am 31. Januar 1898, Vormittags $^{3}/_{4}$12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Kaufmann Paul Gotschald, hier, Grimmaische Straße 12. Wahltermin am 21. Februar 1898, Vormittags 11$^{1}/_{2}$ Uhr. Anmeldefrist bis zum 7. März 1898. Prüfungstermin am 19. März 1898, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 28. Februar 1898.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abth. II A',
am 31. Januar 1898.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des Kaufmanns **Julius Hans Walther Richter** in Lausigk, der Frau **Caroline Bertha Rosa** verehel. Pastor **Oettinger** geb. **Richter** in Deutsch-Wartenberg und des Maurermeisters **Carl Julius Richter** in Leipzig eingetragenen Grundstücke, nämlich:

1) das in Leipzig, Blücherstraße 14, gelegene Hausgrundstück Nr. 1257 B, Abth. B, des Brandcatasters, Nr. 1904e des Flurbuchs und Folium 2996 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig, geschätzt auf
119,000 Mark,
2) das unmittelbar hinter dem obigen liegende Hausgrundstück Nr. 1257 A^{2}, Abth. B des Brandcatasters, Nr. 1904f des Flurbuchs und Folium 3041 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig, geschätzt auf
52,800 Mark,

beide Grundstücke zusammen geschätzt auf
171,800 Mark,

sollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und es ist
der 8. März 1898,
Vormittags 11 Uhr,
als Anmeldetermin,

ferner
der 26. März 1898,
Vormittags 11 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie
der 6. April 1898,
Vormittags 11 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans
anberaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen sowie Kostenforderungen spätestens im Anmeldetermine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Leipzig, den 24. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A^{1}.
Scheibhauer.

Versteigerung.

Donnerstag, den 3. Februar 1898,
Vormittags 10 Uhr,

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier 1 gr. Anzahl Möbel, 1 eiserner Geldschrank, 1 Pianino, 1 Harmonium, 1 Stahlwaaren- und andere Regale, 3 Schraubstöcke, 40 Synonymenlexikons, 1 Perforirmaschine, 2 Nähmaschinen, 6 neue Fahrräder und verschiedenes Andere gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 31. Januar 1898.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte das.

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 3. ds. Mts., Vorm. 10 Uhr sollen hierselbst **Johannisgasse 10, Tr. E, 2 Tr.**, folgende, zum Nachlaß des **Mechanikers Kahle** gehörigen Gegenstände:

1 Zahnrad-Fräsenmaschine, 1 Hobelmaschine mit Bohrvorrichtung, 1 desgl. mit Deckenvorgelege, 1 gr. und 1 kl. Drehbank mit Vorgelege, sowie Transmissionen, Werkzeuge und sonstiges Gerät

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 1. Februar 1898.

Trautschold, Localrichter.

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Beginn des 68. Schuljahres am 18. April dieses Jahres.

Die Reifezeugnisse der **höheren Abtheilung** der Anstalt (dreijähriger Cursus) berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.

Für junge Leute, welche sich den Berechtigungsschein zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst erworben haben, ist ein **fachwissenschaftlicher Cursus** von Jahresdauer bei 34 Lehrstunden in der Woche eingerichtet. Unterricht in allen Zweigen der Handelswissenschaft. Französische und englische Sprache obligatorisch, italienische, spanische und russische Sprache, sowie Stenographie facultativ. Schulgeld 240 ℳ für das Jahr.

Anmeldungen erbittet sich der Unterzeichnete in den Wochentagen von 11—12 Uhr.

Leipzig, im Februar 1898.

Prof. **H. Raydt**, Director.

Kirchenvorstandswahl in der Trinitatisparochie

(Leipzig-A.-Gr.)

Die Wahl von vier Kirchenvorstehern findet **Sonntag, den 6. Februar 1898, Vormittags** $^{1}/_{2}$11—$^{1}/_{2}$1 **Uhr in der Kirche** statt.

Jeder Wähler, der sich in die Wählerliste eingetragen hat, hat sein Wahlrecht **persönlich** auszuüben und einen Stimmzettel abzugeben, auf welchem 4 Gemeindeglieder, welche der Trinitatisparochie angehören und 30 Jahre alt sind, genau nach Vor- und Zunamen, Stand oder Beruf bezeichnet sind. „Wählbar sind nur stimmberechtigte Gemeindeglieder von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinn, kirchlicher Einsicht und Erfahrung."

Leipzig-Anger-Crottendorf, am 25. Januar 1898.

Der Kirchenvorstand zu St. Trinitatis.
Reinhardt, Pfarrer.

(Fortsetzung des Textes aus dem Hauptblatt.)

Orient.

Kreta-Gouverneur.

* **Paris**, 30. Januar. Der „Temps" beschwört Deutschland, der Candidatur des Prinzen Georg von Griechenland für den Gouverneurposten auf Kreta zuzustimmen. Der „Temps" bekundet zwar keinen besonderen Enthusiasmus für diese Candidatur, ausschlaggebend aber sei, daß ein Gouverneur für Kreta nöthig sei und daß die Ehre der civilisirten Welt verlange, ihn bald einzusetzen, daß man, nachdem die bisherigen Candidaturen gescheitert, derjenigen zustimmen müsse, die der Mehrheit der Mächte annehmbar scheine. (Frkf. Ztg.)

* **Konstantinopel**, 29. Januar. Der russische Botschafter Sinowjew zeigte gegenüber mehreren seiner Collegen an, daß, falls die Mächte der Candidatur des Prinzen Georg vom Griechenland nicht zustimmen würden, Rußland seine Kreta-Flotte zurückziehen werde. Einen größeren Gefallen könnte Rußland England kaum erweisen. — Die Meldung mehrerer Blätter, Deutschland unterstütze bereits die Candidatur des Prinzen Georg, widerspricht den Thatsachen. Vorläufig fehlt der officielle Vorschlag Rußlands. In vorzüglich versirten türkischen Kreisen(?) versichert man, falls Prinz Georg gegen den Willen Deutschlands von den Mächten gewählt würde, Deutschland die „Oldenburg" sofort heimberufen werde. (Frkf. Ztg.)

* **London**, 31. Januar. (Telegramm.) Nach einer Konstantinopeler Drahtmeldung des „Standard" haben Rußland und Frankreich zum dritten Male ihre dringlichen Vorstellungen zu Gunsten der Candidatur des Prinzen Georg erneuert. Der Berliner Berichterstatter des „Standard" erfährt, Deutschland werde der Ernennung irgend eines von einer Mehrheit der Mächte gewählten Generalgouverneurs beistimmen, falls gute Bürgschaften für die Fortdauer der Eintracht der Mächte und des europäischen Friedens gegeben würden; es werde sich daher fortgesetzt aller Versuche enthalten, den Sultan oder eine andere betheiligte Partei zu beeinflussen. (Voss. Ztg.)

Amerika.

Haiti.

* In der Nacht vom 9. auf den 10. Januar hat man, wie aus **Port au Prince** der „Post" geschrieben wird, versucht, die Privatwohnung des Grafen Schwerin in Brand zu stecken. Es liegt eine regelrechte Brandstiftung vor. Das ganze haitianische Gouvernement ist auf den Beinen und natürlich in größter Aufregung. Ueber die Einzelheiten dieser Brandstiftung wird Folgendes bekannt: Man hatte die Treppe und Galerie, welche die Wohnung des Grafen mit dem hinter dem Hause liegenden Garten verbindet, mit Petroleum angestrichen und angezündet. Dann stellte man in einen Keller, der unter der vorderen Treppe und Galerie sich befindet, einen großen mit Federn gefüllten Korb, der ebenfalls mit Petroleum getränkt war. Auf diese Art wäre dem Grafen und der Gräfin jeder Ausgang aus dem Hause versperrt worden und nur Rettung durch die Fenster der ersten Etage möglich gewesen. Zum Glück erhob sich der beim Grafen bedienstete Bursche, als er um 3 Uhr Nachts Geräusch und Knistern hörte, sah den Feuerschein und weckte sofort den Grafen und seine Gemahlin, deren vereinten Anstrengungen es gelang, den Brand zu löschen. Die ganze Anlage der Brandstiftung zeugt von einer Bösewicht, die ihresgleichen sucht.

Marine.

* **Berlin**, 31. Januar. (Telegramm.) Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Geier", Commandant Corvetten-Capitain Jacobsen, am 29. Januar in Santiago de Cuba angekommen und beabsichtigt, am 1. Februar wieder in See zu gehen. — Der Dampfer „Crefeld" mit der Matrosenartillerie-Compagnie, Führer Capitainlieutenant Grapow (Franz), ist am 29. Januar in Hongkong angekommen und beabsichtigt, am 1. Februar nach Kiautschau in See zu gehen. — S. M. Torpedoboot „S 84" ist am 29. Januar von Pillau nach Kiel in See gegangen.

Deutscher Reichstag.

§§ **Berlin**, 31. Januar. Das Haus war heute, was am Montag besonders bemerkenswerth ist, etwas besser besetzt. Zunächst wurde der Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei nach den Ansätzen der Regierungsvorlage erledigt. Für den Reichskanzler, der gleich den preußischen Ministern 36 000 ℳ pensionsfähiges Gehalt bezieht, war bisher eine Repräsentationszulage von 18 000 ℳ gewährt worden. Diese Zulage wurde um 46 000 ℳ erhöht, so daß er im Ganzen fortan 100 000 ℳ, statt wie bisher 54 000 ℳ, jährlich beziehen soll. Gegen die Erhöhung stimmten die Socialdemokraten, sowie die freisinnige und die süddeutsche Volkspartei. Alsdann wurde die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern fortgesetzt. Beim Capitel „Canalamt" befürwortete Dr. Hammacher zur Steigerung des Verkehrs die Verlängerung der Ausweichstellen von vierhundert auf tausend Meter, sowie eine weitere Herabsetzung der Tarifgebühren. Staatssecretair Graf Posadowsky stellte für später die Einführung eines Abonnements, vielleicht auch eine Art von Staffeltarif in Aussicht. Zunächst solle es aber bei den bestehenden Gebührensätzen bleiben. Die Einnahmen aus den Canalgebühren, die sich in steigender Linie bewegen, würden nach Ansicht des Staatssecretairs in kurzer Zeit zum Mindesten die Verwaltungskosten decken. — Im Extraordinarium wurde vom Abg. Lenzmann beantragt, den dort geführten Titel „zur weiteren Ausschmückung des Reichstagsgebäudes mit Bildwerken und Malereien" — 100 000 ℳ — hier auszuscheiden und auf den Etat des Reichstags selbst zu übernehmen. Die Budgetcommission beantragte dagegen eine besondere aus 7 Reichstags- und 3 Bundesrathsmitgliedern zusammengesetzte Commission zu wählen, die für diese Ausschmückung Vorschläge machen und die Ausführung überwachen soll. Dr. Lieber befürwortete den Antrag der Budgetcommission besonders darum, weil nach Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode der Reichstag keinen Präsidenten zur Ausübung des Hausrechts habe. Der Antrag Lenzmann wurde abgelehnt und die von der Budgetcommission vorgeschlagene Resolution gegen die Stimmen der vereinigten Demokraten angenommen. Der Rest des Etats gab zu besonderer Discussion keinen Anlaß. Bei dem darauf folgenden Etat des Justizamts theilte Staatssecretair Nieberding auf eine Anfrage Rickert's mit, daß an eine Deportation der Verbrecher nach unseren Colonien nicht gedacht werde. Die Gutachten der Gouverneure seien gleichlautend gegen einen solchen Plan aus klimatischen Gründen und auch, um die Autorität der Weißen gegenüber den Eingeborenen nicht zu gefährden. Auf eine Anregung des Socialdemokraten Auer erklärte der Staatssecretair, daß eine gesetzliche Regelung des Strafvollzugs nicht vor Revision des Strafgesetzbuchs möglich sei. Inzwischen seien im Bundesrathe bereits eine Reihe grundlegendee Bestimmungen für einen einheitlichen Strafvollzug ausgearbeitet worden. Der sächsische Generalstaatsanwalt Dr. Rüger antwortete dem „Genossen" Auer auf die Anschuldigungen der sächsischen Behörden durch Aufklärung einzelner Fälle, welche der Socialdemokrat, wie gewöhnlich falsch oder übertrieben dargestellt hatte. Auch der württembergische Ministerialrath Schicker trat Herrn Auer entgegen. Morgen wird die Berathung fortgesetzt.

29. Sitzung vom 31. Januar.

Der **Präsident** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.

Am Bundesrathstisch: Staatssecretair Graf Posadowsky.

Eingegangen ist die Postdampfer-Subventions-Vorlage.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist der Etat des Reichskanzlers.

Der Berichterstatter Abg. **Bassermann** theilt mit, daß die Regierung beantragt hat, das Gehalt des Reichskanzlers von 54 000 ℳ auf 100 000 ℳ zu erhöhen. Die Commission habe dieser Erhöhung zugestimmt, weil die Anforderungen an die Repräsentation des Reichskanzlers bedeutend gewachsen seien.

Abg. **Singer** (Soc.): Die socialdemokratische Partei werde gegen die Erhöhung des Gehalts stimmen, da die Motivirung, erhöhte Repräsentation, ihr nicht ausreichend erscheine. Auch komme die fortdauernde Ablehnung der Gehaltsaufbesserung der unteren Beamten in Betracht. Er bitte den Präsidenten, über den Posten besonders abstimmen zu lassen.

Abg. v. **Kardorff** (Rp.): Er halte diese Auffassung nicht für richtig. Der Reichskanzler müsse doch eben so gestellt sein, wie die Botschafter. Auch ein minder vermögender Mann müsse das Amt des Reichskanzlers annehmen können. Fürst Bismarck habe stets aus eigenem Vermögen zugesetzt und nur um keine Erhöhung des Gehalts aus Rücksicht auf seine Dotationen ersucht.

Abg. Dr. **Lieber** (Centr.): Das Centrum werde diese Erhöhung bewilligen, da die Anforderungen an die Thätigkeit des Reichskanzlers beständig gewachsen seien. Eine Vorlage über die weitere Erhöhung der Unterbeamtengehälter sei in Aussicht gestellt worden.

Abg. **v. Massow** (cons.): Seine Partei werde voll und ganz für die geforderte Position eintreten.

Abg. Dr. **Hammacher** (nat.-lib.) erklärt die Zustimmung der nationalliberalen Partei zu der Position.

Abg. **Singer** (Soc.) wendet sich gegen einige Ausführungen des Abg. Lieber und des Abg. von Kardorff. Er habe bestimmte Kategorien von Beamten im Auge gehabt, deren Aufbesserung der Reichstag wiederholt verlangt habe.

Der Titel „Gehalt" wird hierauf gegen die Stimmen der freisinnigen Volkspartei und der Socialdemokraten bewilligt, desgleichen der Rest dieses Etats.

Die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern wird bei Cap. „Canalamt" fortgesetzt.

Abg. Dr. **Hammacher** (nat.-lib.): Die Einnahmen beim Nordostseecanal seien unerfreulich, von den Ausgaben entfallen 900 000 ℳ auf die persönlichen Ausgaben. Diese müßten genau von der Budgetcommission geprüft werden. Eine Besserung der Verhältnisse des Kaiser-Wilhelm-Canals können wir nur von einem gesteigerten Verkehr und höheren Einnahmen erwarten. Auch der Suezcanal habe in den ersten Jahren nur geringe Einnahmen ergeben. Es müßten auswärtige Agenten angestellt werden, die die Schiffer auf die Vortheile der Benutzung des Canals aufmerksam machen.

Polich's Räumungs-Verkauf.

Schluss: Mittwoch, den 2. Februar.

Viele Artikel in seidenen und wollenen Kleiderstoffen, Damen-, Herren- und Kinder-Confection, Leib-, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche, sowie in **Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken, Teppichen und Portièren** sind im Preise **nochmals erheblich** zurückgesetzt.

Abg. **Molkenbuhr** (Soc.) wünscht die Interessen der kleinen Schiffer beim Kaiser-Wilhelm-Canal besser berücksichtigt zu sehen, so daß kleine Schiffe schneller durch den Canal befördert werden.

Staatssecretair Graf **Posadowsky**: Es sei nicht möglich, die Einzelnen kleinen Schiffe durch den Canal zu schleppen, vielmehr müßten stets eine Anzahl kleiner Schiffe zu einem Schleppzug vereinigt werden. Wenn man die kleinen Schiffer in ihrem Kampfe gegen die großen Gesellschaften unterstützen wolle, so müsse man ihre Fahrzeuge so billig wie möglich befördern. Es müßten nicht nur die Dampfer, sondern auch die Segelschiffe zur Benutzung des Canals herangezogen werden. Im Laufe des nächsten Winters werde ein neuer Tarif vorgelegt werden, dem alle praktischen Erfahrungen zu Grunde gelegt werden sollen. Man könne Abonnements und Staffeltarife einführen. Die Einnahmen des Canals bewegen sich wieder in etwas aufsteigender Linie. Wenn sich auch nicht alle auf den Canal gesetzten Hoffnungen erfüllen werden, so wird es in absehbarer Zeit möglich sein, die Verwaltungskosten durch die Einnahmen zu decken.

Abg. **Jebsen** (nat.-lib.): Er freue sich, daß man das Schleppdepot nicht erhöhen wolle in Rücksicht auf die kleinen Schiffe. Allerdings könne man nicht für jedes kleine Schiff einen Schlepper stellen. Er empfehle bei der Neuaufstellung des Tarifs möglichste Vereinfachung. Die Unfälle seien in erfreulicher Weise zurückgegangen, sie seien nur in der ersten Zeit häufiger gewesen.

Nach einigen Bemerkungen des Abg. **Molkenbuhr** (Soc.) und des Staatssecretairs Grafen **Posadowsky** wird das Capitel bewilligt.

Bei den einmaligen Ausgaben liegt zum Titel „**Ausschmückung des Reichstages**" ein Antrag der Commission vor: Es möge im Anschluß an die Resolution vom 31. Januar 1896 eine aus 7 Mitgliedern des Reichstages und 3 Mitgliedern des Bundesraths zusammengesetzte Commission gewählt werden, welche über die Ausschmückung des Reichstagsgebäudes mit Bildwerken und Malereien, sowie sonstigen Kunstwerken Vorschläge zu machen und die Ausführung zu überwachen hat.

Die angezogene Resolution lautete wie folgt: Als Grundsatz auszusprechen, daß vom Etatsjahre 1897/98 ab Fonds, welche die Ausschmückung des Reichstagsgebäudes betreffen, in dem Etat für den Reichstag und nicht wie bisher im Etat des Reichsamts des Innern zur Einstellung gelangen.

Ueber die Verhandlungen der Budgetcommission hierüber referirt Abg. **Singer**, der betont, daß der Reichstag in seinen eigenen Angelegenheiten ausschließlich das Bestimmungsrecht haben müsse.

Abg. **Schmidt** (freis. Vp.): Die Commission für die Ausschmückung des Reichstages solle unter Vorsitz des Herrn Präsidenten tagen. Die Reichstagsbaucommission habe bisher auch diese Function ausgeübt und zwar zur Zufriedenheit. Nach Auflösung der Baucommission seien deren Geschäfte auf den Präsidenten des Reichstages übergegangen, da es sich um eigene Angelegenheiten des Reichstages handle. Herr Minister v. Boetticher habe dies auch wiederholt anerkannt, ebenso, daß ein Condominium des Bundesraths nicht bestehe.

Abg. **Schneider** (freis. Vg.) begründet den vom Abg. Lenzmann gestellten Antrag: In den Etat für den Reichstag als einmalige Ausgabe einzustellen: zur weiteren Ausschmückung des Reichstagsgebäudes mit Bildwerken und Malereien, sowie zur Beschaffung von kunstgewerblichen Gegenständen für dasselbe 100 000 ℳ. Zu diesem Zwecke können auch die bei dem Fonds „Zur Ausstattung des Reichstagsgebäudes mit Möbeln, Beleuchtungsgegenständen, Teppichen ꝛc." (Cap. 3, Tit. 4 der einmaligen Ausgaben für 1894/95, Etat des Reichsamts des Innern), sowie bei dem Reichstagsgebäudefonds noch verfügbaren Beträge verwendet werden.

Abg. Dr. **Lieber** (Centr.): Seine Partei werde dem Commissionsantrage zustimmen in Erwägung, daß der Reichstag seine Angelegenheiten selbst zu ordnen habe und der Präsident des Reichstages der Vollstrecker des Willens des Reichstages sei. Der Präsident habe auch den Etat des Reichstages aufzustellen. Früher sei diese Auffassung auch von der Regierung getheilt worden. Das Centrum könne dem Antrag Lenzmann nicht ohne Weiteres zustimmen.

Abg. **Richter** (freis. Vp.): Wenn man die Position von 100 000 ℳ nicht einfach aus dem Etat des Innern in den Etat des Reichstages bringen könne, so möge man sie an die Budgetcommission zurückverweisen. Daß in die Ausschmückungscommission drei Mitglieder des Bundesraths eintreten sollen, sei unlogisch.

Abg. **Rickert** (freis. Vg.) bittet, den Antrag an die Commission zurückzuverweisen oder über die Position und ihren Zusatz getrennt abzustimmen.

Abg. **Singer** (Soc.): Es scheine ihm von keiner großen Bedeutung, in welchem Etat der Titel erscheine. Ausgesprochen müsse nur werden, daß der Reichstag das Bestimmungsrecht über die Ausschmückung habe. — Er wolle nun noch die Kellnerfrage des Reichstages berühren. Die Kellner hätten, nicht mehr so kummerlich besoldet zu werden wie bisher. Jetzt bekommen sie pro Tag 1 ℳ. Der schwache Besuch des Reichstages wirke ungünstig auf die Trinkgelder. Er ersuche, in irgend einer Weise Abhülfe zu schaffen.

Staatssecretair Graf **Posadowsky**: Die Position von 100 000 ℳ sei in den Etat des Reichsamts des Innern eingestellt worden, weil der Präsident des Reichstages keine Verträge abschließen könne und ferner die parlamentslose Zeit in Betracht komme. Die Anwesenheit der Bundesrathsmitglieder im Reichstage sei eine staatsrechtliche Nothwendigkeit, er empfehle deshalb, die Resolution betr. Einsetzung einer gemischten Commission anzunehmen.

Abg. **v. Kardorff** (Rp.): Er bitte, die Position nicht an die Budgetcommission zurückzuverweisen, da die Frage genügend dort erörtert sei.

Abg. Dr. **Lieber**: Er könne nicht ohne Weiteres zugeben, daß der Präsident des Reichstages nicht ebenso wie jeder andere Etatsherr rechtsgiltige Verträge abschließen könne.

Abg. Graf **Stolberg** (cons.): Es sei zweckmäßig, hier große prinzipielle Fragen nicht zu berühren. Der Reichstag könne nicht so ohne Weiteres Verträge im Namen des Reiches schließen, da er doch nicht wie die Staatssecretaire Vertreter des Reichskanzlers sei.

Abg. **Schmidt** (freis.) erinnert daran, daß bei dem alten Reichstagsgebäude alle Neubauten auf Anordnung des Präsidenten ausgeführt wurden.

Abg. **Richter**: Der Herr Staatssecretair habe sich mit seiner Ansicht, daß der Präsident des Reichstages keine Verträge abschließen könne, mit der bisherigen Praxis in Widerspruch gesetzt. Es handle sich gerade bei dem Bau des neuen Präsidialgebäudes um große Summen.

Abg. **v. Kardorff**: Wenn es nach den Wünschen des Vorredners ginge, würde ein Interregnum und eine Verzögerung eintreten, wenn der Reichstag aufgelöst würde.

Die Discussion wird hierauf geschlossen, der Antrag Lenzmann abgelehnt und der Titel 4 bewilligt unter Annahme der dazu gestellten Resolution der Commission.

Abg. Dr. **Hermes** spricht sich für Förderung der deutschen Tiefeforschung aus. Er hoffe, daß der Reichstag die deutsche Tiefsee-Expedition mit seinen besten Wünschen begleite.

Abg. **v. Kardorff** (R.-P.) wünscht die Errichtung einer seismographischen Station in Straßburg i. E.

Staatssecretair Graf **Posadowsky**: Er hoffe, den Wunsch in einem Ergänzungsetat erfüllen zu können.

Hierauf ist die Berathung des Etats des Reichsamts des Innern beendet und der Reichstag geht zum Justizetat über.

Bei dem Titel „Staatssecretair" verbreitet sich

Abg. **Bassermann** (nat.-lib.) über die Frage der Sistirung der Bauhandwerker unter Bezugnahme auf einen früheren Beschlußantrag des Reichstags. Man habe sich überzeugt, daß die Selbsthülfe auf diesem Gebiete nicht ausreiche, um dem Schwindel zu begegnen. Er bitte um Mittheilung, wie weit die gesetzgeberischen Arbeiten gediehen seien. Als das beste Mittel betrachte er die Bauhandwerker-Hypothek. Die Rücksichten auf die Unternehmer und die anderen Hypothekengläubiger dürften nicht ausschlaggebend sein. Es wäre recht gut, wenn nicht leichtsinnig Baugelder gewährt würden und nur leistungsfähige Unternehmer aufträten. Es sei ja bei den modernen, verwickelten Geschäftsverhältnissen schwer, die Materie richtig zu fassen, doch werde man mit einem Gesetze durchgreifen müssen, das eine zuverlässige Sicherung der Bauhandwerker böte. — Redner berührte sodann die Frage der Hastbarkeit der Schlosser, wenn sie ohne directen Auftrag mehrere Schlösser anfertigen. Die geltenden Bestimmungen entsprächen nicht mehr den jetzigen Verhältnissen. Des Weiteren geht der Redner auf den Befähigungsnachweis der Schiffer ein, der nothwendig sei angesichts der zurückgehenden Befähigung für dieses Gewerbe, und auf die kaufmännischen Schiedsgerichte, für die sich immer weitere Kreise aussprächen.

Staatssecretair **Nieberding**: Die verbündeten Regierungen werden bei Gelegenheit der Revision des Strafgesetzes die Frage der Uebertretungen, wozu die Hastbarkeit der Schlosser gehöre, neu regeln. Betreffs des Befähigungsnachweises bitte er den Redner, einen Antrag in der dritten Lesung einzubringen. Die Frage der kaufmännischen Schiedsgerichte werde von der Regierung sorgfältig geprüft werden.

Auf die Anfrage des Abg. **Rickert** erklärt

Staatssecretair **Nieberding**, daß die Frage der Deportation von der Reichsregierung im Auge behalten werde. Es könnten auf diese Weise die Gefängnisse in angemessener Weise entlastet werden. Er habe sich schon mit der Colonialverwaltung in Verbindung gesetzt. Die vier Gouverneure hätten sich gänzlich verneinend ausgesprochen; theils, weil die Autorität des weißen Elements geschädigt würde, theils, weil Krankheiten unter den Gefangenen überhand nehmen würden, endlich seien unsere Colonien jetzt sehr stark bevölkert und kein Raum für Sträflinge. Die Kosten des Transports, des Aufenthalts in den Tropen und der Ueberwachung würden größer sein als die des jetzigen Aufenthalts in den Gefängnissen. Bei einigen Colonien sei es zu spät, mit der Deportation zu beginnen, in den anderen sei es noch zu früh.

Abg. **Auer** (Soc.) wünscht eine gesetzliche Regelung des Strafvollzugs. Namentlich müsse der Zustand geändert werden, daß politische Gefangene ebenso behandelt würden wie andere Gefangene. Journalisten und Schriftsteller würden wie ganz gemeine Verbrecher in den Gefängnissen behandelt. Die allgemeine Regelung dieser Frage durch den Bundesrath im vorigen Jahre habe hierin nichts geändert. Die Kost sei oft eine geradezu die Gesundheit gefährdende, so daß die Meisten das Gefängniß im kranken und gebrochenen Zustande verließen. Die Tyrannei des Haar- und Bartscherens sei ja durch die Grundsätze etwas gemildert worden, aber es werde alles in das Belieben der Verwaltung und der Aufsichtsbehörde gestellt. Redner erzählte dann einige Beispiele von der Behandlung politischer Gefangener. Redacteuren gewähre man monatelang keine Zeitungslectüre und beschäftige sie mit Kaffeesäubern u. s. w. Andere Redacteure würden, mit Ketten gefesselt, transportirt und mit Verbrechern zusammen theilweise in Zellen gehalten. Diese skandalösen Zustände müßten aus der Welt geschafft werden, und zwar auf gesetzlichem Wege. Die Schwierigkeiten seien zu überwinden, auch finanziell. Wie anders würden die Duellverbrecher behandelt. Redner erinnert an den Grafen Uexküll und im Gegensatze dazu an den Fall des Dr. Werde in Weichselmünde. Prof. Förster habe ähnliche Erfahrungen in Weichselmünde gemacht.

Staatssecretair **Nieberding**: Eine gesetzliche Regelung des Strafvollzugs sei unmöglich vor der Revision des Strafgesetzbuchs. Niemand zweifle daran, daß eine einheitliche Regelung des Strafvollzugs eine nothwendige Ergänzung des Strafrechts sei. Es sei vor der Hand nicht möglich, für Redacteure besondere Strafvollzugs-Bestimmungen zu erlassen, sonst würde man mit dem Strafgesetzbuche in Conflict kommen, das keinen Unterschied zwischen den Gefangenen zulasse. Sonst könnten auch andere Berufe den Anspruch erheben, gesondert behandelt zu werden. Die neuen Bestimmungen des Bundesraths entsprächen allen Anforderungen und die vorgebrachten Beschwerden fielen gewiß in die Zeit vor Erlaß der Bestimmungen. Auch der Rücksicht auf die Gesundheit und die Kost werde Rechnung getragen, aber gesunde Sträflinge müßten die gleiche Kost wie alle genießen. Für Duelle seien im Strafgesetzbuche besondere Bestimmungen vorgesehen. Auf die erwähnten Fälle könne er im Augenblicke nicht näher eingehen, er müsse sich erst darüber unterrichten, vielleicht lägen die Dinge etwas anders.

Sächsischer Geh. Rath **Rüger** stellt den von dem Abg. Auer angeführten Fall des Redacteurs der „Sächsischen Arbeiterzeitung" in anderer Weise dar. Der Redacteur Schulze sei der Flucht dringend verdächtig gewesen und habe deshalb gefesselt werden müssen, aber in sehr leichter Form.

Württembergischer Ministerialdirector **Schicker**: Er sei über den Fall des Grafen Uexküll nicht informirt und zweifle, daß er so liege, wie ihn Abg. Auer vorgetragen.

Abg. **Trimborn** wünscht eine baldige stärkere Besetzung einiger Senate im Reichsgerichte.

Staatssecretair **Nieberding** sagt Erwägung dieser Frage zu.

Hierauf wird die weitere Berathung auf Dienstag 2 Uhr vertagt und außerdem der Postetat auf die Tagesordnung gesetzt.

Schluß 6 Uhr.

Aus den Commissionen.

§§ **Berlin**, 31. Januar. (Privattelegramm.) Die Reichstagscommission zur Berathung des Antrages des Abg. Dr. Paasche, betr. die Besteuerung von Saccharin und verwandter Süßstoffe, trat unter dem Vorsitz des Grafen Stolberg heute zusammen. Die Regierung war durch den Director des Gesundheitsamtes Dr. Köhler und Geh. Rath v. Buchka vertreten. Seitens des Vertreters des Gesundheitsamtes wurde auf Anfrage die Erklärung abgegeben, daß Saccharin und die verwandten Süßstoffe absolut nicht gesundheitsschädlich seien. Der Vertreter des Reichsschatzamtes erklärte, daß die angeregte Besteuerung nur etwa eine halbe Million ergeben würde, daß dagegen die Kosten für Erhebung und Controle sich bedeutend höher stellen würden. Belgien habe eine derartige Steuer gehabt, sie aber wegen des überhandnehmenden Schmuggels abgeschafft. Die Regierung wurde darauf ersucht, über eine Reihe von Fragen, betr. die Höhe der Production und des Verbrauchs der Süßstoffe im In- und Ausland, betr. den Import und Export dieser Stoffe, über den Stand der bezüglichen Gesetzgebung in den anderen Staaten, darüber, ob eine einfache Methode vorhanden sei, um das Vorhandensein von Saccharin und anderen Süßstoffen in anderen Waaren festzustellen und welche Behörden diese Feststellung event. vorzunehmen hätten, Material vorzulegen. Die Commission vertagte sich sodann, bis seitens der Regierung das Material zur Beantwortung dieser Fragen vorgelegt sein wird.

Sächsischer Landtag.

(Eigenbericht des Leipziger Tageblattes.)

△ **Dresden**, 31. Januar.

Zweite Kammer.

35. öffentliche Sitzung, Mittags 12 Uhr.

Vorsitzender: Präsident Dr. Ackermann.

Am Regierungstische: Staatsminister von Watzdorf und Regierungscommissare.

Tagesordnung: Schlußberathung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A, betreffend Cap. 17, 18 und 19 des Staatshaushalts-Etats für die Finanzperiode 1898/99, Landeslotterie, Lotteriebankhalterkasse und Einnahmen der allgemeinen Cassenverwaltung.

Der **Präsident** eröffnet um 12¼ Uhr die Sitzung und läßt die Registrande bekannt geben.

Zum einzigen Punct der Tagesordnung berichtet Namens der Finanzdeputation A Vicepräsident **Georgi** und beantragt zu Cap. 17, die Kammer wolle beschließen: die Einnahmen nach der Vorlage mit 5 208 200 ℳ zu genehmigen, die Ausgaben mit 922 100 ℳ zu bewilligen.

Hierzu ist zu bemerken, daß in der Einstellung der Einnahmen keine Aenderung eingetreten ist. In den Ausgaben sind für drei Beamte Erhöhungen der Besoldung im Gesammtbetrage von 700 ℳ beantragt. Die Remuneration der bei den Ziehungen und Ziehungen amtirenden Notare soll, mit Rücksicht auf die inzwischen erhöhten Taxen der Notariatsordnung, von bisher 16 ℳ 50 ₰ auf 20 ℳ für jedes Tausend gezogener Gewinnnummern erhöht werden, wodurch ein Mehrbedarf von 2100 ℳ veranlaßt wird. Die Concessionsgelder für den Vertrieb der Loose in anderen Staaten sind von 62 219 ℳ auf 9750 ℳ herabgesetzt, da durch die für Ende 1897 erfolgte Kündigung der Verträge mit dem Großherzogthum Sachsen-Weimar, den Herzogthümern Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha und Anhalt-Dessau, sowie des Fürstenthümers Schwarzburg-Sondershausen und Lippe-Detmold die Hebung von 54 569 ℳ Concessionsgeldern in Wegfall kommt. Auf dem gleichen Vorgange beruht die Herabsetzung der Tagegelder und Reisekosten um 1000 ℳ. Diesen Ersparnissen steht andererseits ein Mehraufwand von 2100 ℳ durch Erhöhung des Concessionsgeldes an das Fürstenthum Reuß j. L. von 5400 auf 7500 ℳ gegenüber. Das Capitel schließt mit einem Mehrüberschuß von 50 669 ℳ gegenüber dem Vorstat.

Bezüglich der Gewinnwahrscheinlichkeit in der königl. sächsischen Staatslotterie gegenüber der neuen thüringisch-anhaltischen Staatslotterie verweisen wir auf die näheren Mittheilungen in Nr. 49 des „Leipziger Tageblattes".

Abg. **Teichmann**-Werdau (natlib.) giebt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Finanzdeputation A die Unklarheit, welche seit Errichtung der Thüringer Lotterie im Lande entstanden sei, aufgeklärt habe. Der neue Plan der sächsischen Lotterie sei sehr vortheilhaft umgestaltet, worüber nicht nur in Sachsen, sondern auch außerhalb Befriedigung herrsche. Das deutsche Gebiet umfasse sechs Staatslotterien, wozu am 1. April d. J. eine siebente kommen werde. Diese Lotterien seien in Rücksicht auf die Einwohnerzahl der betr. Bundesstaaten nicht blos auf ihr eigenes Staatsgebiet angewiesen und suchten ihre Loose u. A. auch gerade nach Sachsen abzusetzen, was seinen Grund darin habe, daß in Sachsen das Lotteriespiel vollständig freigegeben sei, nur sei der Vertrieb der Loose in Sachsen verboten. Es vergehe kaum eine Woche, wo man nicht Loose von auswärtigen Lotterien zugesandt erhalte. Es bleibe nicht einmal bei den deutschen Staatslotterien, sondern auch von Ungarn, Dänemark u. s. w. kämen Loose zu uns herein. Angesichts dieser Umstände bitte er die Staatsregierung, mit den Bundesstaaten, in denen Lotterien bestehen, ins Benehmen zu treten und dafür zu sorgen, daß die gegenseitigen Spiel- bezw. Vertriebsverbote aufgehoben würden. Das deutsche Reich nehme von allen Lotterien ohne Ausnahme den Reichsstempel und daraus fließe ihm eine ganz erkleckliche Einnahme zu; jede einzelne Lotterie sei aber nach den gesetzlichen Bestimmungen eigentlich mit dem Loosvertrieb auf den kleinen Kreis verwiesen, auf den die Loose ausgegeben werden. Jedenfalls sei es erwünscht, daß die Staatsregierung für Sachsen Bestimmungen treffe, welche die illegale Concurrenz gegen die Sächsische Lotterie etwas eindämme. (Bravo!)

Die Kammer genehmigt darauf Capitel 17 nach dem Antrage einstimmig.

In Cap. 18 (Lotteriebankhalterkasse) berichtet derselbe Herr Berichterstatter. Die Einnahmen sind um 57 000 ℳ erhöht. Sie betrugen in Wirklichkeit 1894 327 910, 1895 340 837, 1896 754 497 ℳ. Die Einstellung mit 407 000 ℳ erscheint daher nach dem Durchschnitte dieser drei Jahre gerechtfertigt.

In Ausgaben für Besoldungen sind für einen Beamten 300 ℳ weniger, für einen anderen 100 ℳ mehr eingestellt. Unter den sächlichen Ausgaben ist das Desinfectorium des Vorstats von 3000 ℳ zur Beschaffung von Geldschränken weggefallen.

Die Deputation beantragt, die Kammer wolle beschließen:

in Cap. 18, allenthalben nach der Vorlage, die Einnahmen mit 407 000 ℳ zu genehmigen, die Ausgaben mit 10 630 ℳ zu bewilligen.

Die Kammer tritt dem Anträge ohne Debatte einstimmig bei.

Zu Cap. 19 (Einnahmen der allgemeinen Cassenverwaltung) berichtet derselbe Herr Berichterstatter.

Tit. 1, Zinsen von Werthpapieren, ist von 410 600 ℳ im Vorstat auf 1 052 600 ℳ erhöht. Diese bedeutende Steigerung findet ihre Erklärung in der Hauptsache in den aus früher bewilligten Anleihen noch vorhandenen und auch in der bevorstehenden Finanzperiode voraussichtlich nur ganz allmählich zur Verwendung gelangenden Beständen. Auch Tit. 2, Zinsen von baaren Vorschüssen und Ausleihungen, ist um 45 900 ℳ erhöht. Im einzelnen sind die Einstellungen bei Tit. 1 und 2 durch die der Deputation zugegangenen, bei den Acten befindlichen Unterlagen begründet.

Tit. 3, Zinsen von rückständigen Kaufgeldern für veräußerte Staatsgrundstücke, ist um 22 800 ℳ erhöht.

Die übrigen Veränderungen: 2000 ℳ Mehreinnahme von der Betheiligung an der Zittau-Reichenberger Eisenbahn und 34 000 ℳ beziehentlich 6000 ℳ Mindereinnahme aus Zinsen von dem Anlagecapitale der in der Finanzperiode 1898/99 auszuführenden Staatseisenbahnbauten und aus „Verschiedenem", ergeben sich aus dem Durchschnitte der drei Jahre 1894 bis 1896.

Die Deputation beantragt, die Kammer wolle beschließen:

die Einnahmen in Cap. 19 mit 1 641 800 ℳ nach der Vorlage zu bewilligen.

Die Kammer genehmigt auch dieses Capitel einstimmig ohne Debatte.

Sodann schloß sich eine geheime Sitzung an, deren Berathungsgegenstand der Annahme nach die Convertirung der als Staatsschuld übernommenen Prioritätsanleihe der vormaligen Leipziger-Dresdner Eisenbahngesellschaft gebildet haben soll.

Nächste Sitzung: Dienstag, 1. Februar, Vormittags 10 Uhr. Tagesordnung: Eisenbahnangelegenheiten.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende, unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sächsischer Landtag (Erste Kammer). — XII. (Königl. sächs.) Armee-Corps (Personal-Veränderungen). — Hausbesitzerverband im 1. Bezirk der Vororte-gemeinde (Vortrag). — Schreiberverein der Ostvorstadt (Generalversammlung). — Leipziger Schlachtfeldgau (Hauptversammlung der Gauvorturnerschaft). — Gerichtsverhandlungen (Königl. Schwurgericht Dresden).

-g- **Leipzig**, 31. Januar. Se. Majestät der König Albert traf heute Abend 9 Uhr 42 Min. zu mehrtägigem Verweilen in Leipzig auf dem Dresdner Bahnhofe ein. Ihre Majestät, die Königin Carola, die zu gleicher Zeit mit ihrem erlauchten Gemahl hier einzutreffen und zu verweilen beabsichtigte, hat, wie bereits kurz gemeldet wurde, leider in letzter Stunde dieses Vorhaben in Folge einer leichten Augenentzündung aufgeben müssen, gewiß zum großen Leidwesen der gesammten Einwohnerschaft. Möge der hohen Frau recht baldige Genesung beschieden sein. — Im Gefolge Sr. Majestät des Königs bei der Ankunft befanden sich Se. Excellenz der Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts Dr. von Seydewitz, sowie General à la suite Sr. Majestät Generalmajor Hingst. (Der Hausmarschall von Carlowitz-Hartitzsch war, wie schon gemeldet, bereits heute Vormittag hier eingetroffen.) Auf dem Bahnhofe fand großer Empfang statt, zu welchem folgende Herren anwesend waren: Reichsgerichtspräsident Wirkl. Geh. Rath Dr. von Oehlschlaeger, Excellenz, Generallieutenant von Treitschke, Excellenz, Kreishauptmann Dr. von Ehrenstein, Oberbürgermeister Dr. Georgi, Geh. Oberpostrath Oberpostdirector Walter, Oberreichsanwalt Dr. Hamm, Generalmajor Freiherr von Hausen, Generalmajor Kirchhoff, Generalmajor Poten, Landgerichtspräsident Dr. Hagen, Erster Staatsanwalt Oberjustizrath Häntzschel, Rector Magnificus, Geh. Hofrath Professor Dr. Wachsmuth, Polizeidirector Bretschneider, Geh. Regierungsrath Amtshauptmann Dr. Platzmann, Amtsgerichtspräsident Schmidt, Kreissteuerrath Dr. Hoffmann, Superintendent Geh. Kirchenrath D. Pank, Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Kühn, Bezirksschulinspector Zimmler, Stadtverordnetenvorsteher Justizrath Dr. Schill, Generalstabsofficier Hauptmann Edler von der Planitz, Adjutant Rittmeister Freiherr v. Bodenhausen, Platzmajor Premierlieutenant Bucher. Weiter waren die Officiercorps der Regimenter der Garnison und Officiere des Beurlaubtenstandes anwesend. Vor dem Bahnhofe war eine Ehrenwache des 179. Infanterieregiments unter Führung des Hauptmanns Kunze aufgestellt; Major Ernst und Oberst Blohm, sowie Brigadecommandeur Freiherr von Hausen befanden sich auf dem rechten Flügel der Compagnie. Se. Majestät der König Albert schritt bald nach erfolgter Ankunft und nachdem auf dem Perron, sowie im Königszimmer die Begrüßung stattgefunden hatte, unter den Klängen der Sachsenhymne die Ehrencompagnie ab, worauf die Compagnie defilirte. Sodann begab sich Se. Majestät mit den Herren seines Gefolges zu Wagen nach dem königlichen Palais, auf welchem Wege Se. Majestät gleichwie bei der Ankunft von der zahlreich versammelten Menge mit begeisterten Hochrufen begrüßt wurde. Der königliche Wagen wurde escortirt von einer Escadron des 18. Husarenregiments unter Führung des Rittmeisters Freiherrn von Lüttitz. Am Palais hatte eine Ehrenwache des 106. Infanterieregiments, befehligt vom Hauptmann von Laffert, Aufstellung genommen, deren Front der König gleichfalls abschritt. Als Ordonnanzofficier ist während der Allerhöchsten Anwesenheit Hauptmann Bacmeister vom 107. Infanterieregiment befehligt.

* **Leipzig**, 31. Januar. Seine Majestät der König hat genehmigt, daß der Senatspräsident beim Reichsgericht Dr. Friesleben zu Leipzig der ihm von dem deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Rothen Adlerorden 2. Classe mit Eichenlaub anlege. — Seine Majestät hat die Entlassung des zum Reichsgerichtsrath ernannten Landgerichtsdirectors beim Landgerichte Leipzig Moritz Alexander Bartsch aus seiner seitherigen Stellung und dem Staatsdienste bewilligt.

-g- **Leipzig**, 31. Januar. Herr Dr. Haffert, Privatdocent für Geographie an unserer Universität, erhielt vom Kaiser von Oesterreich den Franz Josefs-Orden.

G. **Leipzig**, 31. Januar. Die Referendare beim hiesigen Landgericht Herren Alfred C. Löcker und Wilhelm Max Krause sind zu Assessoren ernannt worden. Herr Assessor Löcker ist als Hilfsrichter an das Amtsgericht Kamenz versetzt worden, Herr Krause tritt zur Rechtsanwaltschaft über.

* **Leipzig**, 31. Januar. Die seit dem Jahre 1884 jährlich erscheinenden Verwaltungsberichte der Stadt Leipzig, welche über alle Zweige der Stadtverwaltung in eingehendster Weise Rechenschaft ablegen und ein Bild von dem gewaltigen Geschäftsumfang, der mit der Verwaltung einer modernen Großstadt verbunden ist, gewinnen lassen, haben nicht nur für die betheiligten Verwaltungsorgane Werth, sondern bieten auch jeder, am öffentlichen Leben der Stadt Leipzig interessirten Privatperson viel Wissens- und Lesenswerthes. Um diese Berichte auch den weiteren Kreisen zugänglich zu machen, sind sie im Buchhandel erschienen, jedoch ist der hierbei erzielte Absatz ein ganz geringer gewesen, was wohl mit an dem hohen Preise gelegen haben mag. Obgleich dieser im Verhältniß zu den Herstellungskosten nicht zu hoch war, betrug er doch je nach dem Umfange 15 bis 24 ℳ. Neuerdings hat nun der Rath der Stadt Leipzig beschlossen, den Ladenpreis der erwähnten Berichte wesentlich herabzusetzen und zwar sowohl für die bereits erschienenen wie für die künftig erscheinenden ein für alle Mal auf 10 ℳ festzustellen, gleichviel welchen Umfang der Bericht hat.

-g- **Leipzig**, 31. Januar. In Sachen der Einführung von frischem Fleisch in unsere Stadt sind von städtischen Beamten im vorigen Jahre nicht weniger als 19 533 Revisionen vorgenommen worden. Hierbei haben sich zahlreiche Uebertretungen des Regulativs vom 30. August 1889, betreffend die Einführung auswärtigen Fleisches, ergeben. In diesem Jahre dürfte dies noch weit mehr der Fall sein, da nach dem neuen am 1. Januar d. J. in Kraft getretenen Regulativ sich die gesundheitspolizeilichen Revisionen auch auf Einführung von gesalzenem und gepökeltem Fleische beziehen.

id. **Leipzig**, 31. Januar. Die Bevölkerung Leipzigs wies nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung 391 069 Reichsangehörige und 8894 Reichsausländer auf. Unter den letzteren waren 5494 aus Oesterreich-Ungarn, 936 aus Rußland, 422 aus Großbritannien, 437 aus der Schweiz, 988 aus dem übrigen Europa, 556 aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika und 61 aus den übrigen außereuropäischen Ländern. Seit der Volkszählung von 1890 hatte die Zahl der Reichsausländer um 989 zugenommen. Hiervon entfielen 781 auf Oesterreich-Ungarn, 152 auf Rußland und 87 auf die Vereinigten Staaten von Nordamerika. Die anderen Länder hatten unbedeutende Zu- oder Abnahmen zu verzeichnen.

** Der Vorsteher der hiesigen Zweiggeschäftsstelle des „Invalidendank" für Sachsen, Herr Erdmann Fischer, feiert am heutigen Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum als Beamter des bezeichneten Instituts. Der Genannte war 5 Jahre als erster Beamter in der Hauptgeschäftsstelle zu Dresden thätig und 20 Jahre wirkt er nunmehr als Bureauvorstand am hiesigen Orte. In dieser langjährigen Thätigkeit hat sich Herr Fischer durch seine Tüchtigkeit und seinen Gerechtigkeitssinn sowohl bei seinen Berufscollegen und Beamten, wie auch in weiteren gesellschaftlichen Kreisen allseitige Beliebtheit erworben. An dem heutigen Tage dürften ihm daher vielfache Aufmerksamkeiten zu Theil werden. — Ebenfalls heute, am 1. Februar, begeht Herr Richard Teichmann, Beamter der Homöopathischen Central-Apotheke Dr. Willmar Schwabe, das 25jährige Jubiläum seiner Thätigkeit im Dienste dieses Hauses. Die allgemeine Beliebtheit und Werthschätzung, deren sich der Jubilar nicht nur in seinem Wirkungskreise, sondern auch darüber hinaus erfreut, wird ihm an seinem Ehrentage sicher viele Beweise der Werthschätzung bringen.

** Eine der wohlrenommirtesten Cigarrenhandlungen unserer Stadt, die Firma Robert Hohl, begeht heute das 25jährige Geschäftsjubiläum. Der Vater des jetzigen Inhabers, H. G. Hohl, begründete das Geschäft am 1. Februar 1873, und heute noch lenken viele Raucher ihre Schritte nach der Theaterpassage, um dort ihren Bedarf zu decken. Die solide Bedienung, welche auch der Sohn allen Kunden angedeihen läßt, hat zu einer steten Vergrößerung des Kreises der Käufer geführt, und so hat denn die Firma schon vor längerer Zeit ein zweites und dann auch ein drittes Detailgeschäft in unserer Stadt eröffnet. Möge der Firma ein weiteres Gedeihen beschieden sein.

/ **Leipzig**, 31. Januar. Ein auf Anregung einer Versammlung der Leipziger Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins aus je einer Vertreterin des Leipziger Lehrerinnen-Vereins, des Frauenbildungsvereins, des Frauengewerbevereins und der Leipziger Ortsgruppe des Allgemeinen deutschen Frauenvereins gebildetes und unter der Leitung des Frl. Dr. Kuhnow stehendes Comité hat beschlossen, eine Petition an das sächsische Ministerium für Unterrichtswesen zu senden, worin ein Verbot des Tragens von gesundheitsschädlichen Corsets in den Schulen beantragt wird. Die Petition soll den Frauenvereinen Sachsens zur Unterschrift zugehen.

—r. **Leipzig**, 31. Januar. Die von vielen Seiten angeregte Vereinigung der königlich sächsischen Staatsbeamten nimmt, wie uns mitgetheilt wird, jetzt festere

Seidenhaus Freund & Thiele Markt 13 gegenüber dem Rathhaus Leipzig preiswerthe schwarze, weiße u. bunte **Seidenstoffe.**

Gestalt an. Der Zweck der Vereinigung ist der, die Vertretung der gemeinsamen Interessen nach innen und außen.

— Die Zöglinge der hiesigen Taubstummenanstalt waren auch dieses Jahr von der Direction des Stadttheaters eingeladen worden, der Aufführung des Weihnachtsmärchens beizuwohnen. Mit lebhafter Freude folgten sie dem reizenden Märchen „Klein Däumling", das ihnen angenehme Unterhaltung bot und ihre Phantasie neu anregte. Auf lange Zeit wird ihnen das gestern Gebotene in lieber Erinnerung bleiben.

— Fräulein Natalie Köhler hält, wie aus dem Inserat in der vorliegenden Nummer zu ersehen ist, heute Abend ½8 Uhr in der Aula des Nicolai-Gymnasiums einen Vortrag und hat dazu die Tragödie des Sophokles „Oedipus auf Colonos" mit der Musik von Mendelssohn gewählt. Eintrittskarten zu dem Vortrag sind im Vorverkauf zu haben in der Musikalienhandlung des Herrn Klemm (Neumarkt 28) und in der Kunsthandlung des Herrn Hermann Vogel (Goethestraße 2).

§ Urania. Bei dem häufigen Drange, sein Wissen zu bereichern, begnügt sich der Mensch nicht mehr mit dem Lesen von Reisebeschreibungen, nein, er will auch zugleich mit dem Auge alle die in der Beschreibung vorkommenden Bilder sehen. — Dies zu thun nun, hat sich die Urania zur Aufgabe gestellt, und es ist ihr auch in glänzender Weise gelungen. Die Bilder aus dem hohen Norden sind von außerordentlicher Schönheit. Hochpoetisch ist das Bild von Nansen's und Johannsen's Ueberwinterung in einer Schneehütte. Abgeschlossen von der civilisirten Welt, sind beide Männer allein, ganz allein, in der Eiswüste. Der Mond mit seinem silberhellen Lichte beleuchtet die eisige Landschaft, die Sterne wachen über den beiden einsamen schlafenden Menschen.

— In der dauernden Gewerbeausstellung findet morgen Mittwoch Nachmittag die Vorführung verschiedener Familien-Wäscherollen statt. Es sind dies Wäscherollen, welche für den Familienbedarf vollständig ausreichen und in der Wohnung bequem untergebracht werden können, weshalb dieselben sich großer Beliebtheit erfreuen.

— Durch den herrschenden Sturm wurde heute Nachmittag in der Johannisgasse ein 56jähriger Schriftsetzer von hier umgerissen, wobei der Mann im Gesicht derartige Verletzungen erlitt, daß er sich von der nahen Polizeiwache, wohin man ihn gebracht hatte, in ärztliche Behandlung begeben mußte. — Ebenso wurde in der Kurzen Straße ein ca. 12 Meter langes Stück eines eisernen Stackets umgerissen und auf das Trottoir geworfen, das glücklicherweise gerade von Passanten frei war.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater gelangt am heutigen Dienstag Neßler's Oper „Der Rattenfänger von Hameln" zur Aufführung. An Stelle des durch Heiserkeit verhinderten Herrn Merkel singt die Partie des „Heribert" Herr Malten vom Großherzogl. Hoftheater in Weimar als Gast. — Im Alten Theater wird am heutigen Dienstag das Lustspiel „Jugendfreunde" wiederholt. — Morgen, Mittwoch, findet im Neuen Theater in Allerhöchster Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert bei festlicher Beleuchtung des Hauses eine Aufführung der Lortzing-Oper „Die beiden Schützen" statt. Der Anfang der Vorstellung ist auf ½8 Uhr festgesetzt worden. — Im Alten Theater wird morgen, Mittwoch, Nachmittag das Märchen „Klein-Däumling" nicht gegeben, dagegen am kommenden Sonntag Nachmittag wiederholt. — Morgen Abend geht im Alten Theater — um 7 Uhr beginnend — als 17. volksthümliche Vorstellung zu halben Preisen Grillparzer's Lustspiel „Weh dem, der lügt" in Scene. — Der Donnerstag bringt im Neuen Theater eine Aufführung des „Don Carlos", deren Beginn um ½7 stattfindet, und im Alten Theater eine Wiederholung der neuen Operette „Der Liebesgott". — Am Freitag gelangen die beiden neuen Opern „Der Streit der Schmiede" und „Das hölzerne Schwert" wieder zur Aufführung. Den Abend beschließt das „Spanische Ballet-Divertissement".

§ Albert-Theater. Morgen, Mittwoch, findet die Erstaufführung der Novität „Schwerenöther", Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Osc. Klein, Musik von Gust. Steffens, statt. Die Direction hat für schöne Ausstattung Sorge getragen. Die neue Decoration des ersten Actes „Radfahrbahn" ist im Atelier des Herrn Fritz Weiß neu angefertigt worden. Die neue Posse dürfte ganz besonders Freunde des Radfahrsports interessiren.

§ Krystall-Palast-Theater. Zehn neue Künstlergruppen führt die Direction heute Dienstag ihren Besuchern vor, nachdem sich das gesammte Januar-Ensemble gestern vom Publikum verabschiedete. Wiederum sind beinahe alle Fächer der Specialitätenkünste in bester Weise vertreten. Gern dürfte das Engagement der beliebten Excentrique-Soubrette Erna Koschel, welche eine ganz neue Nummer, die sie „Internationalen Gesang- und Tanz-Act" nennt, mit nach Leipzig bringt, gesehen werden. — Der vierzehnte Elite-Abend, unter Mitwirkung der vollzähligen Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung ihres Dirigenten Herrn J. G. Matthey, findet Donnerstag, den 3. Februar, statt.

§ Artisten-Fest. Für das am Mittwoch, den 9. Februar, in sämmtlichen oberen Räumen des Krystall-Palastes stattfindende große Wohlthätigkeits-Fest der „Section Leipzig" der Internationalen Artisten-Genossenschaft zeigt sich schon jetzt ein recht reges Interesse, so daß voraussichtlich ein ausverkauftes Haus gesichert sein dürfte. Besonders reich soll diesmal die Tombola ausgestattet werden, und findet zu diesem Zwecke morgen, Mittwoch, Abends ½12 Uhr, eine Versammlung der Sectionsmitglieder im goldenen Saale des Krystall-Palastes statt. Billets sind schon jetzt von früh 10 Uhr ab im Bureau dieses Etablissements zu haben.

— Es sei nochmals auf den morgen in dem Etablissement „Battenberg" in sämmtlichen festlich decorirten Räumen stattfindenden Maskenball hingewiesen. Die Direction hat nichts verabsäumt, um dieses Fest des Frohsinns zu einem glanzreichen zu gestalten. Im Kaisersaale kommt heute „Krieg im Frieden", Lustspiel von Moser, zur Aufführung.

§ Heute, Dienstag, den 1. Februar, findet im Etablissement Schloß Drachenfels, Gohlis, Maskenball statt. Die Maskenbälle, die Herr A. Schöpfel bisher veranstaltete, waren stets als höchst gelungen zu bezeichnen. Auch der diesjährige wird den vorangegangenen nicht nachstehen, und die getroffenen Vorbereitungen verheißen in jeder Weise Großartiges. Die prächtige Decoration für das närrische Fest sind nach den Angaben des Herrn Schöpfel im Atelier der Firma Gebr. Stetefeld eigens angefertigt worden, und auch die Prämien für die schönsten Masken übertreffen die früheren wesentlich. Freunde carnevalistischer Vergnügungen dürften auf dem Maskenball in Schloß Drachenfels sich vortrefflich unterhalten.

— In den Deutschen Reichshallen in L.-Volkmarsdorf findet Dienstag, den 1. Februar, in den festlich decorirten Sälen Volksmaskenball statt. Jeder, der einige heitere Stunden verleben will, gehe nach den Reichshallen, denn Herr Rose wird sicher nur Gutes bieten.

* Taucha, 31. Januar. Gestern entstand in der hiesigen Dampfbrauerei Feuer, das bald größeren Umfang annahm und einen Theil der Gebäude zerstörte. Die Feuerwehren der umliegenden Ortschaften waren mit Erfolg thätig, die weitere Ausbreitung des Feuers zu verhindern. Zwei Burschen, die sich in einem der brennenden Gebäude befanden, wurden vom Schornsteinfeger besinnungslos herausgetragen, sie erholten sich aber bald wieder.

-tm- Chemnitz, 31. Januar. In der Nacht zum Sonntag wurde an der Schnittwaarengeschäftsinhaberin Arnold im benachbarten Schönau ein frecher Raubmordversuch verübt. Die Frau befand sich allein in der Wohnung, als plötzlich ein Mann mit schwarzbemaltem Gesichte hereintrat, das Gaslicht ausdrehte und die Frau mit dem Stuhle zu Boden warf und würgte. Die Frau rief um Hilfe, worauf Leute herbeieilten und der Räuber die Flucht ergriff. Dieser lief aber einem — Schutzmanne in die Arme, der ihn in Nummer Sicher brachte. In dem Räuber wurde ein in Schönau wohnender arbeitsscheuer Schlosser Namens Richter, ein Restaurateurssohn aus Zittau, erkannt. Er hat auch eingestanden, mit einem Complicen Namens Mann, der ebenfalls festgenommen wurde, noch eine Reihe Einbruchsdiebstähle verübt zu haben.

* Zwickau, 31. Januar. Herr Realschullehrer cand. rev. min. Linke aus Chemnitz wurde gestern im Vormittagsgottesdienst durch Superintendent Meyer von hier und unter Assistenz des Pfarrers Ende und des Oberdiakonus Munkwitz in Planitz ordinirt und als zweiter Diakonus des Vororts Planitz feierlich eingewiesen. — Pfarrer Groß, während der letzten vier Jahre Diaspora-Geistlicher in Valdivia in Chile, ist vom evangelisch-lutherischen Landesconsistorium als Pfarrvicar im Nachbarort Culitzsch für den schwer erkrankten Ortsgeistlichen Leipold eingesetzt und gestern in dieses neue Amt eingeführt worden. — Die Vorortgemeinde Cainsdorf hat ihren Haushaltplan per 1898 mit 35 734 ℳ Bedarf und 19 903 ℳ Anlagenzuschuß abgeschlossen. — Steiger Christian Friedrich Leonhardt wurde vorgestern früh in einem hiesigen Schachte durch Zusammenbruch dreier Eisenbaue und Niedergehen des Dachgebirges verschüttet. Er erlitt schwere Beinverletzungen. — Nachdem der Bau der hiesigen Straßenbahn bis Wilkau genehmigt worden ist, hofft man, diese Bahn auch bis Haßlau und Bielau fortzusetzen, da vorerst das Project Zwickau-Reinsdorf-Bielau-Haßlau auf erhebliche Schwierigkeiten stößt. — Der Stellmacher Friedrich Albert auf Rittergut Neuschönfels bei Zwickau stürzte von einer Leiter und fand dabei den Tod.

†† Aus dem Vogtlande, 31. Januar. Die von den königl. sächs. Militairvereinen des Bezirks Oelsnitz veranstaltete Sammlung zur Errichtung einer „König-Albertstiftung" aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums und des 70. Geburtstages des Königs Albert hat bereits den erfreulichen Betrag von 1200 ℳ ergeben. Von den Zinsen sollen alljährlich am Geburtstage des Monarchen zwei bedürftige Kameraden unterstützt werden.

* Bautzen, 30. Januar. Heute früh starb ein weithin bekannter und hochgeschätzter Bürger unserer Stadt, Herr Justizrath Martini. Der Heimgegangene hatte erst am vergangenen Freitag das 50jährige Rechtsanwalts-Jubiläum gefeiert, bei welcher Gelegenheit ihm Se. Majestät der König das Ritterkreuz I. Classe des Albrechtsordens verliehen hatte. Der Verstorbene war einer der ältesten Schüler des Bautzner Gymnasiums und hat sich um das im Mai des verflossenen Jahres gefeierte Decennalfest der discipuli quondam Budissini verdient gemacht; er war Vorsitzender des Ausschusses dieser Festfeier.

— Dresden, 31. Januar. Se. Majestät der König wohnte am Sonnabend Abend der erstmaligen Aufführung der Bungert'schen Musiktragödie „Kirke" im Altstädter Hoftheater bei. — Am gestrigen Sonntage Mittags ½12 Uhr ertheilte Se. Majestät nach dem Besuche des Gottesdienstes Audienzen im Residenzschlosse an die nachgenannten Herren: Director der Bergakademie zu Freiberg Geh. Rath Dr. Winkler, Reichsgerichtsrath Barisch, Director des Universitätslaboratoriums Professor Dr. Beckmann, Commerzienrath Mey, Director des königl. Conservatoriums für Musik Hofrath Kranz, Consul der Republik Bolivia Kaufmann Flößner, Professoren an der hiesigen Baugewerkenschule Kayser und Seitler, Oberförster Sachße und Wagnermeister Thürigen. Nachmittags um 5 Uhr vereinigte die königl. Familie sich zur Familientafel bei Sr. königl. Hoheit dem Prinzen und Ihrer kaiserl. und königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August im Palais am Taschenberge. — Der König nahm im Laufe der heutigen Vormittags- und Mittagsstunden die Vorträge der Staatsminister, sowie militairische Meldungen entgegen. — Nächsten Freitag, den 4. Februar, früh 6 Uhr 43 Min. werden die Frau Großherzogin von Toscana und deren Tochter Erzherzogin Anna zum Besuche Ihrer Majestäten in Dresden eintreffen. — Den Kammerherrendienst bei dem Könige hat auf die Zeit vom 30. Januar bis mit 12. Februar der königliche Kammerherr v. Posern übernommen. — Die Frau Prinzessin Friedrich August wohnte am Sonnabend Abend der Erstaufführung der Bungert'schen Musiktragödie „Kirke" im Königlichen Opernhause bei.

* Dresden, 31. Januar. Der König hat den Landgerichtsrath Dr. Ernst Albin Rubert in Zwickau zum Landgerichtsdirector beim Landgerichte Freiberg und den Assessor beim Amtsgerichte Limbach Erich Karl Louis Robert Waldschmidt zum Landrichter beim Landgerichte Zwickau ernannt, sowie genehmigt, daß der Landgerichtsdirector Dr. Otto Stohwasser in Freiberg zum Landgerichte Leipzig versetzt werde.

* Dresden, 31. Januar. Auf dem Bahnhofe Chemnitz überfuhr der heute Vormittag 10 Uhr 19 Min. von Leipzig eintreffende Schnellzug 774 das Gleisende des neuen Leipziger Bahnsteigs um etwa 5 Meter. Hierbei sprang die Locomotive etwa einen Meter weit in das unmittelbar anstoßende Postdienstgebäude hinein und zerstörte die darin befindliche Accumulatoren-Einrichtung. Von den Insassen des Schnellzugs erhielten drei Personen glücklicherweise nur ganz leichte Verletzungen. Der Unfall ist vermuthlich auf ein Versagen der Luftdruckbremse zurückzuführen. (Dr. Journ.)

— Wie verlautet, wird der neue Personen-Hauptbahnhof in Dresden-Altstadt nach endgiltiger Bestimmung am 16. April in allen seinen Theilen zur Eröffnung kommen.

XII. (königl. sächs.) Armee-Corps.

* Dresden, 31. Januar. Der König hat nachstehende Personal-Veränderungen in der Armee genehmigt:

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Im activen Heere.

Heydenreich, Hauptm. à la suite des 1. Feld-Art.-Regts. Nr. 12, bisher commandirt als Mitglied der königl. preuß. Art.-Prüfungs-Commission, als Battr.-Chef in das 3. Feld-Art.-Regt. Nr. 32 wieder einrangirt. Fellmer, Hauptm. und Battr.-Chef vom 3. Feld-Art.-Regt. Nr. 32, behufs Commandirung als Mitglied der königl. preuß. Art.-Prüfungs-Commission, à la suite dieses Regts. gestellt. Werner, Hauptm. u. Comp.-Chef vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139, in seinem Commando beim Pion.-Bat. Nr. 12 bis auf Weiteres belassen. Blaßmann, Hauptm. à la suite des 4. Inf.-Regts. Nr. 103, Intendantur-Rath und Vorstand der Intendantur der 1. Div. Nr. 23, als Comp.-Chef in das 9. Inf.-Regt. Nr. 133 versetzt. v. Döben, Hauptm. und Comp.-Chef vom 9. Inf.-Regt. Nr. 133, unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Intendantur-Rath bei der Corps-Intendantur, v. Rosenberg-Lipinsky, Hauptm. à la suite des 9. Inf.-Regts. Nr. 133 und Intendantur-Rath bei der Corps-Intendantur, zum Vorstand der Intendantur der 1. Div. Nr. 23, ernannt. Klimpau, Prem.-Lieut. vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August" Nr. 104, in das 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern" versetzt. Melchior, Prem.-Lieut. vom 9. Inf.-Regt. Nr. 133, in seinem Commando beim Pion.-Bat. Nr. 12 auf ein weiteres Jahr belassen.

Die Portepeefähnriche: Hähle, Böhmer vom 4. Inf.-Regt. Nr. 103, Daubenkropf vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August" Nr. 104, Stübinger vom 6. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", Gebauer vom 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg" Nr. 106, Koerner vom 11. Inf.-Regt. Nr. 139 zu Sec.-Lieuts. befördert. — Die charakteris. Portepeefähnriche: v. Criegern vom 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, v. Gentil de Lavallade, v. Werlhof vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Jacobs, Fiedler vom 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern", Peschel vom 9. Inf.-Regt. Nr. 133, Käppler vom 13. Inf.-Regt. Nr. 178, die Unterofficiere: Hartmann, Hädicke vom 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern", Mühlhausen vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August" Nr. 104 zu Portepeefähnrichen ernannt. — v. Oettingen, charakteris. Port.-Fähnrich vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134, in die Reihe der Einj.-Freiw. übergeführt. Wagner, Prem.-Lieut. vom 1. Feld-Art.-Regt. Nr. 12, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, als Battr.-Chef in das 3. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 32 versetzt. Schulze, Prietsch, Portepeefähnriche vom 2. Feld-Art.-Regt. Nr. 28, zu Sec.-Lieuts. Bursche, Premier-Lieut. vom Pion.-Bataillon Nr. 12, unter Ernennung zum Comp.-Chef, zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert. Schultze-Hallsch, Prem.-Lieut. von demselben Bat., vom 1. Februar d. J. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung zum 9. Inf.-Regt. Nr. 133 commandirt. Ergapopulos, Sec.-Lieut. a. D., in der activen Armee und zwar als Sec.-Lieut. mit seinem früheren Patente im 1. Königs-Hus.-Regt. Nr. 18 wieder angestellt. Brink, Prem.-Lieut. von der Res. des 9. Inf.-Regts. Nr. 133, zum Hauptm. befördert. Die Seconde-Lieuts. der Res.: Gerth, Korisch vom 8. Inf.-Regt. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", zu den Officieren der Res. des 4. Inf.-Regts. Nr. 103, Böhme, vom 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, zu den Officieren der Res. des 12. Inf.-Regts. Nr. 177, — versetzt. Schulze vom 9. Inf.-Regt. Nr. 133, in der activen Armee, und zwar als Sec.-Lieut. mit einem Patente vom 26. Mai 1897 bei diesem Regiment angestellt. Schröder vom 1. Ulanen-Regt. Nr. 17 „Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn", Cutiy vom 1. Königs-Hus.-Reg. Nr. 18, — zu Prem.-Lieuts. befördert. Faber vom 1. Fuß-Art.-Regt. Nr. 12, in der activen Armee und zwar als Sec.-Lieut. mit einem Patente vom 22. Juli 1897 bei diesem Regt. angestellt. Mummert, Prem.-Lieut. von der Res. des Train-Bats. Nr. 12, zum Hauptm., Beger, Dämeritz, Wendler, Sec.-Lieuts. von der Res. desselben Bats., zu Prem.-Lieuts., Cranach, Bieseldt, vom Landw.-Bez. Straßburg i. E., Körz, Bieseldt, vom Landw.-Bez. Colmar i. E., zu Sec.-Lieuts. der Res. des 8. Inf.-Regts. Nr. 105 „König Wilhelm II. von Württemberg", befördert. Seidler, Prem.-Lieut. a. D., zuletzt im 1. Feld-Art.-Regt. Nr. 12, in der Armee und zwar als Prem.-Lieut. der Res. dieses Regts. mit einem Patente vom 20. Juli 1895 wieder angestellt.

B. Abschiedsbewilligungen.

Gerhardt, Sec.-Lieut. vom Fuß-Art.-Regt. Nr. 12, der Abschied ertheilt. — Büttner-Wobst, Hauptm. und Batt.-Chef vom 3. Feld-Art.-Regt. Nr. 32, Gottschalck, Hauptm. und Comp.-Chef vom Pion.-Bat. Nr. 12, diesen unter Verleihung des Charakters als Major, — in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit Pension und der Erlaubniß zum Forttragen der bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen zur Disp. gestellt. — Dr. Grämer, Sec.-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Großenhain, Lieb, Sec.-Lieut. von der Fuß-Art. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, — wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, Schröder, Rittm. von der Cav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, diesem mit der Erlaubniß zum Tragen der Uniform der Reserve-Officiere des Carabinier-Regts. mit den vorgeschriebenen Abzeichen, — der Abschied bewilligt.

Haße, Hauptm. von der Fuß-Art. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Bautzen, mit der Erlaubniß zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Chevalier, Hauptm. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Borna, Heinrich, Prem.-Lieut. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Pirna, Graf zu Münster, charakteris. Rittm. von der Cav. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Neust., behufs Ueberführung in den Landsturm 2. Aufgebots der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitäts-Corps.

Dr. Walter, Assist.-Arzt 1. Cl. vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", zu den Sanitäts-Officieren der Res. übergeführt. Dr. Petzold, Assist.-Arzt 2. Cl. vom Garde-Reiter-Regt., zum Assist.-Arzt 1. Cl., Strohbach, Unterarzt vom 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg" Nr. 106, zum Assist.-Arzt 2. Cl., befördert. Dr. Diezel, Assist.-Arzt 1. Cl. der Res. des Landw.-Bez. Dresden-Altstadt, im activen Sanitäts-Corps, und zwar als Assist.-Arzt 1. Cl. bei dem 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg" Nr. 107, unter Vorbehalt der Patentirung, Dr. Pietzsch, Assist.-Arzt 2. Cl. der Res. des Landw.-Bez. Dresden-Neustadt, im activen Sanitäts-Corps, und zwar als Assist.-Arzt 2. Cl. bei dem 2. Gren.-Regt. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen", mit Patent vom 24. November 1897 D, Dr. Wolf, Königl. Preuß. Assist.-Arzt 1. Cl. der Res. a. D., in der Königl. Sächs. Armee, und zwar als Assist.-Arzt 1. Cl. der Res. des Landw.-Bez. Dresden-Altstadt, mit Patent vom 21. Juni 1894 angestellt. — Die Assist.-Aerzte 2. Cl. der Res.: Dr. Würkert des Landw.-Bez. Dresden-Altstadt, Dr. Fickert des Landw.-Bez. Zwickau zu Assist.-Aerzten 1. Cl., die Unterärzte der Res.: Dr. Köhler des Landw.-Bez. Dresden-Neustadt, Härtel des Landw.-Bez. Leipzig, zu Assist.-Aerzten 2. Cl. befördert. — Dr. Schimanski, Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Bautzen, behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots, mit der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen, Dr. Dermitzel, Assist.-Arzt 1. Cl. der Res. des Landw.-Bez. Leipzig, der Abschied bewilligt.

Dr. Lehmann, Justizrath, Ober- und Corpsauditeur, mit Ablauf des Monats April dieses Jahres die erbetene Versetzung in den Ruhestand, unter Gewährung der gesetzlichen Pension und mit Erlaubniß zum Forttragen seiner bisherigen Uniform, bewilligt. — Der König hat dem Prem.-Lieut. Freiherrn von Könneritz des Carabinier-Regiments die Erlaubniß zur Anlegung des ihm von dem Kaiser von Oesterreich und König von Ungarn verliehenen Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens ertheilt.

Gerichtsverhandlungen.

Dresden, 31. Januar. Vor dem königlichen Schwurgericht begann heute Vormittag die Schlußverhandlung in dem Proceß gegen die aus Böhmen gebürtige Maurersfrau Philomena Ulbrich geb. Gassel wegen Ermordung ihres acht Jahre alten Kindes. Die Angeklagte, deren Ehe mit einem dem Trunke ergebenen Manne ein trauriges Bild moralischer und sittlicher Verkommenheit entrollt, hat die mit Ueberlegung ausgeführte Tödtung ihrer Tochter Martha auf dem Gewissen. Man fand das unschuldige Opfer am 10. November v. J. früh auf einem Steinablagerungsplatz der Johann-Vorstadt in einem Zustande auf, der auf das Werk eines Lustmörders schließen ließ. Die Mörderin hat, wie sich schon am nächsten Tage herausstellte, am 9. November Nachmittags 4 Uhr ihr Kind aus der katholischen Schule abgeholt, resp. in einer Hausflur abgewartet und dann auf langen Umwegen durch die Straßen unter Berührung des sogenannten Birkenwäldchens mit ihrem Kinde gewandelt, um zur Ausführung des Verbrechens die volle Dunkelheit abzuwarten. Noch ein Funken von Gefühl und Mitleid war bei ihr vorhanden, als sie den Appetit des bittenden Kindes mit einigen Aepfeln stillte, welche sich die Kleine auf Geheiß der Mutter aus einem Productengeschäft holte, und sie mag auch wohl noch in einer gewissen seelischen Aufregung sich befunden haben, als sie auf dem menschenleeren Schauplatze der That dem erschrockenen Mädchen im Flüstertone zurief: „Martha, wir wollen mit einander sterben, weil der Vater gar so garstig mit uns ist". Die Entgegnung des Kindes: „Ach nein, Mutter, mach das nicht", rührte die Verbrecherin nicht mehr. Unter den Würggriffen der Mörderin hauchte das arme Wesen den letzten Athemzug aus, worauf die entmenschte Mutter den kleinen Leichnam platt auf den Erdboden legte, den für immer stillen Mund mit frischgepflücktem Gras verstopfte und den Leib des Kindes verstümmelte, um den Verdacht zu erwecken, das Kind sei das Opfer eines Lustmordes geworden. Dann ging das entsetzliche Weib nach Hause, um sich mit ihrem betrunkenen Manne und anderen Leuten über den Verbleib des Kindes zu — wundern. Von einem sofortigen Geständniß war keine Rede. Erst dann, als man Schritt für Schritt nachwies, daß die sämmtlichen, mehrfach wechselnden Angaben der Angeklagten betreffs des Alibis erfunden seien, gestand sie die That zu. Seitdem ist kein Funken ernstlicher Reue über die Lippen der Angeklagten gekommen, obschon sie hin und wieder unter dem Eindruck ihrer Vernehmung einmal geweint hat, und es erscheint wie ein Hohn auf den gesunden Menschenverstand, daß sie behauptet, der angeblich von ihr beabsichtigte Selbstmord sei von ihr nur deshalb aufgeschoben worden, um noch eine dringende Blumenarbeit anzufertigen! Im Laufe der Beweisaufnahme wiederholte die Angeklagte das Geständniß der furchtbaren That mit allen Einzelheiten; bestätigte auch, daß die Ermordung des Kindes bereits am Sonntag, den 7. November, bei ihr beschlossene Sache gewesen sei. Von der kaum glaubhaften Gemüthsverrohung des Mannes der U. zeugt, nebenbei bemerkt, der Umstand, daß er nach dem Begräbniß seines, von der eigenen Mutter ermordeten Kindes in einem Schnapsladen lachte und scherzte, so daß die bodenlose Gleichgiltigkeit Ulbrich's selbst seinen Zechgenossen unerhört war und bei denselben eine hochgradige, mit Thätlichkeiten gegen U. verknüpfte Erregung Platz griff. Thatsächlich hat auch der verkommene Mensch die Angeklagte oft in barbarischer Weise mißhandelt, namentlich dann, wenn sie nicht alle ihre sauer verdienten Arbeitsgroschen dem Trunkenbolde opfern wollte. — Das Schwurgericht verurtheilte die Ulbrich zum Tode. Geh. Justizrath Ortmann wohnte als Vertreter des königlichen Justizministeriums der Verhandlung bei.

Kunst und Wissenschaft.

* Metz, 30. Januar. Richard Zehl, seit 25 Jahren Chefredacteur der „Metzer Zeitung", ist nach längerem Leiden gestorben.

* Paris, 31. Januar. (Telegramm.) Der Director der schönen Künste hob das Censurverbot der „Weber" Gerhart Hauptmann's auf, die nun im Februar in regelmäßiger Form auf dem Théâtre Antoine zur Darstellung kommen. (Voss. Z.)

* Bukarest, 31. Januar. (Telegramm.) Die neue Sanitäts-Gesetzvorlage verpflichtet alle im Ausland promovirten Mediciner vor Zulassung zu der für freie Ausübung ihres Berufes vorgeschriebenen Prüfung zu mindestens einjähriger staatlich anbefohlener Praxis in Landgemeinden. (Voss. Z.)

Literatur.

Nr. 5 des 21. Jahrganges der **Militair-Zeitung**, Organ für die Reserve- und Landwehr-Officiere, Verlag von R. Eisenschmidt in Berlin NW., redigirt von Hauptmann a. D. Oettinger, hat folgenden Inhalt: Tactische Studien (Fortsetzung). — Erkundungsritte. Von Liebmann, Major und Abtheilungs-Commandeur im Posenschen Feldartillerie-Regiment Nr. 20 (Fortsetzung). — Personal-Veränderungen. — Bücherschau. — Kleine militairische Mittheilungen ꝛc.

Staats- und socialwissenschaftliche Forschungen. Herausgegeben von Gustav Schmoller. Band XV. Heft 4. Inhalt: Die hausindustriellen Arbeiterinnen in der Berliner Blousen-, Unterrock-, Schürzen- und Tricotconfection. Von Gertrud Dyhrenfurth. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot.

Das Wort vom Kreuz. Passionspredigten, in Beiträgen namhafter Geistlicher herausgegeben von Gustav Leonhardi, weil. Licentiaten der Theologie und Pfarrer zu Schönfeld. Zweite, auf das Doppelte vermehrte Auflage. Herausgegeben von Lic. theol. Wilh. v. Langsdorff. Leipzig, Verlag von Fr. Richter.

Die Freiheit der Berufswahl. Rectoratsrede, gehalten am 4. December 1897 von Philipp Lotmar, Professor in Bern. Leipzig, Verlag von Duncker & Humblot.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Berichtigungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* Berlin, 31. Januar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe hat sich eine leichte Erkältung zugezogen und ist infolgedessen auf ärztlichen Rath genöthigt, das Zimmer zu hüten.

* Berlin, 31. Januar. Dem Bundesrathe ist nunmehr ein Gesetzentwurf zugegangen, durch den die in Aussicht gestellten Aenderungen im Postwesen eingeführt werden sollen.

* Berlin, 31. Januar. Den Abendblättern zufolge stürzte der heutige Orkan in Charlottenburg das mehrstöckige Baugerüst des Neubaues des Kaiserin-Augusta-Gymnasiums, kurz, nachdem 80 Arbeiter dasselbe bis auf einen verlassen hatten, um. Letzterer ward von dem einstürzenden Gerüste erschlagen.

R. Graz, 31. Januar. (Privattelegramm.) Heute fand in Marburg an der Drau ein Duell zwischen dem Dragoner-Oberlieutenant Wescher von Piberau und dem Mediciner Attender statt. Der Student wurde durch die Brust geschossen und starb kurz darauf. Die Ursache des Duells war, daß der Oberlieutenant den Studenten fixirte, und als dieser Aufklärung verlangte, mit einer Ohrfeige antwortete, als der Student zurückschlug, zog der Officier den Säbel und hieb auf den Studenten ein, der vom Publicum jedoch in Sicherheit gebracht wurde und nur eine leichte Hiebwunde erhielt.

* Paris, 31. Januar. (Deputirtenkammer.) Das Haus begann die Berathung des Marineetats. Lockroy unterwarf wiederum den Zustand der Flotte einer scharfen Beurtheilung, wobei er namentlich auf die zahlreichen Kesselunfälle hinwies. Er sprach die Hoffnung aus, daß die für die Neubauten geforderten 80 Millionen eine nützliche Verwendung finden würden. Redner wendete sich tadelnd gegen die Unordnung, die in den Bureaux des Marineministeriums herrsche, und verlangte, daß die für die Mißstände Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen würden. Er rühmte die Fachbildung und den Heldenmuth der französischen Seeleute und bezeichnete hingegen die Verwaltung als sehr unvollkommen. Sodann wies er auf die Anstrengungen aller Völker zur Vermehrung ihrer Flotten hin und hielt dem entgegen, daß die französische Colonialflotte aus hölzernen Schiffen bestehe. Schließlich sagte Lockroy, Deutschland habe ein Flottenprogramm mit bewunderungswürdiger Methode aufgestellt; seine Schiffe besäßen Schnelligkeit und Gediegenheit.

* Paris, 31. Januar. Die Deputirtenkammer genehmigte einstimmig den Gesetzentwurf, betr. die Beseitigung der Umwallung von Paris zwischen Point du Jour und Pantin.

* Paris, 31. Januar. Major Esterhazy hat bei dem Kriegsminister um die Ermächtigung nachgesucht, diejenigen Personen gerichtlich zu verfolgen, die ihn denuncirt und verleumdet haben.

* Rom, 31. Januar. (Deputirtenkammer.) Der Unterstaatssecretair des Aeußeren erwiderte auf eine Anfrage des Deputirten Delbalzo über die Thätigkeit der diplomatischen Vertretung Italiens in Paris in der Dreyfus-Angelegenheit, wobei er erklärt: Unsere diplomatische Vertretung in Paris habe nicht die Aufgabe, irgendwelche Thätigkeit in der Dreyfus-Sache auszuüben. Denn es handele sich um eine Angelegenheit von sehr delicater Natur, die ausschließlich einen innerpolitischen Charakter habe und in der ausländische Vertretungen aus einleuchtenden Gründen der internationalen Correctheit eine um so größere Zurückhaltung bewahren müßten, je größer das Interesse und die Erregung seien, die in Frankreich erweckt seien. Die Tagesblätter haben das Gericht verzeichnet, daß Beamte der italienischen Botschaft eingeladen worden seien, um Aussagen zu machen. Bisher ist noch kein Schriftstück dieser Art notificirt worden. Wenn Dies geschehen sollte, so würde der Fall gegeben sein, alsdann zu prüfen, welche Instructionen diesen Beamten zu geben sind, immerhin unbeschadet der Formen des besonderen Verfahrens, wie sie durch die Exterritorialität gefordert werden. Uebrigens kann ich in der bestimmtesten Weise versichern, daß weder unser Militairattaché, noch irgend ein anderer Agent oder Vertreter der italienischen Regierung jemals irgendwelche, seien es directe, seien es indirecte, Beziehungen zu Dreyfus gehabt hat." (Sehr lebhafter Beifall.) Delbalzo erklärt sich durch die Mittheilungen des Unterstaatssecretairs als vollkommen befriedigt. Die Sitzung wird darauf aufgehoben.

* Konstantinopel, 31. Januar. („Wiener Telegr. Correspondenz-Bureau".) Das Schiff „Saratow" der russischen Freiwilligen-Flotte hat gestern mit 12 Kanonen und Schnellfeuergeschützen 1600 Soldaten und 600 Auswanderern den Bosporus passirt, um sich nach Wladiwostok zu begeben. — Die von dem Londoner „Standard" gebrachte Meldung, der türkische Kriegsminister habe den Befehl erhalten, 80 Regimenter in Rumänien in Bereitschaft zu setzen, entbehrt der Begründung.

* Washington, 31. Januar. Die Resolution des Senators Teller, in der gefordert wird, daß die Bonds der Vereinigten Staaten sowohl in Gold als in Silber zahlbar sein sollen, gelangte am letzten Sonnabend an die Commission des Unterhauses für Mittel und Wege. Die Commission be-

SLUB
Wir führen Wissen.

Waldpark-Sanatorium

in Dresden-Blasewitz.

Herrliche, ruhige Lage. 15 Min. bis in den Mittelpunct Dresdens. Sämmtliche Heilfactoren der Wissenschaft. 2 Aerzte. Für Erholungsbedürftige, Nervenleidende, chronisch Kranke (Geistesk. und Lungenschw. ausgeschl.), diätetische Curen aller Art (für Zuckerkr., Mast-, Entfettungs- und Terraincuren). Bes. Abtheil. für Minderbemittelte. Prosp. d. d. Verwaltung.

Neu eröffnet. Renovirt.

Schrader's Hôtel

Braunschweig Gördelingerstr.

hält sich dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

Fritz Bürchl, Director.

Americ. Zahn-Atelier, gegr. 1863,

Universitätsstrasse 2, Leipzig, Ecke Grimmaische Str.

Künstl. Zähne von 2 Mark an.

Specialität: Gebisse, ohne Gaumenplatte, Zahnkronen 2c. 2c.

Plomben von 1 ℳ an. **Schmerzloses** Zahnziehen 1,50 ℳ. Auf Reparaturen, ebenso auf Umarbeitungen älter oder schlecht sitzender Gebisse kann man event. warten.

Realgymnasium zu Borna.

Anmeldungen für das neue Schuljahr nehme ich vom 7. bis 12. Februar vormittags 11—12 und nachmittags 4—5 Uhr entgegen.

Die persönliche Vorstellung der Schüler ist erwünscht. Beizubringen sind: der Geburts- oder Taufschein, der Impfschein, das letzte Schulzeugniß und bei Konfirmierten der Konfirmationsschein. Zur Aufnahme in die Sexta genügt das erfüllte neunte Lebensjahr.

Die Aufnahmeprüfung findet am 18. April von früh 8 Uhr an statt.

Borna, den 10. Januar 1898. Dr. Fritzsche.

Büttner'sche höh. Mädchenschule L.-Gohlis

Schillerstrasse 7.

Anmeldungen für die Classen X—I erbitte Dienstag und Freitag 3—5 Uhr, im Schullocal. Mathilde Büttner, Wohnung: L.-Gohlis, Lange Straße 70, III.

Kosmin

Das Gesundeste für HAARE HAUT MUND

Desinfectionsmasse,

zulässig für Klär-Gruben aller Systeme, sowie alle sonstigen Desinfectionspräparate, entsprechend den Vorschriften der hiesigen Medicinalbehörde, liefert zu billigsten Preisen

Chemische Fabrik

Dr. Hugo Schöne,

L.-Lindenau, Eisenbahnstraße 6.

Telephon Amt III 5543.

Ueberraschende Resultate erzielt man mit:

Demmer's neuestem Unterhitze-Herde.

Deutsches Reichs-Patent u. D. R. Gebrauchs-Musterschutz Modell 1896 UD

ohne Nothfeuerung, mit verstellbaren Feuerzügen für Haushaltungen, Herrschaftsküchen 2c., passend für schlecht u. gut ziehende Schornsteine.

Bei ca. 25 % **Kohlenersparniß** vorzügliche Bratenhitze.

Zu beziehen durch unsere Vertreter oder durch jede bessere Ofen- u. Herdhandlung.

Gebrüder Demmer,

Eisenach,

alleinige Fabrikanten des Patent-Unterhitze-Herdes.

Ein Versuch wird die Vorzüglichkeit unserer Patent-Unterhitze-Herde darthun.

Wer nicht die theure Ladenmiethe mit zahlen will, der muß zum billigen

Ausnahme-Verkauf

für Monat Februar über

1000 Paar.

Damen-Kalbleder-Knopfstiefel	8.00 ℳ
Damen-Knopfstiefel	5.50, 6.50 „
Damen-Braun- und Grün-Knopfstiefel	6.75 „
Damen-Schnürstiefel	5.50, 6.50 „
Damen-Schnürstiefel, braun und grün	6.50 „
Damen-Promenadenschuhe	3.50—5.50 „
Gummi-Ueberziehschuhe	
für Kinder 2.00, für Damen 2.75, für Herren	3.75 „
Herren-Schaftstiefel	6.00, 7.00 „
Herren-Kalbleder-Schaftstiefel	8.75 „
Herren-Stiefeletten	5.00, 6.00, 7.00 „
Herren-Stiefeletten, Kalbleder	8.50 „
Herren-Promenadenschuhe	4.00, 4.50, 5.50 „
Herren-Promenadenschuhe, genäht	6.50, 7.00 „
Herren-Schnürstiefel	6.00, 7.00, 8.00 „
Herren-Schnürstiefel, Kalbleder	10.00 „
Sohlen und Flecke: Herren 2.50, Damen	1.70 „
Turnschuhe, braun: Herren 2.30, Knaben	1.90 „
Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel	1.75—3.75 „

Wer nicht die theure Ladenmiethe mit zahlen will, muß Hohe Strasse 52 zu dem billigen Schuster gehen.

Schuster Ehlers

gehen, **Hohe Strasse 52.** Nur ein kleiner Laden, aber noch 7 große Lager extra. Stets für über 50,000 ℳ am Lager. Die Preise verstehen sich nur, wer dies Blatt erwähnt.

Wein

Cognac	Fl. 150 ₰	bis 6,— ℳ	Rothwein	Fl. 45 ₰	bis 3,— ℳ
Arac	100 „	„ 5,— „	Weißwein	50 „	„ 3,— „
Rum	125 „	„ 5,— „	Portwein	120 „	„ 3,— „
Punsch-Essenz	100 „	„ 2,— „	Madeira	125 „	„ 3,— „
			Sherry	125 „	„ 3,— „
			Marsala	125 „	„ 3,— „
			Malaga	135 „	„ 3,— „
			Tokayer	110 „	„ 3,— „
			Samos	70 „	„ 1,25 „
			Muscat	75 „	„ 3,— „
			Sect	150 „	„ 3,— „

Bischof (für Glühwein) Fl. 1 ℳ, Tarragona roth süß oder weiß mild Fl. 1,20 ℳ

A. Friese, Johannisplatz 4—5.

Verkaufskeller nur im Hof.

Reconvalescentinnen u. nervenleidende Damen finden in einer Villa Nähe Leipzigs angenehmen ruhigen Aufenthalt bei sachgemäßer Behandlung und vorzüglichster individueller Verpflegung. Aerztlich empfohlen. Näheres unter T. B. 646 „Invalidendank", hier.

Bahr's Hôtel Waterloo,

Hannover, Andreastr. 3/4.

Neu erbaut, eine Minute v. d. Bahn, Dampfheizung, elektr. Licht, Bäder im Hause, 60 Zimmer, Salons und Ausstellungszimmer. Comfortabl. Restaurant. Geschäftsreis. ganz bes. z. empf. Inh.: L. Bahr.

Schumann, für Geschlechts-, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisst. Kahlheit, nach Entfaarungen, schlechten Teint, starke Gesichtsröthe und Pusteln, Mitesser, Flechten Nervenleiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadernentzündung, Blasenleiden 2c. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. über Haut- u. Hautkrankheiten gratis. Auskünfte auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Kunstkörber Steinweg 5.

Masseuse, ärztlich geprüft, empfiehlt sich Turnerstraße 14, part.

Buchführungs-Unterricht

ertheilt

A. Chapison,

An d. Pleiße 9c, Lengenstein's Garten.

Rackow,

Universitätsstr. 4.

Für Herren u. Damen. Ausbild. z. Buchhalt., Correspond., Cassir., Stenogr., Maschinenschreib. Auskunft u. Prospect kostenlos.

Einf., dopp., ital. und geheime **Buchhaltung.**

Leo Geyer, staatl. geprüft. Lehrer d. gesammten Handelswissenschaften

Peterstr. 6, III. (30jähr. Praxis). Prosp. fr.

Buchführung.

Tages- u. Abendkurse f. Herren u. Damen

Anerkannt gründlichste Ausbildung.

Neuschütz, Reichsstraße 1, Ecke Grimmaische Str.

Jg. Mann sucht per sofort d. gründl. Erlernung der dopp. Buchführung und kaufm. Rechnen. Gefl. Offerten mit Preis f. Tag- resp. Abendkursus, sowie Ang. d. Dauer unter G. 8 an die Annoncen-Exped. Altner, Gohlis.

Schönschreib., Buchf., Stenogr. etc. lehrt grdl. Taehy, Windmühlenstr. 33.

J. Kaufm., welcher sich in möglichst kurzer Zeit in der französ. u. engl. Correspondenz ausb. will, sucht tücht. Lehrer. Vorkenntn. vorh. Off. erb. u. W. H. 101 Exp.-G., Salzg. 11.

Dr. Harang's **Einj.-Institut,** Halle S. Vorbereitg. z. Einj.-Prüf. u. f. höh. Schulen. 28 Pensionaire. Seit Ostern 94 bestanden genau 94 Schüler. Prospekt.

Einj.-Freiw.-Prüfung

Vorbereitungs-Cursus. Beste Erfolge. Grimmaische Str. 29. Prosp. gr. R. Rost.

!Oekonomie-Eleve!

Söhne angesehener Eltern, die aus Neigung od. Gesundheitsrücksichten den landwirthschaftl. Beruf ergreifen wollen, finden Ostern Aufnahme u. zeitgem. Ausbild. an dem

Landwirthsch. Institut Köstritz

(Leipzig-Gera), günstige Bedingungen. Beste Referenzen. Abth. II Tarifs für einjährig-freiwillige Berechtigung.

Director Dr. H. Settegast.

Grdl. Unterr. i. Sprach. u. a. Fäch. ertheilt Ertw. u. E. g. mäß. Honor. ofab. geb. gepr. Lehr. Mittelst. 9, p. l.

Conversation

bei jung. Engländerin gesucht. Wöchentl. 6 Stund., monatl. Honorar 30 ℳ. Gef. Off. unter M. 226 an die Exped. d. Bl.

Two young gentlemen wish to obtain English conversation lessons from an educated young English lady. Adr. u. N. 55 Expedition dieses Blattes.

A German lady wishes to give German lessons. Best references. Price moderate Schützenstr. 1, IV. l. To speak 2—3 o'cl.

J. Kaufmann i. gründl. Unterricht von gebor. Franzosen. Offerten mit Preis unter M. 45 in d. Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Russisch u. Französisch d. ofab. geb. Russen. Ausgez. Refer. Th. N. A. Zeitzer Str. 5, II. r.

Eine tüchtige Musiklehrerin wünscht gegen freien Mittagst. Gesang- u. Clavierstunden zu geben. Off. u. J. an Dittrich, Weißplatz 32.

Dramatischer Unterricht nach vorz. bewährt. Meth. w. v. ein. früh. Hofschauspielerin ertheilt. Auch wird d. Einstud. ganzer Rollen u. Theaterstücke, sow. jegl. Festspiele übernommen. Werthe Adr. unter N. 95 in die Exp. d. Bl. erb.

Tücht. Clavierlehrer ertheilt Unterricht für 3½ ℳ mon. Off. unter N. 62 Exped. d. Bl.

Eine Conservatoristin ertheilt Clavierunterricht. Anträge nimmt entgegen unter N. 18 die Expedition dieses Blattes.

Clavier-Lehrerin kann noch einige vorgeschritt. Schüler annehm. Off. M. 238 Exp. d. Bl.

Sängerin sucht zum Begleiten und Einstudiren vorzüglichen Pianisten.

Adressen unter St. A. in die Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße 14.

Zither lehrt gründl. E. Kindler, geprüft. Zitherlehrer, Colonnadenstraße 22. Verk. d. guten Zithern, Saiten, Noten.

Zither-Unterricht ertheilt gewissenhaft P. Renk, Hösteffr. 3, II.

Fahrschule

Moltkestraße Nr. 17 an der Kaiser-Wilhelmstr.

Täglich vorzüglicher Unterricht.

Bernhard Heinze,

Geschäftsstelle Schützenstr. 1.

Telephon Amt I Nr. 2970.

Glanzplätten wird innerhalb 8 Tagen gründlich gelehrt. Hohe Str. 27c, Vordh. II.

Scheitel. Arbeiten jeder Art in u. außer d. Hause s. j., tücht. Kaufm., perf. in einf. u. dopp. Buchf. Off. u. E. 23 an Grützmann, L.-Plagw., erb.

Tüchtiger Kaufmann sucht Contorarbeiten für ½ Tag oder einige Stunden des Vormittags. Offert. unt. N. 92 in die Exp. d. Bl. erb.

Privatmann (selbst Grundstücksbes.) sucht die Verwaltung v. Grundstücken zu übernehmen. Off. u. F. H. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Firmenschreiben u. Lackiren

billigst Ed. Lückert, Taucher Str. 9, pt.

Fracks verl. u. verf. Windmühlenstr. 13, I.

Gutsitzende Costüme fert. Thomaskirchh. 14, III.

Schneiderin sucht noch mehr Beschäft. in u. außer d. Hause Sternwartenstr. 28, IV. r.

Wäsche wird sauber und billig geflickt Südstraße 25, Hof I. Et.

Perfecte Plätterin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Herrschaften bevorzugt. Gef. Aufr. erb. Sidonienstr. 30, II. r.

Perfecte Plätterin sucht noch einige Privatkunden. L.-Lindenau, Wettiner Str. 90, I.

Friseuse empfiehlt sich im Abonnement billigst. Zeitzer Str. 43, 2. Et. rechts.

Gummischuh-Reparaturen gut und billig Schuhfabrik Münzgasse 7

„Taberna"

Katharinenstrasse 2, am Markt,

Weingrosshandlung,

gegründet 1873,

Besitzer:

Reinhold Ackermann.

Elsasser Rothwein:
1 ℳ, bei 25 Flaschen 85 ₰

Tarragona,
roth, herb
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 25 ₰

Tarragona,
roth, süss
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ

Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.

incl. Glas.

(Diese Qualitäten sind Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux

(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene spanische und portug. Weine.

Altes Lager von

Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste

Weinstuben.

---

ff. Crostitzer Bockbier,

33 Flaschen 3 Mark,

frei ins Haus, empfiehlt bestens

E. M. Goldberg, Bayerische Str. 70.

Fernsp. Nr. IV 3864.

Deutscher Porter,

à Flasche 20 ₰, 17 Flaschen 3 ℳ,

Münchner Spatenbräu,	16 Flaschen	3 ℳ,
Echt Culmbacher,	16 „	3 ℳ,
Würzburger Hofbräu,	20 „	3 ℳ,
Bayerisches Schankbier,	20 „	3 ℳ,
Köstritzer Schwarzbier,	20 „	3 ℳ,

Crostitzer Lagerbier,

33 Flaschen 3 ℳ,

empfiehlt in nur vorzüglicher Qualität frei ins Haus

E. M. Goldberg, Bayerische Straße 70.

Fernspr. Nr. IV, 3864.

Feinste Zwiebäcke

22 Sorten

direct an Private.

Man verlange Preisliste umsonst.

Richard Brömel,

Zwiebackfabrik Stadtilm i. Thr.

Pa. Speisekartoffeln

liefert frei Haus à Centner zu 2 ℳ 80 ₰.

Gut Stahmeln bei Wahren-Leipzig.

Fernsprecher Amt I Nr. 1400. Bauer.

---

65 Pfg.

kostet 1 Pfund

Aprikosen-Marmelade,

ganz vorzüglich im Geschmack.

Himbeer-Marmelade } Pfd. 55 Pfg.
Erdbeer-Marmelade } bei 25 Pfd. 45 Pfg.

P. Biedermann,

Theaterplatz 1. Teleph. 2397.

Herrmann's **Honig,** erstklass. Naturerzeugn., ist fast überall käuflich. Eig. famil. Großimkereien seit 30 J. Waldkr. 51. A I 4681.

Beste Molkereibutter

sind sofort einige Kübel frei ins Haus zu 97½ abzugeben. Offerten unter M. 92 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Postpackete von 9 Pfund Inhalt

ff. Molkereibutter

aus pasteurisirtem Rahm versendet unter Nachnahme von 10 ℳ überallhin. Fracht u. Verpackung wird nicht berechnet u. nicht Gefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Molkerei Felgentreu b. Luckenwalde in Brandenburg.

Aus dem

Leben Moltke's.

(Auszug aus der Gartenlaube.)

Der „General-Feldmarschall Graf v. Moltke genießt seit Jahren als stärkendes Heilnahrungsgetränk Johann Hoff's flüssiges Malz-Extrakt und trinkt es täglich zum Frühstück."

Ein Dutzend Flaschen Johann Hoff's Malz-Extrakt enthalten mehr Nährkraft wie ein Faß Bier oder Porter.

Johann Hoff

Berlin,	Paris,	New York,
Neue Wilhelmstr. 1.	38 Rue de l'Echiquier.	152 u. 154 Franklin Str.

Zu haben im Haupt-Depot Richard Krüger, Grimmaische Str. 17B, sowie in allen Apotheken, Drogerien und Delikatessenhandlungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehren wir uns, einem hochgeehrten Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir mit heutigem Tage neben unserem Plagwitz, Zschocherstraße 20, und Anger, Wurzener Straße 16, bestehenden Geschäften

Nürnberger Straße Nr. 6

eine

Cigarren- und Tabak-Handlung

eröffnet haben.

Es wird unser Bestreben sein, nur beste Marken zu führen, und das uns beehrende Publicum nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Leipzig, den 1. Februar 1898. Hochachtungsvoll

Lehmann & Lindner.

Specialität.

1873. Jubiläums-Cigarren. 1898.

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens meines Geschäfts empfehle ich nachstehende, auf Grund meiner langjährigen Erfahrungen nach eigenen Angaben fabrizirten Cigarren in folgenden Original-Packungen:

Jubiläums-Cigarren,	Flor de Roberto	No. I	pr. Mille ℳ 95.—	pr. St. 10 ₰
do.	do.	- II -	- - 75.—	- - 8 -
do.	do.	- III -	- - 57.—	- - 6 -
do.	do.	- IV -	- - 47.50	- - 5 -
do.	do.	- V -	- - 47.—	- - 5 -

Robert Hohl, Leipzig,

Goethestraße 2, Theater-Passage, Ritterstraße 6.

Gesundheit ist Reichthum!

Werner's Deutscher Porter

(Malz-Extract-Gesundheitsbier)

17 Flaschen 3 Mark.

Echt Zerbster Bitterbier 26 Fl. 3 Mark,
Echt Culmb. Exportbier 16 Fl. 3 Mark,
Echt Culmbacher Schankbier 20 Fl. 3 Mk.,
Frhrl. v. Tucher'sches Exportbier 16 Fl. 3 Mk.,
Münchner Augustiner Bräu 16 Fl. 3 Mk.,
Echt Köstritzer Schwarzbier 20 Fl. 3 Mk.,
Crostitzer Lagerbier 26 Flaschen 3 Mark,
Crostitzer Schankbier 38 Flaschen 3 Mark

hält bestens empfohlen

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten Deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres.

Leipzig, Turnerstraße Nr. 23. Telephon No. 1023.

Für Weintrinker günstigste, billigste Kaufgelegenheit!

Einige Tausend Flaschen div. Sorten Weisswein von nur ersten Firmen, aus den renomm. Kellereien meines Mannes (Etablissement Vereinshof, Crimmitschau) stammend, verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, weit unter Preis.

Anna Langer, Leipzig-Plagwitz, Weißenfelser Straße 15, II.

Von heute

Bock-Bier

in

Syphons.

1 Krug à 5 Liter . . ℳ 1.50,
1 „ à 10 „ . . „ 3.—
frei Haus.

Bayerische Bier-Brauerei V. Lapp,

Leipzig-Lindenau.

Telephon Amt III, 5489.

Crostitzer Bockbier

empfiehlt von heute ab in Globus-Selbstschänker

à Krug 5 Liter 1 Mk. 50 Pf.

in Flaschen 28 Fl. 3 Mk.

Albin Penndorf, Siphon-Bierhandlung.

Eidonienstr. 57. Teleph. Amt IV 3094.

---

ff. Bockwürstchen

empfiehlt fortwährend frisch als bekannte Specialität

Windmühlenstraße 36/38. **Bruno Weinhold,** Windmühlenstraße 36/38.

Thee.

Chines. Schwarze Thees.

Feiner Congo-Souchong pr. 1/2 Kilo ℳ 3.—,
Feiner Souchong " " " " 4.—,
Feiner Carawanen-Thee " " " " 5.50,
Feinster Congo-Souchong " " " " 6.—,
Feinster Souchong mit Peccoblüthe " " " " 7.50,
Feinster Carawanen-Thee " " " " 10.—.

Indische Schwarze Thees.

Feinster Ceylon-Souchong pr. 1/2 Kilo ℳ 3.50,
fst. Ceylon-Pecco-Souchong pr. 1/2 Kilo ℳ 5.50.
(Sämmtliche Sorten in Packeten à 1/4, 1/2 u. 1/1 Kilo.)

Niederlage von Thee Messmer 1/2 Kilo 2.80 ℳ, 3.35 ℳ, 4.— ℳ, 4.75 u. 6.— ℳ u. **Horniman's Pure Tea** in Blechdosen.

Bei Entnahme größerer Quantitäten gewähre ich entsprechenden Rabatt!!

Meine Thees, die sich durch milden, reinen Geschmack auszeichnen und sich wegen ihrer Preiswürdigkeit einer allgemeinen Beliebtheit erfreuen, empfehle ich hiermit angelegentlichst.

Telephon A. I, No. 740. **Gustav Markendorf,** Grimmaische Straße 31.

Eröffnung.

Fleischerei u. Braunschw. Wurstfabrik
Dienstag, den 1. Februar 1898.

Ergebenst Unterzeichneter macht hiermit bekannt, daß er die **Fleischerei** von **Karl Fiedler, Naunhäßer Steinweg Nr. 41**, käuflich erworben hat und bittet die Kundschaft, das demselben geschenkte Vertrauen auf ihn übertragen zu wollen.

Ich werde das mir geschenkte Vertrauen der Kundschaft gegenüber zu rechtfertigen und zu erhalten suchen.

Hochachtungsvoll
Richard Schlüter.

Geschäfts-Eröffnung.

Gegründet 1873. — Ex proc. Ex detail.

Filiale der Sonneborn-Gothaer Wurstfabrik
Inhaber: Carl Wollinsky,
Dorotheenplatz No. 2 (im Durchgang).

Specialität: ff. Thüringer Fleisch- und Wurstwaaren, sowie ff. Aufschnitt zu den billigsten Preisen empfiehlt d. O.

Quäker Oats

Ärztlich empfohlen. Nur in Packeten. Überall käuflich. Versuchet die Recepte auf den Packeten.

Alter Malaga
zur Stärkung für Kinder u. ältere Leute, à Fl. 2 u. 3 ℳ, 1/1 100 u. 150 ₰.
E. Schoebel, Weinhandlung, Windmühlenstr. 50.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17.
Heute Schlachtfest!
Alle Sorten pr. hausschl. Fleischw.

Russischen Salat,
sowie täglich frischen kalten **Aufschnitt.**
E. Schoebel, Delicatess- u. Weinhandlung, Windmühlenstraße 50.

Wer kauft 1/1 Tonne ungest., crewuf. Heringe billig? Gefl. Off. erb. u. S. U. 041 an den **„Invalidendank", hier.**

Neuherfst milden, grauperlenden
Caviar,
la Astrachauer à Pfd. ℳ 10,50,
IIa Astrachauer " " " 7,50,
Kiessig & Co., Nicolaistraße 2.

Verkäufe.

Schrebergarten am Rosenthal, schön eingerichtet, zu verkaufen. Näh. Nordstr. 27, I. r.

Zur Speculation!
Nähe Bahnhof Großzschocher
50 Acker Feld à 3000 M. zu verkfn.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Telephon 796.

Areal-Verkauf.
18 Acker, in Vorort Leipzigs, Osten, mit mächtigem Thonlager, für feinere Ziegelei und Thonwaaren geeignet, ist sofort zu verkaufen oder gegen kl. Villa mit gr. Garten zu vertauschen. Offerten u. T. P. 080 an **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Villenbauplatz,
nahe am Charlottenhof u. Wald gelegen, zu verk. Off. u. M. 141 in die Exped. d. Bl.

Landhaus-Colonie.
Auf der **Marienhöhe**, dem höchsten Puncte in der Umgebung Leipzigs, in unmittelbarer Nähe des Hochreservoirs der städtischen Wasserleitung, kurz hinter der Endstation der nach Thonberg führenden Straßenbahn, sind **Bauplätze** in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

In Leutzsch sind Bauplätze
für Landhäuser zu verkaufen. Offerten unter M. 140 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bauplatz in Gohlis bei 3000 ℳ Anzahlg. unter äußerst günstigen Bedingungen zu verk. Off. unter **S. E. 951 „Invalidendank", hier.**

Zu verk. der **Bauplatz** L.-Reudnitz, Kohlgartenstr. 44. Näh. rechtem Comenius-Str. 9, p. r.

Wer baut sich
auf meinen nahe u. hübsch gel. Vorort-Bauplatz m. Gart. ein ruh., bill. Heim? Selbstof. u. N. 41 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen 1 gr. **Garten-Grundstück**, sehr günstige Lage, ca. 46 m Straßenfront, welches sich für Alles eignet. Näheres beim Besitzer Wahren-Leipzig, Königstraße 61.

Dampfziegelei mit Ringofen
in der Magdeburger Börde, mit sehr guten Absatzverhältnissen und vorzüglichem Rohmaterial, zu 1 1/2 Million Fabrikation eingerichtet, ist wegen Erbauseinandersetzung **billig zu verkaufen.** Anlage eignet sich auch für Oekonomen oder Kaufleute, welche sich selbstständig machen wollen. Offerten unter **K. F. 359 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erb.

Für Gutskäufer.
In Oberbayern, eine halbe Stunde von einer größeren Stadt mit Garnison und höheren Lehranstalten und nur einer Bahnstunde von München ist ein hübsch gelegenes Gut mit schönen Gebäuden und **vollständig arrondirt, sehr billig** mit einer Anzahlung von mindestens ℳ 30,000 verkäuflich geworden, da Besitzer genöthigt ist, sich vom Geschäft zurückzuziehen. Die nächste Bahnstation ist in ca. 30 Minuten bequem zu erreichen und können sämmtliche Erzeugnisse zu guten Preisen nach der Stadt verkauft werden. **Das Gut umfaßt 75 Hekt. Wiesen, Felder und hat ganz vorzüglichen tiefen Lehmboden**, so daß sämmtliche Getreidearten mit bestem Erfolg gebaut werden können. — Arbeitskräfte billig und genügend vorhanden. Reichhaltiges todtes und lebendes Inventar. Bankbelastung ℳ 45,000 à 4%, und 1/2% Amortisation. Reflectanten, welche ein **wirklich hochrentables Gut**, welches sich für Pferde-, Schweine- und Geflügelzucht, Milchwirthschaft, Molkerei u. s. w. eignet, erwerben wollen, belieben Offerten sub K. 10184 einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Nähe Johannapark u. Bismarckstrasse
herrschaftliche Villa bill. zu verk.
F. J. Metzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Villa
mit Garten, 1250 □m, ist in **Gohlis** (Billen-Straße) für 72,000 ℳ zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten Näheres unter **H. 687 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Villa in Leutzsch,
f. neuerbaute, mit Garten, an der Hauptstr. u. d. demnächst. elektr. Bahn gelegen, für 58,000 ℳ zu verkaufen. Ndr. T. G. 058 **„Invalidendank", Leipzig.** Vermittler verbeten.

Villa,
für vornehme Möbelausstellung
wegen der vielen und schönen Räume besonders geeignet, ist für 175,000 ℳ sofort zu verk. Gute geschäftliche Lage. Garten zur Errichtung einer Decorationswerkstatt. Stallung und Wagenremise sofort zu vermiethen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Uebernahme event. sofort. Offerten unter **„Möbelausstellung" M. 116** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Kauf-Gelegenheit!
Meine Villa,

herrschaftl. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, beabsichtige ich äußerst preiswerth zu verkaufen.
Otto Härtlitz,
Holzhandlung u. Dampfsägewerk, Coethen i/A.

Friedrichroda.
Verkaufe meine Villa in bester Lage, nahe dem Schloßberg gelegen, mit schönem Garten, Parterre und 1. Etage, 7 heizbare Zimmer, 6 Kammern, 2 Küchen, ruh. u. fl. bewohnb. Nebenhause, enth. 2 Zimmer, 2 Kammern u. 1 Küche incl. Mobiliar, 11 Betten u. s. w., genügende Gartenmöbel und nur 1 Hypothek von 9000 ℳ, für jetzt 21,000 ℳ Anzahl. nach Uebereinkunft. An Sommermiethe sind außer 450 ℳ fester Miethe noch 1000 ℳ eingenommen. Haus mit Wasserleitung in g. Zustande rc. Nur Selbstreflect. erf. Alles durch **„Invalidendank", hier,** sub T. F. 057.

Bad Friedrichroda in Thüringen.
Villa bester Lage in der Nähe des Curhauses, sowie dicht am Walde und Bahnhof Reinhardsbrunn gelegen, vorzüglich zum Vermiethen an Curgäste geeignet und im besten baulichen Zustande, mit Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Hoflieferant **Oscar Süssmann, Friedrichroda.**

Passend als Ruhesitz!
Verkaufe meine herrlich gelegene
Villa
mit Veranda, 1 1/2 Scheffel gr. älterer schöner Garten, Pferdest. u. Remise, direct an Bahnstation, 1 1/2 Stunde per Bahn von Dresden. Gesunde Gebirgsluft. Preis 13,600 Mark. Näh. das. Albernhorst bei Dippoldiswalde, Sachsen.
Fr. von Poncet.

Ein Landhaus, kleine Villa
in Stiege, Harz (Höhenlage), für eine, auch zwei Familien eingerichtet, ist sofort zu verkaufen. Preis 7500 ℳ Anzahlung 1500 ℳ Auskunft ertheilt **H. Mitter, Leipzig, Neumarkt 15.**

Grundstücke
in u. um Leipzig sind preiswerth zu verkaufen durch d. Allgem. Handbes.-Bureau, Ritterstr. 4.

Werthvolles Grundstück Nähe Marktplatz zu verk. Ndr. u. N. 88 Exped. d. Bl.

Unmittelbare Nähe des Marktes
ist ein **Haus mit Gewölbe** und Nebenlogiskammern verhältniß. preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Hohstraße 7, II.

Im Innern der Stadt, nahe dem Markte, haben wir zwei **Hausgrundstücke** für 82500 ℳ zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstraße 3, I.

Nähe d. alten Theaters u. d. Promenade
ist ein **herrschaftl. einger. Grundstück** m. Einfahrt u. Garten preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Hohstraße 7, II.

An der **Kurprinzstraße** ist ein größeres
Geschäftshaus
verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Hohstraße 7, II.

Hocheleg. Grundstück
Nähe Anderskirche, **massiv in Stein gebaut**, getheilte Etagen, separate Einfahrt, **großem bebauungsfähigen Hof**, nur eine Hypothek, bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Off. sub K. 6974 an **R. Mosse, hier.**

Gerberstraße
ist ein **Hausgrundstück**, bis Blücherstraße durchgehend, zu verkaufen.
Näheres nur an Selbstkäufer unter **G. 686 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Nächst der Buchhändlerbörse ist ein mittl. nettes **Haus** für 45,000 zu verkaufen. Nur Selbstkäufer woll. Off. unt. N. 43 in die Expedition dieses Blattes send.

Gute Capital-Anlage.
Ein schönes Hausgrundstück, Ost-Vorstadt, welches sich über 6% verzinst, bei Anzahlung von 15—20,000 ℳ sofort zu verkaufen. Agenten verbeten. Gef. Off. u. L. K. 1375 bef. Rud. Mosse, Leipzig.

Ein **Haus** in guter Geschäftslage Alt-L. ist für 65 000 ℳ zu verk., 1/4 Anz. Ndr. u. N. 72 Expedition d. Bl. erb. Agenten verb.

Haus in Alt-Leipzig mit Einfahrt zu verkaufen für 90,000 ℳ bei 6100 ℳ Ertrag und 6000 ℳ Anzahl. Ndr. u. **S. Z. 044 „Invalidendank", hier.**

In feiner Wohnlage von Alt-Leipzig ist ein schönes, neues, gut verzinstliches
Wohnhaus
mit Garten u. Veranda nach dens. preiswr. zu verk., nur mit e. Hypothek zu 3 1/2, 4% belieben. Ndr. u. Selbst. u. W. 101 Exp. d. Bl.

Besseres **Hausgrundstück** i. Reudnitz, ff. Lage, m. a. Comf. ausgest., 6%, Verz. b. 12—15,000 ℳ Anz. zu verk. **C. Kupfer,** Eutritzscher Str. 10, I.

L.-Plagwitz ist ein fast neues Haus, 9 Fenster Front, 4 Stock hoch, kl. Einfahrt, Garten, Werkstelle, an der Carl-Heinrichstraße gel., für 67,000 ℳ zu verk., Anz. 9000 ℳ **F. Röser,** Friedrich-Ludwigstr. 1, I.

Zu verk. **1 Hausgrundstück** Plagwitz mit Laden, Räucherei, Bierkeller, Einfahrt, Vorder- und Hinterhaus, Vorder- und Hinterhof. 50 000 ℳ, Anzahl. 6—8000 ℳ, gute Lage. Ndr. unter N. 35 Expedition dieses Blattes.

Eins der **schönsten Häuser Leipzig-Schleußigs**, Könneritzstraße gelegen, mit Thoreinfahrt und großem Hof, zu jedem Geschäft sich eignend, ist preiswerth bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Katharinenstraße 12, 3. Etage.

Ich beabsichtige mein 10 Minuten vom Bahnhof **Weißen** belegenes
Eisengiesserei-Grundstück
mit Wohnhaus und noch 3000 □m freiem Bauareal, im vollen Betrieb 50—60 Arbeiter beschäftigend, mit guter, sicherer Kundschaft und vergrößerungsfähig, sofort aus freier Hand zu **verkaufen.**
Alexander Schmidt, Cöln a/Elbe.

Zur Ausdehnung eines lucrativen eingeführten Geschäfts wird **sofort** Capitalist mit **ca. 10 000 ℳ als stiller Theilhaber bei hohem Gewinnantheil gesucht.** Jedes Risico ausgeschlossen. Sicherheit vorhanden. Gefl. Off. sub **N. 21** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Elegantes Wohnhaus Bad Kösen
mit großem Garten — sehr billig — auch ohne Anzahlung verkäuflich
Kösen, Salinenstraße 23.

Für Brauereien und Gastwirthe.
Umstände halber **verkaufe** oder **vertausche** ich mein hier in **bester Lage** belegenes **Restaurations-Grundstück mit Hotel und Weinstube sofort.** Umsatz **bedeutend.**
Frau Clara Kirsten, Chemnitz, Theaterstraße 21.

Hôtel I. Ranges,
Preis ca. 2 Millionen Mark,
sofort zu verk. Off. unter U. t. 59588 beförd. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Gasthofs-Verkauf.
In größerer Industrie- u. Garnisonstadt Nähe Leipzigs ist der altrenommirte, in vorzüglichster Lage befindliche **Gasthof** mit groß. Restaurations-, Speise- u. Nebenzimmern, gut eingerichtete Fremdenzimmer, großer Umsatz, starke Uebernachtung, Stallung für 80 bis 100 Pferde, circa 3000 ℳ Extra-Miethe, weit unter der amtlichen Taxe zu verkaufen, Anzahlung 25—30,000 ℳ, feste Hypoth., nehme kl. Haus in Zahl. Verkauf nur wegen Zurücksetzung. Agenten verb. Ndr. erb. unter G. R. 185 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Wegen vorgerückten Alters verkaufe preiswerth das von mir selbst in meinem Hause in Leipzig bewirthschaftete
Restaurant u. Destillation
billigst für 12,000 ℳ Monatl. Bierumsatz nicht unter 70 Hektoliter m. nachgewiesen. Kein Bierzwang. Großer Mittagstisch.
Selbstreflectanten erfahren Näheres b. Herrn **W. Pappe, Leipzig,** Fleischerplatz 1b, I.

Restaurant,
kleines, aber flottes Geschäft, in der besten Lage der Stadt, Todesfalls halber zu **verkaufen.** Anzahlung 7—10,000 ℳ
Näheres gegen Marke durch
Oscar Hahn, Weißenfels, Brauhausgasse 3.

Flottes **Restaurant**, Centrum, zu verk. 10,000 ℳ erf. Off. u. N. 23 Exped. d. Bl. erb.

Für Fleischer.
In concurrenzfreier Lage Nähe der Post ist erbtheilungsh. ein **Haus** mit 10—15 000 ℳ Anz. zu vk. Ndr. S. V. 042 „Invalidendank", hier.

Fleischerei
in guter Lage von Leipzig wird billigst mit Pferd u. Wagen sofort für 1600 ℳ verkauft, guter Umsatz, hohe Preise. Näheres bei **W. Pappe,** Leipzig, Fleischerplatz 1b, I.

Sehr gute **Bäckerei** preiswerth zu verk. Eisenstraße 21, III., Fuchs.

In Folge Ablebens meines Mannes ist das von demselben seit 37 Jahren betriebene
Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft,
en gros & détail, verbunden mit Essigfabrik, zu verkaufen. Jahresumsatz ca. 100 Mille, doch leicht zu erweitern.
Wittwe Louis Heller in Schleiz.

Ein guterh. Producten-Geschäft
mit Flaschenbierhandl. u. Schlachtereiricht. an frequ. Straße Vorort Leipzigs ist sofort oder 1. April zu verkaufen. Zur Uebernahme circa 600 ℳ erforderlich. Waaren nach Facture. Zu erfragen Turnerstr. 25, bei **H. Krausse.**

Mein **Prod.-Gesch.**, 30 Jahre bestehend, m. Wäscherolle, inn. St., viel Flaschenb.-Umf., sch. Wohn., vk. sof. Umst. h. Off. G. 43 hauptpostl.

Productengeschäft mit Fabrik-Cantine, beste Lage der Stadt, Verhältnisse halber billig zu verkaufen.
Näheres Blücherstr. 33, Restaurant.

Krankheitshalber verkäuflich
nachweislich sehr rentable Steindruckerei mit Schnellpresse, Gasmotor, mehreren Handpressen und allem Zubehör. Laufende Aufträge vorhanden. Off. u. H. 631 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

Gelegenheitskauf.
Eine Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung (excl. Ausstände und Passiven), welche durch Reclame u. gute Empfehlung weitaus bekannt geworden und einer guten Zukunft entgegen sieht, ist bei einigermaßen annehmbaren Zahlungsbedingungen äusserst billig zu verkaufen.
Verkauf event. auch getrennt.
Offerten unter: **„Musik M. 241"** an die Expedition dieses Blattes.

Bild- und Steinhauerei-Verkauf.
Wegen Todesfalls meines Mannes beabsichtige, die seit ca. 20 Jahren betriebene Bild- und Steinhauerei-Werkstatt in Weimar, an der Buchfarterstraße Nr. 3a, in nächster Nähe des Friedhofes gelegen, zu verkaufen. Näheres Wittwe Besser, Oberweimar Nr. 42.

Geschäftsverkauf.
Wegen Todesfalls soll das bisland unter der Firma Möller & Amann in Hildesheim betriebene
Kurz-, Spiel- u. Manufacturwaaren-Geschäft en gros
verkauft werden. Zur Uebernahme des Hauses und des Lagerbestandes sind ca. 30 000 ℳ erforderlich, der übrige Werth kann zur Hypothek stehen bleiben.
Selbstreflectanten erhalten nähere Auskunft durch den Geschäftsführer **F. Preuss** in **Hildesheim.**

Engros-Geschäft
in bester Lage von Leipzig, Cafféartikel, seit 7 Jahren bestehend, ist wegen Ausübung eines anderen Patentartikels preiswerth zu verkaufen. Geeignet für solden, thätigen Anfänger. Der jetzige Inhaber bleibt auf Wunsch noch 1/2 Jahr für das Geschäft thätig.
Ndr. sub **R. N. 920 „Invalidendank", Leipzig,** niederzulegen.

Specialgeschäft in Damenkleiderstoffen
wegen Krankheit des Besitzers schleunigst zu verkaufen. Umsatz 60 mille. Lager circa 15 mille. Anzahlung n. Uebereinkunft.
Offerten unter **L. P. 1006** bef. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Capital-Anlage.

Fachmann oder Kaufmann findet günstige Gelegenheit, an neu entstandenem gärtnerischen Unternehmen in Vorort Leipzigs sich zu betheiligen. Betrieb umfaßt: Zwergobstzucht, Gemüse- u. Rosencultur, Beerenobstplantagen und Gemüsebau. Tüchtiger Fachmann vorhanden, auch kann das ganze Areal, circa 38 Acker, käuflich erworben werden.
Offerten unter **T. R. 081** an **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Behufs Gründung eines **Baugeschäftes** in Plauen, Vgtl., wird von **tüchtigem Fachmann** ein **Capitalist** mit ca. 30—60 Mille, welche sicher gestellt werden, als stiller oder thätiger
Theilhaber
gesucht. Risico völlig ausgeschlossen. Gef. Offerten unter **L. R. 8073** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vgtl.,** erbeten.

Compagnon gesucht.
Ein strebsamer Mann, Fabrikant in Knopf- und Metallwaaren,
sucht behufs Erweiterung seines Geschäftes einen Theilhaber mit einigem Vermögen. Einzahlung nach Uebereinkommen. Das Geschäft besitzt für Export und anderen Staaten ausgezeichnete Ia Kundschaft, und die Fabrik ist in Böhmen hart an der sächs. Landesgrenze, unweit Bahn und Postverbindung im Ort. Nähere Auskunft ertheilt unter Chiffre Z. 1879 die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber.
Zur Errichtung einer Cementwaarenfabrik wird Capitalist oder tüchtiger Fachmann gesucht. Discret. Offerten unter **P. V. 38** Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Kaufmann oder Fachmann
als Theilhaber wird Gelegenheit geboten, sich mit kl. Capital an einem flottgehenden Handwerk zu betheiligen.
Offerten unter N. 3 befördert die Expedition dieses Blattes.

Suche **Theilh.** mit 5-10,000 ℳ j. Crl. reip. Ausb. e. Fleisch-Pat. A. Habelldber, Kochstr. 1, III.

Flügel, Pianinos
und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Flügel wegzugshalber spottbillig, 60 ℳ, verkauft Gottlob Breitenfelder Str. 7, pt. l.

Pianinos in Nußb., kreuzs., mit vollem Eisenr., unter Garantie zu verkaufen **Königsstr. 15, p.**

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Günst. Gelegenheit. Neues prachtv. Pianino, präm. Fabr., bill. Eisterstr. 6, II.

1 s. g. gebalt. **Pianino,** renomm. Fbrkt., s. b. zu verkaufen Thomasiusstr. 13, p.

Hohes **Salon-Pianino,** präm. Fabrikat, edler mächt. Ton, Garantie, Lange Str. 41, I.

Pianino, hiesige p. Firma, billig zu vk. Jahlonowskystr. 1, p. r., an der Brüderstr.

Pianino b. zu verk. Härtelstr. 4, p. l., N. Marktp.

Pianino billigst Markt 9, 2. Etage.

Pianino, gebr., zu vk. Querstr. 3, II. r.

Gute alte Violine, Gld.-K. Windmühlenstr. 13, I.

Streich-, Blas- und Schlag-Instrumente
aller Art zu günstigsten Preisen stets zum Kauf vorräthig bei
C. A. Klemm. Neumarkt 28, I.

Recordzither 11, **Geige** 7, **Mandoline** 12 ℳ, **Concertzither** bill. Colonnadstr. 22, Tr. B, III. l.

Gebr. kl. **Musikautomat** spottbillig zu verkaufen Lindenau Ihlandstraße 23.

Ein mittl. franz. Billard,
wie neu, erst überzogen, mit allem Zubehör **zu verkaufen.** Preis 120 ℳ
A. Werner, Altenburg, Teichstraße 17.

Vollst. **Jagdausrüstung** krankheitsh. zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 8, Laden.

Schreibmaschine, neu, 50 ℳ, Fleischerplatz 4, p.

Ein **Gehrock** nebst **Weste,** noch wie neu, zu verkaufen Reudnitz, Capellenstr. 3, II. r.

Bestellungen von **Mustercoupons** und Resten in **Buckskin, Kammgarn und Cheviots etc.** nimmt die Expedition dieses Blattes unter Z. 5342 zur Weiterbeförderung entgegen.

Masken-Costüm-Verleih-Anstalt Leipzig, Tauchaerstr. 15, I.
Elegante neue **Damenmasken** verleiht billig **Marie Frieke,** Blumengasse 8, II.

3 eleg. Dam.-Masken b. Schenkendorfstr. 22, III. l.

Seit. f. Damenmask. b. p. Universitätsstr. 12, II.

Kinderkörbe ℳ 3.—, **Papierkörbe** 75 ₰, **Tragkörbe** ℳ 2.75, einfache Kinderstühle 45 ₰, Matratzen 75 ₰ rc. rc. Alle Reparaturen schnell und billig. **Robert Barth,** Kurprinzstraße 24, Ecke Blücherstraße.

Wegzugs-, abbruchshalber!!
Paneelsopha, Plüsch., Prunkschr., Bert., Kleiderschr., Ottoman., Bettst. m. Matr., Stühle, Tische, Spiegelschr., Teppiche, Trumeaux, Couliss.-u. Schreibtisch, Garderoben, Waschtische, Commod., Spiegel, Büfet, Patent-Ausziehtisch, Salongarnitur, Roccobetten, Schaukelstühle, Nähtische, Portièren, **Sehr billig Lehmann's Garten 2r. part.**

Bevor Sie Möbel kaufen,
überzeugen Sie sich in meinem **Möbel-Etablissement für Gelegenheitskäufe** von der Billigkeit und Reellität meiner Waaren. 2 hochherrschaftl. **Speisezimmer-Einrichtungen** in Eiche u. Nußb., **2 hocheleg. Salons, 1 Schlafzimmer-Einrichtung engl. Style,** ferner nußb. Pianino, hocheleg. Bücherschrank, Schreibtisch, Teppiche, Portièren rc. **für die Hälfte des reellen Werthes** zu verkaufen. **Complete Einrichtungen a. 200—6000 ℳ** für Verlobte sehr zu empfehlen.
J. Kallin, Gerstr. 34.
NB. Gef. Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt, Transport frei.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Gelegenheitskauf.
Hocheleg. u. einf. Möbel von 6 Zimmern sofort billig zu verkaufen
Promenadenstraße 31, I.

Vollst. Zimm.-Einricht., gebr., gut erh., wegen Abreise billig zu verkaufen. **Händler verb.** Ndr. Turnerstraße 25, H. I.

Räumungshalber
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren bill. zu verkaufen Promenadestr. 10, **Lorenz.**

Räumungsh. vsch. Möb., Polstersch., Spieg., Bettst. m. Matr., Fahrr. rc. b. z. b. Universitätsstr. 12, II.

Bücherschrank, hochf., massiv, nußb. b. Leplastr. 5, I.

Vorsaalschränke in gr. Auswahl verkauft zu Fabrikpreisen Wiesenstraße 21, part.

Schreib- u. Kleiderscr., Bücherschr., Vertic., Schrbt., Soph., Com., Tisch, St. b. Sternwstr. 47.

Verticow, echt nußb., guterh., Zinkbaden billig zu verk. Kleine Fleischergasse 11, I. r.

Eleg. geschliff. **Trumeaux,** echt nußb., bill. abzugeben **Reichsstr. 30, pt. l., München.**

Echt nußb. Stil.-Trum., Spieg. b. Sternwstr. 47.

Wegen Umzugs
preiswerth zu verkaufen: **Ausziehtisch, Spieltisch, runder Tisch, Rauchtisch, Schirmständer, Ofenschirm, groß. Pfeilerspiegel, bronzene Stutzuhr, Regulator, Gardinenstr., großer und kleiner Toilettentisch, Puffs in Sammet, Nähtisch in Perlmutter eingelegt, Blattpflanzen** rc. bei **L. Kraus, Brühl, Creditanstalt,** Treppe A, 3 Treppen rechts.

Nußtisch, Spiegelschr., mod., bill. Leplastr. 5, I.

Leich. Compt.-Schreibtisch bill. Sternwartstr. 47.

Schreibtisch (gebr.) billig Rosenthalg. 5, II. r.

F. geschliff. Pfeilerspiegel, Nußb., jeder Größe, billig, Reichsstr. 30, pt. G. München.

Ein prachtv. **Nußb.-Trumeauspiegel** billig zu verk. Thomasiusstr. 13, p.

1 feine Salongarnitur m. Taschen, feine Salonvertico w. u. Schränke, Ottomanen in feiner Plüsch, Trumeaux, Schreibtisch, gute Stühle u. Tische, französ. Bettst. mit Matratz., Waschtisch, Pfeilerspiegel, Alles billig, **Liebigstr. 3, part. l.**

Gute Ottomane billig Reichsstr. 30, part.

Ein selten schönes hohes Paneelsopha billig abzugeben Universitätsstr. 12, II.

2 nußb. Bettstellen mit Roßhaar-Matratz. v. 1 Vertico bill. zu verk. Kl. Fleischerg. 5, Müller.

Sofort billig zu verkaufen.
Während der Ausstellung verliehen gew. Bettstellen m. Matr., 20 ℳ, sowie rothe rosa Herrschaftsbetten, ferner billig abzugeben 1 großer Trumeau m. Unterk., 45 ℳ Eleg. Salon-Garnitur, Paneelsopha, Büffet und versch.
Blücherstraße 12, II.

Zu verkaufen eine gut erhaltene **Matratze** Gutenbergstraße 5, 1 Tr. links.

Ein 2thür. **Geldschrank** Sternwartenstr. 47.

12 Geldschränke, Kassen und andere Fabrikate sehr billig zu verk. Neststr. 17, Eig.-Gesch.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waaschr., Geldschr., Copierpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplastr. 5, I.

Wegen Umzugs billig zu verkaufen
doppelte, einfache und Stehpulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Sessel, Copierpressen An der Pleiße 3, part. rechts.

Pulte, Schreibt., Copirt., Actenreg., Sessel, sow. g. Contoreinrichtg. zu verk. bill. Pres. Rich. Hüsselbarth, Flossplatz 20.

Doppelpult, Verticow Alexanderstr. 23, p. r.

Arbeits- u. Packtisch u. Tische bill. Leplastr. 5, I.

Ausschließliche Spezialität.
Elektromotoren Gasmotoren
neu und gebraucht,
Transmission
(Wellen, Lager, Riemenscheiben etc.)
Holzriemenscheiben
Reparaturen aller Motoren
Ersatztheile zu Motoren
Gasleitungen.
Franz Kutzleb, Ingenieur, Leipzig, Liebigstr. 5. Amt I, 407.

Man kaufe nur deutsche Fahrräder!

„Dürkopp's Diana"

sind allen voran!

Bielefelder Maschinenfabrik
vormals **Dürkopp & Co.**
4000 Arbeiter.
Jahresproduction 50 000 Fahrräder.
Vertreter:

Georg Popp,

Panorama Rossplatz neben der Markthalle.
Grosse Lernhalle. Reparaturwerkstatt.
Ausschliesslich 98er Modelle am Lager!

SCHUTZ-MARKE.

P. P.

Wir machen hierdurch bekannt, dass wir

Herrn Franz Seiffert

Hauptgeschäft: Leipzig, **Harkortstrasse 1,**
gegenüber Carl-Tauchnitz-Brücke,

Filiale: Leipzig-Plagwitz, **Carl-Heinestr. 30,**

den **Alleinverkauf** unserer

berühmten

Panther Fahrräder

für **Leipzig** übertragen haben.

Magdeburg-S., den 1. Februar 1898.

Ernst Kuhlmann & Co.,
Panther Fahrradwerke.

Verkaufslager

deutscher und ausländischer Fahrradwerke
— Reparatur-Werkstatt für alle Systeme —

O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.

Winter-Radfahr-Curse
ohne Kaufverpflichtung
in der neuen, gut geheizten, **über 1000 m grossen** Turnhalle am Frankfurter Thor unter meiner Leitung **Montag, Mittwoch** und **Freitag früh, Montag und Freitag Nachmittag.** Bei Dunkelwerden bei elektrischem Licht. — Fernsprecher: Amt I, 4252.

Für geübtere Damen und Herren
jeden Montag, Mittwoch, Freitag 11—12 Uhr.

Reigenfahren mit Musik.

Von Sonnabend, d. 5. dss. Mts., an steht unser zweiter diesjähriger Transport von 50 Stück der allerbesten

Belgischen (Lütticher) Spannpferde

in leichterem und ganz selten schwerem Schlage unter allbekannter Reellität, billigster und coulantester Bedienung bei uns zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn, Leipzig,

6 Frankfurter Straße 6. Teleph. Nr. 954.

Complete neue
Transmissions-Anlage,
15 m lang, mit allem Zubehör, sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. Z. 849 „Invalidendank", Leipzig.**

Wegen Vergrößerung des Betriebes verkaufe einen 1pferdigen **Beckstein'schen Petroleum-Motor,** erst zwei Jahre im Betrieb, sehr gute Maschine.
C. L. Wlechter, Apolda.

Zu verk. ein **Dampfkessel,** 8 Atmosphären, 2 Meter lang, 77 Durchmesser, passend für Gärtner L.-Plagwitz, Riegelstraße 20.

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. A. Hähl, Kunst., Steinw. 44.

Für Klempner 2c. **Kreischeere,** fast neu, bis 0,70 m Böden zu schneiden, event. eine alte sehr billig zu verkaufen
Weststraße Nr. 50, 1 Klempnerei.

Ein dazw. **Petroleumkronenleuchter,** sehr gut erhalten, recht pass. für Restaurant od. kleineren Saal eines Gasthofes, ist für 10 ℳ zu verk., desgl. ein hochf. Salon-Petroleumkronleuchter m. grosser u. Tulpe u. 12 Kerz., auch sehr billig. Kohlstr. 18, I.

1 Kronleuchter m. Petroleumlampe u. Lüstern fast billig zu verk. b. **R. C. Berthold,** Lortzingstr. 4.

Ein ganz neuer eis. **Kocher** h. 100 cm l. u. 85 cm br., m. mess. Kupfstange u. kupf. Wasserk., ist preisw. zu verk. Ders. steht z. Ansicht Peter Fischer, Reichsstr. 39, 2. r. b. Herr Bettermann.

Ein Grude-Ofen,
Doppelmaschine, ist billig zu verkaufen Leipzig-Plagwitz, Riegelstraße 20, Schlosserei.

Rüstzeug, Bauplanke u. s. w. zu verkaufen
Eyermann's Garten 3, I. Mitte.

Für Rittergutsbesitzer, sowie Turnvereine.

Die Baulichkeiten des **„Raths-Pavillons"** der Ausstellung, sich vorzüglich für Feldscheunen in verschiedenen Größen, sowie zur **Turnhalle** eignend, sind billigst zu verkaufen und zu erfragen
Abbruch der Ausstellung
Contor „Alt-Leipzig".

Mauerstücken
wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen
„Abbruch Pleißenburg".

Packlager, Knack,
wegen Räumung des Platzes billig zu verkaufen.
„Abbruch Pleissenburg".

F. Wolff, Schkeuditz,
Leipziger Str. 11. Telephon Nr. 19.
hält großes Lager aller Sorten **Luxus- und Geschäftswagen** für Fleischer, Bäcker, Bier- u. Milchhändler. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

Landauer, Halbchaise, Break, Whisky, Park- u. Pony-, 1- u. 2p. Geschirre bill. Gottschedstr. 15.

50 Hand- u. Geschäftswagen Täubchenw. 55.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

1 Fest- u. 1 Handkastenwagen bill. Sternwartestr. 47.

Fahrrad-Emaille-Lacke empf. Drogerie **R. Strickermann,** Bayerische St. 6.

„Tourist"

ist ein **erstklassiges, elegantes, solides, außerordentlich leichtlaufendes** Tourenrad von 14 Kilo Gewicht und 120 Kilo Tragfähigkeit. Bestes deutsches Fabrikat. **Hat keine Concurrenz zu scheuen.** Verkauf mit 1jähr. Garantieschein bei **Herm. Schlag, Fleischerplatz 4.**

Gebrauchter Rover billigst
Fleischerplatz 3, 2. Etage.

Reitpferd.

Zu verkaufen: eine gute, fehlerfreie, ungarische **Blutstute,** Fuchs, 1,68 cm Bandmaß, 8jährig, mit schneidigen Gängen und vornehmen Exterieurs. Zu erfragen beim **Portier,** Nonnenstr. 16, Leipzig-Plagwitz.

10 Stück Arbeitspferde, schwer u. leicht, spottbillig zu verkaufen Eutritzscher Str. 5.

Gelegenheitskauf.

Großes und starkes Pferd, zugfest, braun, weil überzählig, billig zu verk. Kreuzstr. 39, Laden, Hügel.

Rassehunde. 2 schöne deutsche **Doggen,** R., sehr wachsam, sind zu verkaufen.
F. Fügner, Liebertwolkwitz.

3. Foxterrier b. z. verk. Kurprinzstr. 11, III. l.

ff. Harzer Kanarienhähne v. 5 ℳ an, 8 Tage Probegesang, Umtausch gest., ff. Zuchtweibchen, Papageien, ausländ. Zier- u. Singvögel, schönschlag. chines. Nachtigallen v. 6 ℳ an, Aquarienthiere und Pflanzen, Aquarien, Terrarien, **Käfige u. Nistkästen,** sowie **Prima-Vogelfutter** f. alle Art. Vögel u. Vorschr. d. gr. Ornithologen. Specialität **Universalfutter f. alle Wurmfresser.** NB. Selbstthätige Futtereinrichtungen zur Fütt. d. Vögel im Freien, Modell d. neuen Leipzig. Thierschutzvereins nur bei **Bode Nachfolger,** Ecke der Dorotheenstraße und Promenade. **Eingang von der Promenade aus.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

36,000 Mark

werden sofort als **I. und einzige Hypothek** auf ein größeres Fabrikgrundstück im Werthe von 75,000 ℳ, Brandcasse 55,000, gesucht.
Adressen mit Angabe des Zinsfußes unter U. Z. 470 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

30,000 ℳ, durch Nachhyp. vollst. gesich., 2. Hyp. zu 4½—4¾% auf vorzügl. Alt-Leipz. Grundstück für jetzt o. spät. ges. Gef. Off. u. B. J. 51 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

18—20,000 Mark

werden als **zweite Hypothek** bis zu ⅔ des Werths ohne Vermittler gesucht. Adressen erbitte ich unter **H. 227** an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

18 000 Mark gesucht.

Auf ein in Alt-Leipzig in bester Wohnungslage befindliches Hausgrundstück wird eine 2. Hypothek von 18 000 ℳ zur Ablösung einer Bank-Hypothek sofort oder später gesucht. Hinter dieser Hypothek stehen noch 9000 ℳ, vorher 120 000 ℳ, Taxe 155 000 ℳ. Gütige Offerten mit Angabe des Zinsfußes von Selbstdarlehern erbeten unter Z. 5333 an die Expedition dieses Blattes.

Sichere und gute Capitalanlage.

Suche für ein **nachweislich** rentables Geschäft behufs nothwendiger Vergrößerung des Betriebes ein **Geschäftscapital** in Höhe von

8—10,000 Mark

gegen **vorzügliche Sicherstellung** und **gute Verzinsung.** Capitalisten wollen sich mit mir behufs Näherem ins Einvernehmen setzen.
C. Wellner, L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 41.

7—10,000 ℳ, 2. Hypothek, vom Selbstdarleiher gesucht. Werthe Adr. u. N. 42 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5000 Mark

gegen hohe Verzinsung und Sicherstellung zur **Vergrößerung** und zum **rationelleren Betriebe** eines gut prosperirenden, flottgehenden Geschäftes in

Fahrradartikeln

zu leihen gesucht.
Gef. Anerbieten unter **F. 994** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

2500 Mark

werden von j. Geschäftsmann gegen hohe Zinsen oder Antheil ges. Off. unter N. 57 an die Expedition dieses Blattes.

Welche Lebensversicherungs-Gesellschaft gewährt ein Darlehn von **300 ℳ** gegen monatliche Rückzahlung und gute Sicherheit, wenn Suchender sich gut versichert? Offerten unter N. 58 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Dam. sucht a. l. Wirthschaft **75 ℳ** zu leihen. W. Offerten u. Z. 34 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

W. Edeld. w. ein. arm. Fr. auf 6 Mon. 30 ℳ leihen? Pft. Rückg. zugef. Adr. u. N. 56 Exp. d. Bl.

20 ℳ Darlehn f. g. Frau. Offerten u. N. 74 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kfl. Frau bittet um **Darlehn** gegen Sicherheit der Wirthschaft. Off. unter W. 68 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Welch. Edeldenk. unterstützt strebs. Geschäftsmann mit kleinem **Darlehn?** Werthe Off. unter Z. X. A. postlagernd.

Hypothekengelder offerirt **H. Böhme,** Leipzig, Eisenbahnstr. 36. Bez.-Direction d. Hamburger Militairdienst-, Invaliden- und Alters-Versicherungs-Gesellschaft.

Darlehn auf 3 Monat

erhalten Beamte 2c. in reeller Weise. Angabe **Einkommen, Feuer-Vers.** nöthig. „Darlehn" Postamt 6 Leipzig postl.

Accept-Credit wird solventen Firmen eingeräumt. Offerten unter Chiffre Z. 5315 in die Exped. d. Bl. erb.

Accept-Credit, streng reelle Vermittlung. Off. u. N. 19 Exped. d. Bl.

Beleihung bis 70 Procent
zur I. Stelle, **meist II.** mit enthalten, sofort oder pr. April direct an Eigenthümer auszuleihen. Gef. unter **L. H. 1371** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

250,000, 100,000, 80,000, 75,000, 60,000, 54,000, 40,000, 2 × 35,000, 33,000, 25,000, 3 × 20,000, 4 × 15,000, 2 × 10,000 und **7000 ℳ** Privatgelder haben für Ende Februar bezw. Ostern u. Johannis d. J. dauernd gegen 1. Hypotheken zu vergeben
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

130,000 ℳ, 100,000 ℳ, 95,000 ℳ, 60,000 ℳ und 30,000 ℳ gegen I., sowie 100,000 ℳ, 50,000 ℳ, 25,000 ℳ, 14,000 ℳ, 12,000 ℳ, 10,000 ℳ, 5000 ℳ, 4000 ℳ und 2500 ℳ gegen II. Hypothek sind auszuleihen durch den **Allg. Hausbes.-Ver.,** Ritterstraße 4.

20,000 ℳ sind gegen beste 2. Hyp. auszuleihen. Adr. u. N. 76 in die Exp. d. Bl.

Darlehne

von 1—500 ℳ auf kurze Zeit (3—4 Mon.) gegen Sicherh. u. 6% Zinsen zu vergeben. Adr. u. L. O. 1383 **Rud. Mosse,** Leipzig.

Kaufgesuche.

Bauplatz
wird im Südviertel zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Angabe der Lage, des Flächeninhalts, Länge der Straßenfront und des Preises pro □mtr. unter L. L. 11 bei Volkm. Küster, Fritzsche Str. 35.

Kaufe reelles Zinshaus
in **Plagwitz** oder **Lindenau** bei guter Verzinsung, nicht über 60,000 ℳ. Erbitte Angebote sub **T. H. 659** an den **„Invalidendank",** hier.

Haus in Alt-Leipzig mit Einfahrt, Hof u. Werkstellen oder, wo solche gebaut werden kann, bei hoher Anzahlung von mir selbst zu kaufen gesucht. W. Adr. u. S. R. 632 **„Invalidendank",** hier.

Zinshäuser in guter Lage werden durch mich bei 15—30 000 ℳ Anz. zu kaufen ges. **C. Kupfer,** Eutritzscher Str. 10, I.

Gutes Zinshaus mit kleinen Logis zu kauf. ges. Südviertel bevorz. Anzahl. bis 20 Mille. Off. m. gen. Angab. L. M. 12 B. Küster, Fritz. St. 35.

Innere Vorstadt Alt-Leipzigs kaufe ein **Haus** mit Einfahrt bei 15—20,000 ℳ Anzahl. Adr. u. S. W. 043 **„Invalidendank",** hier.

Mit 6½% Brutto-Ertrag kaufe ich gutes Zinshaus mit kl. Wohn., jede Anzahl. Detaill. Off. erb. u. P. R. 150 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Bäckerei-Grundstück, gute L. Leipzigs, b. 10—12,000 ℳ Anz. zu k. ges. Off. mit ausführl. Ang. u. N. 47 Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufgesuch.

Ein **kleineres Hotel** in lebhafter Provinzial- resp. Kreisstadt **zu kaufen gesucht.** Thüringen bevorzugt. Makler verbeten. Gef. Off. u. **H. 442b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck.**

Gesucht ein fl. ganzb. **Productengeschäft** mit Flaschenbier. Agenten verbeten. Adr. u. N. 52 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Kaufmann, Ende 30er, mit Sprachkenntnissen und ca. 10,000 ℳ, sucht **wirklich solides Geschäft zu kaufen** oder sich zu **betheiligen.** Offerten erbeten unter G. A. 29 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7. Discretion zugesichert.

Ein **Kaufmann mittleren Alters sucht mit 30—50 000 ℳ**

Betheiligung

an einem **soliden Groß- oder Fabrikgeschäft.** Textilbr. nicht ausgeschlossen, eventl. später alleinige Uebernahme. Off. erbeten unter **S. L. 615** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

An einem vorzügl. industr. Unternehmen in Leipzig würde ich mich mit **ℳ 100,000** activ betheiligen. Gef. Adr. u. N. 87 Exped. d. Bl.

Liebhaberbilder zu kaufen oder tauschen gesucht. Offerten unter **S. S. 036 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Brockhaus' Meyer's Lexikon,
sowie andere gute Werke kauft
Fr. Fleischer's Antiquariat
(A. Stöphasius), Universitätsstraße 3.

Bücher kauft stets das Antiquariat — Markt 3, Koch's Hof. —

Bücher (Spec. Med. und Jura) kaufen **Krüger & Co.,** 12 Kurprinzstr. 12.

Leipziger Adreßbuch 1897
gesucht Querstraße 32, 1. Etage.

Milch-Gesuch.

Ein größerer Posten Milch, 300—500 Ltr., täglich von einem zahlungsfähigen Abnehmer gesucht. Adr. unter N. 89 Expedition d. Bl.

Herrenkl., Lines, Militairsch., alt Gold, Silb., Uhren, Edelst., Ringe, Musikw., Alterth., Münz., Nachl., Bett., Wäsche, Leihhausgeschäfte, sow. jed. Art Waarenp., Rest., Mater. u. Inventurw. kaufen auch v. auswärts. **Gebr. Cohn,** Nicolaistr. 27, 1 Tr.

Getragene Herrenkleider, sowie ganze Nachlässe kauft und holt ab **Wachsmuth,** Eberhardstraße 9, part.

Ein gebrauchter, aber noch moderner **Salon- oder Bücherschrank** wird billig zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. N. 63 Expedition d. Bl.

Schaufenster-Einrichtung für feine Schuhwaaren zu kaufen gesucht. Werthe Adr. unter N. 13 an die Exped. d. Bl.

Locomobile,

12—15 pf., zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. J. 100 Blücherstraße 43, Annoncen-Exp.

Suche einen 3—4pferdigen gebrauchten, aber noch guten
Petroleum- oder Gasmotor.
C. L. Wlechter, Apolda.

Eine gebrauchte 3- oder 4armige, in gutem Zustande erhaltene
Gastrone
wird zu kaufen gesucht. Werthe Offerten unter R. M. 102 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Glasdach

oder Reclamelaterne
für **Hoteleingang** gesucht.
Deutsches Haus, Altenburg, S/A.

Gebrauchte

eiserne Bude als provisorische **Schlosserei-Werkstatt** suchen und erbitten Größenangabe und Preis
Gautzsch, den 31. Januar 1898.
Riquet & Co.

Rothe u. Weißweinst. sowie **Champ.-Fl.** kauft Hans Schmidt, Alexanderstr. 41.

10,000 alte **Mauerziegel** gesucht. Off. mit Preis u. T. M. 076 **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Hunde kauft zum Schlachten **K. Riechter,** Stötteritz, Kirchstr.

Heirathsgesuche.

Für Damen.

Junger, strebsamer Kaufmann ehrbaren Charakters, evangelisch, welchen Gelegenheit geboten ist, ein rentables Geschäft mit nachweislich jährl. Einkommen von über 8000 ℳ in einer Stadt von über 50 000 Einw. sofort zu übernehmen, sucht behufs dieses die Bekanntschaft einer gebildeten, häuslich erzogenen Dame von 19—25 Jahren, mit Vermögen, zwecks baldiger Verheirathung zu machen. Geehrten Damen wird strengste Discretion zugesichert. Gütige Offerten erb. **u. L. 690** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** Grimmaische Straße.

Ein Wittwer in 40 J., von angenehmem Aeußeren, sehr guter Charakter, Inh. eines lohnenden Posamenten- und Weißwaaren-Geschäfts, wünscht sich mit einer intelligenten ansehnlichen Dame, die Interesse f. Geschäft hat, im Alter von 28—38 Jahren, baldigst **zu verheirathen.**
Anonym bleibt unberücksichtigt. Strengste Discretion zugesichert. Offerten unter N. 8 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Heirath.

Gebildeter Herr (Ingenieur und Procurist), Ende der Zwanziger, wünscht sich mit einer häuslich erzogenen **Dame** im Alter von 22—26 Jahren **zu verheirathen.** Etwas Vermögen und gute Aussteuer erwünscht. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter Z. 5340 in d. Exped. d. Bl. erb.

Junger Lehrer

sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Verheirathung. Einsendung der Photographie erwünscht.
Offerten unter **L. L. 1042** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Geschäftsmann, 40 J., ohne Anh., gutsit., mit gut. Geschäft u. schön. Wohn., m. sich recht bald mit e. Mädchen od. kinderl. Wwe. bis zu gleich. Alt., mit etw. Verm., zu verb. Anonym unber. Off. unter N. 32 in die Expedition d. Bl. erb.

Wittwer, 36 J., mit 1 Kind (Mädchen) v. 11 J., schöner Wirthschaft, i. die Bekanntschaft eines wirthschaftl. Mädchens oder jg. Wittwe mit Vermögen beh. sp. Betheirath. Vermittler verb. Off. u. M. 225 Exped. d. Bl.

Heirath. 250 reiche Parties. Fordere Prospect umsonst. Adresse Journal, Charlottenburg 2.

Durchaus streng reell.
Zwei gutsituirte Damen m. größerem Baarvermögen wünschen zwecks Ehe nur höheren Beamten ev. nur feinere Geschäftsinhaber. Einführung **sofort.**
Georgenstraße 24, part. rechts.

Wer heirathen will, verlange per Postkarte den **„Heiraths-Anzeiger",** Verlag von **F. Hänselmann in Stuttgart.**

Eine Wittwe, Anf. 30er, mit einem Kind, nicht unbem., welche ganz zurückgezogen lebt, wünscht die Bekanntschaft eines geb. Herrn m. gutem Charakter, am liebsten Lehrer oder Beamten

behufs Verheirathung

und bittet Offerten möglichst mit Photographie, welche zurückgesandt wird u. **R. 870** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** zu senden.

Privat-Entbindung.
Frau **Wilhelmine Raab,** Hebamme, **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstraße 77.

Dam. indifer. Verh. f. fr. Aufn. b. lieben. Frau zu m. Pr. a. Berichw. Marktstr. 34, III. r., L.-Reust.

Damen finden fr. u. discr. Aufnahme b. Frau verw. Kunkel, Heb., Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Für einen **6 Monate alten Knaben** besserer Herkunft wird gute Pflege gesucht. Gefl. Offerten postlagernd **M. 16 Lindenau** erbeten.

Agenturen.

Vertretung — Wein.

Leistungsfähiges reelles **Wein-Engros-Geschäft Wiens** vergiebt bestempfohlenen Herrn **alleinige Vertretung** für Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau, Magdeburg, Plauen, Meißen, Grimma, Freiberg, Pirna, Halle a. S. Offerte, nur mit Prov.-Anspr. u. Ref. berücksichtigt u. unter **„W. M. 528"** an **Rudolf Mosse, Wien, I.,** Seilerstätte 2, erbeten.

Eine leistungsfähige
Solinger Fabrik
feiner Taschenmesser und Scheren sucht zum Vertrieb ihrer Fabrikate in Sachsen und Thüringen einen mit der Branche und Kundschaft vertrauten

Vertreter.

Nur gut empfohlene Reflectanten wollen ihre Offerten unter **„Stahlwaaren"** an den **„Invalidendank"** in Chemnitz gelangen lassen.

Rhein. Champ.-Kellerei

sucht für den Vertrieb ihrer Marken in Leipzig und anderen Plätzen **Verbindung** mit **geeigneten Persönlichkeiten. Hohe Provision!**
Offerten mit Referenzen unter L. F. 764 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Für den Vertrieb eines patentirten Artikels der Eisenbranche wird eine gebild. Kraft für hies. Platz gesucht. **Offerten unter L. 217 postlag. Plauen, Vogtl.**

Eine leistungsfähige **Cigarrenfabrik,** deren Chef am Platze weilt, sucht noch einige **zahlungsfähige Kunden.** Offerten unter Chiffre N. 75 an die Expedition d. Blattes.

Eine leistungsfähige
Luxuspapierfabrik
sucht Verbindung mit einem Herrn, welcher die gesammten deutschen
Kurzwaaren-Grossisten
besucht. Offerten unter **D. S. 271** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für **Leipzig und Umgebung** wird ein
Vertreter
gesucht. Herren aus der Landesproducten- und Südfruchtbranche erhalten den Vorzug. Gef. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **N. 90** in die Expedition dieses Blattes.

Lebens- und Kinder-Versicherung!

Erfahrener Reisebeamter findet sofort dauernde Stellung bei festen Bezügen. Ausführl. Off. u. N. 66 Exped. dss. Bl. erb.

Agenten,

welche Privatkunden besuchen, gegen hohe Provision für 6mal prämiirte neuartige **Holzrol. u. Jalousien** gesucht. Off. mit Referenzen an **C. Klemt,** Jal.-Fabr. in **Wünschelburg i. Schl.** Gegründet 1878.

Mühlen-Vertretung!

In Zwickau und weiter Umgebung bei der Bäckerkundschaft **bestens eingeführter** Kaufmann sucht die

Vertretung

einer leistungsfähigen Mühle zu übernehmen. Gef. Offerten unter **L. M. 1044** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Lohnende Vertretungen

mit oder ohne Commissionslager werden von tüchtigem, cautionsfähigem Kaufmann gesucht. Gef. Offerten u. N. 26 in die Expedition dieses Blattes erb.

Süd-

Deutschland. Technisch erfahrener Kaufmann übernimmt **Vertretung oder Filiale** für Süddeutschland. Offerten sub J. 10183 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Vertretungen für Massenartikel

von einem bei den **Exporteuren** vorzüglich eingeführten Agenten **gesucht.**
Offerten unter **L. N. 771** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Offene Stellen.

Wer schnell und **billigst Stellung finden** will, verlange per Postkarte die „Deutsche Beamten-Post" in Eßlingen.

Suche für meine bedeutend vergrößerten Localitäten während des Roßmarktes, 17. u. 18. Febr., eine **Singspielgesellschaft.** Schriftliche oder persönliche Angebote sind zu richten an **F. Lippert,** Königstr. 17, Hof 2. Et.

1 **Clavierspieler** gesucht Johannisplatz 18.

Tücht. Techniker,

energ. u. disposit.-fähig, welcher im Zeichnen und **Entwerfen** von **Constructionen** für **Apparate u. Metallbeschläge** Hervorragendes leistet, per sofort für **größ. Fabrik photogr. Apparate** ges. Nur schriftl. Off. an **Falz & Werner,** Leipzig-Lindenau.

Wir suchen
sof. f. gr. Versicher.-Bureau tücht. Uebersetzer, d. Französ. in Wort u. Schrift durchaus mächtig. Branchekenntn. nicht Bed. Vacanzen für Bureau und Aussendienst in allen Branchen vorliegend.
Bureau Securitas,
Central-Vermittelungsstelle für Vers.-Beamte, Petersteinweg 23.

Als Leiter

eines auswärtigen größeren **Agentur- und Commissionsgeschäftes** (alle Arten Wollen, Kammgarne, Streichgarne, Baumwoll- und Flachsgarne) wird eine branche- und eventuell sprachkundige, tüchtige Persönlichkeit eventuell dauernd zu engagiren gesucht. Spätere Betheiligung nicht ausgeschlossen. Gef. Offerten mit genauer Lebensbeschreibung und Photographie sowie Angabe der Gehaltsansprüche sub Z. 5348 Expedition dieses Blattes erb.

Sucht
1 Filialeleit. f. Wein u. Cigarr., 6 Reis., 1 Buchh., 1 Comptoir. f. Drog., 9 Verkäufer **E. Laton,** Burgstr. 22, I. Rücks. erb.

2 Filialeleiter, 5 Reis., 1500—2400 Geh., 3 Buchh. u. 2 Corr., franz. u. engl., 1500-1800, 1 Correspondent f. Schuhfabr. & Compt., 3 Bureaudiener lf. Beruf. à 1200 ℳ, 2 Lagerritter, 3 Verkäufer, 10 à Rücks. **A. Müller,** Markt 17, Tr. C, II., Königshaus.

Eine sächsische Briketfabrik sucht für ihr hochfeines Product einen

Vertreter

am Dresdener Güterbahnhofe. Angebote erbeten unter **T. A. 045 „Invalidendank", Leipzig.**

Berlinische-Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Unser langjähriger, treuer Mitarbeiter, Herr **Albert Kraul** in **Leipzig,** wünscht sich wegen vorgerückten Alters im Laufe des Jahres von den Geschäften zurückzuziehen. Infolge dessen ist unsere General-Agentur für das Königreich Sachsen mit dem Sitze in Leipzig anderweit zu besetzen. Bewerbungen um dieselbe beliebe man schriftlich uns zuzustellen. Fachleute bevorzugt.

Berlin C., den 30. Januar 1898.
Brüderstrasse No. 11. **Die Direction.**

Ein routinirter Kaufmann,

der in der Lage ist, größere Caution zu stellen, sucht für Berlin leistungsfähige Fabrikanten. Offerten sub G. E. 2123 an **Rudolf Mosse, Berlin W.,** Friedrichstraße 66.

Director

für ein neu zu gründendes Unternehmen der

Acetylenbeleuchtungs-Branche

gesucht. Derselbe muß in jeder Hinsicht gewandt und tüchtig, repräsentationsfähig, durchaus solid und mit der Branche vollkommen vertraut sein. Es wird auf eine Kraft allerersten Ranges reflectirt, deren Thätigkeit auch entsprechend honorirt wird.

Bewerber wollen ihre Gesuche unter Zugrundelegung ihrer Zeugnisse, sowie unter genauer Lebensbeschreibung und Angabe bisheriger Thätigkeit, sowie ihrer Referenzen und Gehalts-Ansprüche richten an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter **U. 676.**

Sofort gesucht erfahr., ff. geb. Kaufmann reif. Alter, mit 1-Steler, Lebensstell., 2 Mille Caution, zur Führ. eines gesetzlich gesch. Massengebrauchsartikels. Off. unter A. B. 10 postlagernd Rösen.

Suche 5 Mess., 1 Meß. f. Fach., Cal. 2000 ℳ, 1 Buchh., 2 Corresp., 1 Contor., 1 Log., 2 Bureauvorst., 4 prf. Stenogr., 1100 ℳ Geh. sow. Vert. j. Art. C. Gerboth, Brühl 39, II. Rückp. erb.

Für eine Musikinstrumentenfabrik wird ein tüchtiger

Reisender

aus der Branche gesucht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter J. A. 423 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Reisender der Colonialwaaren- oder Seifen-Branche, möglichst sofort zu engagiren gesucht. Posten ist dauernd und wird auf eine junge tüchtige Kraft reflectirt. Offerten unter U. m. 59575 bef. **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für Stroh- und Filzhüte, Blumen, Federn tüchtiger, bei der Putzindustrie gut eingeführter

Reisender

per 1. März nach Dresden gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Angabe von Gehaltsansprüchen unter M 1463 an G. L. Daube & Co., Dresden, erbeten.

Gesucht

Reisende,

die gegen Provision Artikel für Glas und Galanteriewaarengeschäfte mitnehmen. Gefl. Offerten sub R. W. 214 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Routinirter Reisender der Colonialwaarenbranche, ca. 22–25 Jahre alt, für Engrosgeschäft in größerer thür. Stadt möglichst sofort gesucht. Offerten an Georg Krüger, Leipzig.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit der Delicatess-Branche vertrauter junger Mann als

Reisender und 1. Verkäufer

gesucht. Zeugnißabschr., Photogr. sowie Gehaltsanspr. erb. unter U. p. 59611 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein junger Mann,

welcher sich für feine Reisen eignet, wird von einem Spielwaarengeschäft per sofort oder später gesucht. Offerten unter N. 56 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein rebegewandter Mann, der sich dem Versicherungsfach widmen will, ev. sofort festes Gehalt. Zu melden v. 9½ bis 10½ im Bureau, Colonnadestr. 27, I.

Für ein bestehendes Habitué-Etablissement wird zum 1. April cr. ein

flotter Correspondent

der deutschen u. französischen Sprache gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnißkopien beliebt. unter U. m. 59605 **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein altes **Tuch-Engrosgeschäft** sucht per 1. April für Comptoir und Lager einen tüchtigen, zuverlässigen jungen Mann, der militärfrei ist. Offerten unter Beifügung der Photographie und Angabe der Ansprüche erbeten unter Z. 5345 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Contor u. Lager einer

Fleischwaarenfabrik

wird eine sich dazu qualificirende zuverlässige Persönlichkeit gesucht. Offerten unter A. N. 158 an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Spedition.

Für ein erstes Leipziger Speditionsgeschäft wird ein tüchtiger, mit den hiesigen Verhältnissen vertrauter Commis gesucht, der dem gesammten Eingang, Stückgutabfertigung und Lager vorstehen soll. Antritt sofort oder per 1. April.

Nur gelernte Spediteure mit besten Empfehlungen wollen Offerten unter Darlegung der bisherigen Thätigkeit, Angabe der Gehaltsansprüche und Beifügung von Zeugnißabschriften sub N. 670 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gelangen lassen.

Commis aller Branchen placirt schnell **Reuter's Bureau, Dresden,** Reinhardstraße.

Für eine größere

Lotterie-Collection,

verbunden mit Cigarren-Geschäft und Neben-Branchen, wird sofort oder 15. Februar ein zuverläss. Commis gesucht, der, da er hauptsächlich die Casse unter sich hat, Caution stellen muß. Adressen mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsansprüche unter N. 50 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Per sofort oder 1. März werden 2 gewandte Verkäufer, welche mit der Manufacturwaaren- u. Schneiderartikelbranche vertraut u. womögl. der engl. Sprache mächtig sind, gesucht. Den Off. bitte Zeugn., Photogr. und Gehaltsanspr. beizufügen. **Dresden, Fedor Edelmann,** König-Johannstr. 2 B.

Junger Commis für Lager, möglichst aus der Mäbelstoffbranche, per 1. März gesucht. Off. mit genauen Angaben der bisher. Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter H. P. 1 in die Fil. d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Jüng. Schreiber sofort u. Ostern gesucht. Rechtsanwalt Dr. Deumer, Neumarkt 28.

Junger Mann mit guter Handschrift sof. für technisches Bureau gesucht. Vorstellung Mittwoch früh 9 Uhr Emilienstraße 23, Hof I.

Ein flotter Schreiber für eine größere Lotteriecollection sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Thätigkeit unter A W. 66 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Tüchtiger

Umdrucker

für sofort gesucht. Felix Lasse, L.-Plagwitz, Markranstädt. Str.

Buchbinder-Gehilfe, guter Sortiments-Arbeiter, der im Verzvergolden bewandert ist und auch etwas Handvergolden versteht, findet bei gutem Lohn dauernde Stellung in Georg Claus' Buchbinderei, Berlinerstraße 21, 1 Treppe, Magdeburg.

Tüchtiger Mechaniker als Vorarbeiter per sofort in dauernde Stellung gesucht. Reflectanten wollen sich mit Zeugnissen melden bei J. C. Hauptmann & Co., Johannisgasse 10.

Für eine mittlere Maschinenfabrik Thüringens wird zum möglichst sofortigen Antritt ein energischer

Werkmeister

bei hohem Salair gesucht. Gefl. Offerten nebst Beifügung von Zeugniß-Copien an die Expedition d. Blattes unter Z. 5847 erbeten.

Guten Maschinenschlosser (Vorarbeiter) und einen Lackirer für Maschinen sucht F. A. Dörner, Maschfbk., Eilenburg, am Bahnhof.

Tüchtiger Schlosser, welcher auch im Bedienen von Maschinen nicht unerfahren ist, wird zu baldigem Eintritt von einem Etablissement in der Nähe Leipzigs gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Ansprüchen unter Z. 5343 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Schlosser werden ges. Neudnitz, Gemeindestraße 20.

Schlosserges., gut. Schlosb., sucht Liebigstr. 7.

Ein tüchtiger Maschinenschlosser findet sofort Stellung L.-Reudnitz, Heinrichstraße 6.

Tüchtiger Eisenhobler gesucht. Paul Franke & Co., L.-Plagwitz, Markranstädter Str. 1.

Former sofort gesucht. Emil Venus & Co., Gohlis, Hallesche Straße 116.

Ein tüchtiger Wasserleitungs-Klempner, welcher auch etwas von Gas-Arbeiten versteht, wird gesucht. Robert Krüber, Poniatowskistr. 6.

Metallschleifer sofort gesucht. Emil Venus & Co., Gohlis, Hallesche Straße 116.

Schleifer und Polirer gesucht. Orth & Cie., Poststraße.

Ein flotter

Drechsler,

welcher im Aufsetzen von Schirmgriffen bewandert ist, wird auf Accordarbeit gesucht. Schirmstockfabrik, Portstraße 8, I.

Reell. tücht. Möbeltischler gesucht bei hohem Lohn Colonnadenstraße 14.

Ein Tischler ges. L.-Reudnitz, Leipziger Str. 10.

Möbeltischler gesucht Eisenstraße Nr. 61.

Tücht. Bau-Tischler gesucht Lindenau, Georgstraße Nr. 11.

Ein Tischler auf gute Möbel gesucht Floßplatz Nr. 29.

Tischler werden für dauernde Arbeit sofort gesucht. Holzindustrie-Gesellschaft zu Lucka.

Ein sauberer, geschickter

Lackirergehilfe

zur Aushilfe auf 8–14 Tage gesucht. Zu erfragen bei Herm. Jentzsch, Sellerhausen, Wurzener Straße 148.

Jüngerer tücht. Wagenlackirergeh. sof. ges. L.-Thonberg, Reipzig Str. 81, W. Bitterling.

Tapeziergehilfen sucht Gustav-Adolphstr. 46.

Gesucht zum 1. März ein tüchtiger, unverheir.

Gärtner,

der den Hausmannsposten mit zu übernehmen hat. Mit guten Zeugnissen vorzustellen früh 8–9 und Nachmittags ½3–½4 Uhr. Nachod, Carl-Tauchnitzstraße 48.

Tüchtige Rockschneider suchen Gebrüder Dornberger, Petersstr. 41, I.

Ein nur tücht. Rockarbeit., d. an dauernder Arbeit gelegen, ges. Hausdiebstraße 28.

Ges. 1 j. Schuhmach. Mittelarb. Sophienst. 41, B.-p.

J. Schuhmacher gesucht Gohlis, Braustr. 8

4 Conditorgeh., 40 bis 65 ℳ Gehalt, j. Baer, Schuhmacherg. 11.

Selbstständiger Koch zum baldigen Antritt für gute Jahresstellung gesucht. Off. mit Zeugniß-Abschr. u. Gehalts-Ansprüchen erb. Hôtel Wagner, Zwickau i. S.

Café-Koch sucht Junkel, Schuhmachergäßchen 1.

Ein Bierausgeber, Caution 300 ℳ, findet zum 1. März bei Leipzig angenehme Stellung. Off. u. X. 11 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Für sofort solider, tüchtiger

Oberkellner gesucht. C. H. Witte, Wintergartenstraße 9, I.

Oberk., jüngst., a. Rechn. Hotel, 3 junge Kellner, 16–18 J., sofort, erster Hausdien. f. Hotel u. Restp. 15. Febr. ges. Kirsch, Gohmannsbder., Burgstraße 16, II.

Volontair mit einjähr. Zeugniß für das Contor einer Generalagentur (Versicherung) gesucht. Nach 6 Monaten Vergütung gewährt. Off. unter T. C. 049 „Invalidendank", hier.

Kreuz-Apotheke Leipzig ist für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann eine

Lehrlingsstelle frei.

Junger Mann mit der nöthigen Schulbildung (Berechtigung zum einjähr. Militair-Dienst) findet am 1. April a. c. stdl. Aufn.

als **Lehrling**

in der Linden-Apotheke am Wettiner Platz.

Lehrling, welcher Lust hat, die Zahntechnik zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen aufgenommen werden. Reichsstr. 29/31, II., Zahn-Atelier.

Für ein hiesiges Bankgeschäft wird zu Ostern **ein Lehrling gesucht.** Selbstgeschr. Bewerbungen u. C. B. 50 d. d. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

Für meine Buch- u. Papierhandlung suche ich per Ostern einen **Lehrling.** Reinhold Bauer, Schmölln, S.-A.

Lehrling mit guter Schulbildung für das Comptoir eines Fabrikgeschäftes in Lindenau per Ostern gesucht. Angebote unter Z. 5327 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrling mit höh. Schulbildung für Tuch- u. Modewaaren gesucht. Näheres bei D. Brehme-Maerz & Hahn.

Lehrling findet Ostern Aufnahme (Pension nicht im Hause) bei Leipzig. H. F. Rivinus, Drogenhandlung.

Handlungslehrling unter günstigen Bedingungen per Ostern von Plagwitzer Fabrikgeschäft gesucht. Off. unter N. 45 an die Expedition d. Bl. erb.

Für mein Spielwaarengeschäft en gros u. en détail suche ich Ostern 1898 einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Gustav Scholtz, Johannisgasse 1/3.

Für mein Colonialwaarengeschäft suche zu Ostern einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling unter günstigen Bedingungen. Hugo Thieme, Taucher Straße.

Zum 1. April beabsichtige ich, einen

Lehrling

mit nur guter Schulbildung in meinem Versicherungs-Bureau (General-Agentur) aufzunehmen. Beginn der monatlichen Vergütung nach 3 Monaten. Offerten unter T. D. 050 „Invalidendank", hier.

Für ein Papier-Agentur- u. Commissions-Geschäft wird zu Ostern ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung u. schön. Handschrift unter günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sub L. M. 1379 an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Lehrling m. Bürgerschulbildung z. Ostern f. d. Contor m. Blumen- u. Federnfabrik ges. H. L. Böhme, Hainstr. 2.

Lehrling-gesuch. Größere Kohlen-Groß-Handlung sucht zu Ostern für Contor unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Offerten unter A. B. 17 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Einige junge Leute aus respectabler Familie, welche sich als

Maschinenzeichner

ausbilden wollen, können zu Ostern als

Lehrlinge

unter vortheilhaften Bedingungen Aufnahme finden im Bureau des „Praktischen Maschinen-Constructeur", Leipzig-Gohlis, Lindenstraße 13.

Lehrling wird zu Ostern angenommen bei freier Station im Hause. Hutfabrik v. F. Köst, Erdmannstraße 8.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann als Kellnerlehrling sof. eintreten. Wettenberg, Halle, Hotel Kaiserhof, Carl Schäfer.

1 Abonnentensammler wird gesucht Hohe Str. 4, II.

Für eine Villa wird ein

Hausmann

gesucht, der die Dienerarbeiten zu besorgen hat, kinderlose Leute bevorzugt. Antritt 1. März, eventuell 1. April. Bewerber, welche ähnliche Stellen bekleideten und nur gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Marienstraße 13, Vormittags 9–11, Nachmittags 3–5 Uhr.

Junger Hausdiener für Hotel zum sofortigen Antritt gesucht. Härtelstraße 13, pt. l.

Jüngerer

Arbeiter

für sofort gesucht. Felix Lasse, L.-Plagwitz, Markranstädter Str.

Ein ordentlicher Arbeiter sofort gesucht. Franz Kutzleb, Bebelstraße 5.

Ges. 1 j. Marktheifer d. Colonialbr., 1 Bierkutscher (handf.), 1 j. Hausdien., 2 Laufb. (15 J.) d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Jung. Marktheif. aus Colonialw.-Gr., Hausburschen sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Knechte ges. R. Gläser, Reichsstr. 19, H.

1 Arbeitsburschen oder Mädchen per sofort, 1 Steindrucker-Lehrling zu Ostern gesucht Hahnefeld, L.-Schleußig, Könneritzstraße 79.

Arbeitsbursche, nicht unter 18 J., w. mit Papier umzugehen weiß, ges. Lohn 12 ℳ Adr. unter N. 71 in der Expedition ds. Bl.

Suche per sofort einen tüchtigen Buffetburschen. Zu melden Salon Germania, Sellerhausen, Wurzener Straße 77.

Gesucht wird zum 15. März

eine junge Dame

mit guter Figur aus guter Familie zum Anprobiren von Confections-Costümen.

Gustav Steckner, Hoflieferant.

Ich suche eine gewandte und tüchtige

erste Verkäuferin

bei hohem Gehalt. Damen, die mit der feineren Kundschaft zu verkehren wissen und in Putz- oder Modewaaren-Geschäften thätig waren, bevorzugt.

Julius Lewy Nachfolger, Peterosstraße 24, Schirmfabrik.

Gesucht wird zum 1. April eine

durchaus perfecte Köchin.

Frau Commerzienrath Elise Steckner, Halle a. S., Markt 19.

14–16jährige Arbeitsburschen suchen Kob & Börner, Zeitzer Straße 35.

Junge Büffetburschen, Hausburschen sucht V. D. G., Thomaskirchhof 5, I.

Hausburschen sucht sofort Neupert, Salm-Bur., Burgstr. 8, I.

Zwei Hausburschen für Hotel u. Rest. gesucht Genfer Verein, Burgstraße 7.

Laufbursche sofort gesucht. Zu melden bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Laufbursche gesucht (frei v. Fortbildungsschule). Gebr. Gerth, Petersstraße 25. Meldung 9–10 Uhr früh.

Laufbursche, 15–16 Jahre, von braven Eltern, sofort gesucht bei hohem Lohn. Adr. unter N. 9 Expedition dieses Blattes abgg.

Einen Laufburschen, schulfrei, sucht L. Bauer, Emilienstraße 21.

Ord. Schulknabe f. Wege ges. Königsgl. 6, Uhr.-G.

Ord. Schulknabe f. Wege ges. Königsgl. 6, Uhreng.

2 junge Mädchen und 1 Herr, m. zum Theater wollen, bek. sofort Engagement. Theaterdir., Wirth, Thür.

Für meine beiden Mädchen im Alter von 8 u. 4 Jahren suche ich ein älteres besch. Fräulein, am liebsten Kindergärtnerin i. Cl., welches die Schularbeiten u. die häuslichen musikalischen Uebungen überwachen kann und im Nähen bewandert ist. Antritt kann am 1. März cr. auch früher erfolgen u. erbitte ich mir persönliche Vorstellung oder Abschrift der Zeugnisse mit Angabe der Gehaltsansprüche. Frau Gertrud Kresse, Gohlis, Lindenstraße 8.

Ein einf., anständ., ehrliches Mädchen mit nur guten Empf., womögl. von außerhalb, m. bei hohem Gehalt u. freier Station in eine Vertrauensstellung gesucht Alexanderstraße 29, II.

Filiale-Leiterin (Weiß-Wollw.) Buchh. Verkäuferinn. verich. Br., sowie Damen a. Reise f. gr. Confectionsgesch. (eingef. T.). A. Müller, Markt 17, Tr. C, II., Königsh.

Correspondentin mit eleganter schöner Handschrift, perfecte Stenographistin, findet sofort Stellung. Offerten unter L. U. 1058 an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Gebildetes Fräulein aus anst. Fam. wird für's Contor (Factureschreiben 2c.) per sofort gesucht. Offerten unter S. L. 304 an die Fil., Katharinenstraße 14, erb.

Eine ehrl. Verkäuferin für Fleischerei u. Wurstgeschäft gesucht Gohlis, Lindenthaler Str. 12.

Suche eine Verkäuferin, die mit Polster-Arbeiten anfertigen kann. Näh. b. F. Pietsch, Auerbach's Hof, Ecke Grimmaische Straße.

Verkäuferin f. Chocol.-, Tuffsch.- u. Weißw.-Geschäft. Baer, Schuhmacherg. 11.

Suche für mein Wurst- und Aufschnitt-Geschäft per 15. Februar oder 1. März eine zuverlässige, gewandte Verkäuferin. Zu melden bei Gustav Rudolph, Schützenstraße 6.

Eine durchaus tüchtige, erfahrene

Verkäuferin

für Weiß-, Woll- u. Kurzwaaren per 1. April gesucht. Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche erbeten. Bad Friedrichroda. Otto Daniel.

5 Verkäuferin. f. T. Gerboth, Brühl 39, II. Rückp. e.

Gesucht zum 1. Febr. eine jüngere Verkäuferin zur Aush. Zu melden Nachmittags zw. 3 u. 4 Uhr Reinhardstraße 6, Hof links.

Verkäuferin für Weiß- u. Wollwarenfach ges. Hainstr. 2, III. l.

Tüchtige Verkäuferinnen aus der Porzellanbranche gesucht. Persönliche Meldung von 9–11 Uhr bei Adolf Seelenfreund, Universitätsstraße 8.

I. Verkäuferin für die Manufacturbranche, großes Fach, p. 1. April n. Aschersleben ges. Off., Bild u. Geh. sub A. A. 201 a. Rud. Mosse, Aschersleben.

1 Verkäuferin,

mit der Wäsche-, Weißwaaren- oder Leinen-Branche vertraut, sucht für bald oder später Otto Schmid, Grimmaischer Steinweg 8.

Suche für meine Conditorei eine tüchtige, mit der Branche vertraute

Verkäuferin.

Antritt 1. März d. J. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen an

Gustav Rothenburg, Chemnitz, Hedwigstraße 18.

Lernende Verkäuferin aus guter Familie sucht zum 1. März Ernst Julius, Leipzig, Petersstraße 5.

Geübte Hutfaitzerin oder Mädchen zum Lernen wird gesucht. F. Köst, Erdmannstraße 8.

Directrice-Gesuch.

Für ein feines Wäsche- und Aussteuer-Geschäft einer größeren Residenzstadt Thüringens wird per 1. April a. c. eine im Zuschneiden von Damen- und Herren-Wäsche durchaus erfahrene Dame von angenehmem Aeußeren zu engagiren gesucht. Damen, die im Decoriren von Schaufenstern bewandert, erhalten den Vorzug.

Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde und sehr angenehme Stellung. Offerten erbitten Grohmann & Uhle, Petersstraße 15.

Zuarbeiterinnen auf Maschengard., sowie eine Näherin, w. sich gleichzeitig zur Mithelfen. d. Kundsch. eign., sucht Aug. Tecks, Hainstr. 9, I.

Tücht. Zuarbeiterin für feine Damenschneiderei ges. Zeitzer Str. 39, III. links.

Geübte Taillenarbeiterinnen werden gesucht. Friedrich Rahe, Lampestr. 1, I.

Flotte Handnäherin sof. ges. Schletterstr. 1, IV.

Für künstliche Blumen suche geübte

Binderinnen,

sowie eine Lernende bei Anfangsgehalt. H. L. Böhme, Hainstraße 2.

2 Mädch. Strupp.-Näh. ges. Hainstr. 19, Tr. B, IV

Tüchtige Anlegerinnen für Steindruck gesucht. Felix Lasse, L.-Plagwitz, Markranst. Straße.

Geübte Fadenheftenin sucht Julius Hager.

Tücht. Falzerinnen ges. Knorr, Querstr. 8.

Falz- u. Lehrmädchen v. Joseph, Nürnb. Str. 19.

Mädchen können Falzen und Heften erlernen Brüderstraße 21, part. links.

Cartonnagenarbeiterinnen sowie Lernende gesucht Gerberstr. 25, Laden, bei Balkin.

Ges. ein j. Mädchen f. leichte Cartonnagenarbeit Windmühlenstr. 42, II., E.-Pr., 1 Tr., Popp

Tüchtige Goldaufträgerinnen dauernd gesucht Buchbinderei Barenberghstr. 7.

Pauserinnen sucht Th. Herrmann, Karlstr. 5, part., Leipzig.

Arbeitsmädchen suchen Bomboes & Laute, Königstraße 5, III.

Junge Mädchen als Lernende sofort gesucht Colonnadenstraße 12, H.-Geb.

Wirthschafterin, in der bess. Küche bewandert, bei hohem Gehalt gesucht. Näheres Hainstr. 2, III. l.

Wirthsch. für feinen Wirth (event. Heirath). Karlstr. 18, II.

Ord. Mädchen als Stütze der Frau sucht Baer, Schuhmacherg. 11.

Ein gebildetes Fräulein, welches perfect kochen kann und in der freien Zeit 3 Kinder zu beaufsichtigen hat, wird zum 1. März resp. später in feinem Haushalt gesucht. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich melden Plagwitzer Straße 53, Villa, Vorm. 10–1 Uhr, Nachm. 2–4 Uhr.

Gesucht wird z. 1. März ein umsichtiges, thätiges

Kochfräulein

für größeren städtischen Haushalt ohne Kinder. Dasselbe muß auch im Plätten und Nähen erfahren sein. Adressen mit näheren Angaben über Gehalt u. bish. Wirkungskreis unter G. P. 300 Fil., Katharinenstraße 14, erb.

Mamsell neben Chef sucht Burgstraße 8, I.

Köchinnen, Stubenmädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen finden sofort gute Stellen in besseren Herrschaftshäusern hier und nach außerhalb. Institut Pöchmann, Blücherstr. 5, am Thür. Bahnh.

Für 1. März wird eine tüchtige

Köchin

gesucht, die ihr Fach gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden Vorm. zw. 8–10 Uhr, Nachm. zw. 5 bis 7 Uhr. Frau Professor Tiffmann, Salomonstr. 1.

Gesucht werden zum 1. März

eine Köchin und ein Stubenmädchen

Lessingstraße Nr. 1, 2. Et.

Gesucht z. 1. März eine gute Herrschaftsköchin. Zu melden bei Frau Georg Wappler, Plagwitzer Straße 29.

Suche Köchin, Stub.-Haus-, Herd- u. Kindermädch. b. h. Lohn a. g. Behandl. sof. u. später Gerberstraße 14, H. I., Fr. Pögold.

Eine perfecte

Restaurationsköchin

sofort bei hohem Lohn gesucht Hainstraße 3, im Restaurant.

Gesucht ohne Einschreibegebühren Köchin, bis 100 Thlr. Gehalt, perf. Stubenmädch., bis 80 Thlr. Geh., Köchin f. bürgerl. Küche, Kl. Mädch. für 2. Kind. Frau Hager, Querstraße 1.

Ges. 1 j. Köchin für Gasthaus Nähe Leipzig, 6 Mädch. f. Küche u. Handarb. Nicolaistr. 18, I.

...chin für Hotel u. Restaurant, Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht J. Nagel, Kl. Fleischergasse 14, II. l.

Ich suche Köchin, Stub.-, Haus-, Kindermädchen, auch Landmädch. b. hoh. Lohn sof. od. sp. Frau Frohwein, Schuhmacherg. 5, I.

Zu ruh. St. u. hoh. Geh. sof. Köchin (bürgl.) u. Stubenmädch. ges. Lange Straße 9, pt. lks.

Ges. Köchin, 1 nicht zu jung. Stubenmädch., im Schneid., Plätt., Serv. bew., Küch.- u. Hausmädch. Reichsstr. 5, Durchg., bei Frau Kießling.

Per 1. März wird eine in der einfacheren sowie feinen Küche durchaus perfecte, saubere Köchin oder einfache Wirthschafterin gesucht Wiesenstraße 7, rechts.

Gesucht wird per 1. März eine selbstständige, durchaus zuverlässige

Köchin für feinere Küche.

Nur gut empfohlene Mädchen wollen sich mit Buch melden v. 8—10 u. 4—6 Uhr Ferd.-Rhodestr. 2, Frau **Marie von Bressensdorf.**

Gesucht tücht. Köchin, Hotel u. Rest., Mamsell neb. Chef f. kalte u. warme Küche, Kaffeemamsell f. Hotelküche, Haus- u. Aufwaschm. d. h. L. Reichsstr. 5, Durchg., b. Fr. Kießling.

Köchin, welche selbstständig ist, wird für ein **Gasthaus** bei Leipzig zum 1. März **gesucht.** Off. u. **F. 36** in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Köchin gesucht für sehr feine gute Herrsch., hoher Lohn, Nürnberger Straße 34, II. lks.

Zum 1. März wird für einen kleinen, ruhigen Haushalt ein erfahrenes, solides **Mädchen gesucht.** Dasselbe muß in guten Häusern gedient haben, in der feinen **Küche** erfahren sein und Hausarbeit gründlich verstehen. Waschen und Plätten ausgenommen. Mit Buch zu melden Gustav-Adolf-Straße 30, III. r.

Fleiß. saub. **Mädchen** mit guten Zeugn., **welches kochen kann,** per sofort gesucht Rosenthalgasse 2, I. r.

Zuverlässiges, ordentliches Mädchen, welches auch etwas kochen kann, bei gutem Lohn 1. März gesucht König-Johannstraße 6, parterre.

Wegen Verheirathung der jetzigen **Köchin** wird zum 1. März c. ein tüchtiges, gut empfohlenes und im **Kochen** erfahrenes **Mädchen** gesucht Frau Rechtsanw. **Thelle,** Carlstr. 1, II.

Gesucht ein **Mädchen** zum 15. Februar, das gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. Zu erfragen von 10—1 u. 3—6 Uhr Weststr. 22, I.

Sof. gesucht **Mädchen für Café-Küche,** 18 ℳ, **Junkel,** Schuhmachergäßchen 1.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen, welches gut kochen kann. Beethovenstraße 13, III., Frau Dr. Simon.

Ein kräftiges älteres Mädchen, welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, wird per 15. März bei 60 Thlr. Anfangsgehalt gesucht; Kindermädchen vorhanden. Mit Buch zu melden Roßstr. 18, I.

Mädchen f. Küche u. Haus zu jung. Ehepaar gesucht. Nur Solche, die gut bürgerl. kochen können u. beste Zeugn. aufzuweisen haben, wollen sich melden Mozartstraße 2, 2. Et. links.

Ges. zu 2 Personen **sauberes Mädchen** für Küche u. Haus, 50 Thlr., Lößnigstr. 22, I. r.

Wegen Verheirathung des jetz. Mädchens wird ein sauberes, fleißiges

Mädchen

für Küche u. Haus, im Kochen nicht unerf., per 1. März bei gutem Lohn und guter Behandlung **gesucht.** Zu melden mit Buch Leibnizstraße 13, II.

Ein Mädchen für Küche und Haus zum 1. März gesucht Carolinenstraße 22, II. r.

Ges. Mädchen zu 3 Pers. f. Küche u. Haus, gute Behandl., h. Lohn, **Elsterstr. 16, I. r.**

Sauberes Mädchen, mit guten Zeugn., für Küche und Haus 1. März gesucht Gohliser Straße 5, parterre links.

Per 15. Februar

wird ein tüchtiges und kinderliebes

Mädchen

für Küche und Haus gesucht Leipzig-Gohlis, Hauptstraße 3, I.

Ges. für Küche u. Haus zu ält. Leut. 1 Mädch., jetz. 4 J. da, heir., 60 Thlr., Humboldtstr. 22, p.

Ges. f. Küche u. Haus zu ält. Leut. 1 Mädch., 50—60 Th., f. Wäsche zu wasch. Lößnigstr. 25, II.

Ein saub. kräft. **Mädchen** per 1. März f. K. u. H. ges. Sebast.-Bachstraße 26, III. l.

Gesucht zu ält. Leuten ein Mädchen für Küche und Haus, gute Behandlung. Windmühlenstraße 5, 3. Etage links.

Ein Mädchen

für Küche und Haus, welches zugleich kochen kann, wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht vom Hofmundbäcker A. Scherpe, Promenadenstr. 10.

Mädchen f. Küche u. Haus, 60—100 Thlr. L., f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Gesucht wird ein **Mädchen** für Küche und Haus bis 15. Februar oder 1. März. Zu erfrag. L.-Reudnitz, Carolastraße 2, I. Mitte.

Kochlernende für Hotel findet z. 15. Febr. unter günst. Bedingungen Platz. Off. unter R. M. **Hertel's** Ann.-Ann., Katharinenstr. 21.

Kochlernende finden gute Ausbildung im Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Suche ein im Nähen und **Plätten** tüchtiges **Stubenmädchen** Georgenstraße 5, I.

Ein ordentliches Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen, das mit Kindern gut umzugehen versteht, wird zum 1. März gesucht. Anmeldungen erbeten von 2—4 Uhr bei Frau **Walter Mendelssohn,** Grassistraße 17, 2. Etage.

Tücht. Stubenmädch. f. Priv., hoh. L. f. C. Böttcher, Reichsstraße 24, II.

Ges. anständ. **Stubenmädchen** Lößnigstr. 22, I. r.

Gesucht per 1. März ein **gesundes, fleißiges Stubenmädchen,** nicht unter 18 Jahren, **welches etwas nähen** und **plätten** kann.

Meldungen mit Buch Gohlis, Augustenstraße 5.

Gesucht ein tücht. Mädchen für häusliche Arbeiten **per 15. Februar Albertstr. 21, II.**

Ein durchaus zuverlässiges

Stubenmädchen,

welches perfect im Zimmerreinigen u. Serviren sein muß und Schneidern gelernt hat, wird zum **1. März** bei hohem Lohn gesucht. Nur Solche, welche in feinen Häusern gedient haben, wollen sich bis 4 Uhr melden bei **Frau Eulenburg, Mozartstraße 23, I.,** Ecke Carl-Tauchnitzstraße.

Ein sauberes, zuverlässiges, nicht zu junges Stubenmädchen, welches im Serviren, Plätten und Handarbeit bewandert ist, wird bei hohem Lohn zum 1. März gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Gohlis, Lindenstraße 11.

Gesucht zum sofortigen Antritte ein besseres **Mädchen,** das auch nähen und etwas kochen kann, für Haushalt von zwei Personen Robert-Schumannstraße 1, 3. Et. rechts.

Gesucht zum 1. März sauberes, ehrliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten. Nicht kochen. Mit Buch melden Stephanstraße 22, part. links.

Ein sauberes, zuverlässiges **Hausmädchen** zum 1. März in besseren Haushalt gesucht Roßplatz 8, 3. Etage links.

Zum 1. März wird ein gut empfohlenes

tüchtiges Hausmädchen

gesucht. Dasselbe muß Hausarbeit gründlich verstehen und etwas plätten und nähen können. Zu melden von 9—11 und 2—4 Uhr **Schulstraße 10, III.**

Ein tüchtiges Hausmädchen zum 15. Februar gesucht **Hôtel de Prusse.**

Gesucht sauberes zuverl. **Mädchen** für häusliche Arbeit z. 15./2. Mit g. Zeugn. zu melden Eutritzsch, Delitzscher Str. 28, p.

Für 15. Febr. oder 1. März wird ein nicht zu junges, anständiges **Mädchen gesucht, welches** in allen häuslichen Arbeiten, sowie Kochen und Plätten bewandert ist. Zu melden bei Frau Hauptmann **Schneider,** L.-Gohlis, Lange Str. 47, I.

Ges. anständiges **Mädchen** für Haus und Küche zu 2 ält. Leuten Königsplatz 6, I. l.

Suche ordentl. **Mädch.** für häusl. Arbeit zu fein. Herrsch., leicht. Dienst. Nürnb. Str. 34, II. l.

Gesucht ehrl. **Mädch.** zu Leut. ohne Kind., 2. 60 Thlr., St. gut u. dauernd, Johannisg. 11, I.

Ordentl. Mädchen zu miethen gesucht Centralstraße 2, part., **Krobitzsch.**

Sofort oder 15. Februar

wird ein j. **Mädchen** aus gut. Familie, auch v. auswärts, in bürg. Haushalt (o. Kinder) gesucht. Zu meld. **Eisenbahnstr. 31, III. r.**

Ein junges **Mädchen** für sofort od. 15. Febr. gesucht Czermak's Garten 12, 2. Et. lks.

Suche 1 Mädchen von 15 J. zu 1 Dame sofort, gute Behandl., Nicolaistr. 14, I., Hof.

Ges. 1 anständ. Mädchen zu ein Paar Leuten, gute Behandlg. **Brühl 10, 2. Et.**

Ges. 16—17jähr. ehrl. Mädchen in kl. Restaur. Kohlenstraße Nr. 30, parterre.

Jung. bescheid. **Mädchen** gesucht **Bäckerei Gartenstr. 6.**

Ein ordentl. **Mädchen** f. Restaurant f. sof. od. 15. Febr. ges. Zuerf. Nürnberger Str. 20, Restaur.

Ges. z. j. Ehep. j. Mädch. in feste Stell., f. braucht noch n. geh. z. hab., ab. Aufm. gem. Emilienstr. 27, p. l.

Ein streng rechtschaff. **Mädchen** mit Ordnungssinn wird von einz. ält. Dame ges. f. 15. Febr. Mit Buch zu m. Poststr. 7, II.

Sauberes frdl. Mädchen in sehr gute Stelle Albertstraße 42, Hofpart. r.

Ordentl. **Mädchen** in gute Stell. gesucht, 2 Leute, hoher Lohn, Rosenthalgasse 5, II. r.

E. M., 16—17 J., sof. ges. Elisenstraße 26, IV. l.

Junges ehrl. **Mädchen** sof. in kl. Haush. ges., sehr gute Behandl., Körnerstraße 21, I. r.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht sofort oder später **Plagwitz,** Moltkestraße 4, parterre.

Ein anständ., **sauberes Mädchen** wird sofort gesucht Peterssteinweg 10, II., linker Aufgang.

Ord. Mädchen in Villa nahe Leipzig ges., 60 bis 70 Thlr. Näh. Gohlis, Gartenstr. 25, Bäckerei.

Gesucht zum 1./3. ein ordentl., ehrl. Mädchen von 15—17 Jahren Stötteritz, Mölkauer Straße 20 b, Bäckerei.

Für ein Pfarrhaus auf dem Lande, nur 2 Personen, wird für 1. März ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** gesucht. Zu melden Moschelesstraße 7, 2. Etage.

1 älteres, erfahrenes Dienstmädchen

mit guten Zeugnissen wird zum 1. März gesucht Gustav-Adolphstraße 47, I.

Suche in Pfarrhaus gutes Dienstmädchen. Carlstr. 18, II.

Ein **Dienstmädchen** wird sofort oder zum 15. Febr. gesucht zu 2 einzelnen Leuten bei gut. Lohn u. gut. Behandl. Sidonienstr. 40, I.

Ein tüchtiges, erfahrenes

Dienstmädchen

sofort gesucht **Weinhandlung H. Kuhnd, Promenadenstraße 22.**

Ein junges Dienstmädchen wird sofort oder später gesucht Kohlenstraße 12, part.

Dienstm. od. Frau ges., 40—60 Thlr. Lohn L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 1, Kaiserhallen.

☞ **Dienstmädch. in sehr gute Stellen sucht Frau Rodes, Poststr. 16, Hof II.**

Eine tüchtige Buffetmamsell

mit Bier auf Rechnung wird zum baldigen Antritt gesucht **Hotel Stadt Chemnitz.**

Kellnerinn. für **bessere Stellen sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.**

Kellnerin z. Bockbierfest f. Windmühlenstr. 20, II

Ein Mädchen zu Kindern und häuslicher Arbeit gesucht Johannisplatz 18.

Kinderfrau.

Für April suche ich eine erfahrene, best empfohlene **Kinderfrau** (oder **Kindermädch.**). Dieselbe hat drei kleine Kinder zu versorgen und muß gesund und sehr sauber sein. Zeugnisse zu senden oder mit solchen persönlich vorzustellen Plagwitzer Straße Nr. 11, bei Frau Else Gulden.

Eine unabhängige, alleinstehende **Frau** wird in einen kleinen Haushalt für 2 **Kinder** zum sofortigen Antritt gesucht Zeitzer Straße 58, I. rechts.

Eine zuverlässige erfahrene, ältere Kinderfrau wird tagsüber zur Wartung eines 1 Jahr alten Kindes für besseres Haus gesucht. Melden Albertstraße 28, II. links.

Gesucht

ein **Aufwaschmädchen** bei gutem Lohn und guter Behandlung. Mit Buch zu melden **Deutsche Trinkstube,** Katharinenstr. 10.

Waschfrau f. Donnerst. u. Freit. gs. Weststr. 36, p. l.

Aufwartung!

Ein ordentliches, solides **Mädchen** oder Frau für den ganzen Tag sofort gesucht. Vorstellung erwünscht von 9—12 oder 4 bis 6 Uhr **Querstraße 15, I. l.**

Saubere, unabhängige **Aufwartung** gesucht Grassistraße Nr. 25, 1. Etage rechts.

Aufwartung gesucht Wintergartenstr. 8, III. Lenz

E. tücht. Aufw. f. d. g. Tag ges. Neumarkt 30, III.

Gesucht ordentl. reinl. **Aufw.** Yorkstr. 10, I. l.

Gesucht junges, ehrliches Mädchen als **Aufwartung,** welches bei den Eltern schlafen kann. Zu melden 10 Uhr Albertstr. 19, II.

Suche **Aufwartung** auf ganze oder halbe Tage. Zu erfr. Kunst. Steinweg 10, Prod.-G.

Eine **Aufwartung** für die Morgenstunden sofort gesucht Mendelssohnstr. 8, III. links.

Mädchen oder Frau z. Aufwartung f. d. Vormittag gesucht Hospitalstr. 14, II. r

Anständiges **Mädchen** sofort als **Aufwartung** für ganzen Tag gesucht Auenstraße 58, I. links.

Eine unabh. best. fleißige Person wird in kl. saub. Haush. als **Aufw.** f. Vormitt. u. Sonnab. d. g. Tag gesucht. Zu m. Dienst. früh v. 9 Uhr ab Sophienstr. 25, part. lks.

Gesucht als **Aufwartung** sof. ordentl. ält. Person für die Morgenst. bei einz. Herrn m. Sohn. Adr. K. R. 5 Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Stellengesuche.

Als Reisebegleiter nach Klondyke wünscht kräftiger Mann, 30 J., einzutreten. Off. u. N. 20 Expedition dieses Blattes erb.

Bautechniker,

25 J., militairfrei, tüchtig und zuverlässig, mit besten Zeugnissen, wünscht sich per 1. April oder früher zu verändern. Gef. Offerten u. **Z. 1877** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wollen-Strickgarn.

Lange Jahre in nur ersten Häusern der Branche, sowie großer Spinnerei selbstständig thätig, auch gereist, suche per 1. April **Vertrauensstellung.** Adr. u. **Z. 1875** in die Expedition d. Bl.

Kaufmann in den 30er Jahren, langj. in 1. Hause der Weißwaarenbr. thätig gewesen, sucht Lebensstellung für **Reise** oder **Contor** oder beides zusammen. Branche gleichgiltig. Gefl. Offerten unter A. 1000 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Buchhalter oder Contorist, cautionsf., sucht sofort od. später Stellung in Fabrik oder Spedit. Ev. ½ Jahr als Unbesold. Gef. Offerten unter **L. K. 1040** befördert **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Buchhalter in reiferem Alter mit schöner Handschrift, Prima-Zeugnissen und Empfehlungen, sucht per 1. Febr. a. c. oder später dauernde **Stellung.** Adressen unter M. 157 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Aetherische Oelen. Essenzen.

Junger Kaufmann, militairfrei, firm in der Fabrikation von conc. Essenzen, Farben, Fruchtäther rc., sowie auch mit sämmtlichen Contorarbeiten vollständig vertraut, sucht per 1. April a. c. dauernde Stellung. Gef. Off. u. W. 100 Filiale Katharinenstr. 14, erb.

Junger Kaufmann,

mit **allen** Contorarbeit., besonders mit der **doppelt. Buchführung u. Correspondenz,** auch leichter engl., vertraut und **bestens** empfohlen, **sucht zum 1. April cr. anderweit Stellung.** Gefl. Offerten erbeten an **G. Clemens, Schönebeck a/E.**

Junger Kaufmann, welcher Ostern seine Lehrzeit beendet, sucht per 1. April Stellung in Contor u. Lager. Gef. Off. u. N. 40 Expedition dieses Blattes erb.

Junger Mann,

w. 1./4. a. c. seine 4jährige Lehrzeit in Posam.- und Kurzw.-Det.-Gesch. beendet, 1. Stell. in gleicher oder ähnl. Branche. Off. erbeten unter L. M. postlagernd.

Junger unverh. militairfr. Mann,

kaufm. gebildet, z. Zt. in mittl. thüringischen Handelsmühle fungirend, sucht Umstände halber, am liebsten in Waarengeschäft oder Mühle, Stellung, wo bei bescheidenem Einkommen eine gründliche Ausbildung geboten wird. Der Eintritt könnte sofort erfolgen. Caution kann gestellt werden.

Gefl. Offerten werden unter Z. 5341 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jung. Drogist, 19 J. alt, Ia-Zeugn., sucht per 1. April pass. Stellung. Gef. Offerten unter **L. O. 1048** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Jung. Kaufm. sucht Beschäftig. während der Abendstunden. Off. u. **J. 688** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier,** erb.

J. Maschinenschreiber,

mit mehreren Systemen vertraut, sucht sofort Stellung. Bei Rechtsanwalt vorgezogen. Off. an **A. Müller, Döbeln,** Burgstr. 2, part.

Jung. Schreiber, 18 J., m. g. Zeugn., f. sof. od. später Stellung. W. Adr. u. Sch. an Herrn Better, Zeitzer Straße 5, IV.

J. Schreiber bez. Contorb. f. St. Klosterg. 16, II.

J. Mann, 18 J. alt, sucht Stell. a. Schreiber, Bote oder best. Markth. Off. N. 29 Exp. d. Bl.

Junger, flotter Schriftsetzer sucht baldigst dauernde Stellung.
Offerten an **R. Kleinert,** Schriftsetzer, **Eilenburg,** Rossenstraße 2.

Jg. Mann s. in einer Druckerei Stellung als **Maschinenmeister.** Suchender bes. gute Zeugn. und ist mit allen vorkommenden Arbeiten vertr. Gefl. Offerten unter F. S. 100 postl. Postamt 6.

Ein tücht. **Heizer und Maschinist** sucht Stell., gel. Schlosser, welcher eine 120 pferd. Dampfmaschine mit elektrischer Lichtanlage bedient hat. Gute Zeugnisse. Angebote Schönefeld bei Leipzig, Leipziger Str. 62, I. l.

J. Mann sucht St. als Cassenbote oder Markthelfer. **W. Off. N. 65 Exped. d. Bl. erb.**

Ein Bäckergeh., w. 2½ Jahre hier in Stelle war, f. sof. Stelle. Werthe Adr. an **E. Cerny, Europäische Börsenhalle.**

Köche, conf. **Buffetiers, sprachk. Ober-, Saal- u. Zimmerkellner, flotte Restaurant- u. Cafékellner,** nur beste erstcl. L. empf. **Baer, Schuhmachg. 11,** Fernsp. 1, 4281.

Köche, Oberkellner, junge Rest.-Kellner, **Buffetier** m. C. u. **Hausburschen** empf. **Neupert,** Gastw.-Bur., Burgstr. 8, I.

Buffetier,

27 J., verh., sucht anderw. Stellung. W. Off. u. O. 10 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14.

Junger Kellner,

20 Jahre, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht per 1. oder 15. März Stellung in Hotel oder Restaurant. Gefl. Off. unter **M. Z. 1 postl. Zwickau i. Sa.** erbeten.

Für meinen Sohn, 15 Jahre alt, welcher die Bürgerschule absolvirt und zu Ostern einen einjährigen Cursus in der hiesigen Gewerbschule beendet, wird eine Stelle als

Lehrling

bei dreijähriger Lehrzeit bei einem tüchtigen **Mechaniker oder Elektrotechniker** gesucht. Offerten unter W. 7 besorgt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Cassen- u. Contorbot., Markth., Packer, Aufseher, Portiers, Wärter, Hausmänn., Hausdiener, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Kutscher, Burschen rc. empf. kostenfrei **A. Loff's Bureau, Klostergasse 16, II.** ☞ **Telephon-Amt I, 4177.** ☜

☞ **Boten, Portiers, Markthelfer** (Packer), **Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausd.** empfiehlt kostenfrei Bur. **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21. ☞ Telephon Amt I, 4479. ☜

Jg., verheir. Mann, 30 J. alt, Profess., sucht per 1. April **Stellung** als

Hausmann.

Gute Zeugn. stehen z. Seite. Gef. Off. u. **L. N. 1046** bef. **Rud. Mosse,** Leipzig.

Von sol., anst. Fam. mit 2 erw. Kindern wird zum **1. April Hausmannsposten,** am liebsten im **Südviertel gesucht.** Off. u. T. K. 068 **„Invalidendank“,** hier, erb.

Herrschaftl. Diener, Kutsch., Gärtner m. vorzügl. Zeugn. empf. A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. I, 4177).

Solider Mann, 32 Jahre, in **ungekündigter Stelle, sucht anderweitig Beschäftigung als Markthelfer** oder dergl. Off. T. J. 061 „Invalidendank“, hier, erb.

J. Mensch, w. m. **elektrischen Anlagen** u. allen Reparaturen vollst. vertraut ist, sucht Stelle als **Markth.** od. and. Branche. Off. **S. T. 082 „Invalidendank“, Leipzig.**

J. Mann, welcher im Polstern Bescheid weiß, sucht Stellung als **Markthelfer** o. dgl. Off. unter P. N. 75 Windmühlenstr. 30, 4 Tr.

Stell.-Gesuch.

J. kräft. Mann, ged. Soldat, sucht anderw. Stellg. gleich welch. Art, ders. kann auch Caut. stellen. Off. u. **C. P. 100** hauptpostl. Leipzig.

Jung. kräft. Bursche v. Lande sucht Stelle als Markth. o. Kutsch. O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Ein junger ordentl. Mann, verheirathet, sucht Stelle als **Markthelfer, Arbeiter** od. sonstige Beschäftigung. Gef. Off. L.-Plagwitz, Nonnenstraße 46, III. l., erbeten.

J. Markth. bez. Landb. f. St. Klosterg. 16, II.

☞ **Herrsch. Kutscher u. Diener** empf. **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21, Tel. I, 4479.

J. Kutscher, 23 J., m. g. Z. (Oekon.), f. St. i. Mittg., Gasth. od. Gesch. Peterstr. 37, Anders

Ein Knecht f. sofort Stelle Elisenstr. 26, IV. l.

Bursche v. Lande sucht St. Klostergasse 16, II.

J. Mann, 19 J. alt, f. Stell. als **Hausb.,** versteht mit Pferd. umzugehen **Elsterstr. 16, I. r.**

1 willig. **Hausbursche** f. St. **Klosterg. 16, II.**

13jähr. Junge f. in Zeitung od. Wegelaufen Beschäftigung. Off. u. P. 100 Postamt Weststr.

Ein gewes. **Fräulein,** f. kinderl., welches mehrere Jahre in einem Pfarrh. als Kinderfräulein thätig war, sucht ähnl. Stellg. W. Off. unter M. S. I. Antonstr. 24, II. erb.

16jähr. Mädchen aus guter Fam., hat im Martha-Haus gelernt, kann auch etwas Schneidern, sucht Stellung als **einfaches Kinderfräulein,** wird sich auch leichterer Hausarbeit unterziehen. Nach auswärts bevorz. Gef. Off. u. N. 64 in die Expedition d. Bl. erb.

Selbstständige, tüchtige Verkäuferin sucht, gestützt auf Prima-Zeugn., Engagement in **feinem Confections- u. Modewaaren-Geschäft.** Gef. Offerten unter **A. 680** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Verkäuferin!

Erste Verkäuferin der **Leinen- und Wäsche-Branche,** gegenwärtig noch in Stellung, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, per 1. März in einem **Wäsche-Geschäft,** am liebsten **Leipziger Haus, Engagement.** Werthe Offerten unter **W. H. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen, Vogtl.**

Anständiges Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin,** am liebsten Filiale. Adressen unter N. 22 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für e. Confirmandin (Beamtentochter) wird in e. Posamenten-, Weiß- oder Galanteriewaarengeschäft Stelle als **lernende Verkäuferin** gesucht. Offerten unter N. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches feinen **Putz** gründlich gelernt, sucht Stellung. Näheres Kurprinzstraße 8, ½ Et., im Putzgeschäft.

Junges Mädchen sucht Stellung als **Mitarbeiterin** eventuell **Lernende** in einem renommirten Putzgeschäft. Späterhin feste Anstellung erwünscht. W. Adressen bitte u. N. 60 an die Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Wirthin, aus dem Fach, sucht sofort Stellung als

Wirthschafterin.

selbst. Führung der Küche in Hotel, Rest., Priv. Off. an v. **Dresky,** Ann.-Exp., Chemnitz, erb.

Unabh. j. Wittwe, in d. bürg. Küche, sowie in all. häusl. Arb. tüchtig u. erfahren, sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei bei einz. Herrn oder Wittwer. W. Offerten erb. unter **S. 30** Postamt **Plagwitz.**

Anst. Verl., Anf. 40, f. Küche u. all. Hausarb. bew., f. best. Haush., selbst., z. Führung. Näheres Pfaffendorfer Str. 8, Hof part. rechts.

Eine große Verlagsbuchhandlung

sucht per 1. October a. c. oder 1. April u. J. in Buchhändlerlage **circa 400 bis 450 □m Raum** zu Comptoir und Lager. Es wollen sich auch solche Interessenten melden, die Neubau beabsichtigen und event. gewünschten Raum abgeben können. Offerten mit Preisangabe erbeten unter N. 68 d. die Expedition dieses Blattes.

Gesucht! **Ges. frdl. Wohnung v. best. Fam. in g. Hause, 5—650 ℳ, m. mögl. m. Garten od. Veranda, es wird mehr auf best. Wohnen ges., als v. Räumlichk. Off. M. H. 25 Frankf. Str. 11.**

Geb. **Mädchen,** 30 J. alt, in allen Zweig. d. Wirthschaft erfahr., sucht u. besch. Anspr. Stell. als Wirthschafterin bei einz. Herrn od. Wittw. mit Kind. od. als Krankenpflegerin. W. Adr. u. F. K. 100 hauptpostlagernd Zeitz niederzulegen.

Jung. Mädchen, im Haushalt tüchtig, bis jetzt als Stütze thätig, sucht zum 15. Febr. oder 1. März anderweitig Stellung als

Stütze der Hausfrau.

Offerten bitte zu richten unter **E. L. 10 postlagernd Ostrau,** Kreis Bitterfeld.

Besch. geb. Frl., 26 J. alt, a. g. Fam., in all. Zw. d. Wirthsch. gebl. erf., sucht z. 1. April St. als **Stütze der Hausfrau.** Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Adr. bitte niederzul. u. J. 632 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Geb. heit. j. Mädchen aus g. Fam., f. häusl. erz., f. in Fam., wo Geselligkeit gepflegt wird, Stell. als **Stütze u. Gesellschafterin.** Es wird wenig. auf Gehalt als a. Familienanschluß gel. Gef. Off. unter N. 69 in die Expedition d. Bl.

Für ein 18jähr. **Mädchen** von auswärts wird eine Stelle als Stütze der Hausfr. ges. Dasselbe ist in häusl. Arbeiten bewandert. Zu erfr. Dorotheenplatz 3, I. r. Dienst. v. 2—4 U.

Wir empf. den geehrt. Herrschaften für hier u. außerhalb besseres **Personal** aller Branchen prompt u. gewissenhaft für Privat u. Hotels Inst. Mädchenheim, Blücherstr. 5.

Gutes **Dienstpersonal** empfiehlt stets Frau **Günther,** Gohlis, Gartenstr. 16, Bäckerei.

Empf. perf. Köchin u. Wirthschaft., sowie Mamsells für kalte und warme Küche, mit nur ganz vorzügl. Zeugn., für Priv. u. Gasthaus, Carlstr. 18, II.

1 tücht. erste Hotelköchin f. St. Georgenstr. 9, III.

Köch. u. Stubenmädch., Thür., m. f. gut. Z. f. Stelle sofort oder später Lößnigstraße 26, II.

Hotel-, Rest.-Köchin f. St. Lange Str. 9, pt. l.

Köchin f. Stellung Rosenthalgasse 5, II. r.

Köchinnen, **Mamsells für kalte Küche, Wäsche u. Buffet, Zimmer- u. Herdmädchen,** nur beste, erstklassige Leute, empf. **Baer,** Schuhmacherg. 11, Fernsp. I, 4281.

Empf. Küchen- und Hausmädchen, 15. Fbr. u. 1. März, Glöser, Reichsstr. 19, H.

Ein **Mädchen,** welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle Elisenstr. 26, IV. l.

Anst. **Mädchen,** 19 J., kann kochen, f. Stelle sofort oder später Ranstädter Steinweg 5, II.

Ordentl. Mädchen aus Schlesien, in bürg. Küche nicht unerfahren, sucht 15./2. Stell. bei einz. Herrschaft mit g. Behandlg. Gefl. Off. Sternwartenstraße 34, Papiergeschäft, erbeten.

2 Mädchen für Küche u. Haus (Thür.) und 3 Kindermädchen suchen sofort St., gute Zeugn., Lange Straße 9, part. l.

Zuverläss. **Mädchen** mit gut. Zeugn. sucht Stell. für Küche u. Haus **Elsterstr. 16, I. r.**

Anst. Mädch. v. ausw., im Schneidern u. Plätten perf., sucht Stell. als Stubenmädchen od. zu Kind. Hainstr. 2, III. lks.

Ein fr. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches **plätten** und **nähen** kann, sucht Stelle in besserem Haus. Gohlis, St. Privatstraße 18, im Laden.

Ein **junges Mädchen** aus guter Familie **sucht** per 1. März Stellung als **Stubenmädchen.** Gef. Offerten unter **F. 18 postlagernd Wurzen** erbeten.

Ein kräftiges **Mädchen** v. Lande sucht zum 1. März Stell. als Stubenmädchen od. f. Küche und Haus Lindenau, Josefstr. 47, im Laden.

Kräft., bescheid., williges **Mädchen** (15 J.), in häusl. Arbeiten nicht unerf., welch. sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht pass. Stellung in best. Haushalt. Geh. wird nicht beanspr. Familienanschl. Ged. Off. u. N. 33 Exp. d. Bl. erb.

Ein anständiges **Mädchen** sucht Stellung sofort oder zum 15. Februar für alle häusl. Arbeiten Sidonienstraße 40, I.

Besseres **Mädchen** vom Lande sucht St. für Haus und Kinder. Offerten unter **O. D. Filiale dieses Blattes,** Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein j. ordl. **Mädchen** sucht bald Stell. in leichten b. Haush. Off. erbitte unter L. P. 14 an **Volkm. Küster,** Zeitzer Str. 35.

Ein anständ. Mädchen, 17 J., von ausw., f. Stelle bei guter Herrsch. Nicolaistr. 18, I. r.

Bescheid. saub. Mädch. mit läng. Z. f. St. Zu sprech. b. 4 Uhr Lößnigstraße 26, 2. Et.

● Einfaches saub. Mädchen sucht Stelle. Zu sprechen 4 Uhr Humboldtstr. 22, p.

Tücht. Mädchen für Restaur. empf. C. Böttcher, Reichsstraße 24, II.

2 anst. Mädchen f. Priv. empfiehlt C. Böttcher, Reichsstraße 24, II.

Ein ält. **Mädchen** sucht Stelle. Zu erfahren Sidonienstr. 16, beim Hausmann 1 Tr. Hinterh.

Ein **Mädchen** aus besserer Fam., welches Ostern die Schule verl. hat, sucht St. Adr. Matthäikirchhof 26, Tr. B, II., b. Frau Kohl.

Empf. 1 sehr g. M. in gesetzt. J. f. Rest. z. 15. Febr. Gerberstr. 14, H. I., Fr. Pätzold.

Ein flinkes, ord. Mädch. v. Lande, 17 J. alt, f. sof. Stell. Neumarkt 16, Tr. D, II., Mörig.

Kellnerinnen für hier und außerh. empf. **Bormann,** Böttchergäßchen Nr. 9.

Junges Mädchen,

das Nähen und Bügeln versteht, sucht Stelle bis 1. März d. Js. zu Kindern. **Gute Zeugnisse aufzuweisen.** — Gefl. Offerten u. **G. C. No. 88** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bayreuth.**

E. kräft. Amme v. Lande f. sof. St. Elisenstr. 26, IV. l.

Unabh. saub. j. Frau f. Besch. f. Wasch. u. Reinemach. Näh. Körnerstr. 27, Grünw.-Gesch.

1 tücht. **Waschfrau** w. noch g. u. d. Stellen zu beziehen. Wolfm., Wilhelmstr. 40, F. Rodden.

Unabh. reinl. Frau sucht Arb. im Waschen u. Reinemachen Johannisgasse 32, H. 1 Tr.

Eine junge Frau sucht **Aufwartung** von 8—3 Uhr. Hohe Straße 8, II. rechts.

Junge Frau f. d. Auf. f. Bur.- od. Nachm., a. f. b. einzl. Dame. W. Off. Frankfurter St. 6, Hof III. l.

Anst. **Mädchen,** bei den Eltern wohn., f. best. **Aufwart.** f. Vorm. Dufourstr. 20, IV.

Miethgesuche.

Gesucht wird per 1. October a. c. ein

freundlicher Laden

für eine Buchhandlung in lebhafter Geschäftslage der inneren Stadt. Gef. Offerten unter N. 51 Expedition dieses Blattes erb.

Großes Musterzimmer

zur Messe, in bester Lage, nicht höher wie 2. Etage, gesucht.

Off. mit Preisangabe und Lage unter Chiffre **Z. 5344** Exp. d. Bl.

Gesucht 1. October 1898 **1 Laden mit Nebenstube** und **Niederlage** oder auch **Entresol,** nur innere Stadt. Offerten mit Preis unter **D. 683** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Zum 1. April ein **Laden,** möglichst mit Wohnung, gesucht. Westviertel bevorzugt. Off. u. H. 310 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Zum 1. October 1898

event. auch schon früher suche ich für **Bureau und Privat-Wohnung 2 Etagen** (über- oder nebeneinander) in neuerem Hause und guter gesunder Gegend. Miethpreis zusammen nicht über ℳ 2150. Offerten sub **T. E. 055 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

Arbeitsräume

für eine größere Schlosserei mit Kraftanschluß sofort od. später in der inneren Vorstadt gesucht. Offerten unter N. 37 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Helle Fabrikräume, circa 100 qm, mit Kraftbetrieb gesucht. Offerten unter N. 46 in die Expedition dieses Blattes.

Ges. 1 kl. heizb. Raum als Werkstatt, inn. Stadt o. Westv. Off. m. Pr. u. R. b. Alt. Eilbert, L.-W. erb.

Gesucht wird ein trockener

Lagerraum

in der Nähe der Dorotheenstraße. Offerten unter **M. 647** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wohnungsgesuch!

Schöne, freundliche Wohnung im Ostviertel, 500—700 ℳ, kann auch Reudnitz, Neuschönefeld und der neue Theil Volkmarsdorf sein. Off. u. R. 210 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Große 2. Etage,

mindestens 10 Zimmer, für Pension geeignet, im Concert- oder Südviertel, per 1. April zu miethen gesucht. Offerten sub „Pension“ Annoncen-Annahme, Peterssteinweg 11.

Eine **Wohnung mit Werkstatt** z. Betr. für Tischlerei im Preise von 7—800 ℳ im Innern der Stadt sofort oder per 1. April 1898 gesucht, Souterrain ausgeschlossen. Off. unter N. 67 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine kinderlose Familie sucht in feinem Hause per **sofort** od. **1. April** eine **Wohnung,** 5—6 Zimmer, nöth. Zubehör, möglichst mit Veranda oder Garten; Preis 1350—1500 ℳ. Off. u. N. 53 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Per sofort oder per 1. April cr. kleinere **Wohnung,** nicht über 2 Treppen, Nähe der inneren Stadt, bis 300 ℳ von 2 einzelnen Leuten gesucht. Adressen sub N. 75 an die Expedition dieses Blattes.

E. Brautpaar f. z. 1. April eine kl. Wohnung, Pr. 200—250 ℳ, Nähe der Sternwartenstr. oder Thalstraße, auch ist Reudnitz nicht ausgeschl. Off. unter N. 70 Expedition dieses Blattes erb.

Logis, zum Verm. geeignet, w. in gutem Hause, Nähe d. inn. Stadt, per 1. April ges. Genaue Off. m. Pr. u. N. 34 Exp. d. Bl. erb.

Dr. ph. o. K. sucht in besserem Hause der äußeren Stadt oder eines Vorortes p. 1. April **Wohnung,** Part. bis 3. Et., im Pr. von ca. 300 ℳ jährl. Gefl Off. u. N. 54 Exp. d. Bl.

Von Brautleuten ein **kl. Logis gesucht** im Preise von 200—250 ℳ, im West- oder Nordviertel. Offerten unter K. 100 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Wohnung in gutem Hause bis 1. März gesucht. Preis circa 700 ℳ. Offerten erbeten sub L. K. 15 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Gesucht kl. Wohnung, mögl. Parterre, in best. Hause, West. od. Nord., von Herrn m. 11jähr. Sohn. Preis bis 400 ℳ. Adr. unter N. 31 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Frdl. **Logis** gesucht 1./4. im Preise v. 300 bis 400 ℳ. Off. bitte Delicatessgeschäft, Centralhalle.

Kl. Logis, nicht über 200 ℳ, von ält. Ehepaar sofort gesucht Gerberstraße 1, Schlosserei.

Freundl. **Wohnung** bis 600 ℳ, Nähe d. Brüderstraße ges. Off. u. N. 49 Exp. d. Bl.

Einz. D. f. per 1. April best. Wohn., Preis ca. 400 ℳ. Off. R. 28 Fil., Königsplatz 7.

Fam.-Logis p. 1./4. von 3—400 ℳ, Nähe Brüderstr., ges. Off. Brüderstr. 21, Tischlerei.

Anst. p. z. Leute f. z. 1./4. **Log.** im Pr. v. 270—325. W. Adr. b. u. R. 4 Fil., Katharinenst. 14, niederzul.

Anst. Frau sucht gegen Besorgung von Comptoir oder Werkstatt **freie Wohnung** (Küche, 2 Stuben). Off. N. 24 Exp. d. Bl.

Stube u. Kammer, unmöbl., möglichst Nähe der Kohlgartenstraße, L.-Reudnitz, in besserem Hause von älterer Dame gesucht. Off. m. Preis u. M. 129 in d. Exped. d. Bl. erb.

Ein Ausländer sucht Garçonlogis mit Familien-Anschluß behufs Erlernung der deutschen Sprache. Offerten unter M. 12 an Dingelbein's Annoncen-Bur., Markt 10.

Besseres Garçonlogis

nahe Blücherplatz, Preis bis circa 50 ℳ, per 1. März von einem Kaufmann **gesucht.** Offerten unter **O. W. 1** an die Filiale dieses Blattes, **Katharinenstraße 14, erb.**

Junge Dame sucht Nähe des Blücherplatzes gut möbl. saub. **Garçonlogis** im Preise bis 20 ℳ ohne Kaffee, ev. kräftigen Mittagstisch. **Off. u. O. M. 67 Filiale, Königsplatz 7.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Junger Herr sucht im tun. Theil des Ostn. möbl. Zimmer oder Schlafst. Off. mit Preisangabe unter N. 44 Expedition dieses Blattes.

2 leere helle Zimmer, 2- u. 1fstr., ev. auch Rückgebäude, inneres Südviertel, per 1./4. zu miethen ges. Gl. Off. m. Preis u. M. 231 Exp. d. Bl.

1 leere Stube, nicht über 3 Treppen, sof. gesucht. Off. u. N. 48 in die Exped. d. Bl.

Pension gesucht.
Für erwachsene junge Dame wird in geb. Familie, am liebsten bei Lehrerin, **Pension** gesucht. Off. m. Preisangabe unter C. 627 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Für jungen Kaufmann
suche vom 1. März ab volle Pension in gebildeter Familie und erbitte Offerten unter **D. P. 269 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianino-Vermieth. Gichar-Adolphstr. 47.

Pianinos billig zu verm. Jacobstraße 7.

Luftcurort Weinböhla
ist eine **Villa** mit 5 heizb. Zimmern, 1 gr. geschloss. nach Süd gel. Veranda, 2 Kamm., 1 Küche, Keller u. Zubehör, ca. 2000 □Mtr. gr. Obst-, Gemüse-, Spargel-, Wein- und parkähnl. Ziergarten, 6 Min. vom Bahnhof, 10 Min. vom Wald, für jährlich 700 ℳ auf kürzere oder längere Zeit zu vermiethen. Offerten sub **S. C. 943 „Invalidendank", Leipzig,** bald erbeten.

Humboldtstraße 19
wird zum 1. Juli c. das **Gartengebäude** für 750 ℳ miethfrei. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Ein herrlich gelegenes
großes Restaurant,
mit großem Concertgarten und Saal und mit Inventar, an nur tüchtigen, intelligenten Wirth vom 1. April ab zu verpachten. Gef. Offerten unter **V. F. 137 „Invalidendank", Dresden.**

Geschäftsräume.
Contor- und Niederlagen für Engrosgeschäft sind **Hainstraße 17** sofort oder später zu vermiethen, auch läßt sich die 1. Etage damit verbinden. Näh. pt. im Café.

In Grundstück am **Markt 9** hier werden zum 1. October 1898 die nach dem Barfußgäßchen zu 1. Etage gelegenen größeren
Geschäfts- od. Contor-Localitäten
der Firma Höhmann & Arnold miethfrei. Preis 2750 ℳ. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Markt No. 8
„Barthel's Hof"
ist die **2. Etage** per sofort oder später als **Geschäftslocal, Expedition od. Wohnung** zu vermiethen. 7 Fenster Front.
Näheres durch Architekt **C. Eisert,** Katharinenstraße 16.

Freundl. **Parterre-Räume,** ca. 40 qm, für ruh. **Geschäft od. Bureau** pass., sof. o. sp. für 320 ℳ zu verm. Blumengasse 14, I.

1. April **Geschäftslocal** im Hofe Südplatz 8.

Reichsstrasse No. 14
„Löhr's Hof"
sind per 1. April dieses Jahres
zwei Hofladen
zu vermiethen durch Architekt C. Eisert, Katharinenstraße 16.

1 Laden
Barfußgäßchen 4 (jetzt Zuckerwarengeschäft) vom 1. Juli c. ab für 750 ℳ zu vermiethen. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

● Laden ●
mit gr. Schaufenster u. Stube, passend f. Delicateß- od. Posamenten- ꝛc. Geschäft, zu vermiethen Rudolfstraße 8.

Laden mit **Wohnung** und Raum für 2 bis 3 Wäscherollen, vis-à-vis von einem Trockenplatz, zu verm. Näheres **Czermak's Garten 3, I.**

Bahnhofstrasse 6 B
schöner heller Laden mit Comptoirräumen zu vermiethen. Näh. **Zwischenstock bei Paul Knaur.**

Bureau-Räume, Meßlage,
Thomaskirchhof No. 16, I.
per sofort zu vermiethen.

Turnerstraße 6
Parterre, zu **Comptoir** oder ruh. **Geschäftszwecken** oder als **Wohnung** zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst parterre.

Im Concertviertel
sind 120 □Meter **Parterre-Räume** zu Comptoir- u. Lagerzwecken zu verm. Näheres **Hugo Zimmermann,** Petersteinweg 23, p.

Ca. 1200 □Meter
Fabrikräume mit Dampfheizung
in **Anger, Wiedelstraße 4,** zu vermiethen. Gewünschte Veränderungen werden ev. vorgenommen. Näheres beim Besitzer **Albertstraße 36, III.**

Fabrik-Säle
in **Connewitz,** Leipziger Straße, werden Miethern nach Wunsch gebaut durch **Maurermeister Theodor Albrecht,** Blücherstraße 31.

Helle Fabrik-,
Lager-, Contor- u. Verkaufsräume **Lindenau,** Lützener Str. 28 (Neubau) 1./4. zu vermiethen. Näh. beim Bes. L., Colonnadenstr. 34, II.

Schönefeld, Dimpfelstraße,
helle, geräumige, für alle Branchen passende
Werkstelle
mit Thoreinfahrt sofort oder später unter günst. Bed. zu verm. Gefl. Off. sub **M. 146** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geeignete junge Eheleute, die gesonnen sind, in irgend einer mittleren Stadt Sachsens eine
Weinstube
zu errichten und vielleicht dazu auch schon ein passendes Local in Aussicht haben, wollen sich mit ganz **bedeutender leistungsfähiger**
Weingroßhandlung mit Eigenbau
in Verbindung setzen. Auf Wunsch wird **vollständige Einrichtung** geliefert. Offerten unter **B. 990** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, Leipzig.**

Eine leistungsfähige Brauerei sucht behufs Verpachtung eines besseren **Special-Ausschankes** mit cautionsfähigem
tüchtigen Wirth
in Verbindung zu treten. Bewerber wollen sich unter N. 59 Exp. d. Bl. melden.

Querstr. Nr. 8 ist ein geräum. helles Local nach der Straße sowie 2 schöne große Niederlagen f. Geschäftszwecke zu verm. Näheres beim Hausm. und R. Hüber, Neumarkt 6, II.

Geschäfts- u. Lagerräume
besonders geeignet für Verlags- und Commissions-Buchhandlungen, sowie für graphische Gewerbe ohne Maschinenbetrieb, sind in unserem im Bau befindlichen neuen Geschäftshause Hospitalstraße 27, nahe beim Buchhändlerhause, zum 1. October d. J. zu vermiethen.
Nähere Auskunft in unserem Contor Poststraße 9, II.
Daheim-Expedition
(Velhagen & Klasing).

Johannesgasse 6, nächst Augustusplatz, sind die im Parterre gelegenen **Geschäftsräume,** besonderer Eingang, ca. 120 □Meter, **ab 1. April 1898** anderweit zu vermiethen.
Die Räume sind Wochentags jederzeit während der Geschäftsstunden von 9—12 a. m. und von 2—6 p. m. zu besichtigen.
Näheres bei **E. F. Steinacker,** Rossplatz 16.

Schöne Bureau- und Lagerräume,
auch Alles zu gr. Bureau geeignet, sind Ostern 1898 zu verm. **Tarriestraße 10, l. I.**

In bester Lage
der inneren Stadt ist in einem Eckgrundstück die 2. Etage, 10 Fenster Straßenfront, per 1. October d. J. zu Geschäftszwecken veränderungshalber zu vermiethen. Miethpreis: 3500 ℳ
Näheres durch Anton Berndt, Centralstraße 5.

In bester Geschäftslage Leipzigs,
Ecke Grimmaische u. Reichsstraße (Neubau), ist noch ein Theil des **4. Obergeschosses** per sofort oder später zu vermiethen. Der hervorragend helle, mit Seiten- u. Oberlicht versehene Raum hat eine Nutzungsfläche von circa 600 Quadratmeter bei einer Höhe von über 5 Meter und eignet sich vorzüglich für **Fabrik-, Rauchwaaren- und sonstige Engros-Geschäfte.** Gas- und elektrische Lichtleitung, sowie Fahrstühle sind vorhanden.
M. Schneider,
Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

Ein Arbeitssaal ca. 170 □Mtr.,
auf 2 Seiten je 11 große Fenster,
ein Souterrain ca. 126 □Mtr., sehr hell,
Einfahrt, große Hofräume, Gas für Gewerbe und Beleuchtung, zusammen oder getheilt zu vermiethen.
Zu erfragen **Comptoir Fichtestraße 20,** beim Besitzer.

Bismarckstraße 17 **Hochpart.** mit Vorgarten u. erste Etage mit Treppe verbunden, zu vermiethen. Näheres Weißstraße 18, I. l.

Herrschaftliche Wohnungen
Südstraße 34, Neubau, b. Parterre, 1., 2., 3. Etage, je 6 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Zimmer, Bad, Mädchenk., Zubehör, große Veranda, Garten, Süd- u. Westseite Alles frei, per 1. April zu vermiethen. Preis 800 bis 1600 ℳ. Näheres beim Portier.

Elsterstr. beh. **Parterre,** 6 Zim., Bad, Garten, f. 1050 ℳ; **1. u. 3. Et.** von 4 u. 6 Zim., Zub., ev. Gart. f. à 800 ℳ zu verm. Näheres Nr. 51, E.-G. I.

Leibnizstraße 18 **Parterre mit Garten** 1./4. zu verm. Preis 1250 ℳ. Zu bes. von 10—12 u. 2—4. Näheres bei **C. W. Müller,** Königsstraße 2.

Salomonstraße 25 (Sonnenseite) Wohnung, 12 Fenster Front, I., für 1600 u. in der III. für 1400 ℳ per sofort od. später, desgl. eine Wohnung, 4 Zimmer, große Küche, Bad, Balcon ꝛc., in der 1. Etage für 1200 ℳ.

Thomasiusstraße 6 1. Etage, 6 Zimmer mit Bad und Zubehör sofort zu vermiethen.

Eine herrschaftliche Wohnung **Gustav-Adolph-Str. 47a, 1. Stock,** bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Bad, Mädchenkammer, Veranda, Garten ꝛc., ist zu vermiethen.

Sophienstr. 7, I., ist sonnige freundl. herrschaftl. Wohnung (Salon, 6 Zimmer, Bad u. Zubeh.) mit schönem Garten sehr preisw. per 1. April zu verm. Näh. Hausm. u. R. Hüber, Neumarkt 6, II.

Pfaffendorfer Straße 16 ist sof. od. p. 1./4. die ganze 1. Et. (6 Zimm., Bad u. Zubeh.) für 1400 ℳ, ev. auch für Geschäftszwecke, zu verm. Näheres b. Hausmann u. R. Hüber, Neumarkt 6, II.

Schreberstraße 1, Ecke Bismarckstraße,
herrschaftl. Haus, ist die 2. Etage, Salon, 8 Piecen, Badez. u. Zubehör, per 1. April c. zu verm. Näh. b. Besitz. Heinr. Schlüter, im Hause pt., od. Peterosstr. 33.

Schwägrichenstraße Nr. 21
eine **hochherrschaftliche Wohnung** mit 10 Zimmern nebst Zubehör, Erker, **Loggia, Balcon, elektrisches Licht,** Kohlenaufzug ꝛc. ist zu vermiethen.
Näheres beim Hausmeister daselbst.

Haydnstr. 3, **Ecke Graffstr.,** per 1. April ob. sp. freundl. Wohn., 3 Z., 2 K. u. Zubeh., 800 ℳ. Näh. b. Hausm., Sout.

Chausseestrasse 9
ist die erste hochherrschaftliche Etage,
bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Küche, Zubehör und Garten, per 1. April a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst zu erfragen zwischen ½12 und ½2 Uhr Mittags und zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags.

A.-Cr., Gartenstr. 5 (besseres Haus)
ist die 1. Et., best. aus 1 drei-, 3 zwei- u. 2 einf. Z. nebst Zubeh., p. 1. April zu verm.

8 April 1898 sind frdl. Wohn. mit alld. Oefen, auch Gärten, für 450—650 ℳ zu vermiethen. Näh. **Leipzig-Reudnitz,** Crottendorfer Straße, Neubau.

Gohlis **Villencomplex hochherrsch. Wohn. m. Garten u. Veranda,** 1600—3200 Mk., zum Theil sofort zu verm. Näh. Gohlis, Braustrasse 23, Villa.

Gohlis, Turnerstraße 22,
vom „Kaiserpark" und den Haltestellen beider Straßenbahnen 2 Minuten entfernt, Villa, ruhigste, feine Lage, per 1./4. event. 1./7. 1898:
1. Etage, 6 Z. und Loggia nach Gärten hinaus; Garten; reichl. Zubehör. Bad auf Wunsch neu im Souterrain. Preis 1400 ℳ

Eleg. Wohn. von 450 und 900 ℳ, legt. **1. Et.,** 6 gr. Zim., große Küche, Mädchenk., Speisek. u. reichl. Zubehör, Gas., per April 1898 zu verm. **Neustadt,** Eisenbahnstr. 49, G.-Geb. I., im Comptoir.

Moltkestraße Nr. 39
sind per sofort oder später mehrere **Werkstellen,** passend für jeden Handwerksbetrieb, zu vermiethen durch
Architekt C. Eisert, Katharinenstraße 16.

Werkstatt oder Niederlage, ca. 35 □m, Zeitzer Straße 21 billig zu verm.

●Waschhaus zu verm.
Rudolphstraße 8, an der kathol. Kirche.

Größere Niederlagsräume
in dem Hause Große Fleischergasse 14 zu verm. Einfahrt in d. Hof gest. Näh. durch d. Hausm.

L.-Plagwitz, Ziegelstr. 17 u. 18, 1 groß. Keller, 1 Waschhaus zu verm., sof. zu beziehen.

Freundl. Parterre-Logis per 1. April Moltkestraße Nr. 56.

Zu neuerbauten Hintergebäude per 1. April noch 1 Saal, 14 × 6 m und ein tageshelles Kellergeschoß, 16 × 6 m, zu vermiethen. Bayerische Straße 30, parterre, im Geschäft.

Thomasiusstraße 3
ist eine herrschaftliche
1. Etage
von 5 Zimmern u. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. Die Wohnung ist vollständig neu hergerichtet.
Näheres im Parterre.

Täubchenweg Nr. 8 per 1. April
1. Et. r., 3 gr. 2f. Z., Küche, Zub. ℳ 560, 4. Et. r., desgl. 440 ℳ N. b. Hausm. Nr. 6, I.

Eine **freundliche Wohnung,** 4 Zimmer, Kammer und Küche nebst Balcon in der **Schenkendorfstraße 19, I.** ist für den **1. April zu vermiethen.** Näheres daselbst beim Hausmann.

Frdl. **1. Et.,** 3 Z., 2 K. u. Zub., zu verm. 1. April, 550 ℳ. Zu erfr. Mittelstr. 17, H. I.

Elsterstr. 9, **1. Et., 5 Z., Bad, Zub., mit Gart., pr. sofort, 1400 ℳ**

Czermak's **Garten 3, I.** sind mehrere Wohnungen v. 500 ℳ an z. verm.

Lange Straße 13/15
2. Etage mit Erker, 5 Zimm., Küche, r. Zub., 750 ℳ, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April zu vermiethen.

Lampestr. 12 4 Zimmer, 2 Kamm. ꝛc., II. rechts, ℳ 900, v. Hochparterre links, ℳ 780, per 1. April.

Poniatowskystraße 11, 2. Etage
per 1. April zu verm. Preis 1050 ℳ N. Part.

Czermak's **Garten Nr. 3, II. l.,** 3 Z., Küche, Mädchenkam. u. reichl. Zub., per 1. April für 700 ℳ zu vermieth.

Schönes Logis 1. April zu verm., 4 gr., 1 einf. Zimm., 1 K., K., Speisek., Bodenk. ꝛc., 650 ℳ Lange Straße 18, II. links.

Kl. Logis, 3 Tr., in der Gerberstr., best. aus Stube, 2 Kam., Küche, Pr. 210 ℳ, für 1. April zu verm. Näh. Pfaffendorfer Straße 38, II. l.

Kurprinzstraße 11 ½ 3. Etage rechts, wird renovirt, per 1. April zu vermiethen.

Universitätsstraße Nr. 8
ist per 1. April 1898 eine geräumige, neuhergerichtete Wohnung in **4. Etage** für 750 ℳ zu vermiethen.
Wegen Besichtigung wolle man sich an den Hausmeister wenden.
Näheres durch
Architekt C. Eisert, Katharinenstr. 16, III.

Königsstraße 2
4. Etage per 1./4. zu verm., Straßen- u. Hofront. Zu besicht. v. 10—12 u. 2—4 Uhr.

Schwägrichenstraße Nr. 21
herrschaftliche Wohnung,
10 Zimmer mit Erker, Loggia, Balcon, elektrisches Licht, Kohlenaufzug u. s. w., Alles mit der Neuzeit entsprechendem Comfort ausgestattet. Näheres beim Hausmeister daselbst.

Große Fleischergasse 7
kl. Familienlogis, Stube, Kammer, Küche, Alk., zu verm. für 1./4. 98, Preis 250 ℳ
Rechtsanwalt **Theile,** Schloßgasse 2, II.

Nürnberger Straße 31—35,
vis-à-vis Rohstraße, nächste Nähe der Promenade, Markthalle und inneren Stadt, sind in gutem Hause noch zwei bessere Wohnungen von 600—850 ℳ zu vermieth. Näh. daselbst 2. Et.

Südstrasse 62
mehrere Logis im Preise von 400—900 ℳ zu vermiethen.

Kl. Wohnung sofort zu vermiethen Matthäikirchhof 36. Zu erfr. Nr. 35.

Weststr. 40 frdl. Log., 3 Stuben, Küche, Bod., Kell., p. 1./4., zus. 320 ℳ N. 1. Et.

Reudnitz, Kohlgartenstraße 67,
1. u. 2. Etage per 1./4. 98 zu vermiethen. Preis 620 u. 650 ℳ. Zu erfr. b. Hausmann.

Schönes Logis, mögl. a. ein. Leute i. h. Hause, 2. Etg., 2 Stuben u. Zubeh., f. 460 ℳ z. verm. L.-Reudn., Josephinenstr. 15, I. z. erfr.

L.-Reudnitz, Constantinstr. 3, ist die **4. Et.** für 300 ℳ mit Hausmannsposten pr. 1./4. zu verm. Näh. Leipzig, Brüderstr. 5, i. Bierkeller.

L.-Reudnitz, Göschenstr. 3, IV., ist freundl. geräum. Wohn. f. 360 ℳ p. 1. April 98 an ruhige, ordentl. Leute zu verm. Näh. daselbst beim Hausm.

Elegante, der Neuzeit entsprechende Wohnungen, 500, 550, 600 u. 1600 ℳ sofort oder 1. April zu vermiethen:
Gohlis, Wiederitzscher Str. 15,
desgleichen Waldstraße 7 c,
große Parterre-Wohnung 500 ℳ
Zu erfragen beim **Hausmann** oder **Gohlis, Neußere Halleſche Straße 11.**
Wenzel, Bauunternehmer.

Leipzig-Gohlis
herrschaftliche Wohnung per 1. April 1898, 4 Zimmer, 1 Kam. u. reichl. Zub., alld. Ofen, Stück. Pr. 490 ℳ. „Garten", Braustraße 21.

Gohlis, Unt. Georgstr. 5, p. 1. April
1. Et., 2 Z. m. Bert. Ol., gr. Kamm., gr. Kü., 380 ℳ N. b. Bes. Dittersdorfer Str. 14, I. r.

Gohlis, Rosenthalstraße 1,
1 herrschaftl. 1. Etage, event. mit Stall. zum 1./4. zu vermieth. Näh. das., Hauptstr. 21, I.

Ein Logis, St., K. u. K., an Leute ohne Kinder zu vermiethen
Gohlis, Hauptstraße 38, Bäckerei.

Prachtvolle 1. Etage, 550 Mark, 3 Zim., 3 Kam., Küche mit Speisek. und Zubehör, Alld. Oefen, Kaltenf. mit Jalouf., 1. April 1898 zu vermiethen
Lindenau, Merseburger Str. 108 i. 2.

Könneritzstraße 60, I., Mitte, Logis, frei gelegen, 1. April, Preis 260 ℳ

Garçonlogis.
Per 1. März a. c. ist ein schönes, großes **Wohn- u. Schlafzimmer** (beide m. Parquetf.), **nahe der Promenade und Aussicht nach dem Johannapark,** an einen Herrn zu vermiethen. Eing. Vermiethung in gutem Hause. Näheres daselbst Weststraße 10, III. **rechts.**

Elegantes und ruhiges Garçonlogis, Stube und Schlafst., einz. Vermiethung Poniatowskistraße 4, II.

Ein **Garçonlogis,** gr. Zimmer mit Schlafcabinet od. 2 gr. Zim., ist in best. Hause zu verm. **L.-Plagwitz, Carl-Heinestr. 59, III. r.**

Garçonl., hochf. m. Clav. an Herren od. auch Dame f. 15 ℳ mon. zu verm. Dimpfelstr. 69, p. l.

Garçonlogis mit guter Pension Promenadenstraße 33, II.

Mendelssohnstr. 3, 2. Et. fein möbliertes **Garçonlogis,** ruhig, passend f. ält. Herrn.

Garçonlogis. Ein freundl. schönes Zimmer ist an einen Herrn zu verm. Ritterstr. 24, III. l.

Garçonlogis zu vermiethen, einzige Vermiethung, L.-Reudnitz, Eichenstr. 10, I. r.

Ein fr. **Garçonlogis** zu vermiethen **Blücherstraße 25,** 3. Etage.

Elegantes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, Gottschedstraße 7, I. r.

ff. Garçonl. b. alleinst. Dame p. sof., auch Tg. o. Wch. Pension, Alter Amtshof 2, p.

R. Tage, Wochen, Monate eleg. fep. **Garçonl.,** n. Promenade, sof. Nürnberger Str 9, III., b. Wuse

Garçonlogis. Schöne Zimmer mit oder ohne Piano zu verm. Hohe Str. 23, 3. Et.

Bess. Garçonl., auch auf kurz. Zeit, bei kinderl. Wwe., sof. o. sp. Nürnb. Str. 7, II. r.

Garçonlogis bei Leuten ohne Kinder Alexanderstraße 26, II.

Gut möbliertes Garçonlogis zu vermiethen Kohlgartenstraße 50, part.

Garçonlogis zu vermiethen Zeitzer Straße 3, III. rechts.

Frdl. einf. **Garçonlogis,** Aufl. in Gärt., b. Wittwe o. K. Frankfurter Str. 6, H.-G. II. r.

Zu verm. schön. fr. 2 fenstr. **Garçonlogis** Alexanderstraße 7, parterre.

Frdl. Garçonlogis Bayer. Str. 55, I. l.

Garçonl. m. o. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Garçonlogis zu verm. Kurprinzstr. 11, III. l.

Garçonlogis Nürnberger Straße 7, II. l.

Garçonl. l. H. od. D. Wendelstadtstr. 7, p. r.

Garçonl. f. 1—2 H. sof. Pfaffend. Str. 17, IV.

Garçonl., hill. u. g. mbl. Universitätsstr. 12. II.

Garçonlogis zu verm. Blumengasse 7, II. r.

Garçonlogis sofort Hospitalstr. 16, II.

Garçonlogis sofort Schletterstr. 2, III. lks.

Frdl. **Garçonl. sof. Tuchmacherstr. 5, 3. Et. r.**

Frdl. **Garçonl.** b. g. v. Ellenburger Str. 2, pt. lks.

Frdl. **Garçonl.,** 20 ℳ, Frankfurter Straße 21, II.

Sep. **Garçonl.** f. H. sof. Burgstraße 22, III.

Garçonlogis, 12 ℳ, Schletterstr. 1, Hofp.

Garçonlogis z. verm. Kl. Fleischerg. 10, II. l.

Garçonlogis, frdl., Turnerstraße 9, III. l.

Garçonlogis Sidonienstraße 41, I. l.

Garçonlogis Löhrstraße 22, part. rechts.

Frdl. Garçonlogis Thomaskirchhof 14, III.

Frdl. **Garçonn.,** R. Augustusplatz, Postst. 12, III.

Ein eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer,** einz. Vermieth., an einen sol. Herrn per sof. zu vermiethen Nordstraße 49, II. rechts.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm. zu verm. Braustraße 10, I. r. (Ecke Tuchmacherstr.).

Dorotheenplatz 2, II. r., eleg. Wohn- u. Schlafz. per sofort od. sp.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren Schützenstraße 15, II.

ff. Wohn- und Schlafzimmer Schletterstraße 2, I. links.

1 hellen, fein möbl. Zimmer nebst kl. Schlafzimmer in 1. Etage zu verm. Bayer. Str. 18, I.

Wohn- u. Schlafzimmer An der Pleiße 3, T. A. III. l.

Freundl. sep. Stube, leer sofort Johannisplatz 3, IV. r.

Kleines sonniges Zimmer zu 15 ℳ u. ein Zimmer für 2 Herren Sebastian-Bachstraße 10, II.

Möbl., groß. 4fenstr. **Eckzimmer** an 2 bis 3 anständige Mädchen zu vermiethen Fregestraße 17. **P. Dittrich.**

2—4 elegante, nunmöblirte Zimmer, frei gelegen, mit schönster Aussicht, für einzelnen feinen Herrn Königsplatz 17, III., Promenadenseite.

Frdl. **Stube** an 1—2 Herren zu vermiethen **Matthäikirchhof 28, III. r.**

Freundl. möbl. **Stube** an Herrn sofort zu vermiethen Leipzig, Schulstraße 2, IV. links.

Leere gr. Stube an einz. Herrn sofort zu vermiethen Gartenstraße 8, H. II. r.

Freundlich möblirtes **Zimmer** sofort zu vermiethen Brühl 8, Tr. B, I. rechts.

Schön möbl. **Zimmer** sofort zu vermiethen **Thomasiusstraße 18,** Gartengeb. part. l.

Frdl. **Wohnung** für 2 Herren, a. W. g. Mittagstisch Reichsstraße 45, III.

Kl. freundl. **Zimmer** für Herrn zu vermiethen Nordstraße 24, II. links.

Zwei bessere Zimmer sind zu verm. Robert-Schumannstr. 1, p. l.

Eleg. Zimmer mit vorzüglicher **Pension,** freie Lage, Bad, **Nürnberger Straße 48, II.**

Frdl., ruh., einf. mbl. Zimm. f. H. Hospitalstr. 26, I. l.

Frdl. möbl. St. zu verm. Eisenstr. 17, III.

Fr. Stübch. f. H., 14 ℳ Wiesenstraße 29, II. r.

Sep. m. Zimm. ga. v. Matthäikirchhof 36, II., Tr. A.

Kl. ruh. Zim. f. sol. H. sof. o. sp. Erdmannstr. 9, I. r.

Frdl. möbl. Stübch. f. M. Hainstr. 31, Tr. B, III.

Zimmer f. Herren od. Damen Brüderstr. 19, II. r.

Frdl. Zimmer sof. zu verm. Südstr. 21, II. l.

Zimmer, f. mbl., z. verm. Uferstr. 17, III. rechts.

ff. Zimm., Tage o. Woche, Lange Str. 11, I. r.

Frdl. möbl. **Zimm.** Johannisgasse 30, II. Tr. A.

Möbl. St. f. Herrn Hainstr. 17, Tr. B, II. l.

1 Stube f. 2 Dam. g. vm. Kath.-Str. 10, Tr. C, III.

Frdl. **möbl. Stube** z. verm. Turnerstr. 13, IV. r.

Frdl. m. **Zimmer,** 11 ℳ p. M., Weststr. 27, IV.

Frdl. **Zimmer** f. H. o. D. Kl. Fleischerg. 5, III. r.

Frdl. Schlafst. ob. Bayerische Str. 12, 2. Hof, 1 Tr.

Off. frdl. Schlafst. f. H. Gerberstraße 53, 2 Tr.

Frdl. Schlafstelle f. H. Hainstr. 19, III. r.

Frdl. **Schlafst.** f. anst. Mdch. Burgstr. 22, II

Off. **Schlafstelle** Hohe Straße 36, 4. Et. rechts.

1 Schlafstelle offen Königsplatz Nr. 14, IV.

Frdl. Schlafst. a. anst. Mdch. Humboldtstr. 33, H. I. r.

Frdl. Schlafstelle für H. Burgstraße 18, III.

Off. 1 Schlafst. f. 1 sol. Mdch. Albertstr. 6, H. I.

Schlafst. für sol. Mädchen Reichsstr. 26, IV. r.

Offen 1 Schlafst. f. 1 od. 2 H. Gerwadg. 3, III.

Offen eine **Schlafstelle** Markthallenstr. 14, III.

Frdl. **Schlafstelle** f. H. Windmühlenstr. 7, r. l.

Fr. m. b. Schlafst. f. H. L.-Reudn., Leipz. Str. 6, III. l.

Schlafstelle f. Herrn frei Brauerstr. 24, IV. r.

Ausgezeichnete Pension
für einen Schüler oder Schülerin bei kinderlosen besseren Leuten per 1. März. Näh. unter **A. F.** Weststraße 32, Annoncen-Exped.

Gute Pension für 2 Herren, sofort oder später **Neumarkt 36, III.**

1-2 Schüler oder Lehrlinge f. gute u. billige **Pension.** Gef. Off. u. N. 50 Exp. d. Bl.

Pension, ganz n. Augustusplatz, Dörrienstr. 5 7, II.

Pension Georgenstr. 1b, III. l. E. Wintgstr.

Pension für Herren Humboldtstr. 9, III.

Frdl. schöne Gesellschaftszimmer
mit vorzüglichem Pianino noch einige Abende frei **„Zum Holländer",** Nürnb. Str. 16.

Krystall-Palast-Theater.
Heute Dienstag
Gänzlich neues Programm.
10 Debuts 10.

Charivari-Troupe. 8 Personen. Akrobatisches Potpourri.
Donato Brothers. Die einzig existirenden einbeinigen Clowns.
Die 6 Libellen. Ungarisch-russisches Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Professor d'Aix mit seinem Wunderhund.
Die 3 Nordsterne. Das vornehmste Gesangs- und Tanz-Terzett.
Morris Cronin. Der renommirte amerikanische Club-Juggler.
Erna Koschel. Die beste deutsche Excentrique-Soubrette.
Frères Shadow. Moderne Gladiatoren.
Paul Backer. Gesangs-Humorist.
Little Opay. Costüm-Soubrette.
Lebende Photographien. Die neuesten Aufnahmen.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 3,60.
Donnerstag den 3. Februar **Vierzehnter Elite-Abend.**

Krystall-Palast.
Mittwoch, den 9. Februar, Abends 8 Uhr
in sämmtlichen oberen Räumen:
Wohlthätigkeits-Fest
(Künstler-Vorstellung, Ball, Tombola u. s. w.)
zum Besten der
„Section Leipzig" d. Int. Artisten-Genossenschaft
Unterstützungs-, Kranken- u. Sterbecasse f. Mitglied. d. Circus- u. Variété-Bühnen.
Entrée, incl. Ball, Parquet numer. an Tischen ℳ 1,50, Parterre ℳ 1,—, Balcon 75 ₰. Billets sind an der Tagescasse des Krystall-Palastes zu haben.

Brühl 42. Gute Quelle. Nähe d. Bahnhöfe.
Parterre-Saal.
Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellung.
(Stets abwechselndes Programm.)
Großer Erfolg der Humoristen Paul Völz und Rehfeld,
sowie weiterer 12 Specialitäten.
Anfang 7½ Uhr. Vorzugskarten haben Giltigkeit. Entrée 50 ₰.
Im Tunnel: **Täglich: Concert u. Gesangs-Vorträge.** Anfang 6 Uhr. Entrée frei. **H. Fritsch.**

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.
Strassenbahnverbindung mit allen Linien.
Morgen Mittwoch, den 2. Februar:

Masken-Ball

in sämmtl. festl. decorirten Räumen des Etablissements.
Ununterbrochenes Concert von 5 Musikchören.
Prämiirung
der 4 schönsten Damen- und 2 originellsten Herren-Masken.

Albert-Theater.

Bayerische Strasse 8/10.
Mittwoch, den 2. Februar.
Novität! Zum ersten Male: Novität!

„Schwerenöther".

Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Acten von Oscar Klein. Musik von Gust. Steffens.
Regie: Regisseur Ohrt. Direction: William Dressler.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr. — Billetverkauf von 11—4 Uhr an der Tageskasse, sowie bei Herrn Flatau, Goethestraße 5.

Kaiser-Panorama, Neumarkt 2, Ecke der Grimm. Straße.
Griechenland, Korfu, Athen, Patras, Piräus.
Neu. Hochinteressant. Neu.

Burgkeller.

Heute Dienstag
I. grosses carnevalistisches Concert.
Neu! Der Klapper-Marsch! Neu!
Anfang 8 Uhr. *Carl Steinock.*

W. Schäfer's Restaurant

Ohne Concurrenz. Ohne Concurrenz.
Leipzig. Inh. **Karl Wage.** Königsplatz 17.
Täglich zwei grosse Concerte 4—7 und 8—11 Uhr
des Oesterr. Damen-Orchesters I. Ranges
Familie Franz Bärt'l, 8 Damen, 3 Herren.
Unübertroffen in ihren musikalischen Leistungen.
Ausich des hochf. **Bock-Bieres** der Dampfbrauerei Zweenau.
Reichh. Auswahl von Stammgerichten zu kl. Preisen.

Thüringer Burg,

Concert-, Speisehaus und Café.
Täglich Concert der österr. Damencapelle **Anger.**
Neu! 7 Damen, 2 Herren. Neu!
Dieselbe ist eine der besten Damencapellen, welche jetzt in Leipzig concertirt.
Mittagstisch und Stamm in beiden Localen gut und preiswerth. K. Laurhaus.
Morgen: **Großes bayrisches Bockbierfest.**

Diamant-Schänke

Reichsstraße Nr 8
concertirt heute und folgende Tage die
„Schwäbische National-Capelle"
(Direction: Carl Wagemann).

Reichsstraße 20, I.

Café Museum.

Heute und folgende Tage **Concert**
des Damenorchesters „Traviata", 6 Damen und 3 Herren.
Anfang 6 Uhr. 3 neue Billards.

Deutsche Reichshallen,

Leipzig-Volkmarsdorf.
Heute Dienstag, den 1. Februar,
grosser Volksmaskenball
in sämmtlichen festlich decorirten Sälen. R. Rose.

Culmbacher Bierstube „Zur grossen Tuchhalle".

Heute grosses Bockbierfest.
Dazu empfehle ff. Bockwürstchen.
Achtungsvoll Carl Treflich.

Restaurant zur Burg,

Burgstraße 14.
Heute und folgende Tage
Grosses Bockbierfest.
Achtungsvoll R. Schindler.

Culmbacher Bierstube

„Zum Landsknecht"
neben der Hauptpost, Grimmaischer Steinweg 7.
Specialausschank der I. Act.-Brauerei Culmbach.
Heute: **Kartoffelpuffer,**
sowie große Auswahl in diversen Speisen.
Eduard Hebestreit.

Nicolai-Tunnel, Nicolaistrasse No. 5.
Heute Sauerbraten mit Thüringer Kloss.
O. Zenker.

Drei Lilien.

Heute
Grosses carnevalistisches Concert und Ball,
ausgef. v. d. Neuen Leipziger Concert-Orchester (40 Mann).
Direction: Herr Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten!
Sonntag:
Gr. carnevalistisches Militair-Concert.
(Verschiedenes in Costüm.)

Schloss Drachenfels

Heute Dienstag, den 1. Februar:

Grosser Maskenball.

Schloss Drachenfels.

A. Schöpfel.
Wegen des heute stattfindenden Maskenballes wird der Restaurationsbetrieb Abends um 5 Uhr eingestellt.
Bierverkauf außer dem Hause bis Abends 7 Uhr.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten theile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich die von meinem seligen Mann seit langen Jahren geführte

Gosenstube zum blauen Hecht,

Nicolaistraße 43,

Herrn **Richard Feudel** käuflich übergeben habe, und bitte ich, das meinem sel. Manne und mir entgegengebrachte Wohlwollen auf meinen Herrn Nachfolger zu übertragen.
Leipzig, den 1. Februar 1898. Mit Hochachtung
Frau Emilie verw. Kasselt.

Hierdurch beehre ich mich mitzutheilen, daß ich die altbekannte

Gosenstube zum blauen Hecht,

Nicolaistraße 43,

von Frau **Kasselt** käuflich erworben und mit heutigem Tage übernommen habe.
Ich bitte, das meinen Vorgängern bewiesene Wohlwollen gütigst auf mich zu übertragen, und werde mein Hauptaugenmerk darauf richten, durch eine gutgepflegte
Döllnitzer Rittergutsgose,
sowie eine **gute, solide Küche** den alten Ruf dieses Locals zu erhalten und zu befestigen.
Leipzig, den 1. Februar 1898. Mit vorzüglicher Hochachtung
Richard Feudel.

Heute Eröffnung
des
Großen Bockbierfestes
im
Leipzig **Eldorado** Pfaffendorfer Strasse 4
von heute Dienstag, den 1., b's Sonnabend, den 5. Februar d. J.,
darstellend
das erste deutsche Bockbierfest in China
zur Feier der am 1. Februar erfolgenden Ankunft unseres Geschwaders in der Bucht von Kiao-Tschau.
ff. Tucherbock
sowie das vorzügliche **Bockbier** aus der Actienbrauerei Gohlis.
Original-Lieder. **Täglich Concert** der Coblenz-Capelle. **Urfidel** wie voriges Jahr!
Original-Gemälde und -Decoration!
Adalbert Heinrich.

Concert-Haus Reichs-Hof.

Reichsstr. 15. **Reichsstr. 15.**
Heute sowie folgende Tage:
Große Bockbier-Feste.
Vielseitige Ueberraschungen.
Täglich von 4 Uhr an:
Neu!!! **Humoristische Concerte** Neu!!!
vorzüglicher Damen-Capellen.
Egmont Hutter.

L. Hoffmann's Restaurant

Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Erbsuppe mit Schweinsohren. Rindsfaldaunen.
NB. Mittagstisch. Suppe, ¾ Portionen 70 Pfg.
NB. **Bockbier.** G. Prössdorf. ½ Lt. 15 Pfg.

Stieglitzen's Hof, Markt 13.

Inh.: Hermann Wahnig.
Heute Dienstag: **Schweineschlachten.**

10 ℳ Belohnung
erh. d. ehrl. Finder e. gold. Armb. m. Mech., d. Sonntag fr. ½8 von Kramerstr. bis Eutr., wahrsch. i. e. Droschke, verl. m. Abzug. b. Paul, Leipziger Straße 20, 1. Et.

Broche, Monogramm M. F., verloren. Gegen Belohn. abz. Brühl 45, Tr. C, II. l.

Damen-Krimmer-Kragen Freitag Abend Centralth.—Poststraße **verloren.** Abzugeben gegen Belohnung Poststraße 9, 2. Et. links.

Verl. Sonntag schw. Pelzkragen. Geg. Belohnung abzugeben Goethestraße 7, I. Ete.

Grüner Plüschpompadour mit Handarbeit verloren. Abzug. Kreuzstr. 24, Gesch.

Humboldt- bis Katharinenstraße schwarze Weste verl. Abzug. Humboldtstr. 16, I. l.

Ein j. schwarzer Spitz ohne Maulkorb und Halsband seit Donnerstag abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Königsplatz Nr. 3.

Entlaufen Bernhardinerhund, weiß und braun gefleckt. Abzugeben Leipzig, **Grimmaische Straße 22, III. rechts.**

Verein der Musiklehrer und Lehrerinnen zu Leipzig.

Monatsversammlung Mittwoch, den 2. Februar 1898, Abends 8¼ Uhr im **„Fürstenhof"**, Löhr's Platz 4. Vortrag des Herrn Prof. **Tottmann** über Beethoven's Sinfonie „Eroica". Eintritt für Jedermann. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
der Vorstand, i. V.: Klesse.

Club Español.

Jeden Dienstag 9—11 Zill's Tunnel, Barfußgäßchen. Gäste willkommen.

Frauenbildungsverein.

Mittwoch, den 2. Febr., 8 Uhr, Abendunterhaltung, Eldorado, Pfaffendorfer Str. 4.
Mittwoch, den 9. Febr., Theaterabend.

Café Römling,

Kl. Fleischergasse 14.

Café Sofia.

Privatmittagstisch f. H. empf. Delsnerstr. 12, I.

Kaufmann sucht per sofort guten **Privat-Mittagstisch** im Nordviertel. Offerten mit Preis R. S. 100 Filiale, Katharinenstr. 14.

Concert-Etablissement
Hotel „Grüner Baum",

Rossplatz 1. Fernsprecher Amt IV, 3661. **Rossplatz 1.**
Heute und folgende Tage:
I. grosses Bockbierfest.
Dazu Concert des Wiener Elite-Orchesters „Fischer" in Deutschmeister-Uniform.
H. Mätzschker.

Mariengarten

Empfehle meinen
Mittagstisch,
Suppe, 2 Gänge und Nachtisch nach Wahl Mk. 1,25.
Im Abonnement Mk. 1,00.
Nur gut gepflegte Biere: Echt Pilsener (Actienbrauerei), **Pschorrbräu, Frh. v. Tucher, Lagerbier von Prößdorf.**
Gleichzeitig bringe ich meinen
Saal zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten aller Art
unter den coulantesten Bedingungen in empfehlende Erinnerung.
Hochachtungsvoll **Theodor Schröter.**

Kl. Feuerkugel

Kulmbacher Bierstube,

Neumarkt 5.
Heute: **Sauerbraten mit Thüringer Klößen.**
Morgen: Schinken in Brodteig.
Biere von L. Eberlein, hell und dunkel, vorzüglich.
R. Kühn.

Kulmbacher Bierstüb'l.

Querstr. 1. Fernsprech-Amt I. 4649. Querstr. 1.
Specialausschank: Rizzibräu Kulmbach,
hell à Glas 16 ₰, dunkel à Glas 20 ₰.
Heute Abend
Erbsuppe mit Schweinsohren. G. Voigt.

Bockbierfest.

Grossartige Decoration à la Hofbrauhaus Dresden.
Kleine Fleischergasse Nr. 12.
Gold-Halle,
Kleine Fleischergasse Nr. 12.
Täglich **2 Concerte**
der **Vagabunden-Capelle**
aus Rigdorf in Original-Tracht, 3 Damen, 3 Herren.
Schneidige Bedienung im Costüm.

Nicolaistr. 15.

Bären-Schänke

M. Finzel.
Heute Abend: **Fricassée von Huhn.**
Bier, hell und dunkel, vorzüglich.

Hallesche Str. 14.

Max Engert's
Crostitzer Bierstube.
Heute Schlachtetag.
Früh 8 Uhr Wellfleisch, 11 Uhr frische Wurst (auch außer dem Hause).
Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch à Portion 40 Pfg.

Goldene Kugel

Parkstrasse 1 b. Inh.: Carl Harras.
Heute, sowie jeden Dienstag:
Schlachtfest.

Restaurant Carola-Bad.

Heute Schlachtfest.
Biere und Döllnitzer Gose hochfein. R. Mühlus.

Gutenbergkeller,

Buchhändlerhaus. Hospitalstraße.

Heute Schweinschlachten.

Morgen Crostitzer Bockbier.

Kulmbacher Brauhof,

Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.

Heute grosses

Schlachtfest.

Bier hell und dunkel grossartig. Adolf Kellitz.

Zill's Tunnel. Heute grosses **Schweinschlachten.**

Biere und Küche exquisit. *Louis Trautler.*

Rottig's Restaurant,

16 Schulstrasse 16.

Von 5 Uhr an: **Speckkuchen.**

ff. Kulmbacher von Math. Hering I. G. Gerhardt.

Gemeindepflege zu St. Johannis.

Morgen Mittwoch, den 2. Februar, Nachmittags 4 Uhr Versammlung im Gemeindesaal, Johannisplatz 8, 1. Etage, Ecke Dresdner Straße.

Neuwahl einer Vorsteherin und Stellvertretenden Vorsteherin.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Leipziger Gesellschaft für ethische Cultur

Mittwoch, den 2. Februar, Abends ½9 Uhr im Saale des „Marienguartens" (Karlstraße, vis-à-vis vom Krystall-Palast) **Vortrag** des Herrn **Martin Buber** über:

„Lassalle's ethische Persönlichkeit".

Nachher Discussion. Gäste herzlich willkommen.

Allgemeine Leipziger Lehrer-Wittwen- und Waisen-Casse.

Mittwoch, den 16. Februar 1898, Nachm. 4 Uhr

Generalversammlung

im Saale der I. höh. Bürgerschule.

Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht und Wahlen.
2. Antrag auf Erhöhung der Mitgliederbeiträge.

Der Verwaltungsrath.

Schreberverein der Westvorstadt.

Heute Dienstag, den 1. Febr., Abends 8½ Uhr

ordentliche Generalversammlung

im Vereinshause.

Der Vorstand.

Innung geprüfter Maurer und Zimmermeister zu Leipzig und Umgegend.

Entsprechend § 28, Abs. 4 des Statuts wird hierdurch bekannt gegeben, daß in der **am 17. Januar** dieses Jahres stattgefundenen **Generalversammlung** nach den erforderlichen Neu- und **Ergänzungs-Wahlen** für den Vorstand derselbe aus folgenden Herren besteht:

Carl Brömme, Obermeister.
Otto Enke, dess. Stellvertreter.
Julius Hoffmann, Schriftführer.
Otto Barkhaus, dess. Stellvertreter.
Moritz Miersch, Cassirer.
Franz Schirmer, dess. Stellvertreter
und den Herren Beisitzern:
Franz Linke, Robert Nake, H. Br. Oehlschlegel,
Max Uhlemann und Louis Wangemann.

Leipzig, im Januar 1898.

C. Brömme, Jul. Hoffmann, M. Miersch,
Obermeister. Schriftführer. Cassirer.

Vereinigte Zeitungsspediteure.

Die **Generalversammlung** unserer **Kranken- und Sterbe-Unterstützungscasse** findet **Sonntag, den 6. Februar, Abends ½7 Uhr** im Vereinslocale **Johannisgasse Nr. 13** statt und werden die Mitglieder ersucht, sich einzufinden. Bei Nichtanwesenden und Zuspätkommenden findet § 18 Anwendung.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Rechenschaftsberichts und Genehmigung desselben.
2) Neuwahl des Vorstandes, Ausschuß und Revisoren.

Anträge zu der Generalversammlung sind bis zum 4. Februar schriftlich beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand der Kranken- und Sterbeunterstützungscasse der Vereinigten Zeitungsspediteure zu Leipzig.

Nach erfolgter Ergänzungswahl und Neuconstituirung unseres Vorstandes besteht derselbe aus den Herren **Paul Schreinert**, Vorsitzender, **Rob. Freund**, Stellvertreter, **Herm. Mehnert**, Schriftführer, **Carl Linke**, Stellvertreter, **Otto Müller**, Cassirer, **Otto Portmann**, Stellvertreter. Leipzig, den 31. Januar 1898.

Der Verein ehemal. Rathsfreischützer.
Paul Schreinert, Vors. Herm. Mehnert, Schriftf.

Vermischte Anzeigen.

Unserem alten Freund und ältesten Reise-Onkel **Heinrich Müller** in Leipzig wünschen zu seinem heutigen

75. Geburtstage

noch dauernde Gesundheit, damit er noch das 50jährige Reisejubiläum erlebt.

Mehrere Reise-Onkel in Dresden.

Wer baut Mineralwasserwagen?

Ausführl. u. ausführ. b. u. w. Kataloge. Off. L. Neudn., Täubchenw. 47, Rest. 66. Quelle.

Farbenmühle

für größere Lackirerei gesucht. Off. u. L. 100 Annonc.-Exp. Weststr. 32.

Wer liefert **gute Handlangerketten** zu einer **Ausstattung?** Off. mit Preisangabe unter N. 28 Expedition dieses Blattes.

Del Vecchio's

Gemäldeausstellung,

Nächsten Donnerstag

Schluss

der Sonderausstellung.

Nach hier übersiedelte Kaufmanns-Familie wünscht einem der besseren **Vergnügungsvereine** beizutreten. Gef. Offerten unter L. N. 13 an B. Küster, Zeitzer Str. 35, erb.

Eine **Dame** der besseren Stände, Wittwe in mittleren Jahren, wünscht, da sie hier fremd, **geselligen Verkehr.** Offerten unter N. 25 in die Expedition dieses Blattes erb.

L. Z.

Um 10 Uhr war es leider unmöglich. Brief lagert unter bekannter Ziffer Hauptpostamt. M. B.

C. Reuter

Hauptpost b. Brief v. 25./1. abholen.

W. h. m. u. m. T. gesch?

Hff. ist. n. Sie einmal spr. z. können.

Herrn H. Dietz, Brüderstr. 19!

Auf Ihre vorgestr. Einlad. bes. Gründg. einer Religionsgem. unter gleichzeit. Verleug. unseres Herrn und Heilandes gebe Ihnen hiermit nur den Rath:

„Daß Sie einfach zum Judenth. übertreten, damit haben Sie **Ihren** Zweck vollständig erreicht"; **denn:**

Wer mich vor d. Menschen verleugnet, den werde ich h. m. Vater wieder verleugnen!

M. Wagner.

Reclamen.

Trauer-Magazin

Emil Beckert Nachf.,

36 Neumarkt 36,

Nähe der Schillerstrasse,

empfiehlt **Neuheiten** in

Trauerhüten, Trauerkleidern.

Bernh. Franz & Co.

empfehlen sich zum **vortheilhaften Bezug** nur **feinster Kohlensorten**

Petersteinweg 10. Tel. IV. 3010.

Familien-Nachrichten.

Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch

Rudolf Kantorek
Marie Kantorek
geb. **Hesse.**

Leipzig, Nordhausen,
29. Januar 1898.

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an

Reshwein, 31. Januar 1898.

Bruno Pause und **Frau** geb. **Körner.**

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** zeigen hocherfreut an

L.-Plagwitz, 29. Januar 1898.

Johannes Ritter und **Frau Emmy** geb. **Benkshausen.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an

Wilhelm Seidel und Frau, geb. **Reichold.**

Leipzig, den 31. Januar 1898.

Die glückliche Geburt eines **munteren Söhnchens** zeigen hocherfreut an

Linus Bauch und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen und gesunden **Mädchens** zeigen hierdurch hocherfreut an **Johannes Westermann** und Frau geb. **Funke.**

Leipzig, den 29. Januar 1898.

Die Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an

Hugo Grohmann und Frau geb. **Eales.**

Heute Mittag 2 Uhr verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein geliebter Gatte, unser treuer Vater und Bruder

Ernst Joseph

im 47. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Leipzig, 31. Januar 1898,
Reudnitzer Steinweg 30.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Hierdurch die Trauernachricht, daß in der Nacht vom 4. zum 5. December 1897 unser lieber Pflegesohn, der Reiter

Wilhelm Ludwig

von der süd-westafrikanischen Schutztruppe in Windhoek durch einen Schuß in die Brust im Gefecht mit Hottentotten fiel. Um stilles Beileid bitten die trauernden Pflegeeltern

Richard Ellenberger und Frau.

Leipzig, 31. Januar 1898.

Für die vielen Beweise aufrichtigster Theilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters, des

Korbmachermeisters

Fr. Wilh. Bechendorf,

sagen wir Allen nur hierdurch unseren aufrichtigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise freundschaftlicher Theilnahme und den unerwartet zahlreichen Blumenschmuck bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau

Friederike Pauline Hebekerl

geb. **Lange**

sage ich Allen hierdurch meinen innigsten Dank. Besonders Dank Herrn Pastor Lohse für die trostreichen Worte und meinen anwesend gewesenen Collegen des Gesangvereins Kameradschaft für die erhebenden Gesänge am Grabe.

L.-Schleußig, den 31. Januar 1898.

Der trauernde Gatte
Heinrich Hebekerl.

Für die überaus reiche Blumenspende und herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden der Schwester und Tante

Frau Baner

sage ich hierdurch meinen tiefgefühlten Dank.

Leipzig, den 31. Januar 1898.

G. H. Lehnert,
im Namen aller Hinterlassenen.

Vermählt: Herr Arno Weber in Dresden-Plauen mit Frl. Ida Mediger daselbst.

Geboren: Herrn Hugo Claus in Chemnitz eine Tochter.

Gestorben: Herr Ernst Theodor Kreher, Kaufmann in Chemnitz. Herr Friedr. Theodor Gehlert, Kaufmann in Chemnitz. Herr Gottlob Eduard Tietz, Aktuar a. D. in Schellenberg. Frau Klara verw. Lichtenstein geb. Scheibner in Altenburg. Frau Auguste Schneider geb. Krauß in Bautzen. Herrn Lehrer Walter's in Bautzen Sohn Fritz. Frau Anna verw. Beade in Großpostwitz. Herr Joh. Traugott Weißig in Zittau. Herr Fritz Müller, Barbier in Cölbesdorf. Frau Helene Tietz geb. Krauß in Steinpleis. Herr J. Ludwig Hascher in Meißen. Fräul. Wilhelmine Häbel in Freiberg. Herrn Emil Barthel's in Kleinwaltersdorf Tochter Gertha. Herr Johann Heinrich Strobel, Bierverleger in Eibenstock. Herrn J. Görlich's in Großenhain Sohn Kurt. Fräulein Frieda Wolf in Meerane. Herr Heinrich Carl Wilhelm Eberhardt, Schlossermeister in Niederlichtenau. Frau Clara Alma Uhlig geb. Köhler in Chemnitz. Herr Emil Liebscher in Coswig (Anhalt). Herr Christoph Hermann Härtel, Eisenbahnbeamter in Dresden. Frau Franziska verw. Scholze geb. Kuhl in Plauenitz. Frau Wilhelmine Weidner geb. Künzelmann in Dresden. Frau Marie Theresia Lingke geb. Breuker in Freiberg. Herr August Clemens Oswald Lippold, Klempnermeister in Dresden. Frau Johanne Christiane verw. Apitz geb. Ringel in Dresden.

Statt besonderer Meldung.

Heute entschlief sanft nach langem schweren Leiden unsere inniggeliebte Schwester, Tante und Grosstante

Amelie Hänel von Cronenthall.

Dies zeigen tiefbetrübt an und bitten um stille Theilnahme

Leipzig, Dresden, Breslau und Bautzen, 31. Januar 1898.

Eugen Hänel von Cronenthall, Königl. Niederl. Capitain zur See a. D.,
Anna verw. Geheimrath **von Criegern** geb. **Hänel von Cronenthall,**
Margarethe verw. **Lindner-Bankwitz** geb. **von Koppy,**
Willy von Koppy, Premierlieutenant d. R.,
Anna Krug von Nidda geb. **von Criegern,**
Thassilo Krug von Nidda, Hauptmann und Compagnie-Chef im Königl. Sächs. 4. Infanterie-Regiment No. 103,
und deren Kinder.

Das Begräbniß findet Donnerstag, den 3. Februar, früh 11 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nachmittag ½2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet unsere heißgeliebte, unvergeßliche, gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter

Frau **Pauline verw. Loschke**

im 65. Lebensjahre. Dies zeigen im tiefsten Schmerze an

Leipzig, Hamburg, Berlin, den 31. Januar 1898.

Bernhard Krabs und Frau **Bertha** geb. **Loschke,**
Max Loschke und Frau,
Carl Loschke,
Paul Schindler und Frau.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½2 Uhr von der Capelle des neuen Johannisfriedhofes aus statt.

Plötzlich und unerwartet verschied in Folge Herzschlags

Herr **Friedrich Robert Richter.**

Derselbe war uns 14 Jahre ein treuer Mitarbeiter und hat sich während dieser Zeit stets unsere vollste Zufriedenheit zu erhalten gewußt. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Leipzig, den 29. Januar 1898. **Dethleffs & Co.**

Freitag, den 28. Januar c. verstarb in Coswig (Anh.) nach längerem Kranksein unser liebes langjähriges Mitglied

Herr **Emil Liebscher.**

Durch seine vortrefflichen Charaktereigenschaften sichert er sich in unseren Herzen für alle Zeiten ein bleibendes Gedenken.

Leicht sei ihm die Erde!

Engere Vereinigung Leipzig i. V. D. H.

Für die ehrenden Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden meines innigstgeliebten Gatten, unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Schwagers

Herrn **Eduard Emil Bähr,** Klempnermeister,

sowie für den überaus reichen Blumenschmuck sagen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Archidiakonus Peschek für die erhebenden und trostreichen Worte, sowie der verehrlichen Klempnerinnung, der Humboldtloge V. A. O. D., allen werthen Freunden und Bekannten für die so ehrenvolle Begleitung.

Die tieftrauernde Wittwe
Auguste Bähr geb. Herrmann und Kinder
sowie die übrigen Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Friedericke verw. Edler geb. Seiffert

sagen wir hierdurch innigsten Dank, insbesondere Herrn Archidiakonus Peschek für die trostreichen Worte beim Begräbniß.

Leipzig, den 29. Januar 1898.

Die Familien Stenzel, Berger und Edler.

Kgl. Milit.-Verein Sächs. Ulanen No. 17 und 18

für Leipzig und Umgegend.

Die Beerdigung unseres Kameraden **Möbius** findet **Dienstag, den 1. Februar, Nachmittag 2 Uhr** in L.-Gohlis statt.

Die Gewehr-Abtheilung stellt punct 12 Uhr im Vereinslocal (Lebig-Passage).

Der Gesammtvorstand.

Min. z. d. 3 P. Heute L. A., Versammlung 6½ Uhr, Anfang 6¾ Uhr; 8½ Uhr: T. L.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

Marienbad: **Schwimmbassin,** Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. **Wannenbäder:** Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Spezial-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Nm.

„Königin-Carola"-Bad, 20° **Temperat. des Schwimmbassins.** Damen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag v. ½2-5 U.

Specialität: Fango.

Centralbad, Schwimmbassin 20° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½9-11 früh. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½2-5 Nachm.

Irisch-Römische, Russische Dampf- u. Kastendampfbäder.

Speiseanstalt I. Mittwoch: Gr. Erbsen u. Möhr. mit Schöpsenfl. **T. B. Weybling.**
II. „ Linsen mit Wiener Würstchen. **T. B. Unruh.**

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Schöpsenfl. u. Kartoffelküchen.

Hausväterverband im I. Bezirk der Nicolaigemeinde.

Einen lichtvollen, instructiven und mit gespannter Aufmerksamkeit gehörten Vortrag hielt Herr Professor D. Nietschel in der letzten Hauptversammlung des Verbandes über: „Die Geschichte der kirchlichen Trauung. Ausgehend von der modernen Civilehegesetzgebung erläuterte er zuerst den Standpunct der römisch-katholischen Kirche in der Ehefrage. Dieselbe verlangt erst seit dem Tridentiner Concil die Trauung von allen ihr angehörenden Ehepaaren. Trotzdem hält sie aber auch bis heute nicht in der Trauung das die Ehe constituirende Moment, sondern in dem Einverständniß der beiden Ehegatten. Auch ist sie nicht die Trauung, sondern die Ehe selbst ein Sacrament. Uebergehend zur Erläuterung des Standpunctes der evangelischen Kirche zeigte er, wie im alten deutschen Rechte die Ehe ein Vertrag, und zwar ein Kaufvertrag, war. Das Verlöbniß war die Verabredung dieses Vertrags zwischen dem Bräutigam und dem Vater der Braut. Am Hochzeitstage übergab dann der Vater oder der Vormund der Braut dieselbe dem Bräutigam zur Heimführung. Der Kaufpreis, den der Bräutigam zahlen mußte, war später ein geringer und ein für allemal feststehender und wurde zur Beschaffung eines Festtrunkes verwendet, weshalb die Verlobung auch Meinkauf oder Lobelbier (Verlobungsbier) genannt wurde. Mit der höheren Werthschätzung des weiblichen Geschlechts durch den Einfluß des Christenthums erhielt die Braut das Recht, sich selbst den Mann zu wählen, der sie dem Bräutigam zur Ehe übergab. Diese Wahl fiel immer häufiger und zuletzt allgemein auf den Geistlichen. Diese Handlung nannte man Trauung, d. h. Uebergabe auf Treue. Sie fand aber nicht in der Kirche, sondern entweder im Hause oder vor der Kirchthür statt, daran schloß sich dann ein feierlicher Kirchgang und Gottesdienst, die Brautmesse. So fand im Allgemeinen die Reformation die Sache vor. Luther hat deutlich erklärt, daß er die Ehe für ein weltlich Ding halte, d. h. eine Sache des irdischen Lebens, die zu ordnen nicht zunächst Aufgabe der Kirche, sondern der Eheleute selbst sei. Er hat aber an dem bisherigen Brauche nichts geändert, sondern ihm nur eine gute Ordnung in seinem Traubüchlein gegeben. So blieb es, nur daß die Trauung mehr und mehr in die Kirche selbst gelegt wurde, bis die Idee des Rechtsstaats aufkam, die, von dem Juristen Henning Böhmer vertreten, zu der Forderung überging, daß der Geistliche im Auftrage des Staates die Ehe in der Trauung zu schließen hätte. Zuerst in Holland stellt sich für die Angehörigen der vom Staate nicht anerkannten Glaubensgemeinschaften, vor deren Geistlichen rechtlich giltige Ehen nicht geschlossen werden konnten, das Bedürfniß heraus, die Nothcivilehe einzuführen, aus der dann die obligatorische Civilehe wurde. Aber auch bei der Civileheschließung schließt nicht der Standesbeamte die Ehe, sondern die Verlobten durch ihre gegenseitige Willenserklärung, wie dies deutlich aus dem Wortlaute des preußischen Civilehegesetzes, wie des neuen deutschen bürgerlichen Gesetzbuchs hervorgeht, während die Fassung des jetzt noch giltigen deutschen Civilstandsgesetzes den Schein erweckt, als ob der Standesbeamte durch seine Erklärung die Verlobten zu Eheleuten mache, was aber vom Gesetzgeber nicht beabsichtigt ist. Die Trauung in der Kirche behält neben der Eheschließung auf dem Standesamt den guten Sinn, daß die Eheleute, welche vor dem staatlichen Beamten ihre Willenserklärung abgegeben haben, einander zur Ehe nehmen zu wollen, nun einander aus Gottes Hand entgegennehmen und einander Treue geloben bis in den Tod. Sie verdient also als diese Uebergabe auf Treue mit Recht und ausschließlich den Namen Trauung.

Nach den geschäftlichen Verhandlungen der Hauptversammlung gab dann der Vorsitzende, Herr Archid. Planitz, einige Mittheilungen aus dem Leben der Landeskirche und Nicolaiparochie, aus welchen wir nur die Mittheilung von der Begründung eines Posaunenchors im parochialen Jünglingsvereine hervorheben wollen. Der Verband beabsichtigt, am 16. März einen Familienabend im Krystall-Palast abzuhalten, zu welchem Herr Pfarrer v. Seydewitz den Vortrag zugesagt hat.

Schreberverein der Ostvorstadt.

Die diesjährige sechste General-Versammlung wurde am 29. Januar 1898 in der Spielhalle des Vereinshauses abgehalten. Sie wurde vom ersten Vorsitzenden, Herrn Lehrer Karl Tempfer, mit dem Jahresbericht eröffnet. Aus demselben ist Folgendes zu erwähnen. Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 600. Sechs Gärten gingen in andere Hände über, drei stehen noch zum

verkauft. Mannigfache Verbesserungen an Haus und Gerätheanlage erforderten größere Ausgaben. Im Vereinsleben erfuhr das Spiel wiederum reiche Pflege. Vom Mitte Mai bis Anfang October wurde unter den Herren Schunke und Schanze und Frl. von Einem von etwa 1200 Kindern gespielt. Das Sommerfest vereinigte 1160 Kinder auf dem Platze. Auch das Knabenexercircorps erfreute sich weiterer Entwicklung. Herr Döring stellte mit seinen 74 bis 94 Knaben 99 Uebungen auf dem Spielplatze und in den Gruben nahe beim Napoleonssteine an. Der Kindergarten geleitet unter der Kindergärtnerin Frl. Elisabeth Steiniger und ihrer Gehilfin Frl. Gärtel weiter. 68 waren im Monat 41 bis 63 Kinder anwesend. Der Vorsitzende sprach den Wunsch aus, es möchten auch andere junge Mädchen der Kindergärtnerin helfend zur Hand gehen.

Für die Milchcolonie waren über 1600 Mark, darunter 100 Mark vom Rathe der Stadt verfügbar. Dafür konnten 330 Kinder — 134 Knaben und 196 Mädchen — mit 4775 Liter Milch und 14715 Brötchen bewirthet werden. 241 Kinder empfingen diese Labung unentgeltlich, 52 zahlten für die Woche 1 Mark, die übrigen 50 Pfennige.

Die Beschäftigungscurse vereinigten im vorigen Winter Knaben bei Holzschnitzarbeiten und Mädchen bei Falt- und Flicht-, Blumen- und anderen Handarbeiten. Im jetzigen Winter besteht nur ein Handarbeits- und ein Blumenarrjus für Mädchen. Die Eisbahn konnte bei dem milden Winter keinen großen Ertrag bringen. An Badekarten wurden 900 Stück für das Dianabad verkauft.

Außer dem Stiftungsfest fand ein Sommer- und ein Herbstfest statt. An vier Familienabenden in der Vereinshalle wurden Vorträge gehört und musikalische, declamatorische und theatralische Darbietungen entgegengenommen. An Sondergruppen besteht eine Vereinigung der Gartenbesitzer, ein Damenchor, ein Männerchor und eine Turnriege.

Im Auftrage des Vorstandes hat der Vorsitzende ein Schriftchen herausgegeben, das unter dem Titel „Kommt, laßt uns unseren Kindern leben" sich über die Aufgaben eines Erziehungsvereins und über die Wege zu deren Lösung verbreitet. Das sehr empfehlenswerthe Schriftchen, zu welchem außer dem Vorsitzenden die Herren Schanze, Schunke, Geiser und Blum Beiträge geliefert haben, ist für 20 Pfg. käuflich und bei Karl Tauchnitz, obere Münsterstraße oder im Vereinshause, zu haben.

Den Cassenbericht gab Herr Lehrer G. Lehmann. Die Einnahmen beliefen sich auf 7490,01 Mark, darunter allerdings ein Darlehn von 875 Mark, und die Ausgaben auf 7484,81 Mark. Die im Geschäftsjahre ins Leben gerufene Laubenversicherung hatte bei 106,86 Mark Einnahmen nur 14,70 Mark Ausgaben, mithin einen Cassenbestand von 92,16 Mark. Die Bilanz ergab 14755,20 Mark Activa und Passiva bei einem Gewinn von 24,98 Mark. Nach dem Haushaltsplan für 1898 werden sich im neuen Rechnungsjahre die Einnahmen und Ausgaben mit ca. 3235 Mark ausgleichen.

Herr Alfstedt hatte beantragt, es möchten jedem Mitgliede der Gartenbesitzer nicht nur zwei, sondern genügend viel Eintrittsprogramme für das Sommerfest gewährt werden, zog aber diesen Antrag zurück, nachdem der Vorsitzende erklärt hatte, diesem Wunsche Rechnung zu tragen, stehe schon jetzt nichts entgegen.

Bei der nun folgenden Wahl wurden in den Vorstand gewählt die Herren Dornfeldt, Kreutzer, Lehmann, Jehst, Engelhardt, Göhze, Leidert und Ernst Schmidt, zu Ersatzmännern die Herren Kielstein, Wenzel, Kräuchlich und L. Oprenz. Dann wurden noch die Mitglieder der Spiele, Garten-, Gesangs- und Wahlausschüsse, des Schiedsgerichts und die Revisoren gewählt. Bei der Wahl des ersten Vorsitzenden, welche durch Zuruf erfolgte, vereinigten sich alle Stimmen wiederum auf den bisherigen Leiter der Vereins, Herrn Teupser, der sich denn auch zur Annahme bereit erklärte. —ar.

Leipziger Schlachtfeldgau.

Die Gauvorturnerschaft des Leipziger Schlachtfeldgaues hielt ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung am Sonntag Nachmittag im Saale des Vereins für Volkswohl in Leipzig ab. 336 Vorturner aus 42 Vereinen hatten sich dazu eingefunden, sowie Vertreter des Gau- und Kreisturnrathes.

Schriftwart Uhlitzsch, L.-Gradwitz, erstattete den Bericht über die Thätigkeit des Gauvorturnerausschusses, Gauturnwart H. Goldstein über die Geschäfte des gesammten Schlachtfeldgaues. Ueberaus groß war wiederum das zu erledigende Arbeitspensum. Im Ganzen wurden 1971 Vorturnerstunden abgehalten, gegen 1839 im Vorjahre. Die Zahl der Vorturner betrug 594 gegen 567 im Vorjahre. Mit 50 Aspiranten fanden im Laufe des Jahres 15 Vorturnerprüfungen statt. Außerdem wurden viele kleine Vereine an ihren Turnstätten von Gauvorturnerausschuß aufgesucht und mit Rath und That unterstützt. In 3 Turnwartsversammlungen und 9 Ausschußsitzungen erfolgten die Vorberathungen über das turnerische Auftreten zum Gau- und Kreisturnfeste. Beklagt wird immer wieder das Nichterscheinen und die Nichtbetheiligung zahlreicher kleiner Gauvereine. Die Casse der Vorturnerschaft schließt wieder mit einem Fehlbetrage, den hoffentlich auch heuer die Gaucasse decken wird.

Arbeitsreich wird das kommende Jahr für den Schlachtfeldgau sein. Die Vorbereitungen für das deutsche Turnfest in Hamburg werden unverzüglich in Angriff genommen werden. Der Arbeitsplan ist so eingerichtet, daß jeder Verein vorbereitet und gerüstet für Hamburg sein kann.

Ueber die turnerischen Leistungen des Gaues und seiner Vorturnerschaft verbreitete sich in ausführlicher Weise Gauturnwart Rudolf Witzgall. Erfreulicher Weise sind auch hier allenthalben Fortschritte zu verzeichnen. Die Bezirksvorturnerstunden wurden von 1726 Turnern besucht, gegen 1515 im Vorjahre. Die Höchstzahl der Besucher stellte Gohlis. Mit besonderer Vorliebe pflegt man im Gau das Riegenturnen, weniger noch die Stab- und Freiübungen. Dieses Mißverhältniß zu beseitigen, muß Aufgabe jedes Vereins werden, obwohl nicht zu leugnen ist, daß die Pflege eines wohlgeordneten Riegenturnens dem Gau dauernde Erfolge sichern wird. Besondere Anerkennung verdienen auch die Altersriegen, die gerade beim Kreisturnfest recht wacker mit antreten. Bedeutend gebessert haben sich die Leistungen in den volksthümlichen Uebungen. In den Kürübungen begegnet man sehr oft der Uebereinstimmung in den Uebungsfolgen, ein Mangel, der beseitigt werden muß. Wenig Theilnehmer finden sich für das Ringen, auch hierin muß Abhilfe geschaffen werden. Erfreuliche Fortschritte macht der Spielbetrieb in allen Vereinen, jedoch muß eindringlich vor allem Sportartigen gewarnt werden. Turnen und Spielen sollen immer nebeneinander sein, aber nicht das Eine zu Gunsten des Anderen vernachlässigt werden.

Rasche Erledigung fanden die Wahlen. Die ausscheidenden Mitglieder des Gauvorturnerausschusses, Täubner-Gohlis, Schröter-Volkmarsdorf, Richter-Schönefeld und Schmidt-Reudnitz-Neuschönefeld, werden mit großer Majorität wieder gewählt. Stellvertreter sind Thenau-Gohlis und Wehner-Eutritzsch. Das Resultat der Wahl der 12 Kampfrichter wird erst später bekannt, da die Auszählung der abgegebenen Stimmzettel laut Beschluß der Ausschuß selbst vornehmen soll.

Eingehende Besprechung fand nun der turnerische Theil des Hamburger Turnfestes. Mit den Vorschlägen des Kreisturnrathes hierüber: Gemeinsame Freiübungen, Gerätturnen der Gaue, gemeinsames Turnen der Vorturner des XIV. deutschen Turnkreises und Spiele erklärt man sich einverstanden, nur wünscht man nicht brusthohes Reck für das Vorturnerturnen, sondern Kreisübungen am Hochreck. Es sollen hierüber noch Verhandlungen gepflogen werden. Auch will man beantragen, genaue Statistik zu führen über die Betheiligung der einzelnen sächsischen Gaue am Turnen in Hamburg. Gleichzeitig sei hierbei bemerkt, welche Erledigung die letzten Anträge der Gauvorturnerschaft beim Kreisturnrathe gefunden haben. Zum Antrage 1 — ständiges Verbleiben des Kampfrichters an einem Gerath, selbstständige Abgabe des Urtheils durch jeden Kampfrichter und Unzulässigkeit von Besprechungen der Kampfrichter vor Abgabe des Urtheils — wird festgestellt, daß der hier ausgesprochene Grundsatz, entsprechend der Geschäftsordnung für das Kampfgericht bei den deutschen Turnfesten, auch beim sächsischen Kreisturnfest festgehalten und nur im Einzelfalle, wenn man dies zum Besten der Wettturner für wünschenswerth hielt, verlassen worden ist. Zum Antrage 2 — Bekanntgabe der Wettübungen entweder mindestens 14 Tage vor dem Feste oder beim Beginn des Wettturnens — wiederholt der Kreisturnrath seinen Beschluß vom vorigen Jahre, die Wettübungen 14 Tage vorher bekannt zu geben. Den Wünschen 3 bis 6 — Abhaltung des Wettturnens womöglich nicht in zwei Abtheilungen, Einrichtung der Festhalle zur Abhaltung des Wettturnens in derselben bei ungünstigem Wetter, Eintragung der Wettturner in die Kampfrichterlisten und Streichung zurückgetretener Turner allerseits durch die Riegenführer rc. — stimmt der Kreisturnrath zu.

Mit der Bekanntgabe einer Reihe geschäftlicher Mittheilungen, sowie Abstattung wärmsten Dankes gegenüber den überaus bewährten Gauleitern R. Witzgall und H. Goldstein schloß nach Verlesen der Verhandlungsschrift der Vorsitzende Abends 6 Uhr die diesjährige Generalversammlung. Eine freiwillige Spende für die Kreisunterstützungscasse bei Unfällen im Turnbetrieb ergab 19 ℳ. Der diesjährige ordentliche Gauturntag findet am 9. März d. J. statt.

Musik.

Altes Theater.

Leipzig, 30. Januar. Eine neue Operette — das ist ja immer ein Ereigniß. Die am Sonnabend und Sonntag hier aufgeführte Operette „Der Liebesgott" ist durchaus französischer Herkunft. Die Musik rührt von J. Barney her; J. Prével und A. Liorat sind die Textverfasser, Bolten-Baeckers hat sie für die deutsche Bühne übersetzt und eingerichtet.

Auf starke Wirkungen ist diese Operette nicht berechnet. Barney gehört jedenfalls der Schule von Paul Lecocq an; es herrscht ein anmuthiger Wellenschlag in dieser Musik, ohne orchestrale Brandungen, viel Sinniges, Graziöses, Schmeichelndes — ist es doch eine Operette, welcher der Liebesgott präsidirt und da muß ja das Liebesduett vorwiegen. Wo aber das Burleske in der Textdichtung hervortritt, da findet der Componist dafür auch musikalische Darstellungsmittel. So hübsch das melodiöse Motiv ist, welches in häufiger Wiederkehr die Operette beherrscht, so fehlt derselben doch eine eigentlich durchschlagende Nummer und manche minderwerthige Operette hat mit solchen glücklichen Inspirationen sich einen nachhaltigen Erfolg gesichert.

Die feine Persiflage der Offenbach'schen Operetten würde man in den neuen Erzeugnissen dieses Genres vergeblich suchen; es sind Intriguenkomödien mit burlesken Figuren. „Der Liebesgott" versetzt uns in die Zeit abenteuerlicher Bühnenromantik, etwa in das Stoffgebiet der vorshakespeare'schen Dichter, wo die Prinzen und Prinzessinnen wild herumlaufen. Da haben wir eine Prinzessin, die unter Vormundschaft eines Stadthauptmanns steht, und einen Prinzen von Syrakus, der hier an die feindliche Küste verschlagen ist. Der Stadthauptmann will seine Mündel einem Neffen geben, der sich durch seine Albernheit auszeichnet; der Prinz von Syrakus verliebt sich in diese Mündel, die in einem Kloster eine Freistatt sucht, um nicht den ihr bestimmten Bräutigam heirathen zu müssen. Im Kloster gehen die merkwürdigsten Dinge vor sich; der Prinz folgt ihr natürlich auch dorthin in einer Verkleidung und spielt zuletzt die Rolle eines Kolibri im Käfig — Scenen, die sich nach unserer Ansicht durch Abgeschmacktheit und Unglaublichkeit um jeden Eindruck bringen. Die Heldin der eigentlich komischen Partien ist Catarina, früher Apfelsinenverkäuferin, jetzt Frau Stadthauptmann, die einen alten verschwundenen Geliebten wiederfindet, den Begleiter des Prinzen, Cascarino, noch einmal Obstverkäuferin wird und ihn auf dem Karren unter ihren Apfelsinen versteckt, von denen sie ein ziemlich anstößiges Lied singt. Von dem Liebesgott haben die Tarentinerinnen so üble Dinge gehört, daß sie ihn gleich im ersten Act ins Meer stürzen — nämlich sein Bild.

Da auch der Prinz von einer Dame gesungen wird, so spielen die Männer in dieser Liebes-Comödie eine sehr untergeordnete Rolle; doch war die gestrige Besetzung keine besonders glückliche. Zwar Frl. Linda als Prinzessin Lauretta war durchaus anmuthig; schon bei ihrem ersten Erscheinen als Strandwandlerin gewann sie volle Sympathien sowohl durch ihre Barcarole, die sie stimmungsvoll und gesanglich schön vortrug, wie auch durch die eigenartig componirte Geschichte vom „vermeinten Amor", durch welche sie die Tarentinerinnen aufs Aeußerste gegen den kleinen Liebesgott aufbringt. Ebenso brachte sie in den Duetten des zweiten und dritten Actes die Grazie der Barney'schen Musik durchaus zur Geltung. Der Prinz von Syrakus ist offenbar eine lyrische Operettenpartie, die doch für Fräulein Schäffer nicht paßt. Hinzu kam, daß sie stimmlich nicht gut disponirt war. Alle Lebendigkeit des Spiels, manche recht hübsch und correct vorgetragene Nummer, die Routine der Darstellerin konnte da nicht entschädigen. Einen schwärmerischen Liebhaber zu singen — das ist wohl nicht die Aufgabe einer forschen Soubrette. Auch Fräul. Dalldorf ist nicht gerade eine gottbegnadete Sängerin; doch ihre Catarina war forsch und flott, hatte echtes Soubrettenblut und sie brachte das Couplet des letzten Actes zu wirksamer Geltung. Offenbar war der Prinz von Syrakus die Rolle für Fräulein Linda; die Prinzessin mußte von der Operettenprimadonna gesungen werden. Wenn eine solche Diva nicht vorhanden — Fräulein Linda zeigte ja gestern, daß sie auch dies Fach auszufüllen weiß; doch dann fehlte jedenfalls die zweite Sängerin. Entweder ein Fehler in der Besetzung oder eine Lücke im Ensemble — dies machte sich gestern doch empfindlich. Fräulein Hoffmann, welche die Fritella sang, war recht artig und niedlich, auch wohlgeschult im Gesang, aber die Stimme muß für die Bühne noch sehr gekräftigt werden. Herr Searle als Pampinelli war ein drolliges Stadtoberhaupt. Herr Franck als Cascarino, in Couplets und Duetten fröhlich und flott, Fräulein Buse als fromme Oberin, Herr Baumeister als blödsinniger Ascanio und die Vertreter der anderen kleinen Rollen thaten ihre Schuldigkeit, ebenso die Regie (Herr Unger) und die Musikdirection (Herr Meyer). So war auch der Gesammteindruck der immerhin fein ciselirten Operette ein freundlicher.

Rudolf von Gottschall.

* Leipzig, 1. Februar. Philharmonische Concerte. Das siebente philharmonische Concert findet heute Abend 7½ Uhr in der Alberthalle unter solistischer Mitwirkung des Herrn Willy Rehberg aus Genf und der Sängerin Frl. Sophie Schröter aus München, die zum ersten Male hier auftreten wird, statt. Herr Rehberg bringt als Novität das Clavier-Concert Dmoll von Richard Burmeister. An Orchesterwerken enthält das Programm Beethoven's Egmont-Ouverture und Schumann's Bdur-Symphonie.

Vermischtes.

— Naumburg, 29. Januar. In große Verlegenheit gerieth heute ein Brautpaar, das sein eheliches Glück vor dem Standesbeamten besiegeln wollte und in letzter Stunde erfahren mußte, daß ein erforderlicher Aushang aus Laucha noch nicht zur Stelle war. Da wäre guter Rath theuer gewesen, wenn sich nicht ein tüchtiger Radfahrer (Herr Karl St.) hätte bereit finden lassen, dem Pärchen aus der Verlegenheit zu helfen. Es war 11 Uhr, als er sein Rad bestieg; im Flug sauste er nach Laucha, erledigte dort die nöthigen Gänge und war trotz des ungünstigen Weges um 12½ Uhr mit dem ersehnten Scheine wieder hier, so daß die Eheschließung noch rechtzeitig erfolgen konnte. (N. Kr.-Bl.)

— Nordhausen, 29. Januar. Im Riesenhause fand gestern Abend eine stark besuchte Versammlung statt, in der Bericht über die am 16. d. abgehaltene Sitzung des Ausschusses für Nationalfestspiele und über dessen Abstimmung erstattet wurde. Nach eingehender Besprechung der Sachlage wurde angeregt und beschlossen, daß die in der Versammlung vertretenen Vereine mit den Vorständen ihrer größeren deutschen Verbände zur Förderung der Sympathien für das Kyffhäuserproject in Verbindung treten. Sodann wurde eine Agitationscommission gewählt, die durch die Presse und in Sportkreisen den Kampf zu Gunsten des Kyffhäuserprojects führen und letzterem die Sympathien des mittleren, östlichen und nördlichen Deutschland gewinnen soll. Ferner wurde eine zweite Commission gewählt, die bei dem ersten Bürgermeister dahin vorstellig werden soll, der Magistrat der Stadt Nordhausen wolle als Vertreter der größten Stadt der Kyffhäusergegend die Weiterführung des Kyffhäuserprojectes übernehmen und veranlassen, daß baldigst eine Versammlung der Vertreter aller an der Verwirklichung des Kyffhäuserprojectes interessirten Ortschaften der Umgegend des Kyffhäusers stattfindet und in ihr ein Ergebniß betreffs der finanziellen Betheiligung dieser Ortschaften erzielt wird. (M. Z.)

— Lüttgendortmund, 27. Januar. Aus der französischen Fremdenlegion kam hier gestern ein junger Mensch aus Ostrath im Kreise Krefeld an und bat die hiesige Polizei um eine Unterstützung. Nach seinen Angaben, die durch ein Attest des kaiserlichen Gesandten in Tanger bestätigt wurden, ist er aus der Fremdenlegion geflohen, nachdem er zwei Jahre dort gedient und drei Monate von einer ihm wegen eines früher unternommenen mißglückten Fluchtversuchs zudictirten fünfjährigen Festungsstrafe verbüßt hatte. Nach vielen Irrfahrten und Entbehrungen war er schließlich bis hier gekommen. Einige Polizeibeamte kleideten den völlig abgerissenen Menschen neu ein und veranstalteten für ihn eine kleine Geldsammlung zur Bestreitung der Weiterreise.

— Für das sogenannte telegraphische Gegensprechen — die gleichzeitige Beförderung zweier Telegramme in entgegengesetzter Richtung auf derselben Telegraphenleitung — war bis in die neueste Zeit der sog. Hughes-Typendruckapparat nicht zu verwenden, zum größten Leidwesen unserer Reichspost- und Telegraphenverwaltung, die im Verein mit der englischen Telegraphenverwaltung schon seit Jahren bemüht war, den Hughes-Gegensprechbetrieb auf den einen oder anderen der deutsch-englischen Kabel einzuführen, um den steigenden Verkehrsbedürfnissen Rechnung zu tragen, namentlich aber, um in Störungsfällen die einzelnen Adern der Kabel leistungsfähiger zu machen. Nunmehr hat die Technik auch diese Schwierigkeiten überwunden. Versuche, die man im Juli v. J. in dem 1896 neu gelegten vierdrigen Kabel Emden-Borkum-Vacton anstellte, fielen befriedigend aus, ein Ergebniß, das in erster Linie der Construction des Kabels zuzuschreiben ist. Jede der Adern ist nämlich mit einem Messingband umwickelt, und dadurch wird die Induction auf die Nachbaradern bedeutend abgeschwächt. In Folge dieser erfreulichen Ergebnisse wurde das Hughes-Gegensprechen auf Leitungen Hamburg—London und Berlin—London ausgedehnt. Dieser Erfolg hat, abgesehen von dem großen Vorzug einer schnelleren Telegrammbeförderung, eine nicht zu unterschätzende finanzielle Bedeutung; da der Gegensprechbetrieb die Leistungsfähigkeit jeder Kabelader gegenüber der gewöhnlichen Betriebsweise fast auf das Doppelte erhöht, so ist man für eine Reihe von Jahren der Nothwendigkeit überhoben, die kostspieligen Telegraphenkabel noch weiter zu vermehren.

— Richard Mehrmann, der bekannte Bandwurmdoctor, dessen Wiederergreifung im vorigen Jahre gelungen ist, dürfte, wie der „B. L.-Ang." erfährt, in Kürzem als Zeuge in einem Strafverfahren vor dem Moabiter Landgericht erscheinen. Als der circa fünf Jahren die wiederholte Verurtheilung Mehrmann's zu längeren Freiheitsstrafen erfolgt war und schließlich seine Verhaftung angeordnet wurde, gewährten ihm einige seiner Freunde, darunter ein Criminalcommissar a. D., so lange Wohnung, bis er ungehindert nach Holland entkommen konnte. Später hielt sich Mehrmann mehrere Jahre in Amerika auf, und dort kam er wegen seiner Bandwurmcuren ebenfalls mit den Behörden in Conflict; er entfloh daher nach Europa, um nun in Holland sich niederzulassen. Von dort machte er im vorigen Jahre einen Abstecher auf preußisches Gebiet, wo er zufällig mit einem Berliner Polizeibeamten zusammentraf, der ihn festnahm. Mehrmann glaubt nun, daß seine Berliner Freunde, die ihn damals versteckt gehalten, ihn den preußischen Behörden verraten haben, und hat die Freunde bei der Staatsanwaltschaft denuncirt. Es ist hierauf die Untersuchung gegen den früheren Criminal-Commissar eingeleitet worden, der nach Lage der Sache den Thatbestand zugegeben hat, so daß die Anklage nunmehr gegen ihn erhoben wird, während Mehrmann als Zeuge gegen den mitleidigen Freund erscheinen soll.

— Moderne Menukarten. Man berichtet aus Paris: Die Saison der großen Diners hat begonnen. Die Menus variiren nicht sonderlich, einige hübsche Metamorphosen hingegen haben die Menukarten durchgemacht. Das Neueste in diesem Genre sind dürre Blätter in bräunlicher, abgestorbener Nuance, die präparirt werden müssen, um widerstandsfähig zu werden. Nachdem dieses Ziel erreicht worden, bemalt man sie mit bunten Figürchen und schreibt das Verzeichniß der zu gewärtigenden Genüsse mit bunter Tinte auf ihren Rücken. Sehr decorativ sind Weinblätter, auch Eichen- und Birkenblätter debutiren auf dem heurigen Markte. Reizend präsentiren sich Menus mit antiken Frauenporträts, schönen Griechinnen, stattlichen Römerinnen, schlanken Phönizierinnen, bis zu Madame Eva im Paradiese. Sehr hübsch sind Menukarten, auf welchen die Weine durch allerlei mehr oder minder lustige Versuchen charakterisirt sind. Aus einer geöffneten Champagnerflasche fliegt eine graziöse Ballerine mit bebendem Schwunge dem Pfropfen nach, eine leidenschaftliche Neapolitanerin tanzt eine wirbelnde Tarantella um eine Flasche Asti spumante, eine gluthäugige Ungarin singt, an eine Flasche Tokaier gelehnt, ein sehnsüchtiges Volkslied, Rheinnixen schwimmen, frei nach Richard Wagner, um eine Bouteille Johannisberger, und eine üppige Französin nippt sachverständig an einem Glase Bordeaux. Dort wieder führen zierliche Rococo-Figürchen um eine Flasche Burgunder einen heiteren Reigen auf, und eine pikante Verkörperung der gefährlichen Carmen flattert, die Castagnetten in den Händchen, um eine dunkle Flasche Madeira. Eine kleine Arbeiterin aus Montmartre endlich, mit schmalem Gesichtchen, hält einen Becher gegen das Licht, in dem der „petit Gris", der billige Wein der Volksmassen, funkelt, der sich so, allerdings nur im Bilde, in die vornehme Gesellschaft wagt.

— Die Winterstürme in Texas fordern alljährlich viele Tausende Stück Rinder zum Opfer. Das arme Vieh auf den „Ranchen" ist beinahe vollständig von jedem Schutze gegen die feindliche Gewalt der eisigen Winde und Schneewehen entblößt. Aus dem westlichen und nordwestlichen Theile jenes Staates wird gemeldet, daß in manchen Gegenden an 35 Procent des ganzen Viehbestandes erfroren ist. Die Viehzüchterei im Großen wird leider nicht von „Gerechten" betrieben, die sich „ihres Viehes erbarmen". Es ist ein grausames Geschäft, dieses Colonisiren ungeheurer Heerden auf riesigen, eingezäunten Prairieflächen. An eine rationelle Fütterung während des Winters wird nicht gedacht, denn diese käme theurer als der eventuelle Verlust der halben Heerde, denn das Vieh ist außerordentlich billig. Mag es im Winter mit magerem Chancen gegen die Elemente kämpfen, nachdem es im Sommer in unbeschränktem Genusse von Prairiegras schwelgen durfte! Eine solche Viehzucht ist aber nicht nur Thierquälerei en gros, sondern auch schlechte Oekonomie. Rinder, denen man einige Pflege angedeihen läßt, liefern ungleich besseres Fleisch und werden viel höher bezahlt, als die armen Thiere aus den Ranchen des Südwestens. Viele Tausende von Landwirthen könnten sich da mit Viehzucht befassen, wo jetzt große Syndicate rücksichtslos mit Gottes Segen umgehen, sich selbst und dem ganzen Lande zum Vortheil.

Literatur.

Archiv für Buchdruckerkunst und verwandte Geschäftszweige. Von diesem im Verlage von Alexander Waldow in Leipzig herausgegebenen Buchdruckfachblatte erschien soeben das 2. Heft des 35. Jahrganges. Gleich den früher erschienenen ist auch die Ausstattung dieses Heftes eine mustergültige. Vorzüglich ausgeführte Satz- und Druckproben verleihen dem „Archiv" ein stattliches Ansehen, von dessen reichem textlichen Inhalt Folgendes erwähnt sei: Die neuzeitliche Druckausstattung. — Neues System für den Tabellensatz. — Ausstellung von Autotypien zu Leipzig 1898. — Die Galvanoplastik und ihre Anwendung in der Buchdruckerkunst. — Bericht über neue Patente. — Neujahrskarten- und Kalenderschau. — Schriftprobenschau. — Satz und Druck unserer Probeblätter. — Zuschriften und Büchertisch. — Mannigfaltiges. —d.

* * *

Taschen-Kalender 1898 zum Gebrauche bei Handhabung der Arbeiterversicherungsgesetze für Behörden, Versicherungsanstalten, Berufsgenossenschaften, Schiedsgerichte, Krankenkassenvorstände, Rechtsanwälte, Aerzte u. s. w. Von E. Götze und P. Schindler. 10. Jahrgang. Verlag der Diebel'schen Buchhandlung, Berlin. 1098 S. kl. 8°. 3 Theile (jeder für sich gebunden), zusammen Gesammt-Preis 7,50 Mark. Theil 1, 608 S., Preis 4,80 Mark. Theil 2, 259 S., Preis 2,50 Mark. Theil 3, 135 S., Preis 2 Mark. Der vorliegende Jahrgang dieses Taschen-Kalenders behandelt in Theil 1 die Kranken- und Unfallversicherung, in Theil 2 die Invaliditäts- und Altersversicherung und enthält im 3. Theile die für die Beitrags- und Entschädigungsberechnungen grundlegenden ortsüblichen Tagelöhne, land- und forstwirthschaftlichen Jahresarbeitsverdienste u. s. w., nach der Anordnung der früheren Jahrgänge. Sämmtliche bis Ende September 1897 bekannt gewordenen Veränderungen in organisatorischer Beziehung, sowie die bis dahin ergangenen Entscheidungen u. s. w. der zuständigen Behörden sind in bekannter Weise berücksichtigt und verarbeitet worden. Die Veränderungen bei den ortsüblichen Tagelöhnen u. s. w. in Theil 3 beruhen auf directen Mittheilungen der zur Feststellung derselben berufenen Behörden. Für die betheiligten Kreise ist der Kalender ein unentbehrliches Hilfsmittel geworden.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit. Cent.	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht.
30. Jan. Ab. 8U.	754,2	+ 6,2	84	WNW 5	trübe*)
31. - Mg. 8 -	745,5	+ 7,8	84	WSW 4	trübe
- Nm. 2 -	745,4	+ 7,8	83	WNW 6	trübe*)

Maximum der Temperatur = + ? Minimum = + 4°,7.
Höhe der Niederschläge = 1,5 mm.
*) *) Regen, stürmisch.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 23. bis 29. Januar 1898.

Tag u. Stunde	der Beobachtung	Barometer in Millimeter reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius	Relative Feuchtigkeit in Procenten.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels
23.	8	765.0	+ 0.9	93	W 1	trübe
	2	762.9	+ 3.2	78	SW 2	fast trübe
	8	760.5	+ 2.7	82	WSW 3	trübe
24.	8	756.2	+ 3.3	92	WSW 4	trübe
	2	754.9	+ 5.7	93	W 2	trübe
	8	758.4	+ 0.5	95	NNO 2	trübe*)
25.	8	763.2	— 3.6	92	O 1	wolkig
	2	763.2	— 0.5	74	SO 2	fast trübe
	8	763.1	— 1.5	89	OSO 2	bewölkt
26.	8	762.5	+ 0.3	95	S 1	trübe
	2	762.5	+ 2.6	95	SSW 2	trübe
	8	762.1	+ 1.5	98	S 1	trübe*)
27.	8	760.9	+ 2.4	92	SW 2	trübe
	2	760.2	+ 4.5	79	WSW 2	trübe
	8	760.5	+ 3.9	86	SSW 1	trübe
28.	8	761.7	+ 5.5	90	WSW 2	trübe
	2	762.6	+ 6.7	93	W 2	trübe
	8	764.7	+ 7.2	95	WNW 3	trübe*)
29.	8	767.2	+ 5.4	93	W 2	trübe
	2	766.6	+ 6.2	87	WSW 3	trübe
	8	766.3	+ 3.8	76	W 3	trübe

*) Vormittags von ¼7 Uhr bis gegen 10 Uhr Regen; Nachmittags von ½2—6 Uhr Regen; von da bis 11 Uhr Schnee. *) Vormittags ¼7 Uhr Schnee. *) Vormittags und Nachmittags einigemal Regen; Abends und Nachts Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Instituts in Chemnitz vom 31. Januar 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	739	W mässig	bedeckt	+ 5
Hasaranda	—	—	—	—
Skudesnäs	746	NW Sturm	bedeckt	+ 6
Stockholm	—	—	—	—
Kopenhagen	743	WNW mässig	Regen	+ 8
Memel	743	W mässig	wolkig	+ 3
Swinemünde	746	WNW stark	bedeckt	+ 9
Skagen	742	NW leicht	Nebel	+ 6
Sylt	749	NW stürmisch	bedeckt	+ 10
Hamburg	750	W mässig	bedeckt	+ 9
Helder	762	SSW stürmisch	wolkig	+ 9
Cherbourg	773	S schwach	halb bedeckt	+ 10
Münster	—	—	—	—
Berlin	759	W mässig	Regen	+ 9
Kaiserslautern	766	W stark	Regen	+ 4
Bamberg	763	WNW schwach	bedeckt	+ 5
Mülhausen i. E.	771	SW steif	bedeckt	+ 5
München	765	W steif	bedeckt	+ 10
Chemnitz	758	SSW stark	bedeckt	+ 5
Wien	—	—	—	—
Prag	—	—	—	—
Krakau	—	—	—	—
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	741	O leicht	bedeckt	— 9
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	—	—	—	—
Clermont	775	WSW mässig	bedeckt	+ 10
Paris	771	WSW schwach	wolkig	+ 10
Cork	776	W frisch	halb bedeckt	+ 5
Aberdeen	765	N leicht	halb bedeckt	+ 8

Witterungsverlauf in Sachsen am 30. Januar 1898:

Station	Sch. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+ 6,2	+ 2,8	WSW	4	—
Leipzig	117	+ 4,3	+ 1,4	WSW	4	—
Colditz	175	—	—	—		—
Bautzen	211	+ 4,3	+ 0,9	WSW	5	—
Zittau	238	+ 4,0	— 0,6	SSO	3	—
Chemnitz	350	+ 3,2	+ 0,5	WNW	4	—
Freiberg	398	+ 3,6	— 3,6	NNW	5	—
Schneeberg	435	+ 3,8	+ 0,7	SW	6	—
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	772	+ 2,6	— 1,1	WNW	7	—
Fichtelberg	1213	— 1,2	— 8,8	WNW	8	0,5

(Maximum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Nachdem der gestrige Morgen und Vormittag ziemlich heiter und trocken verlaufen waren, hatte sich in der übrigen Hälfte des Tages regnerisches, stürmisches Wetter in ganz Sachsen ausgebildet. Die Tagestemperatur hatte etwas Wärmezunahme, die Minimalwerthe dagegen waren im Vergleich zum Vortage bis zu 4° tiefer und konnten auch die weniger hoch gelegenen Stationen wieder Nachtfrost melden.

Schneedecke auf dem Fichtelberge 20 cm.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Ueber der Ostsee liegt eine ausgedehnte jedoch nicht allzutiefe Depression (Centrum zwischen Stockholm und Haparanda). Hoher Druck breitet sich im W und SW aus. Stürmische Winde wehen von der Nordsee her und dringen weit in das Festland hinein, überall mildes und regnerisches, später wohl kühleres Wetter mit Schneefall bringend.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Röchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 55. **Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.** Dienstag, 1. Februar 1898.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Berlin,** 31. Januar. In der Zeit vom 1. April bis 31. December 1897 gelangten im deutschen Reiche an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchsabgaben zur Anschreibung: 587 894 240 ℳ (gegen denselben Zeitraum des Vorjahres + 4 838 480 Mark), Tabaksteuer 8 663 565 ℳ (+ 579 548), Zuckersteuer und Zuschlag dazu 69 376 336 ℳ (— 8 419 436), Salzsteuer 36 584 669 Mark (+ 583 906), Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer 7 368 442 ℳ (+ 2 255 867), Branntwein-Verbrauchsabgabe und Zuschlag dazu 95 249 197 ℳ (+ 498 810), Brennsteuer 466 818 ℳ (— 107 681), Brausteuer 22 427 136 ℳ (+ 1 222 968), Bier-Uebergangsabgabe 2 885 482 ℳ (+ 59 651), Stempelsteuer für Werthpapiere 11 164 593 (+ 87 860), Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte 10 098 814 ℳ (+ 476 897), Privatlotterien 2 384 367 ℳ (— 824 529), Staatslotterien 9 635 063 ℳ (— 1 050 385), Spielkarten-Stempel 1 077 748 ℳ (+ 11 736), Wechselstempel-Steuer 7 362 905 ℳ (+ 551 322), Post- und Telegraphen-Verwaltung 243 083 628 ℳ (+ 17 976 804), Reichseisenbahn-Verwaltung 57 209 000 ℳ (+ 2 669 000). (W.-T.)

* **Essen,** 31. Januar. Kohlenbörse. Preise unverändert. Neue Abschlüsse zum größten Theile gethätigt. Nächste Börse am 14. Februar.

* **Mannheim,** 31. Januar. Der Aufsichtsrath der Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbestfabrik beschloß 8 Proc. Dividende.

* **Rom,** 31. Januar. (Deputirtenkammer.) Es gelangen Anfragen und Interpellationen in Betreff der Herabminderung der Getreidezölle zur Verhandlung. Der Finanzminister erklärt, er halte es für zeitgemäß, die Zölle herabzusetzen, nicht aber für rathsam, sie vollständig abzuschaffen. Das Haus beschließt, die weitere Berathung morgen fortzusetzen und alsdann gleichzeitig die Discussion über das Decret, betr. die Herabsetzung der Getreidezölle, zu beginnen und inzwischen die Berathung der Bankvorlage auszusetzen.

W. **Warschau,** 31. Januar. (Privat-Telegramm.) Aus bester Quelle wird mitgetheilt, daß die Warschau-Wiener Bahn für das Geschäftsjahr 1897 eine Dividende von 9,40 Rbl. pro 100-Rubel-Actie (gegen 8,40 Rbl. i. J. 1896) zur Vertheilung bringen wird.

* **Belgrad,** 31. Januar. Der Ministerpräsident Dr. Georgiewitsch berief einen hervorragenden Fachmann aus Deutschland zur Untersuchung der Bergwerke und einen belgischen Ingenieur zur Trockenlegung und Urbarmachung der Moräste des Negotiner und des Schabatzer Kreises. Des Weiteren traf die Regierung Maßnahmen zur Hebung der Viehzucht und der Landwirthschaft.

Fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum der Firma Carl Aug. Becker in Leipzig.

W Das in ganz Deutschland in bestem Rufe stehende Handelshaus Carl August Becker, eines der ältesten und angesehensten der Manufacturwaaren-Branche des Leipziger Platzes, begeht am heutigen Tage unter dieser Firma das 50jährige Geschäftsjubiläum. Als eine Handlung für Kattune en gros war es in einem Societätsverhältniß mit Herrn Georg Surhoff am 15. Februar 1848 von Herrn Hermann Carl August Becker gegründet worden.

Herr Becker besuchte als langjähriger Disponent der seiner Zeit großen und rühmlichst bekannten Breslauer Druckerei Milde & Co. die bedeutendsten Meßplätze mit Lager. Auch in Leipzig wurden die Geschäfte in Druckwaare vom Fabrikanten zur Hauptsache direct mit den Consumenten — Detailleuren — gemacht. Mit dem ihm eigenen scharfen kaufmännischen Geiste erkannte Herr Becker bald, daß eine Handlung, die gute Auswahl aller Fabrikate biete, nicht nur Existenzberechtigung habe, sondern auch einer glücklichen Zukunft entgegen gehen müsse. Und so gründete er, gemeinsam mit dem oben genannten Herrn Surhoff, in diesem Sinne eine Handlung für Druckwaaren en gros.

Am 1. Februar 1848 übernahm Herr Becker das Geschäft unter der Firma Carl Aug. Becker für alleinige Rechnung. Da das Haus bis heute im strengsten Sinne sich der Specialität der Druckwaare gewidmet hat, so darf Herr Becker wohl als Stammvater dieser Branche angesehen werden.

Das Geschäft fand seinen Absatz zuerst auch auf Messen, weniger auf der Reise; mit der Entstehung bequemerer Verkehrswege und billigerer Transportmittel, welche die sich verbreitenden epochemachenden Eisenbahnen darboten, änderte sich die Lage. Das Reisegeschäft wurde mehr ausgedehnt, die Zahl der Reisenden nahm beständig zu. Der geniale Gründer des Hauses verstand es stets, mit der Zeit zu gehen, und brachte seine Firma durch geschickte und glückliche Dispositionen in strengster Reellität zu immer größerem Ansehen.

Durch Erfindungen und Vervollkommnungen auf chemischem wie maschinellem Gebiete wurde der Artikel Kattun im Laufe der Jahre immer vielseitiger und dadurch großer Bedarfsartikel. Einen wesentlich bedeutenderen Aufschwung nahm die Firma, als nach dem Anschluß von Elsaß 1871 die Mülhauser Fabrikate in weit größerer Auswahl und vortheilhafter auf den deutschen Markt gebracht werden konnten. Die deutschen Fabrikanten widmeten sich im Laufe der 1870er Jahre auch immer mehr der Herstellung der sich großer Geltung verschaffenden Webewaare, im Gegensatz zu den bisher gefertigten Stapelartikeln, und bereiteten so das fruchtbare Feld für die seitdem zu großer Blüthe gelangte Confection in Waschstoffen.

Herr Carl August Becker stand bis zu seinem im 81. Jahre seines arbeitsreichen Lebens erfolgten Tode 1892, als hervorragend tüchtiger Leiter allseitig anerkannt, an der Spitze seines Hauses, auf dessen große Erfolge freudig seine letzten Blicke ruhten. Sein einziger Sohn, Herr Georg Becker, der in in- und ausländischen Häusern thätig gewesen war, wurde am 1. October 1887 Theilhaber, nachdem er schon längere Jahre im Hause, zuletzt als Procurist, gearbeitet hatte.

Im Jahre 1892, nach des Vaters Tode, wurde Herr Georg Becker alleiniger Inhaber der Firma. Nach den bewährten Grundsätzen und ganz im Geiste des erfahrenen Gründers des Hauses hat Herr Georg Becker es verstanden, dem Arbeitsfelde desselben mit Erfolg eine noch weit größere Ausdehnung zu geben. Das Haus erfreut sich übrigens vieler langjähriger treuer Mitarbeiter, von denen die Herren Procuristen Rich. Lange und Theodor Lorenz auf eine Thätigkeit von 25 Jahren und länger zurückblicken können.

Möge der Jubelfirma mit ihrem hochachtbaren Namen zur Ehre des Handelsstandes in Leipzig erfolgreiche Wirksamkeit auch für die zweite Hälfte ihres Jahrhundert beschieden sein. Dieser Wunsch wird dem Hause Carl Aug. Becker an seinem heutigen Ehrentage zweifellos in zahlreichen Beglückwünschungen ausgedrückt werden. Auch wir beglückwünschen die Jubilarin auf das Herzlichste.

Der gegenwärtige Stand der Edelmetallproduction.

(Nachdruck verboten.)

Natur und Technik haben sich verbunden, um die Doppelwährungsmänner ad absurdum zu führen. Je heftiger die Anstrengungen der Silberleute werden, ihre Phantastereien zu verwirklichen, desto müheloser wird es den Goldmonometallisten, sie zu widerlegen, je lauter ihre Kassandrarufe ertönen, desto mehr Gold wird dem Erdinnern entnommen, die theoretische Bekämpfung der bimetallistischen Trugschlüsse wird durch die ziffernmäßige abgelöst. Wir beabsichtigen, nachstehend an der Hand der neuesten Quellen den Stand der Edelmetallproduction wiederzugeben, wobei wir fremde Maße und Münzen verwenden werden.

In den ersten vier Jahrzehnten unseres Jahrhunderts war die Goldgewinnung recht gering: man schürfte von 1801—1840 alljährlich etwa 16 000 Kilogramm aber etwa ein Vierzigstel des Gewichtes des erbeuteten Silbers. Es kamen die Jahrzehnte der großen Goldentdeckungen. Californien, Australien und Indien bereicherten den Weltvorrath, und man schürfte durchschnittlich alljährlich

in den Jahren		in den Jahren	
1841—1850	54 759 kg	1861—1865	185 057 kg
1851—1855	199 388 -	1866—1870	195 026 -
1856—1860	201 750 -	1871—1875	173 904 -

So daß beispielsweise im Mittel der Jahre 1856 bis 1860 nur 4½ Mal so viel Silber als Gold gewonnen wurde, gegen das Achtfache in den Jahren 1801 bis 1810. Von 1876 an begann der sich langsam vollziehende Rückgang der Goldproduction. Das Minimum wurde 1883 erreicht: 148 584 Kilogramm gleich 416 Millionen Mark. Seitdem jedoch hat die Goldproduction stetig und rapid zugenommen, und zwar ist die aufsteigende Linie seit 1883 mit einer einzigen Ausnahme eine ununterbrochene:

1883	148 584	1888	164 090	1893	236 974
1884	155 748	1889	176 978	1894	275 137
1885	158 079	1890	176 928	1895	298 880
1886	160 708	1891	189 982	1896	305 979
1887	158 247	1892	208 909		

Das Jahr 1897 soll sogar 350 000 Kilogramm erbracht haben, wobei es dem Transvaaldistrict gelungen ist, sich an die erste Stelle zu setzen, doch liegen über die 1897er Ausbeute noch zu unzuverlässige Ziffern vor, als daß wir sie hier genügend verwerthen können.

Beschäftigen wir uns mit dem Jahre 1896, über das der eben erschienene Preston'sche Bericht officielle Ziffern verbreitet, so finden wir, daß dieses Rekordjahr eine Ausbeute im Goldwerth von 851 910 039 Mark repräsentirt gleich einem Plus von 436 Millionen Mark gegen das Jahr 1883.

In den einzelnen Productionsstätten übergehend, finden wir, daß die Vereinigten Staaten, die sich 1894 noch an dritter Stelle fanden, die im Jahre 1895 eingenommene erste Stelle innehalten, und zwar mit 79 880 Kilogramm gegen 70 182 bez. 59 434 Kilogramm in den Jahren 1895 und 1894. Die große Ausbeutezunahme, die seit 1892 volle 30 000 Kilogramm oder 83,7 Millionen Mark beträgt, ist in erster Linie auf die Zunahme der außercalifornischen Goldfelder zurückzuführen, die derart bedeutend ist, daß das durch den Rückgang der californischen Goldlager herbeigeführte nordamerikanische Ausbeuteminus (1883 Gesammtausbeute 120 Millionen Mark) wieder ausgeglichen und die Recordziffer seit 1866 erreicht ist. Von den 223 Millionen Mark der nordamerikanischen Ausbeute entfallen 64 Millionen Mark auf Californien, 63 Millionen auf Colorado, 21 Millionen auf South Dakota, 18 Millionen auf Montana, 11 Millionen Mark auf Arizona, 10 Millionen auf Nevada, je 8 Millionen auf Idaho, Alaska und Utah, 5 Millionen Mark auf Oregon, während der Rest der goldführenden Staaten Washington, Neu-Mexiko, Nord- und Südcarolina weniger als 1 Million aufzuweisen haben. Die 1897er Ausbeute wird auf 258 Millionen Mark (+ 35 Millionen) geschätzt.

An zweiter Stelle rangirt der fünfte Erdtheil Australien, der seine Suprematie dauernd an die scharfen Concurrenten abgetreten hat; er producirte 1896 67 984 Kilogramm gegen 67 406 Kilogramm bez. 62 836 Kilogramm in den Vorjahren und 51 000 Kilogramm im Jahre 1892. Ein Dritttheil des Goldes entfällt auf Victoria, 30 Proc. auf Queensland, je 10—12 Proc. auf Neusüdwales, Westaustralien und Neuseeland, während Tasmanien und Südaustralien mit zusammen 4 Proc. schließen. Durch den bedeutenden Aufschwung, den Westaustralien im Jahre 1897 genommen hat, ist die australische Gesammtausbeute auf 214 Millionen Mark gestiegen, gleich einem Plus von 24 Millionen Mark gegen 1896.

An dritter Stelle folgte im Jahre 1896 Afrika, das in der Preston'schen Tabelle mit 66 819 Kilogramm eingesetzt ist. Diese Ziffer ist aber an und für sich zu niedrig gegriffen, schließt auch die Goldfelder außerhalb des Witwatersrand nicht ein, so daß wir hier sofort die 1897er Correctur eintreten lassen können, und zwar 218½ Millionen Mark aus dem Witwatersrand und weitere 14 Millionen Mark aus den Productionsstätten in Barberton, Rhodesia, Maschonaland, so daß dieser Erdtheil, der vor 10 Jahren noch mit Null Mark in der officiellen Statistik figurirte, nunmehr an die allererste Stelle gerückt ist, und mit seiner den Durchschnitt der Gesammtausbeute an Gold- und Silber der Dreißiger Jahre weit übersteigenden Summe für den Weltconsum reinen Gewinn darstellt.

Das viertgrößte Productionsland ist das Kaiserreich Rußland, dem Preston pro 1896 nur 32 404 Kilogramm gutschreibt, gegen 43 478 bez. 38 313 Kilogramm in den Vorjahren, und dem auch pro 1897 nur 36 000 Kilogramm gutgebracht werden.

Auch hier glauben wir, daß die amerikanische Münzstatistik stark unterschätzt. Nach zuverlässigen russischen Quellen wird die 1896er Production auf 51 161 Kilogramm, also circa 8000 Kilogramm höher, geschätzt. Der größte Theil der Ausbeute entstammt immer noch der Goldwäscherei, etwa 95 Proc., und nur 5 Proc. dem Pochbetrieb. Von der Gesammtausbeute entfallen 70 Proc. auf Ostsibirien, 25 Proc. auf den Ural und 5 Proc. auf Westsibirien. Das Sinken der Production wird auf die Entziehung von Arbeitskräften durch den Bau der großen sibirischen Bahn zurückgeführt, also auf einen vorübergehenden Umstand. Wenn Rußland sich entschließen könnte, wie dies in den wichtigsten der anderen Goldländer geschah, dem bisherigen Abbau der Seifenlager die Aufsuchung und Erschließung der Ursprungslagerstätten, verbunden mit einem schwunghaften Bergbau auf denselben, folgen zu lassen, dann könnte, da nach der Natur des Grundgebirges und dem Reichthum der Goldseifen an dem Vorhandensein lohnender Gangvorkommen nicht zu zweifeln ist, eine bedeutende und dauernde Productionssteigerung eintreten.

An fünfter Stelle steht Mexiko, das Silberland par excellence, dessen Goldproduction vor einigen Jahren nur circa 1000 Kilogramm betrug, das aber jetzt bei 12 536 Kilogramm angelangt ist gegen 9028 bez. 6771 Kilogramm in den Vorjahren. Hier hat im Silberland die Werthverdoppelung des Goldproductes, oder richtiger gesagt das Sinken des Silberpreises, derart productionssteigernd gewirkt, daß man an allen Seiten nach selbstständigen Goldfeldern schürft, während Gold früher nur als Nebenproduct bei der Verarbeitung der Silbererze gewonnen wurde. Die 1897er Ausbeute wird auf 14 000 Kilogramm geschätzt oder rund 10 Millionen Dollars, die für den mexikanischen Producenten einen Werth von 22 Millionen mexikanischer Silberdollars repräsentiren.

Das sechstgrößte Goldland ist das ostindische Kaiserreich, dessen Goldgewinnung in einer rasch steigenden Entwickelung begriffen ist. Man schürft dort seit etwa 13 Jahren nach Gold, und während 1888 erst 1115 Kilogramm gefunden wurden, verzeichnet das Jahr 1892 4917 Kilogramm, 1894 5842 Kilogramm, 1895 7006 Kilogramm und 1896 9024 Kilogramm, wovon der allergrößte Theil auf die Provinz Mysore entfällt, woselbst bis zu 1200 Fuß Tiefe das Gangvorkommen gewinnbringend aufgeschlossen wurde. Die 1897er Ausbeute wird auf circa 11 000 Kilogramm geschätzt, doch mag die Vertheuerung des Rupiepreises ausbeutehemmend wirken.

Der siebentgrößte Producent ist China, dessen Production auf 4580 Kilogramm geschätzt wird gegen 5208 Kilogramm im Jahre vorher, doch sind gerade die chinesischen Quellen am ungenauesten und dürften angesichts der bedeutenden Ausfuhr (1896 circa 30 Millionen Mark) viel zu niedrig gegriffen sein.

An achter Stelle steht die südamerikanische Republik Colombia, ein altes, schon 1537 erschlossenes Goldland, woselbst aber nur Goldseifen angebaut werden, deren Ergebnisse schwankend sind. 1884 gab es 3800 Kilogramm, 1888 4514 Kilogramm, 1892 5234 Kilogramm und 1894—1896 4353, 4353 und 4514 Kilogramm.

An neunter Stelle figuriren die Dominion of Canada, die 1892 erst 1392 Kilogramm, 1894 1436 Kilogramm zu verzeichnen haben, 1895 2875 Kilogramm und 1896 4228 Kilogramm ausbeuteten und 1897 in Folge der Entdeckungen in Klondyke schon mit 11 000 Kilogramm eingeschätzt werden. Die 1896er Ausbeute vertheilt sich mit 60 Proc. auf Britisch-Columbia, 20 Proc. auf Neuschottland und 10 Proc. auf die Nordwestterritorien, während der große 1897er Zuwachs vollständig auf Rechnung der allerneursten Goldfelder kommt.

Es folgen in der Reihenfolge der Ausbeute Britisch-Guyana mit 3330 Kilogramm, die pro 1897 bedeutend höher einzuschätzen ist, wie denn die Zukunftschancen der drei Guyanas sehr hoffnungsvoll sind. Es folgt Deutschland mit 3547 Kilogramm gegen 3345 bez. 3221 Kilogramm in den Jahren 1895 und 1894. Es ist selbstverständlich, daß hier weder von einem directen noch indirecten Goldbergbau die Rede sein kann, denn selbst die Menge des güldischen Silbers aus inländischen Gruben ist gering. Das Gold wird vielmehr mit den Silbererzen in deren Gehalt an güldischem Silber eingeführt und aus dem Silber zum bei weitem größten Theil in der Norddeutschen Affinerie zu Hamburg und in der Gold- und Silberscheide-Anstalt in Frankfurt a. M. durch Scheidung gewonnen. Hingegen weist unser Nachbarstaat Oesterreich-Ungarn eine bemerkenswerthe eigene Productionsmenge auf, und zwar 3239 Kilogramm gegen 2893 bez. 2719 Kilogramm in den Vorjahren, wodurch er in die zwölfte Reihe der Goldländer rückt. Auch hier scheint eine Unterschätzung der nordamerikanischen Münzstatistik unterzulaufen, denn wir finden an anderer Stelle den Bergwerksgewinn Ungarns mit 3211 Kilogramm, den der Hütten mit 962 Kilogramm und die österreichischen Zahlen mit 416 bez. 70 Kilogramm, total 4659 Kilogramm, angegeben, gegen 3239 Kilogramm wie oben, wiederum ein Beweis, daß die Preston'schen Ziffern mit der allergrößten Vorsicht eingesetzt sind. Es folgen mit Jahresproductionen über 500 Kilogramm:

	1896	1895	1880
Französisch-Guyana	2809	2809	1400
Chile	2118	2118	500
Brasilien	1806	1790	952
Venezuela	1427	1389	7000 (!)
Bolivia	1128	101	0
Korea	1086	1062	—
Japan	1073	778	274
Madagaskar	726	726	?
Holländisch-Guyana	725	701	789
Central-Amerika	708	708	131

Zum Schlusse sei noch der kleineren Productionsstätten, wie Argentinien (474 Kilogramm), Ecuador (300), Italien (188), Peru (173), Schweden (114), Borneo (111), Uruguay (41), Großbritannien (37) und Türkei (12) gedacht.

Kommen wir zu den Aussichten pro 1898, so beginnt selbstverständlich das Moment des Prophezeiens. Die 1897er Ausbeute schätzt Preston auf rund eine Milliarde Kilogramm. Wir haben nachgewiesen, daß Preston regelmäßig nach unten irrt; er hat ferner die südafrikanischen Nebenländer außer Acht gelassen, ferner die Scheideresultate in nichtdeutschen Raffinerien.

Setzen wir pro 1898 nur 20 000 Kilogramm Plus ein für Klondyke, die Witwatersrandausbeute mit 300 000 Unzen monatlich, dann haben wir für das laufende Jahr

400 000 Kilogramm

Gold zu erwarten gleich 1116 Millionen Mark, das heißt, es werden an Gold allein 340 Millionen Mark mehr geschürft werden, als es im Durchschnitt der Jahre 1866—1870 an Gold und Silber zusammen ergab, in eben jenen Jahren, als „die Harmonie der offenen Münzstätten der Lateinischen Union durch keine böse deutsche Demonetisirungspolitik" gestört war.

Die Fabel von der zu kurzen Golddecke, von der Goldpreissteigerung und entsprechender Waarenverbilligung muß also in die Rumpelkammer bimetallistischer Rüstzeuges geworfen werden; Niemand, der Augen hat zu sehen und Zahlen sprechen läßt, wird mehr glauben, daß eine Goldtheuerung die Ursache des Tiefstandes der Waarenpreise bilden könne.

Aber auch der letzte Rettungsanker der Bimetallisten, die Einschränkung der Silberproduction und damit zusammenhängend eine Preissteigerung des weißen Metalls, ist losgerissen, die Hochfluth der Silberproduction hält an, sie stieg von 2 Millionen Kilogramm im Jahre 1873 auf 2,7 Millionen im Jahre 1882, 4 730 647 im Jahre 1892, 5 121 017 1894, 5 204 340 1895, 5 136 274 1896 und wird pro 1897 auf 5,25 Millionen Kilogramm, die Recordziffer, geschätzt.

Wir müssen es uns aus Gründen der Raumökonomie versagen, in gleicher Weise, wie bei der Goldproduction die einzelnen Productionsstätten zu besprechen; es genügt, anzuführen, daß speciell die Union und Canada trotz der Silberbaisse eine beträchtliche Zunahme aufweisen und daß nur Australien und Bolivia rückgängig sind. Es betrug die Ausbeute:

	1896	1895	1880
Ver. Staaten von Nordamerika	1 830 347	1 723 662	943 000
Mexiko	1 420 057	1 461 008	606 000
Australien	471 629	380 109	5 465
Bolivia	466 649	684 418	265 000
Deutschland	183 252	161 000	190 000
Chile	156 542	156 542	122 000
Spanien	109 804	109 804	74 800
Canada	99 718	56 241	1 641
Japan	78 009	67 385	17 000
Peru	70 122	98 401	—
Oesterreich-Ungarn	57 986	67 982	48 000
Colombia	52 511	52 511	24 000
Centralamerika	48 123	48 123	—
Griechenland	32 000	35 436	—
Frankreich	17 619	17 619	—
Rußland	10 457	12 495	11 391
Argentinien	10 210	10 210	10 109
England	8 160	8 722	—
Italien	5 714	5 714	432
Norwegen	5 046	6 082	4 436
Türkei	1 516	1 516	1 720
Schweden	584	1 187	1 312
Ecuador	240	240	—

Dr. Justus Schenhaeuser.

Vermischtes.

-r. **Leipzig,** 31. Januar. Morgen vollenden sich fünfzig Jahre, seitdem die hochgeschätzte Firma, die Verlags- und Commissionsbuchhandlung von Dörffling & Franke, Königstraße 13, hier besteht. Möge diese Firma unter umsichtig fördernder Leitung auch ferner erfolgreich hier bestehen.

§ Gummi-Industrie. Man schreibt uns: „Die jüngst veröffentlichten Abschlüsse verschiedener Gummifabriken pro 1897 lassen in dem Kreise Derer, die der Gummibranche ferner stehen, die Vermuthung aufkommen, daß die gegenwärtige Lage der Gummi-Industrie eine überaus glänzende sei, während in Wirklichkeit dieser Industriezweig augenblicklich eine so schwere Krisis durchmacht, wie solches seit länger als einem Jahrzehnt nicht der Fall gewesen ist. — Die Etablissements, die ihre Abschlüsse bereits veröffentlicht haben, sind durch die Fabrikation von Specialartikeln auch im letzten Jahre in der Lage gewesen, ein gutes Resultat zu erzielen, weil es denselben möglich war, ihre Umsätze wiederum sehr erheblich zu vergrößern und dadurch die in Folge der enormen Steigerung von Rohgummi erforderlichen Mehrausgaben und den Rückgang der Verkaufspreise auszugleichen. — Die Rohgummihausse ist diesmal grundverschieden von ähnlichen Hausseperioden früherer Jahre. Früher waren es in der Hauptsache speculative Momente, die die Preise steigerten. Diesmal ist es aber der Consum, hervorgerufen durch den enormen Verbrauch für Pneumatics und die elektrotechnische Branche, der größer als die Production von Rohgummi die enorme Steigerung der Rohgummipreise herbeigeführt hat. Es ist dies deutlich ersichtlich aus dem Umstande, daß die sogenannten Mittelsorten, in denen jede Fabrik den Hauptconsum hat, gestiegen sind, Sorten, die nicht auf Zeit käuflich sind, während die auf Zeit gehandelten Sorten nur unwillig der Höherbewerthung der Mittelsorten gefolgt sind. Die Preise für die Hauptsorten sind reichlich um 30 Proc. in den letzten 2 Jahren successive gestiegen und haben gegenwärtig eine Höhe erreicht wie seit Jahren nicht. Dem gegenüber fällt die von Seiten der Fabriken ab 1. Januar 1898 vorgenommene Erhöhung von 10 Proc. für die Fabrikate kaum ins Gewicht, und ist jedenfalls mit einer weiteren Erhöhung zu rechnen, wenn die Fabrikate nicht verschlechtert werden sollen. Daß aber unter den oben geschilderten Verhältnissen keine Fabrik im Stande ist, zu alten Preisen ohne Aufschlag zu liefern, ist begreiflich, und können wir im Interesse der Industrie nur wünschen, daß auch die Consumenten dem Umstand Rechnung tragen und anstandslos die erhöhten Preise bewilligen."

* **Leipzig,** 1. Februar. Weinbericht von Carl Rauth. Von Bordeaux aus wird berichtet, daß sich das 1897er Herbstergebniß im größten Theile Frankreichs, aber besonders in der Gironde, als ein in jeder Beziehung höchst ungünstiges gezeigt habe. Sturm und Wetter mit Regen zur unrichtigen Zeit und zu wenig Sonnenschein beeinträchtigten Quantität und Qualität. Der Weinstock selbst, wie auch die Trauben, waren dadurch vielfachen Krankheiten unterworfen. Es zeigt sich daher trotz des Mangels an älteren kleinen Weinen bisher noch wenig Kauflust, währenddem andererseits die Eigner sich nicht entschließen können, zu den gewünschten billigen Preisen abzugeben. Bei denjenigen Firmen, die nicht genöthigt sind, alljährlich zu kaufen, sondern nur große Partien aufnehmen, wenn gute Jahrgänge für entsprechende Preise zu erlangen sind, wird der neue Jahrgang schwerlich eine Rolle spielen. Die 1896er hingegen haben, soweit sie in der Lese vorsichtig ausgesucht sind, die Erwartungen übertroffen. Die sogenannte Grüne hat sich so gut wie ganz verloren, sie versprechen leichte und elegante Weine zu werden, welche sich schnell für die Flaschenreife heranbringen lassen. Bei seiner großen Billigkeit wird sich der Jahrgang, einmal am Flaschenmarkt, zweifellos viele Freunde erwerben. In den 1896er Bordeauxweinen sind jetzt die meisten auf Flaschen genommen. Sie entwickeln sich ihren anfänglichen Versprechungen gemäß auf das Beste und gehen die kleinen Sorten bereits in den Consum über. Denjenigen Consumenten, welchen die 1895er noch zu jugendlich sind, werden die preiswerthen Marken und allgemein anerkannten 1890er und 91er empfohlen, während in Mittelweinen auch noch 1887er und 1880er reichlich vorhanden sind. Beide letzteren Jahrgänge haben den hervorragenden Gewächsen und je nach ihrer besonderen Eigenart ganz vorzüglich reussirt. Die 1888er haben jetzt eine flüchtig edle Reife erreicht, welche selbst dem verwöhntesten Gaumen Bewunderung einflößt. Die 1897er stehen jetzt als einzige, edle und große Weine da, denen erst später vielleicht einige Hochgewächse der 1893er reifen Bordeauxweine gleichkommen werden.

* **Markranstädt,** 31. Januar. Morgen, 1. Februar, sind 25 Jahre verflossen, seit Herr H. Steinbeck von L. Walter hier dessen Rauchwaaren-Zurichterei käuflich erwarb. In Verbindung mit dieser gründete Genannter im Jahre 1882 noch eine Rauchwaaren-Färberei, die sich aus kleinen Anfängen durch unermüdlichen Fleiß und Strebsamkeit, sowie eiserne Energie des Herrn Steinbeck nach und nach zu einer derartigen Höhe entwickelte, daß sie 1890 in eine Actiengesellschaft mit 1 200 000 ℳ Capital umgewandelt werden konnte und heute durch ihre Leistungsfähigkeit wohl als das größte Unternehmen in dieser Branche in Deutschland angesehen werden muß, da sie über 4—500 Arbeiter und Arbeiterinnen lohnenden Verdienst giebt.

*— Chemnitzer Actienspinnerei. Der Aufsichtsrath beschloß in seiner heutigen Sitzung der General-Versammlung für das Jahr 1897, bei reichlichen Abschreibungen, die Vertheilung einer Dividende von 12 Proc. vorzuschlagen.

* **Ruhla,** 29. Januar. Im Besitze der hiesigen weimarischen Gemeinde befindet sich eine Anzahl Actien der Ruhlaer Eisenbahn. Wegen Verkaufes derselben wurde seitens der Gemeinde mit dem Unternehmer Bachstein verhandelt, der gewillt ist, die Actien für 60 Procent ihres Werthes netto zu übernehmen. In der letzten Sitzung des Gemeinderathes wurde nun beschlossen, die Actien für das Gebot zu verkaufen, und zwar unter der Bedingung, daß, falls von Herrn Bachstein an einen Dritten mehr gezahlt werde, dieser Preis auch der Gemeinde zu entrichten sei. Um ihr Sitz und Stimme bei den General-Versammlungen der Actionaire der Ruhlaer Eisenbahn zu erhalten, soll mindestens eine Actie im Besitze der Gemeinde bleiben.

*— Die deutsche Börsensteuer erbrachte für Werthpapiere im December v. J. 1 072 116 ℳ (gegen das Vorjahr weniger 83 127 ℳ) und seit Beginn des Etatsjahres, also 1. April bis Ende December 1897, 11 164 593 ℳ (mehr 87 860 ℳ), ferner für Umsätze 992 309 ℳ (mehr 55 584 ℳ) bezw. 10 098 814 ℳ (mehr 476 897 ℳ). Im Vergleich zum November 1897 hat der December sowohl für Werthpapierstempel als auch für Umsatzsteuer Mehrerträge geliefert, und zwar von 333 000 ℳ bezw. 68 000 ℳ, wobei zu bemerken ist, daß der November in Bezug auf den Ertrag der Börsensteuer der schwächste Monat des vorigen Jahres gewesen ist.

§ Getreide-Einfuhr Deutschlands. Je weiter wir in der diesjährigen Getreide-Campagne vorrücken, desto geringer wird die Einfuhr von Getreide vom Auslande. Die amtlichen Zahlen für den Monat December ergeben einen ganz bedeutenden Rückgang der Auslandszufuhren, sowohl im Vergleich zum Vormonate als zum Vorjahre. Im Monat November importirte Deutschland vom Auslande noch Weizen 873 804 t, im December nur 771 296 t und von Roggen im November 706 621 t gegen nur 682 700 t im December. Seit 1. Januar — also seitdem das Verbot des Terminhandels an den Börsen in Kraft getreten ist — hat die Einfuhr einen bedeutenden Rückgang erlitten, der am besten durch nachfolgende Zusammenstellung gekennzeichnet wird. Es betrug in Doppel-Centnern die Einfuhr nach Deutschland: Weizen December 1897 771 296 (gegen 1896 962 321 oder weniger 191 025 = 19,85 Proc.), Roggen December 1897 682 700 (791 680 oder weniger 108 980 = 13,75 Proc.), Weizen Januar-December 1897 11 789 889 (16 527 054 oder weniger 4 737 165 = 28,65 Proc.), Roggen Januar-December 1897 8 568 315 (10 306 703 oder weniger 1 738 388 = 16,85 Proc.).

*— Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Der „Saale-Zeitung" wird aus Eisleben mitgetheilt, daß über den Rücktritt des Geheimen Oberbergraths Leuschner hier uncontrolirbare Gerüchte verbreitet seien, die theilweise in recht bestimmter Form auftreten, wonach Herr Leuschner bereits zum 1. April dem Oberbergrath von Velsen Platz machen werde. — Auf eine von uns an competenter Stelle gehaltene telegraphische Anfrage wird uns im Drahtwege geantwortet: „Hier von den Rücktritts-Gerüchten nichts bekannt."

*— Bildung eines Stabeisensyndicats. In einer in Düsseldorf abgehaltenen Versammlung von Vertretern der Stabeisen-Walzwerke behufs Bildung eines Stabeisensyndicates ist die angestrebte Einigung unter allen Werken noch nicht erzielt. Trotzdem will man, wie die „Rh.-Westf. Ztg." meldet, den Versuch, ein solches Syndicat zu bilden, noch nicht aufgeben. Der Walzwerksverband soll deshalb in seiner bisherigen Form weiterbestehen bleiben und es ist eine Commission gebildet, welche zunächst die bestehenden Differenzen ausgleichen soll.

*— Die Gewerkschaft ver. Hagenbeck bei Altendorf beschloß grundsätzlich die Umwandlung der Gewerkschaft in eine Actien-Gesellschaft. Das Capital soll 6 000 000 ℳ betragen und sollen für jeden Kux sechs Actien à 1000 ℳ gegeben werden. Begründet ist die Umwandlung in eine Actien-Gesellschaft dadurch, daß diese Form der in Aussicht genommenen Vereinigung von Hagenbeck mit anderen Zechen weniger Schwierigkeiten bereitet als die Gewerkschaftsform. Die Betheiligungsziffer von Hagenbeck beim Kohlensyndicat soll in diesem Jahre auf 600 000 t erhöht werden.

* **Krefeld,** 28. Januar. Die „Frkf. Ztg." hat kürzlich auf die ungünstige Lage der mitteldeutschen Textilindustrie hingewiesen. Ganz entgegengesetzt liegen zur Zeit die Verhältnisse in unserer Seidenindustrie und ihrer Umgebung. Vor einigen Jahren mußten Fonds geschaffen werden, um den beschäftigungslosen Webern den Uebergang zu einer anderen, vorwiegend landwirthschaftlichen Thätigkeit zu ermöglichen. Heute wäre beinahe ein umgekehrtes Verfahren am Platze. Der Mangel an Webern ist augenblicklich ein äußerst empfindlicher. Er verhindert die Fabrikanten, ihre Betriebe zu vergrößern und allen Bestellungen gerecht oder doch in kurzer Zeit gerecht zu werden. Sollen doch einzelne Firmen ihre Reisenden von der Tour zurückgerufen haben, da die bereits vorliegenden Bestellungen bis zur Saison kaum zu bewältigen sind. Wohl kann zuvor war hier Textilarbeitern, d. h. gelernten Seidenwebern, mehr Arbeitsgelegenheit geboten. Indessen ist der Umstand, daß andere Arbeiter nicht im Handumdrehen zur Weberei übergehen können, mit Rücksicht auf die unausbleiblichen Rückschläge und die damit verbundene Arbeitseinschränkung, ein glücklicher zu nennen. Der Aufschwung in unserer Stadt in Folge der guten Geschäftslage zeigt sich am deutlichsten in der herrschenden Baulust, die seit Jahren geschlafen hat. Die Zahl der nachgesuchten Bauconcessionen für Wohn- und gewerbliche Zwecke wird als eine außerordentlich hohe bezeichnet. (Frkf. Ztg.)

*— Congreß für angewandte Chemie. Im Laufe dieses Sommers, und zwar vom 28. Juli bis 2. August, findet in Wien der dritte internationale Congreß für angewandte Chemie statt. Dem Organisationscomité sind bereits aus allen Staaten Anmeldungen von Theilnehmern und von Referaten zugegangen. Der Congreß wird die hervorragendsten Autoritäten Europas und Amerikas auf dem Gebiete der angewandten Chemie in Wien versammeln. Selbstverständlich zählen unter diese auch die Vertreter zahlreicher großer Industrien, die im Zusammenhange mit der Landwirthschaft, Metallurgie, Textilindustrie stehen.

*— Die Acetylen-Gaslaterne für Radfahrer und Equipagen. Dies ist die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Beleuchtung von Fahrzeugen. Wie aus Wien mitgetheilt wird, sind die Resultate, welche die dortige Firma Curjel damit erzielte, geradezu überraschend; sogar das elektrische Licht wird in den Schatten gestellt; dabei ist die Lampe von jedem Kinde ohne Gefahr zu behandeln, brennt mit einer Füllung Carbid 6 Stunden und kostet kaum zwei Kreuzer pro Stunde.

A. **Aus Tirol,** 30. Januar. Nachdem die Erlaubniß ertheilt worden ist, die technischen Vorarbeiten für eine elektrische Bahn von der Station Oetzthal der Arlbergbahn ab über Oetz und Umhausen bis Längenfeld vorzunehmen, wird an der Ausarbeitung der Pläne lebhaft gearbeitet, und es steht zu hoffen, daß bereits im nächsten Jahre der Touristenverkehr durchs Oetzthal mit Hilfe der neuen Bahn bewältigt wird. — Ueber der geplanten Zillerthalbahn, für die bereits die Pläne und Kostenanschläge vollständig fertig sind, scheint ein Unstern zu walten, da die Verhandlungen zu deren Ausführung bis jetzt noch zu keinem greifbaren Resultate geführt haben. Das ist um so auffälliger, als große technische Schwierigkeiten auf der Strecke Jenbach-Zell nicht zu überwinden sind.

*— Bank von Frankreich. Man schreibt der „Berl. Börs.-Ztg." aus Paris: Die General-Versammlung hat die Vorschläge der Verwaltung genehmigt; für das Geschäftsjahr 1897 wird eine Dividende von 100 Frcs. zur Vertheilung gelangen gegen 115 Frcs. im Vorjahre. Aus dem Abschluß der Bank von Frankreich selbst sind folgende Daten hervorzuheben: Die vorgelassenen Umsätze des Institutes betragen im Jahre 1897 insgesammt 15 308 125 000 Frcs. gegen 15 021 429 000 Frcs. im Vorjahre. Es wurden im abgelaufenen Jahre 14 682 579 Wechsel im Betrage von 10 864 800 000 Frcs. escomptirt, wobei sich eine Zunahme von 483 759 Papieren mit 440 100 000 Francs ergiebt. Von 5 688 300 in Paris escomptirten Wechseln waren 1 858 416 unter einem Betrage von 100 Frcs. Die Cassen-Operationen beliefen sich im Jahre 1897 auf 58 063 Millionen Francs, weisen also gegen das Vorjahr eine Verminderung um 52 Millionen Francs auf. Die Virements zeigen einen leichten Fortschritt, welcher durch eine Verminderung an Papiergeld und Baarem compensirt ist. Der Conto-Corrent-Verkehr stellt einen Umsatz von 109 740 Millionen Francs gegen 108 140 Millionen Francs im Jahre 1896 dar; die Conto-Corrent-Eingänge beliefen sich auf 54 859 Millionen Francs, die Ausgänge auf 54 881 Millionen Francs. Der Incassoverkehr weist eine wesentliche Zunahme auf, in Paris allein wurden 5 507 975 Papiere mit 5 025 784 584 Frcs. zum Incasso gebracht. Die freien Depots incl. der gesetzmäßigen Hinterlegungen der agents de change stellten am 31. December 7 187 048 Titres im Werthbetrage von 4992 Millionen Francs dar. Wie man weiß, nimmt die Bank von Frankreich russische Werthpapiere kostenlos in Verwahrung, es sind von solchen bei dem Institut 37 309 Titres deponirt. Von den Agenturen der Bank arbeiteten im verflossenen Jahre nur 6 mit Verlust, im Vorjahre 12. Auffällig ist in den Geschäftsziffern der Rückgang der Lombards, dieselben betragen nämlich 1 211 800 000 Frcs., zeigen also gegen das Vorjahr eine Verminderung um 186 700 000 Frcs. Es ist anzunehmen, daß dieser Rückgang auf dem Umstande erfolgte,

SLUB
Wir führen Wissen.

Die im Jahre 1897 eingetretene Werthsteigerung der Werthpapiere viele Depositaire zum Verkaufe der lombardirten Titres bewogen hat. In dem Gesammtbetrage der Darlehen figuriren die laufenden Conto-Vorschüsse mit 1088 Millionen Francs. Die für Rechnung des Tresors kostenlos erfolgten Operationen betrugen 6492 Millionen Francs; der Vorschuß an den Staat hat keine Veränderung erfahren und beträgt 140 Millionen Francs. Was den sonstigen Status anbelangt, so ist zu erwähnen, daß gegen das Vorjahr ein Goldzufluß von 33 500 000 Frcs., dagegen ein Silberabgang von 22 300 000 Frcs. zu verzeichnen ist; der Metallschatz weist demnach gegenüber dem Abschluß des Jahres 1896 eine Zunahme um 11 200 000 Frcs. auf. Der höchste Stand des Banknotenumlaufes wurde mit 3873 Millionen, der niedrigste Stand mit 3542 Millionen erreicht. Der Discontsatz der Bank von Frankreich war trotz der vielen Schwankungen im Auslande während des ganzen Jahres 2 Proc., der Lombardsatz 3 Proc. Die Zahl der Bankplätze ist unverändert geblieben.

*— Währungs-Reform in den Vereinigten Staaten. (Von Simon W. Hanauer, Philadelphia.) Im „Leipz. Tagebl." Nr. 16 vom 11. ds. Mts. wurde der wahrscheinliche Uebergang der Union zur Silberwährung als nationaler Finanzbasis besprochen. Dabei wurde die redactionelle Anmerkung eines Frankfurter Börsenblattes erwähnt, daß eine telegraphische Meldung aus New York über Senator Teller's Antrag im Vereinigten-Staaten-Senat „betreffs Zahlung der Vereinigten Staaten-Bonds und Zinsen in Silbermünzen" mit den Worten begleitete: „daß nicht zu fürchten finden werde". — In seiner Ausgabe vom 29. d. M. bringt dasselbe Blatt, daß sich für einen derart absurden Antrag eine Mehrheit Frankfurter Blatt die telegraphische Nachricht: „Die Annahme des von Teller eingebrachten Antrags, die Bonds betr., wird heute erwartet". Das Blatt hängt dieser Nachricht wiederum eine redactionelle Bemerkung an: „Die Resolution Teller's fordert, wie wir kürzlich gemeldet haben, daß die Regierungsbonds auch in Silber zahlbar sein sollen". Auf die vorige Bemerkung, „daß der Antrag absurd sei und sich deshalb keine Mehrheit finden werde", wird jedoch mit keinem Buchstaben hingewiesen. Die Absurdität liegt eben ganz auf der Seite der redactionellen Bemerkung, wie die Thatsachen jetzt beweisen. Senator Teller's Antrag ist gleichlautend mit dem in meinem früheren Artikel schon erwähnten Antrag des Senators Matthews, der im Jahre 1878 im Senat der Vereinigten Staaten mit 43 gegen 22 Stimmen und im Haus der Repräsentanten mit 189 gegen 79 Stimmen angenommen worden ist. Beide gesetzgebende Körper der Vereinigten Staaten waren damals unter der Herrschaft der republikanischen Partei, zu der auch der Antragsteller Senator Matthews von Ohio gehörte. Was des Senators Antrag hauptsächlich bezweckt, ist, daß die republikanischen Mitglieder des Congresses durch ihr Votum für oder gegen diesen gut republikanischen Antrag jetzt Farbe bekennen müssen in Aussicht auf die kommenden Herbstwahlen. Ich habe schon vor Monaten in einem Artikel im Organe der Silberpartei die Einbringung eines derartigen Antrages empfohlen, zu dem unsere Vertreter jetzt Stellung nehmen müssen. Dieses Votum soll das Schiboleth sein, an dem das Volk seine Getreuen oder vermummten Gegner erkennen wird. Da das jetzige Repräsentantenhaus eine Mehrheit von Goldanhängern hat und außerdem unter der tyrannischen Garrotte des Sprechers Reed steht, so ist es ganz ausgeschlossen, daß in diesem Theile des legislativen Körpers der Antrag auf Silberzahlung zur Besprechung kommt.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 28. Januar eingetragen:

Das Ausscheiden des Herrn Carl August Michlik als Mitinhaber aus der Firma Michlik & Co. in Leipzig-Neuschlerhausen.

Einnahme-Ausweise.

*— Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme betrug in der mit dem 29. Januar zu Ende gegangenen Woche 62 542,45 ℳ und seit dem 1. Januar 1898 295 136,40 ℳ gegen 258 682,45 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

*— Straßenbahn Hannover, A.-G. Die Betriebseinnahme in der abgelaufenen Woche betrug 34 871,60 ℳ, seit dem 1. Januar 1898 156 011,65 ℳ gegen 115 643,15 ℳ im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Leipziger Börse am 31. Januar.

Bei einem Vergleich des Verlaufs der heutigen Börse mit demjenigen ihrer letzten Vorgängerin sind wesentliche Unterschiede nicht zu beobachten gewesen. Es charakterisirte sich die Haltung des Marktes als unverändert fest, obgleich Berlin zur Veränderung einmal wieder niedrigere Eröffnungscourse übermittelte, welche auf neuerliche Bestrebungen der Firenpartei im Sinne der Baisse zurückgeführt wurden, und zwar wurde von dieser Seite wieder eine Attake auf Kohlenwerthe gemacht, wodurch auch die übrigen Effectengebiete, insbesondere die Bankactien, ungünstig beeinflußt wurden. Hier blieb der Verkehr wiederum beschränkt, und zwar hauptsächlich auf die bekannten Papiere, die zum Theil sich im Course erhöht haben.

Die Umsätze in deutschen Anlagewerthen sind theilweise nicht unerheblich gewesen; so namentlich haben solche in 3½proc. Reichsanleihe und Consols, sowie Sächsischer Rente und 3½proc. Sachsen, welche höhere Preise bedangen, stattgefunden; Bayerische Eisenbahnanleihe verkehrten 0,25 unter vorgestriger Briefnotiz, Hessische Anleihe fest; 3½proc. Dresdner Anleihe von 1886 besserten sich um 0,20, dergleichen von 1893 schlten und 1871er befestigten sich. 3½proc. Leipziger Stadtanleihe fest und belebt, Gothaer VIII bedangen letzte Notiz, ebenso Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe; Leipziger Hypothekenbankscheine sind mehrfach umgesetzt worden; Altenburger Landesbank-Obligationen wurden um 0,10 und Mansfelder von 1895 um 0,35 höher bewerthet; rege Kauflust äußerte sich fortgesetzt für Mansfelder von 1897.

Die Eisenbahnactien blieben vom Verkehre fast unberührt; Prag-Dux gingen zu unveränderter Notiz um; etwas Frage äußerte sich für Dortmund-Enschede zu 191,50 und für Graz-Köflach (+ 0,25).

Auf dem Gebiete der Bankactien hatten sich für Leipziger Bank wieder Käufer in größerer Anzahl eingestellt; in Folge dessen bewegte sich das Geschäft zu dem um 0,25 erhöhten Course in großen Beträgen. Leipziger Credit zeichneten sich gleichwie Creditund Spar-Bank sowie Leipziger Hypothekenbank durch große Festigkeit aus, während Commandit 0,25, Handelsgesellschaft 0,70, Deutsche Bank und Dresdner Bank je 1 eingebüßt haben. Mitteldeutsche Credit blieben 0,50 höher begehrt.

Die Industrieactien hatten zwar ein nicht sonderlich lebhaftes Geschäft, indeß sprach sich die Haltung fortgesetzt als fest aus; niedriger stellten sich fast nur diejenigen Papiere, deren Coursgestaltung von Berlin abhängig ist, wie Bochumer (— 3), Gelsenkirchen (— 1,75), Harpener und Laurahütte (— je 2) und Hibernia (— 3,60). Dagegen haben sich Zimmermann um 2,75, Große Leipziger Straßenbahn um 1,85, Leipziger Elektrische Straßenbahn um 1,75, Ehrlich & Co. und Bronzewaarenfabrik um je 2 und Lochmann um 0,50 Proc. erhöht. Ein lebhaftes Geschäft hat wiederum in Tittel & Krüger (+ 0,25) stattgefunden. Ferner erzielten noch bessere Preise: Thüringer Gas und Düngerexport (+ je 0,25), beide Gohliser (+ 0,50) und Dürrenberger (+ 0,50). Sondermann & Stier schwächten sich um 0,10, Wollkämmerei um 1,50, Golbig um 0,75, Stöhr um 1, Kirchdorfer um 0,25, Elektricitäts-Werke um 0,50, Eintracht um 2 und Sächsisch-Thüringische um 1 resp. 2 Proc. ab. Erzgebirgische bedangen letzten Preis, fest lagen ferner: Spitzenfabrik, Leipziger und Mittweidaer Baumwollspinnerei, Casseler Jute, Leipziger Kammgarnspinnerei, Zittauer Weberei, Schönert, Schönherr, Kriellch, Glauziger und Immobilien. Mansfelder, welche anfänglich zur Schwäche neigten, haben sich schließlich wieder kräftig befestigen können.

In den Eisenbahn-Prioritäten entfaltete sich heute einiges Leben, namentlich sind Aussig-Teplitzer in ansehnlichen Summen gehandelt worden; ferner kamen noch in Betracht: Buschtiehrader, 4proc. Dux-Bodenbacher, 5proc. Albrechtsbahn, Galizier, 5proc. Graz-Köflacher, Kaschau-Oderberger, Nordwestbahn, 5proc. Südbahn und Prag-Dux.

Ausländische Staatswerthe hatten kleines Geschäft. Mehrfach gehandelt wurden Ungarische Kronenanleihe zu unveränderter Notiz, während 5proc. alte Rumänier, Mexikaner und Carlsbader Anleihe etwas mehr erzielten.

Wechsel wenig verändert; das Geschäft war engbegrenzt; gehandelt wurden kurze Sichten von London (+ 1 ₰), Paris (+ 10 ₰) und Wien.

Von den Sorten waren österreichische und russische Noten unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

Gold und Silber-course.

* London, 31. Januar. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Doulton, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 5,87, Block B. 1,12, Bonanza 3,37, Cons. Deep Level 5,75, Crown Reef 12,00, Eastrand 5,18, Geldenhuis Deep 6,62, George Goch 1,25, Henry Nourse 5,62, Langlaagte Est. 3,62, Langlaagte Vlei 1,12, May Consolidated 2,25, Meyer & Charlton 4,50, Modderfontein 3,81, New Chimes —, Nigel 1,75, Ossana Miner 1,25, Potchefstroom 0,62, Randmines 30,44, Randfontein 2,00, Robinson Randfontein 1,87, Rhodes 3,50, Spitzkop 0,81, Transvaal Gold 4,12, Unit. Roodepoort 4,25, Van Ryn (New) 1,56, Wolhuter 5,62. b) Afrikanische Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. 3,06, Chartered 3,06, Exploration 1,62, Mashonaland Agency 2,12, Matabele Gold Reefs 6,87, Rand Rhodesia 0,37, Unit. Explor. 0,50, Willoughby Cons. 1,25, Cons. Goldfields 4,37. c) Austral. Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 3,94, Brilliant Gold 0,50, Brilliant Block 2,37, Cons. Gold. of New Zealand 3,62, Central Boulder 1,12, Cons. G. M. of W.-Austr. —, Cons. and W.-Austr. Trust 0,18, Day Dawn Block and Wind. 0,50, Gibraltar Cons. 0,31, Gold Cement Claims 0,50, Gold. Horseshoe 8,62, Great Boulder Prop. 1,37, Great Boulder Main Reef 1,56, Great Boulder Perseverance 4,12, Hannan's Gold 3,25, Hampton Plains 1,12, Hannans Brown Hill 7,62, Hannans Oroya 5,94, Hannans Prop. 0,62, Hannans Reward 0,81, Hannans Crescent 0,62, Ivanhoe 6,25, Kalg. Mint and Iron King 0,37, Lady Shenton 2,18, Lake View Consols 10,62, Lake View South 1,37, Lake View Ext. 1,06, Lake View and Boulder Junkt. 0,75, London and W.-Austr. Explor. 1,12, do. Invest 0,75, London and Globe Finance 2,25, Mills Day Dawn 0,37, Menzies Estate 0,50, Mount Morgan 4,50, Mount Ueber —, New Zealand Talisman 0,56, North Boulder 0,62, North Kalgurli 1,75, Pilbarra Goldfields —, W.-Austr. Goldfields 2,25, West Boulder 0,25.

Hamburg, 31. Januar. (Telegramm.) Silber 77,50 Br., 77,00 G.

London, 31. Januar. (Schluss.) Silber 26⅝. — Spätere Meldung. Silber 26⅛.

Wollberichte.

* London, 31. Januar. Wollauction. Stimmung fest. Preise behauptet.

* Antwerpen, 31. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 10 Uhr 7 Min. La-Plata-Zug Type B. Februar 4,10 Käufer, December 3,92½ do. Ruhig. Verspätet eingetroffen.

* Antwerpen, 31. Januar. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 40 Min. La-Plata-Zug Type B. März 4,05 bez., December 3,95 do. Umsatz 75 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* Antwerpen, 31. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Februar 4,12½ Frcs., März 4,05 Frcs., April 4,02½ Frcs., Mai 4,00 Frcs., Juni 3,97½ Frcs., Juli 3,97½ Frcs. Umsatz: 80 000 kg. Stimmung: Ruhig.

W. Moskau, 31. Januar. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel herrscht jetzt mehr Thätigkeit als bisher, wozu die besser lautenden Berichte von anderen Plätzen und stärker hervortretende Nachfrage seitens inländischer Fabrikanten den Impuls gaben. Es werden auch durchschnittlich höhere Preise bewilligt, namentlich für die besser behandelten Wollen. Schmutzwollen werden jetzt bereits in grösseren Posten auf spätere Lieferung gehandelt. Man zahlt für ungewaschene Wolle 7½—9½ Rbl., gewaschene 27—29½ Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* Liverpool, 31. Januar, 11 Uhr 2 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 8000 B. Ruhig. Middl. american. März-April 3,3/64 Verkäufer.

Liverpool, 31. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 B. Ruhig. Import 2000 B.

WTB. Liverpool, 31. Januar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner ruhig, ostindische träge. Middling amerikanische Lieferungen: Januar-Februar 3,3/64 Verkäufer, März-April 3,3/64 do., Mai-Juni 3,10/64 do., Juli-August 3,11/64 à Werth.

Bremen, 31. Januar. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 30⅛ ₰.

Bremen, 31. Januar. Schmalz. Fest. Wilcox 27 ₰, Armour shield 27¾ ₰, Cudahy 28½ ₰, Choice Grocery 28½ ₰, White label 28½ ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 27 ₰. — Tabak. 3 6 Seronen Carmen, 261 Packen Paraguay, 159 Packen Ambalema, 1700 Packen St. Felix auf Lieferung.

* Hamburg, 31. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Februar 30, März 30,25, April 30,50, Mai 30,50, Juni 30,75, Juli 31, August 31,25, September 31,25, October 31,25, November 31,50, December 31,50, Januar 31,75. Tendenz: Ruhig.

Bremen, 31. Januar. Kaffee ruhig. Reis stetig.

* Havre, 31. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 37,00, Mai 37,25, September 38,00. Tendenz: Kaum behauptet.

Magdeburg, 31. Januar. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88proc. ohne Sack 9,90—10,20 ₰. Nachproduct 75proc. ohne Sack 7,80 bis 7,75 ₰. Tendenz: Stetig. — 1. Preise für greifbare Waare. Einschliesslich Verbrauchssteuer. Würfelzucker II 23,50 ₰ *, gemahlene Raffinade 23,00—23,75 ₰ *, gemahlene Melis I 22,50 ₰. * Forderung der Raffinerien. Tendenz: Ruhig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten b. Frei an Bord Hamburg. Januar 9,12½ ₰ Br., 9,07½ ₰ G., Februar 9,07½ ₰ bez., 9,10 ₰ Br., 9,07½ ₰ G., März 9,12½ ₰ Br., 9,17½ ₰ G., April 9,20 ₰ Br., 9,17½ ₰ G., Mai 9,25 ₰ bez., 9,22½ ₰ Br., 9,20 ₰ G., Juni 9,30 ₰ Br., 9,25 ₰ G., Juli 9,35 ₰ Br., 9,32½ ₰ G., August 9,40 ₰ bez., 9,37½ ₰ Br., 9,35 ₰ G., October-December 9,05 ₰ Br., 9,02½ ₰ G. Tendenz: Nach schwach besser. — Liquidationspreise am 31. Januar, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Januar 9,07½ ₰, Februar 9,07½ ₰, März 9,17½ ₰, April 9,27½ ₰, Mai 9,27½ ₰, Juni 9,35 ₰, Juli 9,32½ ₰, August 9,40 ₰, October-December 9,02½ ₰.

Hamburg, 31. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Januar 9,10, Februar 9,10, März 9,17½, Mai 9,27½, Juli 9,32½, October 9,07½. Ruhig.

Paris, 31. Januar. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procent. loco 28—28¼. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 kg, Januar 31⅛, Februar 31¼, März-Juni 31⅝, Mai-August 32⅛.

London, 31. Januar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 10⅝, ruhig. Rübenrohzucker loco 9⅜, ruhig.

Bremen, 29. Januar. Nordamerikanischer Tabak in Fässern. Der Umsatz in Kentuckytabaken beschränkte sich in der verflossenen Woche auf eine Partie mittel Blatt zu seitherigen Preisen. In den anderen Sorten sind keine Verkäufe bekannt gegeben. — Cigarrentabak. Für neuen St. Felix- und Brasiltabak zeigte sich während der letzten Tage wieder reges Interesse. Soweit bekannt gegeben wurde, gelangten ca. 3000 Packen auf Lieferung zum Abschluss. Die inzwischen angekommenen weiteren Probesendungen zeigten ebenfalls ein recht brauchbares Gewächs von leichter Qualität und gutem Brande. Von vorjähriger Waare wurden noch 300 Packen begeben. Für Carmentabak erhielt sich die bisherige gute Meinung. Verkauft sind ca. 2800 Colli. Von Paraguaytabak gingen ca. 200 Packen in Versenders Hände über. (W.-Z.)

WTB. Amsterdam, 31. Januar. Bancazinn 38.

London, 31. Januar. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 49, do. auf drei Monate 49⅝. Zinn, Straits greifb. 68⅞, do. auf drei Monate 67⅞. Zink, gewöhnliche Marken 18, do. besondere Marken 18½. Blei, spanisch 12⅞, do. englisch 12⅝.

London, 31. Januar. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer 49, do. 3 Monate 49⅝. Zinn 68⅝, do. 3 Monate 67⅝.

WTB. Glasgow, 31. Januar. Roheisen. Mixed numbers warrants 45 s 9 d. Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 31. Januar.

Auftrieb: 374 Rinder, und zwar: 146 Ochsen, 8 Kalben, 143 Kühe, 77 Bullen; 379 Kälber; 690 Stück Schafvieh; 1150 Schweine, und zwar: 1150 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2693 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	63
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	58
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	55
	4) gering genährte jeden Alters	—	54
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	60
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	54
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	50
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	58
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	55
	3) gering genährte	—	52
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	41	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	40	—
	3) geringe Saugkälber	32	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	30	—
	2) ältere Masthammel	28	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	64
	2) fleischige	—	60
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	54
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf: Geschäftsgang:
335 Rinder und zwar
128 Ochsen, 7 Kalben, 132 Kühe, 78 Bullen .... langsam
379 Kälber .... mittelmässig
575 Schafe .... „
1147 Schweine .... „

* Dresden, 31. Januar. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Gesammtauftrieb: 3384 Stück. Ochsen 181 Stück. 1. vollfl. ausgem. höchsten Schlachtw. bis zu 6 Jahren 35,00 ₰ Lebendgewicht, 63 ₰ Schlachtgewicht. Oesterreicher 37,00 ₰ Lebendgew., 65 ₰ Schlachtgew.; 2. 3. d. nicht ausgem., ältere ausgem. 33 ₰ Lebendgew., 60 ₰ Schlachtgew.; 3. mässig genährte j., gut gen. ält. 30,00 ₰ Lebendgew., 56 ₰ Schlachtgew.; 4. gering gen. j. Alters 26,00 ₰ Lebendgew., 56 ₰ Schlachtgew. Kalben und Kühe 162 Stück. 1. vollfl. ausgem. Kalben höchsten Schlachtw. 35,00 ₰ Lebendgew., 62 ₰ Schlachtgew.; 2. vollfl. ausgem. Kühe höchsten Schlachtw. bis zu 7 Jahren 30,50 ₰ Lebendgew., 61 ₰ Schlachtgew.; 3. ält. ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Kalben 28,50 ₰ Lebendgew., 57 ₰ Schlachtgew.; 4. mässig gen. Kühe und Kalben 27 ₰ Lebendgew., 53 ₰ Schlachtgew.; 5. gering gen. Kühe und Kalben 25 ₰ Lebendgew., 48 ₰ Schlachtgew. Bullen 118 Stück. 1. vollfl. höchsten Schlachtw. 34,00 ₰ Lebendgew., 60 ₰ Schlachtgw., 2. mässig gen. j. u. gut gen. ält. 31,00 ₰ Lebendgew., 57 ₰ Schlachtgew.; 3. gering gen. 29,50 ₰ Lebendgew., 54 ₰ Schlachtgew. Geschäftsgang: Langsam. Kälber 466 Stück. 1. Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 40 ₰ Lebendgew., 68 ₰ Schlachtgew.; 2. mittl. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. fehlt, 62 ₰ Schlachtgew.; 3. geringe Saugkälber Schlachtgewicht 58 ₰; 4. ält. gering gen. (Fresser) Schlachtgew. fehlt. Langsam. Schafe 1086 Stück. 1. Mastlämmer u. jüngere Masthammel 62 ₰ Schlachtgew.; 2. ält. Masthammel 58 ₰ Schlachtgew.; 3. mässig gen. Hammel u. Schafe (Merzschafe) 54 ₰ Schlachtgew. Mittel. Schweine 1369 Stück. 1. Vollfl. d. fein. Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 51 ₰ Lebendgew., 64 ₰ Schlachtgew., 2. Speckschweine 52,50 ₰ Lebendgew., 65 ₰ Schlachtgew., 3. fleischige 48 ₰ Lebendgew., 60 ₰ Schlachtgew.; 4. gering entw. sowie Sauen und Eber 45 ₰ Lebendgewicht, 57 ₰ Schlachtgew. Langsam. — Alles für 50 kg.

Chemnitz, 31. Januar. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 324 Rinder, 983 Landschweine, 79 Kälber, 589 Hammel. Als höchste Durchschnittspreise wurden ermittelt: Rinder I. Qual. 57—60, II. Qual. 50—56 ₰, III. Qual. 46—49 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Landschweine 59—64 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht bei 40 Pfd. Tara für 1 ein Schwein, Kälber 50—60 ₰ für 100 Pfd. Schlachtgewicht, Hammel 28—32 ₰ für 100 Pfd. Lebendgewicht. — Geschäft langsam.

* Frankfurt a. M., 31. Januar. (Amtliche Notirungen der Viehmarktpreise.) Der heutige Viehmarkt war mit 441 Ochsen, 27 Bullen, 671 Kühen, Stieren und Rindern, 294 Kälbern, 240 Hammeln, Schaf- und Ziegenlämmern und 1255 Schweinen befahren. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen Qualität a. per 50 kg Schlachtgewicht 64—65 ₰, Qualität b. 60—62 ₰. Bullen Qualität a. 57—59 ₰, Qualität b. 50—52 ₰. Kühe, Stiere und Rinder Qualität a. 57—60 ₰, Qualität b. 45—47 ₰. Kälber Qualität a. pro ½ kg Schlachtgewicht 72—75 ₰, Qualität b. 66—69 ₰. Hammel Qualität a. 55—58 ₰, Qualität b. 49—51 ₰. Schweine Qualität a. 63—64 ₰, Qualität b. 61—62 ₰.

* Elberfeld, 31. Januar. Auftrieb: 682 Stück Grossvieh, 1527 Schweine, 148 Kälber, 293 Schafe. Preise: Grossvieh Ia 60—63 ₰, IIa 56—59 ₰, IIIa 54 ₰, Jungvieh 40—45 ₰, Schweine Ia 51—52 ₰, IIa 47 bis 50 ₰ pro 50 kg Schlachtgewicht. Kälber 0,60—0,70 ₰, Schafe 0,45 bis 0,50 ₰ pro ½ kg Schlachtgewicht. — Häute kosteten 28—43 ₰, Felle 10 ₰ pro ½ kg. Geschäft flau.

* Hannover, 31. Januar. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: 158 Stück Grossvieh, 280 Schweine, 27 Kälber, 290 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug bei Grossvieh 48—60 ₰, Schweinen 56—62 ₰, Kälbern 60—75 ₰, Hammeln 50—60 ₰. Geschäft schleppend.

* Breslau, 31. Januar. 500 Schweine, Lebendgewicht 42—47 ₰, Schlachtgewicht 54—60 ₰, 190 Kälber, Lebendgewicht 30 ₰, 300 Schafe, Lebendgewicht 26—27 ₰, Schlachtgewicht 48—54 ₰.

Kohlenversandt ab Oelsnitz i. E.
in der Zeit vom 25. bis mit 29. Januar 1898.
In Ladungen à 5000 kg.

via Höhlteich	via St. Egidien	Bahnhof Oelsnitz i. E.
1652,5 Ladungen.	1261,5 Ladungen.	70 Ladungen.

In Summa 2984 Ladungen.

*— Bericht aus der Landwirthschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 29. Januar 1898 in Mark pro 100 kg. Weizen, Roggen, Gerste und Hafer: Wanzleben W. 18—18,50 (Sommerw.), Wolmirstedt W. 17,70—18,10, R. 14, G. 17,50. Calbe W. 18,50, G. 16,50. Halberstadt W. 17,20—18,50, R. 14—14,40, G. 17—18,50, H. 14,50—15. Oschersleben W. 17 bis 18,50, R. 14—14,50, G. 17,75 (Landg.) bis 20, H. 14,50—15,25. Gardelegen W. 18—18,50, R. 13,50—14,25, H. 14,50—15,50. Salzwedel W. 18 bis 18,75, R. 13,50—14, G. 15,50—16,50, H. 14,44—15,11. Osterburg W. 17,50—18,50, R. 13,50—13,50, H. 14—14,50. Bitterfeld G. 18,50. Delitzsch W. 18,50, R. 14,50. Wittenberg W. 18,70. Torgau W. 18,50, G. 17,50. Schweinitz W. 18,50. Dessau R. 15—15,50. Saalkreis G. 19,50 (Hanna). Merseburg W. 17,10—19, R. 14,50—15, G. 16—21, H. 14,50 bis 16. Zeitz W. 18—18,50, R. 14—14,40, G. 17,50—19,50, H. 15—15,50. Eckartsberga W. 18,50, G. 20,50. Sangerhausen G. 18,50. Mansfelder Seekreis W. 18,50, R. 14—15, G. 18—20, H. 16. Querfurt W. 18—18,40, H. 14,70 bis 15, G. 17—18, H. 15. Ballenstedt W. 18,40—19,50, R. 15,25, H. 15,40. Bernburg W. 17,25 (Rauhw.) bis 18,40, R. 14,10, G. 17,40 (etwas Auswuchs und Dämpfgerste). Köthen W. 17,50—18,50, H. 16. Mühlhausen W. 18,50, R. 14,50, G. 18,50, H. 14,50. Nordhausen W. 17,75—18,50, R. 14—14,50, G. 17—18, H. 14,50—15.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 31. Januar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excinsive 50 ₰ Verbrauchsabgaben Januar 58,30 G., do. 70 ₰ Verbrauchsabgaben Januar 38,50 G. — Wetter: Nass.

Stettin, 31. Januar. Spiritus loco 40,50 bez.

Paris, 31. Januar. (Anfang.) Spiritus ruhig, Januar 43¾, Februar 43¾, März-April 43½, Mai-August 43.

Bremen, 31. Januar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 4,95 Br.

W. Zarizyn, 31. Januar. (Privat-Telegramm.) Die feste Tendenz auf dem Naphthamarkt greift immer mehr um sich und haben Preise wiederum einen Rückgang erlitten. Die Abschlüsse sind belanglos. Das Angebot übersteigt bei Weitem die Nachfrage. Das Inland kauft nur unbedeutende Posten. Auf Lieferung bewegt sich das Geschäft in engen Grenzen. Loco 54 Kopeken pro Pud mit Accise excl. Tonne. März-Lieferung 55 Kopeken gefordert.

Wien, 31. Januar. Weizen Frühjahr 11,87 G., 11,88 B. — Roggen Frühjahr 9,69 G., 9,70 B. — Mais Mai-Juni 5,43 G., 5,49 B. — Hafer Frühjahr 6,63 G., 6,64 B.

Pest, 31. Januar. Weizen loco matt, Frühjahr 11,73 G., 11,74 B., September 9,63 G., 9,64 B. — Roggen Frühjahr 9,55 G., 9,57 B. — Hafer Frühjahr 6,80 G., 6,82 B. — Mais Mai-Juni 5,23 G., 5,24 B. — Wetter: Regen.

Paris, 31. Januar. (Anfang.) Weizen ruhig. Januar 29,60, Februar 29,75, März-April 29,65, März-Juni 29,50. — Roggen ruhig. Januar 17,75, März-Juni 18,00. — Mehl ruhig. Januar 61,25, Februar 61,10, März-April 61,30, März-Juni 60,60. — Rüböl ruhig. Januar 53½, Februar 53½, März-April 53, Mai-August 53¾. — Wetter: Milde.

London, 31. Januar. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 22 960, Gerste 4660, Hafer 26 910 Quarters. Weizen ruhig, ½—¼ s höher als vorige Woche, Gerste und Mehl ruhig, ½ s. Hafer ruhig, ¼ s niedriger als letzte Woche, Mais ruhig, grösstentheils ¼ s niedriger als letzte Woche. Angekommene Weizenladungen ruhig, ¼—½ s niedriger käuflich. Von schwimmendem Getreide Weizen träge auf Amerika, Gerste fest, Mais ruhig, aber stetig. — An der Küste eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön und mild.

New York, 31. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 97, stetig. — Mais Mai 34⅝, stetig.

Chicago, 31. Januar. (Anfang.) Weizen Mai 95⅝. — Mais Mai 29⅝. — Schmalz Januar 4,87½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 31. Januar.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
3. Rente 500 ℳ	3	96,05	Lds.-Zit.1997b	3½	100,30	Landw. Pfdbr.	3	93,50
do. 1. 2. 3000	3	96,10	do. do.	4	102,25	do. do.	3½	100,30
Staats-Anl. v. 1855	3	96,10	K.S. Landr.-B.	3½	100,30	do. do.	4	—
1852/68/100	3½	101,10	Landcult.-R.	4	103,—	do. Credit b.	3	93,50
1867/69/100	3½	101,10	Erbld. Pfdbr.	3	93,75	do. do.	3½	100,30
Lpz.-Dr.Pr. 66	4	99,75	do. do.	3½	100,50	do. do.	4	101,—

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Topl. 4pr.	—	Bschtr. 4p.Pr.1896	101,50	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm.Nordb.4p.	101,50	Ehr.-Schl. Cent.	—	Kr. Bud. Salzkg.	—
Buschtd.Em.I-III	107,—	Oest.Nordw.B.5p.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	210,75	Dresdner Bank	162,50	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	136,75	Leipziger Bank	185,50	Sächsisch. Bank	128,75

Sächsische Bodencreditanstalt 132,—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Votsch. Weisser	[illegible]	Stm. Tchf. u. K.	82,75
Dresdn. Papierf.	153,—	W.-M.-F. Malkk	134,—	Chm.Farb.Körn.	61,50
Hauser. M.-Papf.	92,—	Wz.-M.-F. Union	121,—	Chemn. Act.-Sp.	204,—
Niederschl. Holz	245,—	Sitt. Masch.-Fb.	241,—	Gera Jt.Fr.-A.A.	—
Penig.P.-Papierf.	—	Zwick.Masch.F.	118,—	do. do. B.	—
Schnitz. Papierf.	88,—	Balhorn.Bschw.	159,75	D.Cognac-Brenn.	—
Thode'sche Papf.	78,—	Brm.Br. u. Malz.	132,—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bttmr. Papf.	—	Bayer. Brauh.	—	Dr.Gard.u.Sp.-M.	303,50
Weissenb. Papf.	165,50	Bschw. Nat.-Br.	205,50	Dr. Maisf. König	—
D. Strassenb.-G.	171,—	Sw. Br. Streithg.	—	do. Nähm.-Zwfb.	—
Dresd.Strassenb.	222,—	Brunn. Brauer.	111,50	do. Presh.-, E.-F.	—
Kette, D.Schl.-G.	72,50	Cons. Feldschl.	138,—	Gardinf. Plauen	—
S.-B. Dampfsch.	203,—	1.Culmb. Exphr.	530,25	Hotel Bellevue	111,—
Sachs. Strassenb.	—	Culmb. „Rizzi"	181,50	Leder-Mil.-E.-F.	262,—
		do. „Petz"	242,—	Leipz.M.-Act.-G.	—
Ch. Werkz. (Zm.)	169,75	Felsenkeller-Br.	310,—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
do. Wkz. Vulkan	62,—	Gambr.-Brauer.	158,—	Tybr.-W. Tresen	130,—
D. n.Sp.-M.Wiede	—	Geraer Bierbr.	—	Meissn. Of. u. Ch.	164,—
D.Gusst.Döhl.	200,—	Grein. Versuch.	167,—	Pirnaer Malzfb.	171,—
D. Werke (V.-A.)	136,90	Hofbh. Vgs.-A. I.	300,—	Porzel.-F. Kahla	238,50
do. Genussch.	318,—	do. do. II.	182,—	Porzel.-F.Triptis	—
Elektr. (Kumm.)	199,60	Kieler Brauerei	182,—	S.Hinsd. Bahn	—
Elekt.A.u.Bahn.	118,—	Lichtf. Bayr. Bb.	161,—	S.Kg.-Sp.(Selbr.)	—
Lpz. Elektricitw.	138,—	Löbauer Brauer.	138,—	S.Nähf.(Haydn.)	110,—
Germ. (Schwalb.)	159,—	Mnsr. Schöfferh.	196,50	S. Of.- u. Chm.-F.	317,—
Lauchh. conv.	190,—	Meiss. Felsnkell.	240,—	Topp. u. Mhlst.-F.	99,—
M.-B.-A. Golzern	197,—	Mönchsh. C.Ksp.	204,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Mech.-F. Kappel	200,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohstoff-F.	106,50
Meiss. Eisg. u. M.	105,—	Plauensch. Lgb.	155,—	Weissb. Act.-Sp.	79,00
Nähm.-F. B. & N.	204,00	Reichelbräu	207,—	Wstd. J.-Sp. u. W.	118,—
S.Gusst. (Döhlen)	169,—	Reisew. Brauer.	225,—	Wurz. T. & V.-F.	—
S.Masch. Hartm.	190,—	Schl.Ch.A.-Lgb.	400,—	Bergbau-A.	
S.Webst.Schönh.	230,—	Societ.-Brauerei	297,—	Hänich. Steink.	—
Vrein.Eschob.W.	240,—	Ver. Prkf. Brn.	101,50	Allg. Ind.-A.-G.	119,75

Breslau, 31. Januar. (Schluss-Course.) Befestigt.

Schl.3½p.L.Pfb.	100,20	Donnersmarck	154,—	Oppeln. Cement	165,00
Bresl. Disconto	122,50	Kattowitzer	173,75	Giesel-Cement	155,—
Bresl. Wechslb.	108,40	Oberschl. Eisen	104,—	Kramsta	146,—
Creditaction	227,—	Hegenscheidt	132,40	Schles. Cement	213,50
Schles.Bankver.	130,50	Oberschl. Coaks	167,50	Schles. Zink	210,—
BreslauerSprit.	147,—	Oberschl.Prt.-Cem.	160,—	Laurahütte	181,75

Coaks-Obl. 102,50 Bresl.Oelfabr. 89,50 Leipz. elektr. Strassenb. 156,—
Niederschlesische elektrische u. Kleinbahn-Gesellschaft 133,00

Frankfurt a. M., 31. Januar, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,435	4proc. Spanier	61,80	Disconto-Comm.	202,10
Paris. Wechsel	81,015	4% serb. Rente	64,—	Dresdner Bank	164,10
Wiener Wechsel	169,97	Conv. Türken	22,20	Mitteld. Credit	119,—
3% Reichs-Anl.	97,30	4% ung. Goldr.	103,35	Nationalb. f. D.	150,—
Unif. Egypter	—	4% ung. Kronr.	99,00	Oest. Creditact.	307
Italiener	94,10	Gotthardbahn	153,30	Oest.-Ung. Bank	799,—
3% cons. Mexik.	97,30	Lüb.-Büchener	172,—	Reichsbank	159,50
Oesterr. Silberr.	86,90	Spr. Hessen v. 96	94,40	Bochum.Gussst.	197,60
do. 4⅘% Papierr.	86,90	Mittelmeerbahn	94,20	Dortm. Union	—
do. 4proc. Goldr.	103,80	Lombarden	71⅝	Harp. Bergwerk	177,—
do. 1860er Loose	127,50	Franzosen	288⅞	Hibernia	191,30
3% portug. Anl.	21,30	Raab-Oedenb.	93⅞	Laurahütte	181,30
5% amort. Rum.	101,10	Berl. Handelsg.	174,50	Westeregeln	197,70
4% russ. Consols	103,60	Darmstädter	156,40	Privatdiscont	3⅛
do. Russen v. 1894	67,10	Diamantensch.-E.	113,20	4pr. Wladik.-Pr.	102,50

Höchst. Farbw. 444,— Schuckert 263,80 Allg. Elektricitätsges. 291,50
Nach Schluss der Börse: Credit 306⅝, Disconto-Commandit 202,20

Frankfurt a. M., 31. Januar. (Abendbörse.) Fest.

Credit	306⅝	Schw. Nordostb.	111,20	Laurahütte	182,20
Franzosen	288⅞	Berl. Disconto	202,20	Gelsenkirchen	172,80
Lombarden	71⅝	Berl. Handelsg.	174,60	Harpener	177,00
Gotthardbahn	153,50	Dresdner Bank	164,—	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	143,10	Louisville	122,50	D. Vereinsbank	120,—

Deutsche Bank 209,60

Hamburg, 31. Januar. Privatverkehr. Oesterr. Credit 308,70 Strassenbahn 220,—. Fest.

Wien, 31. Januar. (Schluss.)

Oest. 4⅘%Pap.-R.	102,50	Ung. Credit	388,—	Alpine Montan	147,60
do. Silberrente	102,45	Wien. Bankver.	263,—	Tabak-Actien	156,50
do. Goldrente	122,05	Böhm.Nordbahn	263,—	Amsterdam	99,50
do. Kronenr.	102,75	Buschtiehrad. B	575,—	Deutsche Plätze	58,77
4% ung. Goldr.	121,40	Elbethalbahn	266,00	Lond. Wechsel	120,05
Ung. Kronenr.	99,35	Ferd.-Nordbahn	3440,—	Pariser Wechsel	47,60
Oest. 1860er Loos.	144,—	Franzosen	341,50	Napoleons	9,53
Türkische Loose	59,60	Lemb.-Czernow.	290,—	Marknoten	58,78
Länderbank	219,25	Lombarden	80,25	Russ. Banknoten	1,27⅝
Creditaction	363,25	Nordwestbahn	253,50	20 Mar. Bulgaren	112,60
Unionbank	302,50	Pardubitzer	217,—	Brüxer	277,—

Anfangs auf vorliegende Meldungen über Venezuela und Costa schwächer, später wieder befestigt. [illegible] und einzelne Localpapiere lebhafter gefragt. Tramway 495,—

Petersburg, 31. Januar.

Wchs. a. Lond.	93,60	R.4p.St.-R.v.1889	104⅝	P. int. Bk. I. Em.	574
Wchs. a. Berlin	45,95	R.4p.G.-A.3.4.G.	155	H. B. f. ausw.Hdl.	381
Cheques do.	45,97	R.4½p. Bodencr.	157	Warsch.Com.-B.	485
Wchs. a. Paris	37,30	Pet. Discontobk.	653	Gen.Lebsbr.Bel.	—

5proc. Goldanleihe v. 1884 148 4proc. cons. Eisenb.-Obl. v. 1880 152

Rio de Janeiro, 29. Januar. Wechsel auf London 67/8.

London, 31. Januar, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	112⅝	4%proc. Egypter	103⅜	3proc. fund. Arg.	81⅝
1889er Russ. II. S.	103⅝	Ottomanbank	13⅛	Eupen	84⅛
Italiener	93⅝	Spanier	61⅛	3proc. Portug.	20⅝
Lombarden	7⅛	6% cons. Mexik.	98⅝	D. Reichsanl.	96⅜
Conv. Türken	22⅝	Rio Tinto-Act.	27⅛	Debeers	30
4proc.ung.Goldr.	101⅛	Arg.5%Goldr.88	82⅝	Goldfields	4⅝
4% unific. Egypt.	107⅛	do.4½%Aus.Anl.	60	Chartered	3⅛

Canada Pacific 91⅛, Louisville 61⅝, Milwaukee 99⅛, Union Pac. — Stetig. — Wind: Randmines — Chinesen (neueste) 101⅛

London, 31. Januar. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	—	4proc.ung.Goldr.	101,25	Canada Pacific	90⅞
Ital. 5proc. Rente	93⅝	4% unific. Egypt.	107⅛	Platzdiscont	2⅝
Lombarden	7⅛	Rio Tinto	27⅛	Ruhig.	

Paris, 31. Januar, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	103,12½	3proc. Russen	95,55	Franzosen	735,—
Italiener	93,85	Span. äuss. Anl.	61,10	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	20,18	Türken	22,27½	Ottomanbank	562,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	112,50	Rio Tinto	689,—

Träge. Suezcanal-Actien 3430

Paris, 31. Januar. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,32	Lombarden	—	Portugiesen	20,30
Italiener	94,05	Rio Tinto	689,—	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	102,62	Wechs. a. Lond.	25,21	Besser.	
Franzosen	732,—	Wechs. a. Italien	4⅝		

Paris, 31. Januar. Nach mehrfachen Schwankungen war die Börse zum Schlusse sehr fest, auf Deckungen der letzttägigen Abgaben, sowie auf günstigen Verlauf der Liquidation, besonders in Renten und Banken. Debeers fest. Brasilianer schwächer. Minenwerthe gedrückt. Kupferwerthe gut behauptet. Geld leicht bei 2 Proc. angeboten. French South African 10⅞, East Rand 125.

New York, 31. Januar. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch.M.& St.P.-A.	96⅛	L.Shore-Shares	194⅜	N.-Y.L.E.-Shar.	15⅛
Ill. Centr.-Act.	108	L.&Nashv.-Act.	159⅜	N.-Y.Centr.-Act.	119⅝

Berlin, 31. Januar. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,15	4⅘% S.L.Pf.u.Cr.	—	5proc. chin. Anl.	107,75
Russ. Bankn.	216,50	Ital. 5pr. Rente	94,25	Neue do. do.	99,40
Napoleond'or	—	5proc. Mexikan.	99,60	Ung. Goldrente	103,90
3% Reichsanl.	97,40	Oesterr. Goldr.	103,75	Ung. Kronenr.	100,—
3½% do.	103,60	Oest.1860rLoose	150,25	3% Ungar. Anl.	91,20
4proc. do.	103,80	Rum. 4% Rente	94,—	3% It.g.Eisnb.-Pr.	58,60
3% preuss. Cons.	98,—	Russ.Anl. v.1880	103,50	Canada Pacific	82,80
3½% proc. do.	103,60	do. do. v.1890	103,00	3% Lomb.Prior.	61,30
4proc. do.	103,60	4proc. russ. Anl.	100,10	4% Sard.Eis.-Pr.	89,—
Sächs. 3% Rente	95,90	Serb.St.-R.1885	63,80		
3½% S.L.Pf.u.Cr.	100,30	Türken-Loose	116,50		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Topl.abg.	—	Marienb.-Mlaw.	86,90	do. Nordostb.	111,00
Buschtiehr. Lit.B.	—	Oest. Nordwest.	—	do. Unionb.	78,50
Dort.-Gr.-Ensch.	190,80	Oest.-U.Staatsb.	146,40	Ital. Meridionalb.	134,00
Franzf. Güterb.	105,70	Oest.Südb.Lomb.	33,10	Mittelmeerbahn	93,60
Gotthardbahn	153,—	Ostpreuss.Südb.	93,—	Jura Simplon	88,—
Lübeck-Büchen	171,20	Prince Henri	115,60	Privatdiscont	2⅞
Lüttich-Limbg.	44,—	Schweiz.Cent.-B.	142,75	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	210,50	Dresdner Bank	163,90	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	114,75	Dresdn. Bankv.	138,40	R.-F. VII, VIII	102,—
Berl. Handelsges.	174,—	Leip..rer Bank	196,50	Privatb.z.Gotha	—
Credit- u. Sparb.	119,25	Mitteld. Credit	118,90	Reichsbank	159,80
Darmstädter B.	156,50	Nationalbank	159,75	Sächsischebank	128,50
Deutsche Bank	209,50	Oest.Creditanst.	228,50		
Disc.-Comm.-A.	202,25	Pom. Hyp.-A.-B.	153,75		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	213,—	Lauchh. conv.	190,25	Nienburg.Fred.	249,—
Berl.M.-F. Schw	262,75	Leopoldsh.St.-A.	91,30	M.Pac.Pref.Shar.	65,90
Bismarckhütte	208,25	Nordd. Lloyd	111,90	Pfbr.PosenHyp.	—
Bochum.Gussst.	197,90	Riebeck. Bierbr.	206,—	do. Ser. I.u. II.	103,25
Butzke Met.-Ind.	147,90	Riebeck.Montan	20,60	do. Ser. II u. III.	100,—
Chemn. Wkz. (Z.)	169,75	Rositz. Zuckerf.	187,75	Dresdn. Strassb.	221,60
Concordia	250,—	S.Kg.-Sp.(Selbr.)	90,—	Hamb. Strassb.	215,—
Conti	147,50	S. M.-F. (Hartm.)	180,—	Gr.Berl.Pferdeb.	408,—
Dannenbaum	122,—	S.-Thür. Brk.-V.	173,—	Potsd.Strassenb.	84,50
Dtsch. Gussstahl	109,—	S.Wbst. Schönh.	228,60	Heidelb.Strassb.	140,75
Donnersmarck	153,80	Schuckert	263,50	Consolidation	369,—
Dortm. U.St.-Pr.	98,75	Ver.Thür. Salin.	72,75	Sächs.Gussstahl	267,50
Edison	281,50	Westereg. conv.	197,75	Hagener Gussst.	126,60
Eintracht.Brnk.	152,50	Hegenscheidt	132,60	D-Oestr. Bergw.	131,50
Eschweiler	208,25	Cröllwitz. Pap.	206,60	Abgest. Phönix	184,10
Gelsenkirchen	172,70	Bauchw. Wolff	102,—	cv.Kön.Wilhelm	219,75
Glanz. Zuckerf.	119,—	Penig. Masch.-F.	135,—	Helios, Elektr.-A	190,10
Hark.Bgw. F.-A.	144,75	Rositz. Braunk.	135,25	Hamb. Elektr.-A	126,80
Harpener	177,75	Otavie	77,20	Kummer Elektr.	199,90
Hibernia	190,60	Cassel. Treber	634,00	Königsb. Pferdb.	190,—
Hörder Bergw.	180,—	Redenhütte cnn.	89,25	Transv.-Eisenb.	218,—
Kette	72,50	Mark.-Westfäl.	107,75	Junge Edison	270,50
König.-Marienh.	88,10	Löwe & Co.	430,75	Stollb.Zink.St.-A	69,10
Kgs.- u. Laurah.	181,10	Kiehl.Sc.Petersb.	118,75	Dresd.Cr.-Anst.	157,60
Körbisd. Zucker	117,20	Glesenb.Bergw.	346,—	Ob.-S.Eis.-Ind.	104,90

Schalker Grub. 267,10 Tillmann Blechw. 197,— Kölner Bergw. 222,—
Porzellan Kahla — Rhein. Bergbau-G. 138,25 Königsborn 188,25
Westfälische Union 163,60 Russ. Bank für auswärtigen Handel 151,75
Gesellsch. für elektr. Unternehmungen 168,80, Flöha St.-A. 279,50

Wechsel.

Amsterdam kz.	169,35	London kurz	20,43	Wien lang	—
do. lg.	168,45	do. lang	20,38½	Petersburg kz.	216,10
Brüssel kurz	80,80	Paris kurz	81,—	do. lg.	214,—
do. lang	—	do. lang	—	Warschau kurz	216,15
Italien kurz	77,08	Wien kurz	170,10		

Nachbörse 3 Uhr:

3proc.Reichsanl.	97,40	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	94,75
Italien. 5proc. R.	94,30	Prinz Heinrich	114,60	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	174,60	Nobel Dyn.-Tr.	178,60
Ung.Kronenanl.	—	Deutsche Bank	209,75	Bochumer	198,—
6% Mexikan.1890	99,60	Dresdner Bank	164,10	Dannenbaum	122,50
Russ.2½p.G.1894	—	Darmstädter B.	156,75	Dortm. U.St.-Pr.	98,75
RussischeNoten	216,75	Disconto-Comm.	202,25	Laurahütte	182,40
TürkischeLoose	116,75	Nationalb. f. D.	159,75	Gelsenkirchen	172,90
Oesterr.Cred.-A.	229,25	Gotthardbahn	153,25	Harpener	177,75
Oest. Staatsb.-A.	146,40	Jura Simplon	88,20	Hibernia	190,00
Oest. Südb.-A.	33,—	D.-Gr.-E. St.-A.	191,25	Nordd. Lloyd	111,75
Meridionalbahn	133,—	Lübecker	171,75	Hamb. Packetf.	114,90
Mittelmeerbahn	93,60	Mainzer	—	Canada Pacific	82,50
Buschtiehrader	—	Marienburger	87,—	Schw. Nordostb.	111,10

Die Börse schliesst in fester Haltung. — Nachbörse fest, Banken höher.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 31. Januar.

Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin, Unter d. Linden 59a. Telegr.-Adr. „Bahnenbank". Fernspr. Amt I 2088 u. 1530.

a. Kohlen.

Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief	Zechen	Ausbeute 1896	Ausbeute 1897	Geld	Brief
Alte Haase	0	—	—	1150	Gr. Schwerin	150	—	—	6000
Altendorf	—	—	—	550	Hamburg	250	300	—	3825
Baaker Mulde	—	80	—	2600	Hannibal	270	300	—	5250
Berneck	—	—	650	750	Heinrich	150	80	—	3400
Bickefeld	—	—	1450	1475	Hel. u. Amal.	200	775	—	15300
Blankenburg	100	80	—	2475	Herkules	100	80	—	2700
Bommerb.-Tb.	—	30	—	1850	Humboldt	300	250	—	3725
Borussia	0	—	—	1900	J. Deimelsb.	200	270	—	14275
Carolinengl.	150	300	—	7175	Jul. Philipp	—	80	—	5300
Cur. Magn.	225	250	—	5740	Kais. Friedr.	150	80	—	5150
Centrum	900	1700	—	24000	K. Ludwig	300	400	10900	11150
Charlotte	50	80	—	900	K. Elisabeth	300	600	—	12300
Const. d. Gr.	900	400	—	14000	Langenbr.	575	575	9900	10000
Dahlh. Tiefb.	—	—	—	1900	Lothringen	—	400	—	6950
Dorstfeld	—	240	—	1700	Mont Cenis	0	—	—	7350
Eiberg	200	200	—	4000	Poertingsieep	100	120	—	4150
Eintr. Tiefb.	0	—	—	1675	Ringeltaub.	60	40	—	650
Ewald	750	900	—	16900	Roland	0	—	3000	—
Franzk. Tfb.	140	120	—	2900	Rosenblumendelle	0	—	—	3400
Fr. Vog. u. Unv.	75	—	1650	1700	Rudolf	100	100	—	1170
Friedr. d. Gr.	440	—	—	11150	Schlägl. u. Eis.	0	—	—	13500
Fröhl. Morgs.	400	275	—	7850	Siebenplan.	60	120	—	3725
Glückauf	50	200	—	12000	Trappe	150	150	—	2700
Gener. & Welt.	0	—	—	1325	Tremonia	150	150	—	3000
Glückhilf	175	140	—	1950	Unser Fritz	600	600	—	15250
Gottessegen	147	120	2750	—	Westfalia	400	500	—	9900
Gr. Bismarck	2000	2000	—	35500	Wiesche	0	—	—	5375
Graf Moltke	450	450	—	8200					

b. Kali.

Beatha	—	—	—	400	Hercynia	1400	1200	—	18750
Beienberg	—	—	—	450	Hohenzollern	—	—	—	4250
Beienrode	—	—	—	2075	Justenberg	—	—	380	400
Bernhardsh.	—	—	2100	2150	Kaiseroda	—	—	—	2625
Burbach	—	—	2530	2625	Kriestadt	—	—	1800	1900
Carlsfund	—	—	4250	—	Matthias	—	—	—	365
Else	—	—	—	130	Neustassfurt	2000	2000	—	36000
Einbeck	—	—	225	250	Ronnenb.Act.	—	—	3600	—
Glückauf Sdd.	—	50	8425	—	Schürsel	—	—	4125	4175
Gosl.Tiefb.-A.	—	—	—	5300	Siegfried I	—	—	—	540
Gustavshall	—	—	2730	2825	Wilhelmshall	810	900	—	12850
Hansa	—	—	—	2075	Wintershall	—	—	—	1200
Hedwigsburg	—	—	—	5625					

c. Erze.

Neue Hoffnung	180	—	18800	—	Peterm.u.Lob.	—	—	—	2725
Neue Kirche	—	—	825	600	Thalburg	—	—	—	1125
					Wildberg	—	—	3550	3600

Die Tendenz für Kohlenkuxe bleibt matt. Am Markte u. A. Borgesia, Tremonia, Westfalia. Von Kaliwerthen Interesse für Gustavshall, ebenso Ronnenberg weiter steigend, dagegen Bokranhütte mehrfach am Markte, u. A. Matthias, Beatha.

Schifffahrt.

Wasserstände am 30. Januar.

Dresden — 0,74 (Fall 0,09). | Rosslau + 1,37 (Wuchs 0,03).
Magdeburg + 1,55 (Fall 0,05). | Calbe + 1,14.
Trotha + 2,20 (Wuchs 0,06).

Am 31. Januar.

Dresden — 0,50 (Wuchs 0,24). | Rosslau + 1,78 (Wuchs 0,41).
Magdeburg + 1,64 (Wuchs 0,09). | Calbe + 1,28 (Wuchs 0,14).
Trotha + 2,84 (Wuchs 0,14).

*© Hafen- und Lagerhaus-Actien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe, 31. Januar. Kahn Nr. 636 von Herren Zillmann & Topeler ist heute hier eingetroffen.

Schiffsberichte des „Norddeutschen Lloyd" in Bremen, mitgetheilt von der General-Agentur H. Schönfelder in Leipzig, Plauenscher Platz 4. Eingetroffen: „Bremen" (28/1) in Aden, „Coblenz" (29/1) in Bremerhaven, „Werra" (29/1, 1 Uhr Nachm.) in Genua, „Prinz Heinrich" (28/1) von Neapel, „Preussen" (31/1) in Hongkong. Abgegangen: „Willehad" (29/1) in Baltimore, „Crefeld" (28/1) in Hongkong, „Bayern" (29/1) von Antwerpen, „Prinzregent Luitpold" (31/1) von Port Said.

Schiffsnachrichten. Mitgetheilt von der Auskunftsstelle für See-Schifffahrt und Reise-Verkehr der Firma F. W. Grosspenstein, Leipzig, Blücherplatz 1. Eingetroffen: in Havre (28/1) „Chersonia" von Mexiko, in Hamburg (29/1) „Adria" von Baltimore, „Valesia" von New-Orleans, (31/1) „Andalusia" von Antwerpen, in Portland (29/1) „Armenia" von Hamburg, alle fünf Hamburg-amerikan. Packetf.-A.-G.-Postdampfer; in Kopenhagen (29/1) der Hamburg-südamerik. Dampfer „Itaparica" von Hamburg; in Las Palmas (28/1) „Gretchen Bohlen" von Westafrika, in Accra (29/1) „Kurt Woermann" von Hamburg, beide Woermanndampfer; in Delagoa Bay (29/1) „König" von Hamburg, in Hamburg (29/1) „Admiral" von Ostafrika, beide Deutsch-Ostafrikadampfer; in Hamburg (29/1) „Bianca" von Guayaquil, (30/1) „Dardanelles" von Valparaiso, beide Hamburger Postdampfer.

SLUB
Wir führen Wissen.